

Dieser Terminkalender informiert über Veranstaltungen in Köln sowie auszugsweise auch über andernorts stattfindende Veranstaltungen von Partnern des hdak und weiteren Trägern baukultureller Belange.

Die Termine und Inhalte werden regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Der Kölner Baukultur Kalender wird im Internet bereit gestellt:

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/>

Alle Angaben ohne Gewähr; Änderungen bleiben vorbehalten. Bitte informieren Sie sich ggf. bei den jeweiligen Veranstaltern über aktuelle Änderungen, eventuelle Teilnahmebedingungen und Anmeldemöglichkeiten. Das Haus der Architektur Köln nimmt keine Teilnahmeanmeldungen für Veranstaltungen anderer Institutionen an.

Die hdak-Veranstaltungshinweise erscheinen i.d.R. jeden Dienstag in Form eines E-Mail-Newsletters. Eine Abonnement des Newsletters ist unter <https://www.hda-koeln.de/newsletter/> möglich. Wöchentlicher Redaktionsschluss für Veranstaltungen Dritter ist der vorangehende Freitag, 12 Uhr; wenn Sie uns über Veranstaltungen von Ihnen oder von Dritten informieren möchten, nehmen wir die Hinweise gerne über unser Online-Formular entgegen:

» www.hda-koeln.de/veranstaltungshinweis/

Veranstaltungshinweise und Anregungen zu diesem Terminkalender sind willkommen:

» info@hda-koeln.de

Der Kölner Baukultur Kalender wird ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Köln.

Übersicht / Inhaltsverzeichnis

Januar 2018	3
Februar 2018	11
März 2018	16
April 2018	30
Mai 2018	46
Juni 2018	64
Juli 2018	77
August 2018	88
September 2018	94
Oktober 2018	112
November 2018	126
Dezember 2018	145
Kontaktadressen	154

Dienstag, 09. Januar 2018, 19:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

De Vylder Vinck Taillieu | Gent

architectural tuesday

Das Architekturbüro ‚Architecten DeVylder Vinck Taillieu‘ wurde 2010 von **Jan De Vylder**, **Inge Vinck** und **Jo Taillieu** in Gent gegründet. Ihr Statement „Let’s do what we never should do“ beschreibt den Ansatz, mit Normen und Konventionen zu spielen und das Mögliche zuzulassen. Das Büro zählt zu den wichtigsten Vertretern des Architekturdiskurses in Flandern. Am 09. Januar wird einer der Gründer des Büros über seine Arbeit sprechen.

Dienstag, 09.01.2018, 19:00 Uhr | Fakultät für Architektur der TH Köln, Karl-Schüssler-Saal, Betzdorfer Straße 2 (Eingang Reitweg), 50679 Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » https://www.th-koeln.de/hochschule/architectural-tuesday-belgien--architecten-de-vylder-vinck-taillieu_48674.php
 - » http://www.hda-koeln.de/kalender/180109_thkoeln/
 - » http://www.hda-koeln.de/2017/12/14/180109_thkoeln_neu/
- Redaktionsstand: 08.01.2018, LK, YT, LK, YT (NL)

Donnerstag, 11. Januar 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Worüber wir eigentlich mal berichten und diskutieren sollten

Offene Programmkonferenz im Haus der Architektur Köln.

Das Veranstaltungsformat „Jeden Dienstag 19 Uhr – eine Stunde Baukultur“ ist Bühne und Plattform für baukulturelle Themen im Kölner Kontext. Alle zwei Monate laden wir unsere Mitglieder und Partner, aber auch alle anderen interessierten Bürger zur gemeinsamen Beratung darüber ein, welche Themen öffentlich vorgestellt und diskutiert werden sollten.

Donnerstag, 11.01.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, Interessierte willkommen

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180111/>
 - » http://www.hda-koeln.de/2017/12/14/180111_neu/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/01/10/180111_tagestipp/
 - » <https://www.facebook.com/events/139284890067982/>
- Redaktionsstand: 08.01.2018, YT, LK, YT (fb), YT (NL)

Sonntag, 14. Januar 2018, 16:00 Uhr, UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft

Die Möbel von Egon Eiermann

Ausstellungseröffnung

Der Architekt Egon Eiermann (1904–1970) gilt wie kein zweiter als der Baumeister der frühen Bundesrepublik Deutschland. Ende der 1940er Jahre machte er sich durch eine Reihe von Wohnhäusern und Industriebauten einen Namen, bevor er durch den Bau von eleganten Konzernzentralen für Neckermann, Hochtief, Olivetti oder IBM auch internationale Bekanntheit erlangte. Nach dem überwältigenden Erfolg seines gemeinsam mit Sep Ruf errichteten deutschen Pavillons auf der Weltausstellung in Brüssel (1958) erhielt Eiermann u.a. Aufträge für das Abgeordnetenhochhaus in Bonn, die Deutsche Botschaft in Washington und den Wiederaufbau der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, die zu einem Wahrzeichen für Berlin wurde.

Nicht nur als Architekt erlangte Eiermann internationale Bekanntheit, auch das Möbeldesign prägte er nachhaltig. Als erster in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte er Serienmöbel, die internationale Standards erfüllten und nach der Zäsur des Nationalsozialismus wieder an die Ideale von Werkbund und Bauhaus anknüpften. Zu seinen wegweisenden Entwürfen zählen der Klappstuhl SE 18 oder der Stahlrohrstuhl SE 68, die seit den frühen 1950er Jahren ununterbrochen von Wilde und Spieth hergestellt und vertrieben werden. Dabei bestechen Eiermanns Möbel durch ein ungewöhnlich breites Spektrum von konstruktiven Prinzipien und verwendeten Materialien: Holz- und Stahlrohrgestelle, Formholzsitze, Gurt- oder Korbspannungen, Korbsessel und -sofas, aber auch frühe Experimente mit Kunststoffschalen.

Sonntag, 14.01.2018, 16:00 Uhr | UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, Belvederestr. 60, 50933 Köln | Veranstalter: UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/ausstellung-januar-2018.html>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180114_uaa/
- » http://www.hda-koeln.de/2017/10/31/180114_uaa_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/13/180114_uaa_tagestipp/

Redaktionsstand: 08.01.2018, EK, YT, EK, YT, LK, YT (NL)

Sonntag, 14. Januar 2018, bis Freitag, 9. Februar 2018, UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft

Die Möbel von Egon Eiermann

Ausstellung

Der Architekt Egon Eiermann (1904–1970) gilt wie kein zweiter als der Baumeister der frühen Bundesrepublik Deutschland. Ende der 1940er Jahre machte er sich durch eine Reihe von Wohnhäusern und Industriebauten einen Namen, bevor er durch den Bau von eleganten Konzernzentralen für Neckermann, Hochtief, Olivetti oder IBM auch internationale Bekanntheit erlangte. Nach dem überwältigenden Erfolg seines gemeinsam mit Sep Ruf errichteten deutschen Pavillons auf der Weltausstellung in Brüssel (1958) erhielt Eiermann u.a. Aufträge für das Abgeordnetenhochhaus in Bonn, die Deutsche Botschaft in Washington und den Wiederaufbau der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, die zu einem Wahrzeichen für Berlin wurde.

Nicht nur als Architekt erlangte Eiermann internationale Bekanntheit, auch das Möbeldesign prägte er nachhaltig. Als erster in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelte er Serienmöbel, die internationale Standards erfüllten und nach der Zäsur des Nationalsozialismus wieder an die Ideale von Werkbund und Bauhaus anknüpften. Zu seinen wegweisenden Entwürfen zählen der Klappstuhl SE 18 oder der Stahlrohrstuhl SE 68, die seit den frühen 1950er Jahren ununterbrochen von Wilde und Spieth hergestellt und vertrieben werden. Dabei bestechen Eiermanns Möbel durch ein ungewöhnlich breites Spektrum von konstruktiven Prinzipien und verwendeten Materialien: Holz- und Stahlrohrgestelle, Formholzsitze, Gurt- oder Korbspannungen, Korbsessel und -sofas, aber auch frühe Experimente mit Kunststoffschalen.

Sonntag, 14.01.2018, bis Freitag, 9. Februar 2018 | UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, Belvederestr. 60, 50933 Köln | Veranstalter: UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/ausstellung-januar-2018.html>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180114_uaa_ausstellung/

Redaktionsstand: 08.01.2018, YT (BKK, NL)

Montag, 15. Januar 2018, bis Sonntag, 21. Januar 2018, Stadtgebiet Köln

PASSAGEN 2018

Im Januar 2018 eröffnen die Passagen zum 29. Mal die internationale Designsaison. Dann wird Köln für eine Woche zum Treffpunkt der internationalen Designszene und zum Mekka der Design-Hungrigen und Designtouristen.

Das Programm der Passagen zeichnet sich durch eine Happening-Struktur von Veranstaltungen und Vernissagen aus, die durch Shows internationaler Kulturinstitute sowie Museen bereichert wird. Bei freiem Eintritt zu allen Ausstellern gibt es wieder jede Menge zu entdecken. Genauere Informationen zu den Ausstellungen und dem Programm der Passagen finden Sie auf der Website des Veranstalters.

Montag, 15.01.2018, bis Sonntag, 21.01.2018 | Stadtgebiet Köln | Veranstalter: Büro Sabine Voggenreiter | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.voggenreiter.com>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180115_passagen/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/08/180115_passagen_neu/

Redaktionsstand: 08.01.2017 YT (BKK, NL)

Dienstag, 16. Januar 2018, 17:00 Uhr, Kölnischer Kunstverein

PASSAGEN Prize 2018

Preisverleihung

Zu den PASSAGEN 2018 wird erstmals der PASSAGEN Prize für up-and-coming Designer verliehen. Der neue Designwettbewerb konzentriert sich auf das Zusammenspiel von Produkt und Inszenierung. Prämiert wird der beste Entwurf im Bereich Interior Design, Textilien, Licht und Innenarchitektur sowie dessen Inszenierung im Rahmen der PASSAGEN 2018. Die PASSAGEN / Sabine Voggenreiter loben den Wettbewerb gemeinsam mit dem Rat für Formgebung aus. Die feierliche Preisverleihung findet am Dienstag, den 16. Januar 2018 um 17 Uhr im Rahmen der Veranstaltungen des Rat für Formgebung im Kölnischen Kunstverein statt. Eine unabhängige Jury wählt nach einem ausführlichen Rundgang durch die Ausstellungen, die zuvor für den Preis nominiert wurden, das Preisträgerprojekt 2018 aus.

Der Award ist Teil des Designfestivals PASSAGEN, das die für einen Wettbewerb ungewöhnliche persönliche Begegnung von Designern und Jury ermöglicht und zudem den Live-Kontakt zu einem breiten Publikum on the Spot schafft. Die Besonderheit des Wettbewerbs liegt zudem in der Prämierung eines Entwurfs in Verbindung mit der Ausstellungsszenografie. Diese Verknüpfung ist nicht zuletzt auch ein Kennzeichen der PASSAGEN: Der Designparcours ist keine reine Produktshow, sondern punktet mit spektakulären Präsentationen und einer Happening-Struktur von Veranstaltungen und Vernissagen.

Dienstag, 16.01.2018, 17:00 Uhr | Kölnischer Kunstverein, Hahnenstraße 6, 50667 Köln | Veranstalter: Kölnischer Kunstverein | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.voggenreiter.com>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180116_koelnischer_kunstverein/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/14/180116_koelnischer_kunstverein_neu/

Redaktionsstand: 15.01.2018, LK, YT, LK, YT (NL)

Dienstag, 16. Januar 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Baustelle Bühnen

Bernd Streitberger, Technischer Betriebsleiter der Bühnen der Stadt Köln, berichtet über den Fortschritt der Sanierung

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #439

Seit dem 1. Mai 2016 ist **Bernd Streitberger** Technischer Betriebsleiter der Bühnen der Stadt Köln. In einer Person ist er also Bauherr und Projektleiter für die Sanierung von Oper und Schauspielhaus sowie für den Bau von Kinderoper und Neuem Haus am Offenbachplatz. Dass Bauherrschaft und Projektleitung vorher nicht in einer Hand lagen, hat sicher dazu beigetragen, dass das ganze Projekt Bühnen der Stadt Köln aus dem Ruder gelaufen ist. Alles dauert länger und wird teurer als erwartet. Als 2012 mit der Sanierung von Oper und Schauspielhaus begonnen wurde, war die Wiedereröffnung für November 2015 geplant. Der Termin wurde knapp vier Monate vorher abgesagt. Einen neuen Termin gibt es bisher nicht.

Bevor Bernd Streitberger sein neues Amt bei der Sanierung der Bühnen übernahm, war er Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft „moderne stadt“ und davor Beigeordneter für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Köln, und zwar von 2004 bis 2012. In dieser Zeit wurde mit der Sanierung der Bühnen begonnen, der Ex-Baudezernent und neue Technische Betriebsleiter sollte also mit den Problemen der Baustelle Bühnen der Stadt Köln vertraut sein.

Die Oper stammt von 1957, das dazugehörige Schauspielhaus von 1962, beide hat Wilhelm Riphahn entworfen; nach der Sanierung sollen beide Häuser im alten Glanz erstrahlen.

Im Dezember 2016 hat Bernd Streitberger im Haus der Architektur schon einmal über den Stand der Arbeiten berichtet. Inzwischen sind gut zwölf Monate ins Land gegangen, und Herr Streitberger erfüllt ein Versprechen, das er damals im hdak gegeben hat: Er berichtet erneut über den Fortschritt auf der Baustelle.

Begrüßung und Moderation: **Jürgen Keimer**, Vorstandsmitglied hdak.

Dienstag, 16.01.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180116/>
- » http://www.hda-koeln.de/2017/12/14/180116_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/15/180116_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/188003441753645/>

Redaktionsstand: 15.01.2018, YT (BKK, fb), LK, YT (NL)

Dienstag, 16. Januar 2018, 19:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

XDGA | Brüssel

architectural tuesday

Xaveer De Geyter (*1957) ist ein Belgischer Architekt der in den frühen 80er Jahren bei Rem Koolhaas' Büro OMA arbeitete. Hier war er neun Jahre lang an Projekten beteiligt. Zur gleichen Zeit plante er drei Wohnhäuser und nahm an zahlreichen Wettbewerben teil. 1997 gründete er sein eigenes Architekturbüro XDGA.

XDGA ist ein international orientiertes Büro mit Sitz in Brüssel, das Architektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur in unterschiedlichen Maßstäben und Ebenen betreibt. In den vergangenen 20 Jahren hat XDGA an zahlreichen internationalen Wettbewerben teilgenommen. So konnte ein Portfolio aufgebaut werden, das die Ansätze des Büros in all seinen Disziplinen abbildet. Heute beschäftigt das Büro 45 Mitarbeiter aus 10 unterschiedlichen Nationen und hat Sitze in Brüssel und Paris.

Aktuelle Projekte sind die U-Bahn-Station und der öffentliche Platz Place Rogier in Brüssel, der neue Hauptsitz der Provinz Antwerpen, ein Altenwohnsitz in Antwerpen, die Restaurierung des MacDonald-Kaufhauses in Paris und der Masterplan Paris-Saclay.

Dienstag, 16.01.2018, 19:00 Uhr | Fakultät für Architektur der TH Köln, Karl-Schüssler-Saal, Betzdorfer Straße 2 (Eingang Reitweg), 50679 Köln | Veranstalter: Fakultät für Architektur der TH Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://atuesday.akoeln.de>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180116_thkoeln/
 » http://www.hda-koeln.de/2017/12/14/180116_thkoeln_neu/
 Redaktionsstand: 15.01.2018, EK, YT, LK, YT (NL)

Mittwoch, 17. Januar 2018, 18:45 Uhr, Vitra Studio

50. Vitra Projekt-Werkstatt

Vortrag

In der 50. Vitra Projekt-Werkstatt – einer interdisziplinären Vortragsreihe zu Architektur und Design – referieren Dipl.-Ing. **Hakki Akyol** und Prof. Dipl.-Ing. **Philipp Kamps** zum Thema: „Gemeinsam sind wir stark! Protokoll einer 20-jährigen Architekturbüropartnerschaft.“

In dem Vortrag berichten die beiden Architekten, wie sie trotz ihrer unterschiedlichen Arbeitsweisen zu einem der erfolgreichsten Hamburger Architekturbüros geworden sind. Zur Jahrtausendwende haben sich Akyol und Kamps als selbstständige Architekten zusammengetan. Seitdem ist ein eindrucksvolles Werk entstanden, das über viele Klischees hinweg Bestand hat.

Mittwoch, 17.01.2018, 18:45 Uhr | Vitra Studio, Agrippinawerft 24, 50678 Köln | Veranstalter: Vitra Studio Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter <http://www.vitra-studio.de/veranstaltungen/anmeldeformular.html>

» <http://www.vitra-studio.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/veranstaltung/50-vitra-projekt-werkstatt.html>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180117_vitra/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/01/08/180117_vitra_neu/
 Redaktionsstand: 15.01.2017, LK, YT (BKK, NL)

Montag, 22. Januar 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Ü+

Kölner Positionen reloaded.

Architekten, die heute planen und bauen, könnten dies nicht tun, ohne das, was Generation von Architekten mit Mut und großem Engagement vor uns gedacht, geplant und gebaut haben. Doch die Rahmenbedingungen der Architektentätigkeit haben sich umfassen geändert. Anders als in den vergangenen Montagsgesprächen zu Positionen junger Architekten, wird diese Veränderung von Rollenverständnis und Selbstbild das Thema sein.

Der BDA Köln hat **Christian Schaller**, **Walter von Lom** und **Jörg Leeser** eingeladen, um mit Kurzvorträgen und Gesprächen zwischen den Architektengenerationen diesen Paradigmenwechsel zu erörtern. Anhand wegweisender gebauter Werke möchte der BDA sie nach ihren persönlichen und den exemplarischen Positionen der Zeit ihres Beginns befragen. Welche neuen Ansätze gab es? Welche Modellversuche und Architekturkonzepte von früher sind heute so etabliert, dass sie zu unserem Planungsalltag gehören und welche Ideen mussten revidiert werden?

Aber es soll nicht nur um Architekturkonzepte, und deren heutige Aktualität gehen, sondern auch um das kontroverse Einmischen in den Diskurs um Stadtgestaltung und Baukultur, als engagierte und fachkundige Mitglieder der Stadtgesellschaft.

Begrüßung und Einführung: **Reinhard Angelis**, Vorstand BDA-Köln

Vorträge und Diskussion: **Christian Schaller**, Schaller Architekten und Stadtplaner, Köln, **Walter von Lom**, Walter von Lom Architekten, Köln, und **Prof. Jörg Leeser**, BeL Sozietät für Architektur BDA, Köln

Die Veranstaltung ist bei der AKNW als Fortbildung angefragt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung erhebt der BDA Köln vor Ort eine Gebühr von 10 Euro. Für BDA-Mitglieder ist die Bescheinigung kostenfrei.

Montag, 22.01.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund deutscher Architekten BDA | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://bda-koeln.de/events/bda-montagsgesprach-ue/>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180122_bda/

Redaktionsstand: 15.01.2018, LK, YT (BKK, NL)

Dienstag, 23. Januar 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur

Der Ebertplatz

Interimsnutzung von unten und langfristige Umgestaltung von oben – wie geht das zusammen?

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #440

Kaum ein Platz in Köln wurde so langwierig und vielfältig kritisiert, beplant, diskutiert, politisiert und skandalisiert wie der Ebertplatz, als überdimensioniertes Beispiel eines überholten verkehrsgerechten Städtebaus. Fast nichts ist jedoch geschehen zu seiner stadträumlichen Qualifizierung, im Gegenteil. Die Verwahrlosung nimmt kontinuierlich zu. Trotz aller Vernachlässigung und Fehlentscheidungen lassen jedoch die aktuellen Entwicklungen vorsichtig hoffen: Stadt und Zwischennutzer scheinen begonnen zu haben, konstruktiv zu kommunizieren. Die Ausschreibung eines Wettbewerbs zur langfristigen Umgestaltung war bereits im Sommer politisch beschlossen worden. Der hdak-Abend informiert zum Stand der Diskussionen und stellt die Frage, ob und wie eine kurzfristige belebende Zwischennutzung und Qualifizierung des Ebertplatzes und eine nachhaltige bauliche Umgestaltung dieses überaus schwierigen Stadtraumes zusammen gedacht werden können.

Gäste: **Anne Luise Müller**, Stadt Köln, Leiterin Stadtplanungsamt, und **Michael Nowotny**, Vertreter der Initiativen und Brunnen e.V.

Moderation: **Prof. Christl Drey**, hdak Vorstand

Dienstag, 23.01.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180123/>

» http://www.hda-koeln.de/2017/12/14/180123_neu/

» http://www.hda-koeln.de/2018/01/22/180123_tagestipp/

» <https://www.facebook.com/events/1555425127828824/>

Redaktionsstand: 22.01.2018, LK, YT (BKK, fb), LK, YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 23. Januar 2018, 19:00 - 22:30 Uhr, MAKK

VOLKWIN MARG!

Ein Abend über Architektur und Leben.

Er gehört zu den Heroen der Architektur: Volkwin Marg, Gründer und Partner von GMP in Hamburg. Dieser Abend gehört ihm. Was bewegt den begeisterten Segler, und wie führt man eigentlich ein Riesenbüro? Was sind die Wendemarken seines Lebens? Wir freuen uns auf einen ganz besonderen Abend! Zur Einstimmung empfohlen der wunderbare Gesprächsband »Der Verstand so schnell, die Seele so langsam – Gespräche wegen Architektur«, Niggli, 2016.

Referent: **Volkwin Marg**, Prof. Dr.-Ing. h. c., Architekt BDA, Gründungspartner GMP von Gerkan, Marg und Partner, Hamburg

Moderation: **Andreas Grosz** und **Dr. Oliver Herwig**, KAP Forum für Architektur & Stadtentwicklung

Begrüßung: **Dr. Petra Hesse**, Direktorin MAKK, Köln

Dienstag, 23.01.2018, 19:00 bis 22:30 Uhr | MAKK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule, 50667 Köln | Veranstalter: KAP Forum | Eintritt frei, Anmeldung unter <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/volkwin-marg/>

» <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/volkwin-marg/>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180123_kap-forum/

» http://www.hda-koeln.de/2018/01/08/180123_kap-forum_neu/

Redaktionsstand: 22.01.2017, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Dienstag, 30. Januar 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur

Der Josef-Haubrich-Hof

Neue Baustellen für den Stadtraum nutzen?

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #441

Der Josef-Haubrich-Hof ist die zentrale Platzfläche des Kulturzentrums am Neumarkt zwischen Zentralbibliothek, VHS und Rautenstrauch-Joest-Museum und Standort des hdak-Kubus, unser gegenwärtig dauerhaftes Provisorium. Das öffentliche Raumgefüge des Haubrich-Hofes hat das Potenzial, ein attraktiver räumlicher Mittelpunkt für die zahlreichen öffentlichen und privaten Kultureinrichtungen im Agrippaquartier zu werden. Dazu zählen auch die Flächen unmittelbar vor der Zentralbibliothek und der Raum zwischen VHS und Rautenstrauch-Joest-Museum. Der Platz wird gegenwärtig als Treffpunkt von Drogenabhängigen genutzt, mit allen Begleiterscheinungen.

Nach den langen Sanierungs- und Umbauarbeiten im VHS-Gebäude stehen hier in den nächsten Jahren erneut große Baumaßnahmen an: Die Fassadensanierung des Museums und vor allem die Umbauten in der Stadtbibliothek während der kommenden fünf Jahre werden große Flächen beanspruchen. Die Büros der Stadtbibliothek werden während dieser Zeit in Container ausgelagert und es entsteht ein weiteres bauliches Provisorium, das den Stadtraum prägen wird. Ende 2018 soll es los gehen.

Wir wollen in einem ersten Arbeitsgespräch Anforderungen diskutieren, die dem Josef-Haubrich-Hof als zentraler Ort des Kulturzentrums entsprechen und erste Ideen entwickeln, die auch während der Bauzeit tragen. Entstehen mit den städtischen Containern neue Wege und neue Öffentlichkeit? Können bspw. durch geschickte Anordnung der Container Bespielungen des öffentlichen Raums, Lichtinszenierungen u.Ä. die Baustelleneinrichtungen als Chance zur Belebung genutzt werden? Wie kann der Platz später genutzt werden, wenn die zusammenhanglosen Teilflächen ein Ganzes werden?

17:00 Uhr Arbeitsgespräche, Ideen, 19:00 Uhr Präsentation und Diskussion.

NN: Vertreter der zuständigen Ämter, Anlieger, Ortspolitik

Moderation: **Ute Becker**, hdak Vorstand

Dienstag, 30.01.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180130/>
» http://www.hda-koeln.de/2017/12/14/180130_neu/
» http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180130_tagestipp/
» <https://www.facebook.com/events/294292327758303/>
Redaktionsstand: 29.01.2018, LK, YT (BKK, fb), LK, YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 30. Januar 2018, 18:30 Uhr, Hildegard-von-Bingen-Gymnasium, Sülz

Kölner Perspektiven 2030

Wie sieht Köln in Zukunft aus - im Jahr 2030? Eine Frage, die **Oberbürgermeisterin Henriette Reker** besonders interessiert. Gleichzeitig eine Frage, die niemand in unserer Stadt allein oder lediglich mit einem Satz beantworten kann. Zukunft und ein gutes Zusammenleben - gerade in einer wachsenden Stadt wie Köln - lassen sich nur im Dialog und durch die Kooperation aller gesellschaftlichen Akteure gestalten.

Dafür ist es notwendig, dass wir in unserer Stadtgesellschaft ein gemeinsames Zukunftsbild entwickeln. Dies wird unter dem Titel „Kölner Perspektiven 2030“ in einem breit angelegten stadtweiten Strategieprozess geschehen, den Oberbürgermeisterin Henriette Reker zu Beginn dieses Jahres angestoßen hat. Darin werden Kölnerinnen und Kölner, Politik, Verwaltung, Expertinnen und Experten und weitere Akteure in den nächsten zwei Jahren erarbeiten, wie sich Köln im kommenden Jahrzehnt weiterentwickeln soll.

Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** lädt alle Kölnerinnen und Kölner ein, bei den nächsten Stadtgesprächen die Zukunft von Köln mitzugestalten. Die Stadtgespräche stellen innerhalb des Prozesses „Kölner Perspektiven 2030“ die erste öffentliche Mitwirkungsmöglichkeit dar. Hier wird es sowohl die Gelegenheit zur Information als auch zur Diskussion und Beteiligung geben.

Dienstag, 30.01.2018, 18:30 Uhr | Hildegard-von-Bingen-Gymnasium, Leybergstraße 1, 50939 Köln - Sülz | Veranstalter: Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungs-kalender/koelner-perspektiven-2030-2>
» http://www.hda-koeln.de/kalender/180130_stadt-koeln/
» http://www.hda-koeln.de/2018/01/22/180130_stadt-koeln_neu/
Redaktionsstand: 29.01.2018, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Donnerstag, 01. Februar 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wohnprojekte-Stammtisch

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

Donnerstag, 01.02.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180201/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/14/180201_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/22/180201_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/881498532021225/>

Redaktionsstand: 29.01.2018, YT (BKK, FB, MNL), LK, YT, LK (NLgBW), YT (NL), YT (NL)

Montag, 05. Februar 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Die Bürgerstadt weiterbauen - Stadtentwicklung und Identität

Stadtquartier statt Wohnsiedlung - Blockrand, Parzelle, Stadthaus

In Zeiten eines sehr hohen Entwicklungsdrucks auf die Stadt werden auf den wenigen zur Verfügung stehenden größeren Flächen vielfach marktgängige Gebäude gebaut. Dabei entstehen in der gesamten Republik häufig auch mitten in den Städten Bauformen, die eher an Siedlungsbau erinnern. Wirkliche urbane Qualitäten mit Mischnutzungen, Vielfalt an Haus- und Wohnungskonzepten und anpassbaren Gebäudestrukturen entstehen selten, oftmals kleinteilig zersplitterte Eigentumsverhältnisse erschweren eine zukünftige Veränderbarkeit im städtischen Gefüge.

Wie können unter den heutigen Bedingungen urbane, identitätsstiftende und entwicklungsfähige Beiträge zur Stadt entwickelt werden? Was trägt die Analyse von lebendigen und beliebten Stadtquartieren zu der Suche nach einer zeitgemäßen Stadtentwicklung bei? Unter anderem diesen Fragestellungen widmet sich der Beitrag von **Wolfgang Sonne** zum Start des diesjährigen AFR-Jahresprogramms. Er ist Professor für Geschichte und Theorie der Architektur an der Technischen Universität Dortmund, wissenschaftlicher Leiter des Baukunstarchivs NRW und stellvertretender Direktor des Deutschen Instituts für Stadtbaukunst.

Referent: Prof. Dr. Wolfgang Sonne, TU Dortmund

Montag, 05.02.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Architektur Forum Rheinland e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.architektur-forum-rheinland.de/event/die-buergerstadt-weiterbauen-auftaktveranstaltung/>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180205_afr/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/14/180205_afr_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/14/180205_afr_tagestipp/

Redaktionsstand: 29.01.2018, LK, YT, LK, YT, LK, YT (NL)

Dienstag, 6. Februar 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

WegSteine und SteinWege für eine neue Architektur der öffentlichen Kommunikation in unseren Städten

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #442

In den Jahren 2003 und 2004 wurde die vor etwa 130 Jahren erbaute, denkmalgeschützte Straßenüberführung der Deutschen Bahn über der Bonner Straße, Ecke Bonner Wall, für den Bau der Nord-Süd-U-Bahn bei laufendem Betrieb abgerissen. Ca. 180 Tonnen Granit und Basaltblöcke sollten von einem Baggerführer im Auftrag eines Entsorgungsunternehmers zerkleinert werden. Der künstlerische Übernehmer **Rolf KeTaN Tepel** kaufte die Steine von der Vernichtung für 500 Euro frei.

KeTaN erzählt und bebildert an diesem Abend Geschichten, die erläutern, was aus den 88 Steinen in den letzten 13 Jahren „geworden“ ist, welche Abenteuer, Wege, Erfolge und Niederlagen sie erlitten haben, wo sie sich zur Zeit befinden sowie davon, welche Träume sie haben und welches Potential in ihnen schlummert und wie dafür am 8.2. an Weiberfastnacht um 11.11 Uhr „auf jecke ART“ ein Stein von der ChristusKirche zum EbertPlatz gerollt werden will.

Moderation: **Ute Becker**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 6.02.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180206/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180206_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180206_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/324762371361848/>

Redaktionsstand: 29.01.2018, YT (MNL), YT (BKK, fb, NL), YT (NL), LK

Mittwoch, 7. Februar - Mittwoch, 21. Februar 2018, Domplatte

„Embassy of Trees“

Fotoinstallation von Ellen Bornkessel

Die Künstlerin Ellen Bornkessel bringt mit „Embassy of Trees“ die Natur in die Stadt zurück. Ihre großformatigen Fotografien von Bäumen stehen vom 7. bis 21. Februar vor dem Kölner Dom. Sie erinnern eindrücklich daran, dass nur eine grüne Stadt lebenswert ist.

Unserer Städte wachsen. Der begrenzte Raum wird zum knappen Gut. Wirtschaftliche Interessen stehen dem Bedürfnis der Menschen nach Ruhe und sauberer Luft gegenüber. Ellen Bornkessel gibt in diesem Spannungsfeld den Bäumen eine eigene Stimme. In ihrer aktuellen Installation vor dem Kölner Dom reiht sie lebensgroße Abbildungen von Baumszenen, an Bauzäunen angebracht, aneinander. Die Besucher flanieren wie bei einem Waldspaziergang an den Motiven der Installation entlang. Beim Betrachten der Fotografien entfaltet sich die Magie und Ästhetik der Natur. Mitten im belebten Zentrum der Stadt wirkt sie beruhigend und befreiend. Der Mensch braucht die Natur. Auch in der Stadt und ganz besonders dort.

Mit dieser Installation startet das Projekt „Embassy of Trees“, das Kunst, Vorträge und Performances umfasst. Wie jede diplomatische Vertretung entwickelt die „Botschaft der Bäume“ die Beziehung zwischen zwei Welten; hier zwischen Stadt und Wald. Bornkessel erklärt: „Als Künstlerin möchte ich ein deutliches Zeichen setzen. Deshalb gründete ich die „Embassy of Trees“. Sie appelliert an uns Menschen, sich mit der Natur zu versöhnen, sich für Klimaschutz einzusetzen und jetzt Bäume zu pflanzen. Die Wildheit, Kraft und Schönheit der Natur, die mit diesem Projekt wieder Einzug in die Stadt hält, ist auch ein Plädoyer für mehr Lebendigkeit, Vielfalt und Schönheit in unserem Leben.“

Am 12. April werden, ebenfalls auf dem Domvorplatz, während einer Performance Setzlinge an Passanten verschenkt. Danach findet im Domforum ein Talk zum Thema Stadtbegrünung und urbane Wälder statt.

Mittwoch, 07.02., - Mittwoch, 21. 02.2018 | Domplatte, Domkloster 4, 50667 Köln | Veranstalter: Ellen Bornkessel, Köln, Metropolitankapitel der Hohen Domkirche Köln, Dombauhütte, Landesbetrieb Wald und Holz, Nordrhein-Westfalen | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.embassy-of-trees.de/>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180207_bornkessel/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180207_bornkessel_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180207_tagestipp/
 Redaktionsstand: 05.02.2018, LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL)

Donnerstag, 08. Februar 2018, Filmpalette

BIG TIME

Dokumentarfilm über Bjarke Ingels

Fünf Jahre lang war Regisseur **Kaspar Astrup Schröder** dabei, als der dänische Architekten-Star **Bjarke Ingels** an schwierigen Planungstreffen teilnahm, gigantische Baustellen besuchte und royalen Gebäudeeinweihungen beiwohnte. Vor der Kamera spricht Ingels darüber, wie mühsam seine Arbeit angesichts der ständigen Kompromisse ist und wie sein Privatleben belastet wird. Er ist oft in der Luft, fliegt zwischen Baustellen auf der ganzen Welt hin und her. Mit gerade mal 43 Jahren verantwortet der Architekt originelle Gebäude wie den Kopenhagener Wohnhaus-Komplex Mountain Dwellings und das VIA 57 West am New Yorker Central Park. In der amerikanischen Metropole arbeitet Ingels auch an seinem momentan aufwändigsten Projekt: einem der Wolkenkratzer des neuen World Trade Centers.

Donnerstag, 08.02.2018 | Filmpalette, Lübbecke Str. 15, 50668 Köln | Veranstalter: Filmpalette Köln

» <http://www.filmpalette-koeln.de/demnaechst/>
 Redaktionsstand: 05.02.2018, LK, YT (NL)

Montag, 19. Februar 2018, 19.30 Uhr, Domforum

Mies im Westen.

Neues über das Erbe Ludwig Mies van der Rohes in Nordrhein-Westfalen

Ausgehend von verschiedenen bauhistorischen und denkmalpflegerischen Forschungsprojekten berichtet der kürzlich an die TH Köln berufene Bauforscher **Prof. Dr. Daniel Lohmann** über neue Erkenntnisse zu den Spuren Ludwig Mies van der Rohes (1886-1969) in NRW. Seine Forschungsarbeit hat nicht nur konkreten Einfluss auf denkmalpflegerische Maßnahmen, sondern führte auch zur Entdeckung bislang unbekannter Bauten und Aktivitäten des Architekten. In seinem Vortrag gibt Lohmann zudem einen Ausblick auf die aktuellen Planungen anlässlich des fünfzigsten Todestages Mies van der Rohes im Bauhausjahr 2019.

Montag, 19.02.2018, 19.30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» http://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html#dt
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180219_domforum/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180219_domforum_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180219_domforum_tagestipp/
 Redaktionsstand: 08.02.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 20. Februar 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Die Konzeptvergabe – erste Kölner Erfahrungen

Schwerpunktthema Wohnen

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #443

Die Stadt Köln hat 2016 entschieden, ihre Vergabepaxis beim Verkauf von städtischen Grundstücken dahingehend zu ändern, dass künftig das beste Projekt-Konzept und nicht das höchste Preisgebot den Ausschlag geben soll. Diese begrüßenswerte Entscheidung ermöglicht es nun, bei der Grundstücksvergabe bestimmte stadtentwicklungspolitische Ziele zu verfolgen, die soziale Mischung in den Veedeln zu stärken, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, Genossenschaften und Baugemeinschaften zu berücksichtigen, nachhaltig und gut gestaltet zu bauen.

Diese sogenannte Konzeptvergabe wurde beim Verkauf mehrerer städtischer Grundstücke im letzten Jahr angewandt, zuletzt für drei Baufelder im Sürther Feld. Nun liegen erste Erkenntnisse aus der Erprobungsphase vor.

Nach der sehr gut besuchten Veranstaltung im Haus der Architektur im Januar 2017, in der die Konzeptvergabe vorgestellt wurde, sind wir nun gespannt auf den Bericht über die ersten konkreten Erfahrungen in der Umsetzung. Das bewährte Team **Dr. Marc Höhmann**, Sachgebietsleiter sektorale Stadtentwicklungsplanung im Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln, und **Bernd Kiefer**, Leiter Liegenschaftsabteilung im Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster der Stadt Köln, stellen die jüngsten Projekte vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Diskutieren Sie mit!

Begrüßung und Moderation: **Regina Stottrop**, stv. Vorstandsvorsitzende im hdak, und **Almut Skriver**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 20.02.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180220/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/14/180220_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/14/180220_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/184176542328868/>

Redaktionsstand: 19.02.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (NLgBW), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 27. Februar 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Von Berlin lernen - neue Wohnprojekte als Vorbild für Köln

Themenabend im Netzwerk gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #444

Wie macht man Wohnprojekte mit Esprit, Ambition, Professionalität und gesellschaftlichem Mehrwert - vor allem auch für Otto-NormalverdienerIn und Personen mit Migrationshintergrund? Das Netzwerk „gemeinschaftliches Bauen und Wohnen“ im hdak ließ sich dazu jüngst auf einer Exkursion nach Berlin inspirieren und präsentiert an diesem Abend seine Eindrücke und Schlussfolgerungen für Köln. Besucht wurden überwiegend Genossenschaften, kleinere, aber auch sehr große Projekte (mit über 400 Wohnungen) wie der vielbeachtete Möckernkiez, ein Wohnprojekt am Ostseeplatz, im Spreefeld mit spannenden Cluster-Wohnungen und das „Aus dem Kiez für den Kiez“ Projekt Friesenstraße.

Moderation: **Almut Skriver** und **Dr. Ralf Brand**, hdak Vorstand

Dienstag, 27.02.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180227/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/14/180227_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/14/180227_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/1939623339686724/>

Redaktionsstand: 26.02.2018, YT (BKK, fb), LK, YT (NLgBW), YT (BKK, fb), YT (NL), YT (NL), YT (NLgBW), YT (NL)

Mittwoch, 28. Februar 2018, 18:30 Uhr, AbenteuerHallenKALK

Kölner Perspektiven 2030

Wie sieht Köln in Zukunft aus - im Jahr 2030? Eine Frage, die **Oberbürgermeisterin Henriette Reker** besonders interessiert. Gleichzeitig eine Frage, die niemand in unserer Stadt allein oder lediglich mit einem Satz beantworten kann. Zukunft und ein gutes Zusammenleben - gerade in einer wachsenden Stadt wie Köln - lassen sich nur im Dialog und durch die Kooperation aller gesellschaftlichen Akteure gestalten.

Dafür ist es notwendig, dass wir in unserer Stadtgesellschaft ein gemeinsames Zukunftsbild entwickeln. Dies wird unter dem Titel „Kölner Perspektiven 2030“ in einem breit angelegten stadtweiten Strategieprozess geschehen, den Oberbürgermeisterin Henriette Reker zu Beginn dieses Jahres angestoßen hat. Darin werden Kölnerinnen und Kölner, Politik, Verwaltung, Expertinnen und Experten und weitere Akteure in den nächsten zwei Jahren erarbeiten, wie sich Köln im kommenden Jahrzehnt weiterentwickeln soll.

Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** lädt alle Kölnerinnen und Kölner ein, bei den nächsten Stadtgesprächen die Zukunft von Köln mitzugestalten. Die Stadtgespräche stellen innerhalb des Prozesses „Kölner Perspektiven 2030“ die erste öffentliche Mitwirkungsmöglichkeit dar. Hier wird es sowohl die Gelegenheit zur Information als auch zur Diskussion und Beteiligung geben.

Mittwoch, 28.02.2018, 18.30 Uhr | AbenteuerHallenKALK, Christian-Sünner-Straße 8, 51103 Köln | Veranstalter: Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180228_stadtkoeln/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180228_stadtkoeln_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180228_stadtkoeln_tagestipp/

Redaktionsstand: 26.02.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 01. März 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wohnprojekte-Stammtisch

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmäßig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

Donnerstag, 01.03.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180301/>
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/02/15/180301_neu/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/02/28/180301_tagestipp/
 - » <https://www.facebook.com/events/183617495578486/>
- Redaktionsstand: 26.02.2018, YT, LK, YT (BKK, fb, MNL), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 1. März 2018, 18:00 Uhr, Essigfabrik

Deutzer Hafen Köln

Präsentation des Integrierten Plans

Die Stadt Köln lädt gemeinsam mit der Entwicklungsgesellschaft moderne stadt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu der Abschlusspräsentation des Integrierten Plans ein. Nach der Entscheidung für den Entwurf des Büros COBE im September 2016 wurde dieser im Jahr 2017 vertieft überarbeitet. Hinweise aus der Bürgerschaft bei der Zwischenpräsentation im Juli 2017 sowie begleitend erstellte Fachgutachten fanden hierbei Berücksichtigung. Der überarbeitete Plan und die Fachgutachten wurden anschließend zum Integrierten Plan zusammengefasst, mit Beginn des neuen Jahres ist dieses weitestgehend abgeschlossen. Nach der Präsentation des Integrierten Plans wird auch die Möglichkeit bestehen, sich über die einzelnen Fachgutachten vertiefend zu informieren und Kommentierungen abzugeben.

Begrüßung: **Anne Luise Müller**, Amtsleiterin Stadtplanungsamt der Stadt Köln, und **Andreas Röhrig**, Geschäftsführer moderne stadt

Vorstellung des Verkehrskonzepts: **Jürgen Carls**, RK GmbH

Vorstellung des Integrierten Plans: **COBE**

Vorstellung der Thementische: **Daniel Luchterhandt**, Moderation büro luchterhandt

Ausblick: **Anne Luise Müller**, Amtsleiterin Stadtplanungsamt der Stadt Köln

Donnerstag, 01.03.2017, 18:00 - 20:00 Uhr | Essigfabrik, Siegburger Str. 110, 50679 Köln | Veranstalter: Stadt Köln, moderne stadt gmbh | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/deutzer-hafen>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180301_stadtkoeln/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/02/19/180301_stadtkoeln_neu/
 Redaktionsstand: 26.02.2018, LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL)

Donnerstag, 1. März 2018, 19:00 Uhr, Forum VHS im Museum am Neumarkt

Zwischenbericht: Ein Jahr Verwaltungsreform in Köln Mehr als Meilensteine und Stolpersteine?

Vor einem Jahr begann in Köln das Großprojekt „Verwaltungsreform“. Wie sehr uns Bürgerinnen und Bürger dieses Thema betrifft, erfahren wir immer wieder neu:

- als Kunden, die im Kompetenz- und Verantwortungsdschungel oft sehr lange warten müssen, bis ihr Anliegen geregelt ist – sofern es überhaupt dazu kommt;
- als Bewohner dieser Stadt, die fassungslos mit ansehen, wie mangelnde Verantwortungs- und Führungskultur sowie fehlende Aufsicht und Kontrolle von einem Desaster ins nächste führen, vom Stadtarchiv-Einsturz über die Bühnenbaustelle bis dahin, dass buchstäblich KEIN Vorhaben unter städtischer Regie auch nur annähernd im Zeit und Kostenrahmen bleibt;
- als engagierte Bürger, die erleben müssen: je schwächer die städtische Verwaltung, desto rücksichtsloser können sich rein gewinnorientierte Privatinteressen auf Kosten des Gemeinwohls durchsetzen.

Umso gespannter sind wir, welche Zwischenbilanz **Dr. Rainer Heinz**, der verantwortliche Steuerer des Reformprojekts, ziehen wird, um sich anschließend den kritischen Fragen des Publikums zu stellen. „Unser Ansatz ist, dass wir einerseits ganz klar von der Führung diese Reform ausrichten werden und andererseits Eigenverantwortung geben und einfordern werden, d. h. jeder Beigeordnete, jeder Dezernent ist dafür persönlich verantwortlich, dass der Reformprozess in seinem, in ihrem Dezernat funktioniert.“ So erklärte Dr. Heinz vor einem Jahr am gleichen Ort bei der ersten öffentlichen Präsentation der Verwaltungsreform.

Donnerstag, 01.03.2017, 19:00 - 21:30 Uhr | Forum VHS im Museum am Neumarkt, Cäcilienstraße 29-33, 50676 Köln | Veranstalter: Köln kann auch anders e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.koelnkannauchanders.de>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180301_koelnkannauchanders/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/02/19/180301_koelnkannauchanders_neu/
 Redaktionsstand: 26.02.2018, LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL)

Montag, 5. März 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Kooperation AFR - Hohe Domkirche: Die Bürgerstadt weiterbauen - Die „Historische Mitte Köln“ Projektvortrag.

Ein Sondertermin in Kooperation mit der Hohen Domkirche ermöglicht es, eine Sicht von außen auf Köln zu werfen. **Volker Staab**, Architekt aus Berlin, erläutert seinen Blick auf die Bürgerstadt Köln, auf die Körnung und die Maßstäblichkeit von Stadtbausteinen - insbesondere an einem ausgeprägten Identitätsort der Stadt: dem Roncalliplatz. Er erläutert seine Sicht auf diese Stadt als „Bürgerstadt“, einen angemessenen baulichen Umgang mit ihrer Stadthistorie und auch diesem speziellen Ort. Die Erkennbarkeit verschiedener Bauherren und Nutzungen, die Einfügung neuer Planungen und die besonderen städtebaulichen Anforderungen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Referent: Prof. Volker Staab, Architekt, Berlin

Montag, 05.03.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Architektur Forum Rheinland e.V., Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.architektur-forum-rheinland.de/event/die-historische-mitte-koeln/>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180305_afr/

» http://www.hda-koeln.de/2018/02/19/180305_afr_neu/

» http://www.hda-koeln.de/2018/03/04/180305_afr_tagestipp/

Redaktionsstand: 28.02.2018, LK, YT, LK, YT (NL), LK, YT (NL), LK

Dienstag, 6. März 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

„Learning by doing“ - Experimentieren und Austesten in der Stadtentwicklung

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #445

Temporäre und improvisierte Räume und Aktionen können abstrakte Planungen erleb- und nutzbar, aber vor allem auch verhandelbar machen. Probebetriebe von Nutzungsangeboten ermöglichen, eine bedarfsorientierte Entwicklung unserer zukünftigen Stadtbausteine an konkreten Orten zu überprüfen. Darüber hinaus eröffnen Experimente die Chance, neue Formen der Zusammenarbeit auszutesten und BürgerInnen an der Gestaltung des alltäglichen Lebensumfelds teilhaben zu lassen. »Learning by doing« bedeutet, nicht nur Erfolge zu feiern, sondern aus Fehlern für die zukünftige Stadtentwicklungsplanung zu lernen.

Wurde in Köln das Potential von temporären und improvisierten Räumen und Aktionen bereits erkannt?

Welche Chancen Experimente und Testläufe in der Stadtentwicklung bieten, welche Akteure beteiligt werden sollten und welche Hürden es zu nehmen gilt, wird diskutiert mit:

- Andreas Denk, Professor für Architekturtheorie an der TH Köln und Chefredakteur der Zeitschrift „der architekt“
- Johannes Geyer, Freiraumplaner, Stadtraummanagement, Dezernat Stadtentwicklung Planen Bauen der Stadt Köln
- Boris Sieverts, Künstler, Bürgerinitiative Hallen Kalk und Büro für Städtereisen, Köln
- Stephan Willinger, Stadtforscher, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn

Moderation: Dr.-Ing. Daniela Konrad, Architektin und Mitglied im hdak

Dienstag, 06.03.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180306/>

» http://www.hda-koeln.de/2018/02/15/180306_neu/

» http://www.hda-koeln.de/2018/03/05/180306_tagestipp/

» <https://www.facebook.com/events/248170265722312/>

Redaktionsstand: 05.03.2018, YT (BKK, MNL), YT (BKK, fb), LK, YT (BKK, fb, NL), YT (BKK, fb), YT (NL), YT (BKK, fb), YT (NL)

Dienstag, 6. März 2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Bühnenbaustelle am Offenbachplatz

Führung über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz

Die seit letztem Sommer regelmäßig angebotenen Führungen über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz stießen auf eine große Resonanz. Die Bühnen haben deshalb weitere Termine bis Juli 2018 vorgesehen.

Den Besucherinnen und Besuchern solle im Verlauf der zweistündigen Führung ein umfassender, direkter Eindruck über den Sanierungsstand gegeben werden, erläutert der Technische Betriebsleiter Bernd Streitberger, der seit Mai 2016 für die Bühnenbaustelle verantwortlich ist. Ziel ist es, zum Verständnis für die aktuelle Lage der Baustelle beizutragen. Gezeigt werden deshalb die fast fertig gestellten Bühnen genauso wie Kollisionen der Haustechnik, die aktuell im Fokus der Neuplanung stehen. Die Führungen richten sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Es bedarf keines bautechnischen Hintergrunds, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben während der Führung die Möglichkeit, ihre Fragen direkt zu stellen.

Wichtige Hinweise

- Die Führungen richten sich nach den aktuellen Bauabläufen, das bedeutet, dass bestimmte Bereiche der Baustelle bei der Führung nicht begangen werden können.
- Sie begehen die Baustelle auf eigene Gefahr.
- Die Baustelle ist nicht barrierefrei.
- Zu Ihrem Schutz wird Ihnen eine Sicherheitsausrüstung zur Verfügung gestellt. Das Anlegen dieser Ausrüstung ist obligatorisch, ohne sie ist eine Teilnahme an der Führung nicht möglich.
- Die Führung ist für Kinder unter 10 Jahren und Menschen mit Bewegungseinschränkungen nicht geeignet.

weitere Termine: 20.03.2018, 10.04.2018, 24.04.2018, 08.05.2018, 22.05.2018, 05.06.2018, 19.06.2018, 03.07.2018, 17.07.2018.

Dienstag, 06.03.2018, 14:00 bis 16:00 Uhr | Bühnen Köln, Offenbachplatz, 50667 Köln - Altstadt/Nord | Veranstalter: Bühnen Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter: <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungs-kalender/fuehrung-ueber-die-buehnenbaustelle-am-offenbachplatz-7>

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungs-kalender/fuehrung-ueber-die-buehnenbaustelle-am-offenbachplatz-7>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180306_buehnenkoeln/

Redaktionsstand: 05.03.2018, LK, YT (BKK, NL)

Donnerstag, 08. März 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Worüber wir eigentlich mal berichten und diskutieren sollten

Offene Programmkonferenz im Haus der Architektur Köln

Das Veranstaltungsformat „Jeden Dienstag 19 Uhr – eine Stunde Baukultur“ ist Bühne und Plattform für baukulturelle Themen im Kölner Kontext. Alle zwei Monate laden wir unsere MitgliederInnen und PartnerInnen, aber auch alle anderen interessierten BürgerInnen zur gemeinsamen Beratung darüber ein, welche Themen öffentlich vorgestellt und diskutiert werden sollten.

Donnerstag, 08.03.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, Interessierte willkommen

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180308/>

» http://www.hda-koeln.de/2018/02/15/180308_neu/

» http://www.hda-koeln.de/2018/03/07/180308_tagestipp/

» <https://www.facebook.com/events/1963872507272787/>

Redaktionsstand: 05.03.2018, YT (BKK, fb, MNL), LK, YT (NL)

Freitag, 09. März 2018, bis Montag, 19. März 2018, Stiftung für Kunst und Baukultur Ulrich und Britta Findeisen

Umsicht - Regards – Sguardi Ausstellung

Alle drei Jahr vergibt der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA seine Auszeichnung für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraums „Umsicht – Regards – Sguardi“. Mit der Auszeichnung würdigt der SIA seit 2007 Projekte, die sich durch einen umfassenden interdisziplinären Ansatz ebenso wie durch Weitsicht und Sorgfalt auszeichnen, weit über die architektonische oder ingenieurtechnische Umsetzung hinaus. Die Auszeichnung hat sich mittlerweile als wichtige und auch international stark beachteter Baukultur- und Nachhaltigkeitspreis etabliert.

Die erste Station der Wanderausstellung der 2017 prämierten Arbeiten im Ausland ist Köln.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung vom 10.3.-19.3.2018 sind Montag-Freitag 14.00-18.30 Uhr, Samstag 12.00-17.00 Uhr.

Freitag, 09. März 2018- 19. März 2018 | Forum für Kunst und Baukultur der Stiftung für Kunst und Baukultur Britta und Ulrich Findeisen, Venloer Str. 19, 50672 Köln | Veranstalter: Stiftung für Kunst und Baukultur Ulrich und Britta Findeisen | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stiftung-findeisen.de>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180309_forumkuns...ltur_ausstellung/

Redaktionsstand: 05.03.2018, LK, YT (BKK, NL)

Freitag, 09. März 2018, 18:30 Uhr, Stiftung für Kunst und Baukultur Ulrich und Britta Findeisen

Umsicht - Regards – Sguardi Ausstellungseröffnung

Alle drei Jahr vergibt der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA seine Auszeichnung für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraums „Umsicht – Regards – Sguardi“. Mit der Auszeichnung würdigt der SIA seit 2007 Projekte, die sich durch einen umfassenden interdisziplinären Ansatz ebenso wie durch Weitsicht und Sorgfalt auszeichnen, weit über die architektonische oder ingenieurtechnische Umsetzung hinaus. Die Auszeichnung hat sich mittlerweile als wichtige und auch international stark beachteter Baukultur- und Nachhaltigkeitspreis etabliert.

Die erste Station der Wanderausstellung der 2017 prämierten Arbeiten im Ausland ist Köln. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Freitag, 9.3.2018, 18.30 Uhr, in den Räumen der Stiftung für Kunst und Baukultur Ulrich und Britta Findeisen, statt. Aus aktuellem Anlass der Wohnungsbaudiskussion in Köln rückt die Vernissage den prämierten genossenschaftlichen Wohnungsbau der Bau- und Wohngenossenschaft Kraftwerk1 Zwicky Süd an der Peripherie der Stadt Zürich in den Fokus. **Julia Hofstetter**, Vertreterin der Bau- und Wohngenossenschaft Kraftwerk1 wird das Projekt vorstellen.

Freitag, 09. März 2018, 18:30 Uhr | Ausstellung 09. März 2018- 19. März 2018 | Forum für Kunst und Baukultur der Stiftung für Kunst und Baukultur Britta und Ulrich Findeisen, Venloer Str. 19, 50672 Köln | Veranstalter: Stiftung für Kunst und Baukultur Ulrich und Britta Findeisen | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stiftung-findeisen.de>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180309_forumkunstundbaukultur/

Redaktionsstand: 05.03.2018, LK, YT (BKK, NL, NLgBW)

Samstag, 10. März 2018, 11:00 -17.00 Uhr, Forum Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum

5. Kölner Wohnprojektetag: mischen possible!

Mit gemeinschaftlichem Bauen und Wohnen Stadtgesellschaft verändern

Wenn Sie immer schon einmal praxisnah mehr über gemeinschaftliches Bauen und Wohnen in Köln erfahren wollten, dann könnte das Ihr Tag sein!

Das Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im Haus der Architektur Köln (hdak) bringt seit 9 Jahren Baugruppeninteressierte, Wohnprojekte- und Genossenschaftsgründer sowie alle dem gemeinschaftlichen Leben zugeneigten Menschen zusammen, um diesem Thema mehr Schub zu verleihen.

In diesem Jahr laden wir zum 5. Wohnprojektetag ein. Es stellen sich verschiedene Wohnprojekte, die bereits gemeinsam wohnen oder dies planen und noch Mitglieder suchen, mit Infoständen vor. Auch Fachleute, die Unterstützung für Wohnprojekte anbieten, werden vertreten sein.

Ein Begleitprogramm vertieft die Themen und bereichert sie durch Ideen von dort wo schon größere und andere Dinge möglich wurden.

„Mischen possible“ – ist das Motto des diesjährigen Begleitprogramms. Im vorigen Jahr haben wir mit „Größe wagen“ ein Signal für mehr Selbstbewusstsein und überzeugende Synergieeffekte gesetzt, 2018 wollen wir einen der zentralen Aspekte vertiefen: die „richtige“ Mischung.

Ziel soll sein, die Chancen zu erkennen, die gemeinschaftliches Bauen und Wohnen ermöglicht, wenn eine gute Mischung geplant und verwirklicht wird. Eine Mischung in der Typologie der Bauformen, von Wohnen, Arbeiten und Gewerbe, von frei finanzierten, öffentlich geförderten Mietwohnungen und Eigentum, altersgemischt und für alle Lebensformen.

Wir haben dazu im Begleitprogramm ab 12:15 Uhr im VHS-Studienhaus (direkt nebenan) Vor-Denker und Vor-Macher aus Berlin, München und Tübingen eingeladen, uns neue Impulse für Köln zu geben!

Grußwort und Eröffnungsstatement

11:30 Uhr | **Brigitte Scholz**, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln

Begleitprogramm

Vorträge im Glashaus des VHS-Studienhauses

12:15 Uhr | Natalie Schaller: Wohnprojekte machen Quartier! Konsortiale Quartiersentwicklung am Beispiel des Prinz-Eugen-Parks in München

Die Landeshauptstadt München schreibt auf städtischen Entwicklungsflächen Grundstücke für unterschiedliche Einkommens- und Zielgruppen, Akteure, Wohn- und Eigentumsformen aus. 40% der Grundstücke werden an Baugemeinschaften und -genossenschaften vergeben. Am Prinz-Eugen-Park, einem Areal von 30 ha Größe und 1.800 zu realisierenden Wohneinheiten, haben sich alle 21 Bauherren zu einem Konsortium zusammengeschlossen, um gemeinsam mit der Stadt und zukünftigen Bewohnern die soziale Infrastruktur des Quartier zu entwickeln. Das Referat wird Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Konsortiums und der Rolle der Wohnprojekte für diese Kooperation geben sowie die Potenziale für zukünftige kooperative Quartiersentwicklungen aufzeigen.

Natalie Schaller, Architektin und Geschäftsführerin der „stattbau münchen GmbH“, welche im Auftrag der Stadt die „mitbauzentrale münchen – Beratungsstelle für gemeinschaftsorientiertes Wohnen“ betreibt und die soziale Quartiersentwicklung für das Konsortium Prinz-Eugen-Park koordiniert.

13:30 Uhr | Matthias Gütschow: Beispiele aus dem Süden - schon gemischt

Die Stadt Tübingen begann bereits vor mehr als 25 Jahren, aus ehemaligen Kasernengeländen lebendige, gemischt genutzte Stadtquartiere zu entwickeln. Dazu setzte sie Grundstücksvergabeverfahren zum Festpreis ein. Allein das Bebauungskonzept, vor allem inhaltlich, ist ausschlaggebend für den Zuschlag. Baugemeinschaftsprojekte haben vielfältige Konzepte entwickelt und umgesetzt. Insbesondere Mischnutzungen, im Bereich der sozialen Integration aber auch mit gewerblichen Einheiten, sind dabei sehr wichtige Bestandteile. Die Vergabeverfahren wurden kontinuierlich weiter entwickelt und auch von anderen Kommunen modifiziert aufgenommen.

Matthias Gütschow, Architekt, realisiert seit fast 20 Jahren Baugemeinschaftsprojekte in Tübinger Quartieren. Inzwischen berät er Kommunen bei Etablierung von Baugemeinschaften und der Umsetzung von Konzeptvergaben.

14:45 Uhr | Ulf Heitmann: Mieter machen Stadt

Im Januar 2000 wurde die „Bremer Höhe eG“ als Ergebnis der erfolgreichen, massiven Gegenwehr von MieterInnen, gegen den Verkauf einer städtischen Wohnanlage mit 520 Wohneinheiten an einen Investor gegründet. Vom Prenzlauer Berg ausgehend, fand sie ab 2003 die Kraft zur Integration weiterer Wohnanlagen und Einzelhäuser, aber auch einer Wagenburg, eines Jugend- und Kulturzentrums, eines Bürohauses und eines Dorfes in Brandenburg. Vom Leben der 700 Mitglieder mit vielfältiger ethnischer Herkunft und aus allen sozialen Schichten gibt es viel zu berichten.

Ulf Heitmann, Vorstand der Genossenschaft Bremer Höhe eG, Berlin.

Samstag, 10.03.2018, 11:00 - 17:00 Uhr | Forum Volkshochschule im Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln, ÖPNV: Neumarkt | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im Haus der Architektur Köln in Zusammenarbeit mit der VHS Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/wohnprojektetag-2018/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/01/29/180310_wohnprojektetag-2018_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/09/180310_wohnprojektetag-2018_tagestipp/
- » <https://vhs-koeln.de/Veranstaltung/titel-Köln+Wohnprojektetag+2018++Mischen+possible%21/cmx59bc0d72e4707.html>
- » <http://baugemeinschaften.hda-koeln.de/wohnprojektetag-2018/>
- » <https://www.facebook.com/events/2060892187532816/>

Redaktionsstand: 05.03.2018, YT (BKK, fb, gBW), YT (MNL), YT (BKK, fb, gBW), LK, YT (NLgBW), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 13. März 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Produktion zurück in die Stadt

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #446

Handel und Handwerk, die Herstellung von Waren und deren Austausch sind untrennbar mit der Entstehung und Entwicklung der Städte weltweit verbunden. Die Stadt war bis weit in das 20. Jahrhundert hinein Labor und Motor für Industrialisierung und Fortschritt. Gilt das für unsere Städte in Europa heute noch? Was hat sich im Zuge der Globalisierung verändert? Wie wird der Wandel der Städte weitergehen?

Das hdak geht in einer neuen Veranstaltungsreihe der Frage nach dem zukünftigen Neben- und Miteinander von Wohnen, Arbeiten, Handel und Produktion in unseren bestehenden und neuen Stadtquartieren nach.

Die Reihe beginnt mit der Vorstellung der Ergebnisse des Forschungsgutachtens „Produktion zurück ins Quartier? - Neue Arbeitsorte in der gemischten Stadt“ durch **Dr. Stefan Gärtner** vom Institut Arbeit und Technik als Herausgeber.

Moderation: **Burkard Dewey**, stellv. Vorsitzender hdak

Dienstag, 13.03.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180313/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/02/19/180313_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/12/180313_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/192380654846921/>

Redaktionsstand: 12.03.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (NL, NLgBW), YT (NL)

Dienstag, 13. März 2018, 14:30 - 21:30 Uhr, Senatshotel

Zwischenpräsentation der ersten Ergebnisse des Städtebaulichen Verfahrens Laurenz-Carré

Das Laurenz-Carré in Nachbarschaft zur Hohen Domkirche und an der Via Culturalis stellt ein bedeutendes Entwicklungsgebiet in der Kölner Innenstadt dar. Die Eigentümerin GERCHGROUP AG und die Stadt Köln haben das gemeinsame Interesse, an diesem Ort ein gemischtes urbanes Quartier zu entwickeln, das den hohen Ansprüchen an die Lage, die künftigen Nutzungen und die städtebauliche Einbindung gerecht wird und einen behutsamen Umgang mit den stadtbildprägenden Bauten sicherstellt. Das neue Quartier wird Auftakt und Maßstab für die weiteren Entwicklungen entlang der Kulturachse sein.

Vor dem Hintergrund des Eigentümerwechsels hatte der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln im September 2017 ein städtebauliches Qualifizierungsverfahren mit Einbeziehung der Bürgerschaft für das Quartier beschlossen, das die Rahmenbedingungen für den daran anschließenden architektonischen Wettbewerb für die Neubauten / Umbauten bilden wird.

Die Eigentümerin hat im Januar 2018 in enger Abstimmung mit der Stadt Köln sechs renommierte Planungsbüros aufgefordert, in einem städtebaulichen Verfahren unterschiedliche Lösungsansätze aufzuzeigen. Das Verfahren ist zweiphasig angelegt, um die Konzeption der Entwürfe zu schärfen und der Stadtöffentlichkeit die unterschiedlichen Lösungsansätze zu vermitteln.

Die Entwürfe sollen die stadträumliche Einbindung in Bezug auf Maßstäblichkeit und Höhenentwicklung, die Zuordnung der Nutzungen sowie die denkmalpflegerischen Auswirkungen aufzeigen. Ein Nutzungsmix von Hotel, Wohnen, Büro und hochwertigen Einzelhandelsnutzungen in den Erdgeschossen soll dabei verfolgt werden. Im Sinne einer Gesamtquartiersentwicklung sollen auch zwei Fremdgrundstücke sowie die städtische Liegenschaft am Laurenzplatz im Verfahren mitbetrachtet werden. Das Verfahren soll zudem prüfen, inwieweit in einem der Blöcke ein modernes Marktkonzept mit kleinen Lebensmittel- und Gastronomieständen realisiert werden kann und ob die Nutzbarkeit bzw. der Erhalt des Gebäudes Am Hof 20-26 im Rahmen des Gesamtkonzeptes sinnvoll ist.

Folgender Ablauf ist geplant:

14:30 Uhr - 17:45 Uhr Präsentation der Zwischenergebnisse der sechs Planungsbüros vor der Bewertungskommission

18:00 Uhr - 20:00 Uhr Diskussion der interessierten Bürgerinnen und Bürger mit den Planungsbüros vor ihren jeweiligen Plänen (Kojen-Gespräche)

20:30 Uhr - 21:30 Uhr Vorstellung der Empfehlung der Bewertungskommission und

Zusammenfassung der Anregungen aus den Kojen-Gesprächen

Dienstag, 13.03.2018, 14:30 - 21:30 Uhr | Senatshotel, Eingang Laurenzplatz 5, 50667 Köln | Veranstalter: GerchGroup AG | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/staedtebauliches-verfahren-laurenz-carre>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180313_gerchgroup/

Redaktionsstand: 12.03.2018, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

17. März - 1. Juli 2018, MAKK

#alleskönner - Peter Behrens zum 150. Geburtstag

Ausstellung

Die lachende Kaffeekanne von Kaiser's Kaffee, das AEG-Waben-Logo, der Schriftzug „Dem Deutschen Volke“ am Berliner Reichstagsgebäude – jeder kennt diese Ikonen der Gestaltung. Urheber der Schöpfungen ist der in Hamburg geborene Künstler und Autodidakt Peter Behrens. Am 14. April 2018 jährt sich der Geburtstag des großen deutschen Gestalters und Architekten zum 150sten Mal. Besonders sein Wirken um die Jahrhundertwende bis zur Werkbund-Ausstellung in Köln hat seine Spuren in Kunst- und Designgeschichte hinterlassen.

Die Ausstellung im Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK) vereint in acht Themenräumen rund 220 Objekte, darunter Exponate aus der eigenen Sammlung wie der Salonflügel (1901) aus dem Musikzimmer des Hauses Behrens in Darmstadt, aber auch ganz frühe Möbelentwürfe, Gläserserien sowie ein Unikat-Glas aus dem Jahr 1898. Hinzu kommen hochkarätige Leihgaben aus anderen Instituten und Privatsammlungen, die teilweise erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden. Der Fokus liegt dabei auf dem frühen Œuvre Peter Behrens' und insbesondere seinem Wirken im Rheinland.

Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt mit dem LVR Industriemuseum Oberhausen und den Kunstmuseen Krefeld, die im April und Mai mit eigenen Ausstellungen und ergänzenden Schwerpunkten folgen. Sie ist Teil des Prologs zum NRW-Verbundprojekt „100 Jahre bauhaus im westen“. Eine gemeinsame Publikation mit insgesamt zwölf Themenheften ist in Vorbereitung. Das MAKK entwickelt dafür fünf Themenhefte, die sich bislang nicht publizierten Aspekten des Schaffens von Peter Behrens widmen.

17. März - 1. Juli 2018 | MAKK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule, 50667 Köln | Veranstalter: MAKK

» https://museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst/_alleskoenner-Peter-Behrens-zum-150-Geburtstag» http://www.hda-koeln.de/kalender/180317_makk/» http://www.hda-koeln.de/2018/02/19/180317_makk_neu/

Redaktionsstand: 12.03.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

17. März 2018, 15:00 - 17:00 Uhr, Kaserne Moorslede | Zollkriminalamt

FORTIS COLONIA unterwegs

Besuch der Kaserne Moorslede / des Zollkriminalamts in Köln-Dellbrück

Die 1936-39 errichtete Kaserne ist die wohl eindrucksvollste und besterhaltene Kasernenanlage aus der Zeit des Nationalsozialismus in Köln. Zunächst als Hermann-Göring-Kaserne von Pionieren und Einheiten der Flakartillerie genutzt, wurde sie ab 1946 von Belgischen Einheiten belegt, die ihr den Namen „Caserne Moorslede“ gaben. Nach dem Abzug der Belgier 1992 wurde die Anlage grundlegend und denkmalgerecht saniert, bevor sie 1997 als zentraler Standort des Zollkriminalamtes (ZKA) bezogen werden konnte. Gelände und Gebäude sind normalerweise nur für Mitarbeiter zugänglich.

Im Anschluss an kurze Vorträge zur Geschichte und heutigen Nutzung können die Dimensionen der Anlage, ihre Gestaltung und historische und architektonische Details auf einem ausführlichen, geführten Rundgang kennengelernt werden.

Der Besuch dauert ca. 2 Stunden; vorzeitiges Verlassen des Geländes oder selbständige Bewegung sind nicht möglich. Aus Sicherheitsgründen ist auch das Fotografieren innerhalb des Areals und der Gebäude nicht gestattet. Der Architekturhistoriker **Alexander Kierdorf** und ein langjähriger Mitarbeiter des ZKA werden sie begleiten und möglichst viele Fragen versuchen zu beantworten.

17. März 2018, 15:00 - 17:00 Uhr | Zollkriminalamt, Hauptpforte, Bergisch Gladbacher Straße 837, 51069 Köln-Dellbrück | Veranstalter: Fortis Colonia e.V. | Anmeldung: mit Name und Geburtsdatum unter: kierdorf_indukult@gmx.de

» <http://fortis-colonia.de>
» http://www.hda-koeln.de/kalender/180317_fortiscolonia/
» http://www.hda-koeln.de/2018/03/06/180317_fortiscolonia_neu/
Redaktionsstand: 12.03.2018, LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL)

19. März 2018, 19:30 - 21:30 Uhr, Stiftung für Kunst und Baukultur Ulrich und Britta Findeisen

Dem Bach seinen Raum - neue Strategien für die Renaturierung der Landschaft

BDA Montagsgespräch

Das BDA Montagsgespräch am 19. März stellt zentrale Annahmen und Bilder, die der Landschaftsplanung bis heute zugrunde liegen, am Beispiel eines herausragenden Renaturierungsprojektes in Genf zur Diskussion!

Umsicht – Regards – Sguardi, so heißt der Baukultur- und Nachhaltigkeitspreis für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraums, der alle drei Jahre vom Schweizer Ingenieur- und Architektenverein SIA vergeben wird. Mit der Auszeichnung würdigt der SIA Projekte, die sich durch einen umfassenden interdisziplinären Ansatz ebenso wie durch Weitsicht und Sorgfalt auszeichnen.

Im Rahmen des Montagsgesprächs stellen wir eines der ausgezeichneten Projekte vor: Revitalisation de l'Aire, Genève. Bis in die 1940er-Jahre griff man mit Eindeichungen und Kanalisierung stark in den Flusslauf der l'Aire ein. Wasserqualität und Artenvielfalt litten so sehr, dass ab den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts die Aire als nahezu totes Gewässer galt.

Aus einem vom Kanton Genf ausgeschriebenen Wettbewerb für die Revitalisierung des Flusses, ging das Team Groupement Superpositions aus Architekten, Biologen, Hydrologen sowie Bau- und Umweltingenieuren als Sieger hervor. Ihr Vorschlag zur Renaturierung mit einem Neben- und Übereinander von kanalartigen und natürlichen Elementen wurde begleitet von einem intensiven und partizipatorischen Austausch mit Anwohnern, Landwirten, Umweltorganisationen und Kantonsvertretern. Entstanden ist eine differenzierte Landschaft, ein Hybrid aus Natur und Artifiziellem, die der Spagat zwischen zivilisatorischen und ökologischen Ansprüchen gelingt und die darüber hinaus eine außergewöhnliche und spürbare Gestaltungsfreude über alle Disziplinen auszeichnet.

Das Projekt Revitalisation de l'Aire, Genève, stellt gewohnte Strategien der Renaturierung von Gewässern und im weiteren Sinn auch von Landschaftsräumen in Frage. Mit der Naturierung, beispielsweise von begradigten Bachläufen, wird auch hierzulande meist ein idealisiertes Naturbild verbunden. Gibt es dazu Alternativen? Und resultiert aus der Landschaftsgestalt eines konsequent nach ökologischen Zielen umgesetzten Projektes eigentlich automatisch ein gelerntes Bild von „Natur“?

Begrüßung und Einführung:

Simon Hubacher, Architekt, Vorstand SIA-Sektion International, Köln

Thomas Knüvener, Landschaftsarchitekt, Vorstand BDA-Köln

Projektvorstellung und Diskussion:

Georges Descombes, Landschaftsarchitekt, Atelier Descombes Rampini sa, Verfasser des prämierten Projekts „Revitalisation de l'Aire, Genève“, Genf (Vortrag in Englischer Sprache)

Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekt, Vizepräsident des BDLA, Bonn/Köln

Simon Hubacher, Architekt, Vorstand SIA-Sektion International, Köln

Moderation:

Thomas Knüvener, Landschaftsarchitekt, Vorstand BDA, Köln

Das Montagsgespräch findet in Kooperation mit dem Schweizer Ingenieur- und Architektenverein SIA / SIA-Sektion International statt.

19. März 2018, 19:30 - 21:30 Uhr | Stiftung für Kunst und Baukultur Ulrich und Britta Findeisen, Venloer Str. 19, 50672 Köln | Veranstalter: BDA Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://bda-koeln.de/events/90837/>
» http://www.hda-koeln.de/kalender/180319_bda/
» http://www.hda-koeln.de/2018/03/02/180319_bda_neu/
» http://www.hda-koeln.de/2018/03/19/180319_bda_tagestipp/
Redaktionsstand: 12.03.2018, LK, YT (NL), LK, YT (NL)

Dienstag, 20. März 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Milieuschutz - wie kann wirksam gegen Gentrifizierung vorgegangen werden?

Diskussion

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #447

Zum Beispiel im Rathenauviertel Köln: Würde hier eine Satzung gegen Eigentumsbildung und Luxussanierungen und damit gegen Verdrängung helfen?

Einstieg in eine Debatte mit der Bürgergemeinschaft Rathenauplatz.

Moderation: Prof. Christl Drey, Vorstandsvorsitzende hdak

Dienstag, 20.03.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180320/>
» http://www.hda-koeln.de/2018/03/12/180320_neu/
» http://www.hda-koeln.de/2018/03/19/180320_tagestipp/
» <https://www.facebook.com/events/693909814142735/>
Redaktionsstand: 19.03.2018, YT (BKK, fb), YT (BKK, fb, NL), LK, YT (BKK, fb), YT (NL)

Dienstag, 20. März 2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Bühnenbaustelle am Offenbachplatz

Führung über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz

Die seit letztem Sommer regelmäßig angebotenen Führungen über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz stießen auf eine große Resonanz. Die Bühnen haben deshalb weitere Termine bis Juli 2018 vorgesehen.

Den Besucherinnen und Besuchern solle im Verlauf der zweistündigen Führung ein umfassender, direkter Eindruck über den Sanierungsstand gegeben werden, erläutert der Technische Betriebsleiter Bernd Streitberger, der seit Mai 2016 für die Bühnenbaustelle verantwortlich ist. Ziel ist es, zum Verständnis für die aktuelle Lage der Baustelle beizutragen. Gezeigt werden deshalb die fast fertig gestellten Bühnen genauso wie Kollisionen der Haustechnik, die aktuell im Fokus der Neuplanung stehen. Die Führungen richten sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Es bedarf keines bautechnischen Hintergrunds, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben während der Führung die Möglichkeit, ihre Fragen direkt zu stellen.

Wichtige Hinweise

- Die Führungen richten sich nach den aktuellen Bauabläufen, das bedeutet, dass bestimmte Bereiche der Baustelle bei der Führung nicht begangen werden können.
- Sie begehen die Baustelle auf eigene Gefahr.
- Die Baustelle ist nicht barrierefrei.
- Zu Ihrem Schutz wird Ihnen eine Sicherheitsausrüstung zur Verfügung gestellt. Das Anlegen dieser Ausrüstung ist obligatorisch, ohne sie ist eine Teilnahme an der Führung nicht möglich.
- Die Führung ist für Kinder unter 10 Jahren und Menschen mit Bewegungseinschränkungen nicht geeignet.

weitere Termine: 10.04.2018, 24.04.2018, 08.05.2018, 22.05.2018, 05.06.2018, 19.06.2018, 03.07.2018, 17.07.2018.

Dienstag, 20.03.2018, 14:00 bis 16:00 Uhr | Bühnen Köln, Offenbachplatz, 50667 Köln - Altstadt/Nord | Veranstalter: Bühnen Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter: http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/index.html?num=10&search_text=Bühnenbaustelle&from=20180306&to=20180717&end=10

- » <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/fuehrung-ueber-die-buehnenbaustelle-am-offenbachplatz-7>
 - » http://www.hda-koeln.de/kalender/180320_buehnenkoeln/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/03/06/180320_buehnenkoeln_neu/
- Redaktionsstand: 19.03.2018, LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 20. März 2018, 19:00 Uhr, MAKK Museum für Angewandte Kunst

Architektur und Bildung

Wo sollen unsere Kinder lernen? Wenn das Schulklo zum Wahlkampfthema wird

»Erst bauen die Menschen Häuser, dann bauen die Häuser Menschen« – ist ein geflügeltes Wort geworden. Was aber bedeutet das für den Schulbau? Werden Klassenzimmer morgen grundsätzlich anders aussehen? Oder gibt es sie womöglich gar nicht mehr in digitalen Zeiten? Unser heutiger Abend zeigt, wie und wo sich Architektur und moderne Pädagogik verbinden.

Referenten:

- **Andreas Niessen**, Schulleiter Geschwister-Scholl Gymnasium Pulheim
- **Dr. Peter Rösner**, Schulleitung, Stiftung Louisenlund (Schleswig-Holstein)
- **Prof. Johannes Schilling**, Architekt BDA, Schilling Architekten, Köln
- **Prof. Gernot Schulz**, Architekt BDA, gernot schulz: architektur GmbH, Köln
- **Johannes Talhof**, Hess Talhof Kusmierz, Architekten/Stadtplaner, München

Moderation: **Andreas Grosz** und **Dr. Oliver Herwig**, KAP Forum

Begrüßung: **Dr. Petra Hesse**, Direktorin MAKK, Köln

Dienstag, 20.03.2018, 19:00 - 22:30 Uhr | MAKK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule, 50667 Köln | Veranstalter: KAP FORUM | Eintritt frei, Anmeldung unter: www.kap-forum.de/bildung

» <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/architektur-bildung/>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180320_kap/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/02/19/180320_kap_neu/
 Redaktionsstand: 19.03.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Freitag, 23. März 2018, 16:00 Uhr, Treffpunkt: vor dem ehem. Amerikahaus

Die Öffnung zum Westen: Kulturinstitute der 1950er Jahre am Kölner Neumarkt

Führung mit Innenbesichtigung

Für die junge Bundesrepublik war der Anschluss an die Staaten des demokratischen „Westens“ eine zentrale kulturpolitische Aufgabe, die auch von den westlichen Alliierten intensiv unterstützt wurde. So initiierten die Amerikaner bereits 1949 den Bau des Kölner Bautraditionen folgenden „Belgischen Hauses“. Es sollte dem zivilen Wiederaufbau kultureller, politischer und wirtschaftlicher Beziehungen zu dem als Besatzungsmacht in Köln präsenten Nachbarland dienen. Das gleichzeitig entstandene British Council unter dem programmatischen Namen „Die Brücke“ erschloss den Rheinländern erstmals wieder den Zugang zur englischsprachigen Kultur und zur internationalen Geisteswelt. Der markante, betont moderne Eckbau Hahnenstraße/Apostelnkloster bildete zudem einen neuen städtebaulichen Akzent. Unmittelbar daneben ließ die Stadt Köln 1955 auf dem Gelände des ehemaligen Apostelngymnasiums das Amerika-Haus errichten, das heute die Fritz-Thyssen-Stiftung beherbergt. Die Besichtigung (mit **Prof. Norbert Nussbaum**, Uni Köln, angefragt) umfasst insbesondere auch Erläuterungen zur Baugeschichte und denkmalgerechten Sanierung.

Referent: **Dr. Alexander Kierdorf**, Vorstandsmitglied im RV Köln des RVDL

Freitag, 23. März 2018, 16:00 Uhr | Treffpunkt: vor dem ehem. Amerikahaus (Fritz-Thyssen-Stiftung), Apostelnkloster 13-15 | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» http://www.rheinischer-verein.de/de/regionalverbaende/koeln/koeln_1.html
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180323_rvdL/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/02/19/180323_rvdL_neu
 » http://www.hda-koeln.de/2018/03/22/180323_rvdL_tagestipp/
 Redaktionsstand: 19.03.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Dienstag, 27. März 2018, 16:00 Uhr, Severinsdenkmal vor der Kirche St. Johann Baptist (Spielmannsgasse/Severinstraße)

Severinsdenkmal

Denkmal des Monats März 2018

Schon zur Einweihung der Severinsbrücke im Jahr 1959 bestand der Wunsch, im Bereich der neuen Rheinbrücke ein Denkmal zu errichten, das die Severinsbrücke und das angrenzende Severinsviertel symbolisiert. Nach einer langen Entscheidungsphase wurde der Kölner Bildhauer Prof. Elmar Hillebrand 1964 vom Rat der Stadt Köln beauftragt, ein Severinsdenkmal zu fertigen.

Im November 1968 wurde dieses Denkmal vom damaligen Oberbürgermeister Burauen unter großer Beteiligung der Kölner Bevölkerung, insbesondere aus dem Severinsviertel, eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Gefertigt wurde die knapp 4,50 Meter hohe und ca. 20 Tonnen schwere Statue aus der Carrara-Varietät Uliano bei der Firma Engelbert Müller KG in Villmar an der Lahn von Elmar Hillebrand und dem ihn unterstützenden Bildhauer Walter Schmitt.

Seit 49 Jahren steht die Marmorstatue nun vor der Kirche St. Johann Baptist und wacht über die Severinsbrücke und das Severinsviertel. Die Figur ist zwischenzeitlich stark verschmutzt und weist auch eine Beschädigung auf. Das Umfeld (Kirche, Severinstraße, U-Bahnstation) wurde in den letzten Jahren durch Sanierungs- und Neubaumaßnahmen deutlich aufgewertet, so dass der Kontrast zwischen der verschmutzten Statue des Severin und der nunmehr aufgewerteten Umgebung sehr groß geworden ist.

Der Arbeitskreis möchte mit der Präsentation zu einer denkmalgerechten Reinigung und Restaurierung der stadtbildprägenden und identitätsstiftenden Statue des Severin beitragen.

Dienstag, 27.03.2017, 16:00 Uhr | Severinsdenkmal vor der Kirche St. Johann Baptist (Spielmannsgasse/Severinstraße), Köln | Veranstalter: Arbeitskreis „Denkmal des Monats“ im Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL), Regionalverband Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.rheinischer-verein.de>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180327_rvd/

Redaktionsstand: 26.03.2018, YT (BKK, NL)

01. April - 15. November 2018, 10:00 - 22:00 Uhr, Poller Heimatmuseum

Die historische Entwicklung der Poller Wiesen und des Deutzer Hafens Ausstellung

Das rechte Rheinufer im Bereich des heutigen Hafens war für Köln stets von besonderer Bedeutung: Mülheimer und Poller Bürger wollten unter Nutzung von Hochwasserüberschwemmungen Köln vom Rhein abschneiden. Als Folge entstand im Mittelalter eine aufwändige Uferbefestigung, die Poller Köpfe. Schweden, Preußen und andere bedrohten Köln militärisch von der rechten Rheinseite. Um einen Rheinarm, der immer mehr verlandete, gab es über Jahrhunderte Streit und Ärger, bis er zum Deutzer Hafen wurde. Da dieses Gebiet früher zeitweise weder zu Köln noch zu Deutz gehörte, wurde es aus unterschiedlichen Gründen für Brücken und Fähren genutzt. Landseitig entstanden Hinrichtungsstätten und militärische Einrichtungen. Die heutigen Poller Wiesen wurden ab 1905 zu einem besonderen Veranstaltungsraum ausgebaut.

Die Ausstellung des Poller Heimatmuseums im Cologne Sportspark zeigt auf über 140 Bildtafeln die Entwicklung dieses Bereichs von den Römern bis heute. Sie kann auch als interessante Ergänzung zur Jahresausstellung des Historischen Archivs der Stadt Köln „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“ dienen.

01. April - 15. November 2018, 10:00 - 22:00 Uhr | Poller Heimatmuseum, Poller Weg 1, 51149 Köln - Westhoven | Veranstalter: Poller Heimatmuseum | Eintritt frei, Spenden sind herzlich willkommen

- » <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/die-historische-entwicklung-der-poller-wiesen-und-des-deutzer-hafens>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180401_heimatmuseum/

Redaktionsstand: 01.08.2018, LK, YT, LK

Donnerstag, 05. April 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wohnprojekte-Stammtisch Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmäßig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

Donnerstag, 05.04.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180405/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/25/180405_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/04/180405_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/2123272184560683/>

Redaktionsstand: 26.03.2018, LK, YT (BKK, fb), LK, YT (NL, NLgBW)

Freitag, 06. April 2018, 19:00 Uhr, Gold+Beton, Ebertplatzpassage

AKADEMIE X EBERTPLATZ

Eröffnungsveranstaltung

Der Kölner Ebertplatz gilt als städtebauliche Problemzone, fungiert aber zugleich als künstlerischer Freiraum, der Ende 2017 handstreichartig zerstört werden sollte. In ihren Performances greifen internationale Künstler*innen die markanten Eigenheiten dieses Ortes auf. Zum Saisonauftakt zeigt sich die Akademie solidarisch mit den bedrohten Kunsträumen und will etwas von der Unterstützung zurückgeben, die sie durch die Freie Szene Kölns nach der massiven Budgetkürzung im vergangenen Jahr erfahren hat. Ko-kuratiert von **Meryem Erkus**, Gold+Beton.

Mit **Mp Gold**, **Inder Salim**, **Melissa Logan**, **Latoya Manly-Spain** und **Leila Akinyi**

Begrüßung:

- **Susanne Laugwitz-Aulbach**, Kulturdezernentin der Stadt Köln
- **Reinhard Krämer**, Ministerium für Kultur und Wissenschaft
- **Elke Moltrecht**, Geschäftsführerin
- **Madhusree Dutta**, Künstlerische Leiterin

Freitag, 06.04.2017, 19:00 Uhr | Gold+Beton, Ebertplatzpassage, Ebertplatz 3, 50668 Köln | Veranstalter: Gold+Beton | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » https://www.academycologne.org/de/article/1374_akademie_x_ebertplatz
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180406_akademied...kuenste-der-welt/

Redaktionsstand: 26.03.2018, LK, YT (BKK, NL)

Sonntag, 08. April 2018, 11:00 - 17:00 Uhr, Brunosaal

Tag der Kölner StadtNatur 2018

Veranstaltung und Touren

Erleben Sie bei freiem Eintritt viele interessante Angebote zum Thema „Urbane Wildnis“. Zahlreiche Aussteller zeigen, was die Natur in der Großstadt Köln zu bieten hat, wo man sie findet, wie man sie erleben kann. Und : wie man sie schützen kann. Workshops und Mitmachangebote laden dazu ein, die Natur besser kennen zu lernen. Von Freitag bis Sonntag wird es zudem verschiedenste Touren durch die Urbane Wildnis Kölns geben.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Elfi Scho-Antwerpes (Erste Bürgermeisterin der Stadt Köln)

Sonntag, 08.04.2018, 11:00 - 17:00 Uhr | Brunosaal, Klettenberggürtel 65, 50939 Köln-Klettenberg | Veranstalter: Sven Meurs & Sven von Loga | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.stadtnaturkoeln.de>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180408_stadtnatur/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/06/180408_stadtnatur_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/07/180408_stadtnatur_tagestipp/

Redaktionsstand: 26.03.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL)

Montag, 09. April 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Darf's etwas mehr sein? Die Körnigkeit der Stadt

3. Veranstaltung im AFR-Jahresprogramm 2018: Die Bürgerstadt weiterbauen

Grund und Boden der Städte sind ein endliches Gut, nicht vergrößerbar oder reproduzierbar. Dieses Gut hat somit nicht nur einen Einfluss auf die Gestalt, sondern auch auf die Eigentums- und Sozialstruktur der Stadt. Und deshalb sind entsprechende Regelungen für Planen und Bauen erforderliche Leitplanken für den Immobilienmarkt insbesondere wachsender Städte. Die geplanten Größen von Baublocken, Grundstücken und Parzellen haben mit den möglichen Gebäudegrößen erheblichen Einfluss auf die Personenkreise, die in der Stadt investieren können. Die Körnigkeit - also die Größen der Gebäude als Stadtbausteine - die Gebäudetypologien und die sozialen und Nutzungsmischungen sind wesentliche Faktoren einer lebenswerten „Bürgerstadt“ und ihrer zukünftigen Veränderbarkeit.

Die Stadt Tübingen hat seit ca. dreißig Jahren bei der Planung ihrer Entwicklungsflächen konsequent auf Parzellierung von Flächen und damit die Bürger als Eigentümer, auf Nutzungsmischung und soziale Mischung gesetzt. Anhand von realisierten Beispielen und einem Blick in die Zukunft sollen bestimmende Faktoren für zukünftige Planungsentscheidungen vorgestellt und diskutiert werden.

Referentin:

Ulla Schreiber, Krefeld, Baubürgermeisterin Tübingen 2002 - 2010

Montag, 09.04.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Architektur Forum Rheinland e.V., Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.architektur-forum-rheinland.de/event>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180409_afr/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/12/180409_afr_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/08/190409_afr_tagestipp/

Redaktionsstand: 28.03.2018, LK, YT, LK, YT, LK

Dienstag, 10. April 2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Bühnenbaustelle am Offenbachplatz

Führung über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz

Die seit letztem Sommer regelmäßig angebotenen Führungen über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz stießen auf eine große Resonanz. Die Bühnen haben deshalb weitere Termine bis Juli 2018 vorgesehen.

Den Besucherinnen und Besuchern solle im Verlauf der zweistündigen Führung ein umfassender, direkter Eindruck über den Sanierungsstand gegeben werden, erläutert der Technische Betriebsleiter Bernd Streitberger, der seit Mai 2016 für die Bühnenbaustelle verantwortlich ist. Ziel ist es, zum Verständnis für die aktuelle Lage der Baustelle beizutragen. Gezeigt werden deshalb die fast fertig gestellten Bühnen genauso wie Kollisionen der Haustechnik, die aktuell im Fokus der Neuplanung stehen. Die Führungen richten sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Es bedarf keines bautechnischen Hintergrunds, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben während der Führung die Möglichkeit, ihre Fragen direkt zu stellen.

Wichtige Hinweise

- Die Führungen richten sich nach den aktuellen Bauabläufen, das bedeutet, dass bestimmte Bereiche der Baustelle bei der Führung nicht begangen werden können.
- Sie begehen die Baustelle auf eigene Gefahr.
- Die Baustelle ist nicht barrierefrei.
- Zu Ihrem Schutz wird Ihnen eine Sicherheitsausrüstung zur Verfügung gestellt. Das Anlegen dieser Ausrüstung ist obligatorisch, ohne sie ist eine Teilnahme an der Führung nicht möglich.
- Die Führung ist für Kinder unter 10 Jahren und Menschen mit Bewegungseinschränkungen nicht geeignet.

weitere Termine: 24.04.2018, 08.05.2018, 22.05.2018, 05.06.2018, 19.06.2018, 03.07.2018, 17.07.2018.

Dienstag, 10.04.2018, 14:00 bis 16:00 Uhr | Bühnen Köln, Offenbachplatz, 50667 Köln - Altstadt/Nord | Veranstalter: Bühnen Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter: http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/index.html?num=10&search_text=Bühnenbaustelle&from=20180306&to=20180717&end=10

» http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/index.html?num=10&search_text=Bühnenbaustelle&from=20180306&to=20180717&end=10

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180410_buehnenkoeln/

» http://www.hda-koeln.de/2018/03/25/180410_buehnenkoeln_neu/

Redaktionsstand: 09.04.2018, LK, YT, LK, YT (NL)

Dienstag, 10. April 2018, 16:00 Uhr, Kölner Dom

Besichtigung: Über die Dächer des Kölner Domes

Der Dachstuhl des Kölner Domes stellt eines der bedeutendsten Denkmäler des frühen Eisenbaues dar. Der BDB Köln lädt zur gemeinsamen Besichtigung ein.

Wir wissen es, der Dom ist eine spät vollendete gotische Kathedrale. Daher stammen nicht alle Bauteile aus dem Mittelalter. Wir wollen uns die filigrane eiserne Dachstuhlkonstruktion, die 1860 über den Gewölben montiert wurde, anschauen. Wir erleben die Gerüstbrücke mit Aufzug, weniger bekannte Turmräume und ganz nebenbei werden wir die wunderbare Aussicht genießen können. Im Anschluss lädt der BDB Köln zu einem Gedankenaustausch bei einem Getränk ein.

Dienstag, 10.04.2018, 16:00 Uhr | Kölner Dom, der Treffpunkt wird per Mail bekanntgegeben | Veranstalter: BDB Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter: buero@bdb-koeln.de oder direkt online ausfüllen auf der Homepage unter Buttons »Aktuell »Seminare Köln, BDB-KÖLN Mitglieder kostenfrei, Gäste 10,00 €.

» <http://www.bdb-koeln.de/home/>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180410_bdbkoeln/

» http://www.hda-koeln.de/2018/03/25/180410_bdbkoeln_neu/

Redaktionsstand: 09.04.2018, LK, YT, LK, YT (NL)

Dienstag, 10. April 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Die Ost-West-Achse ertüchtigen - was sagen die Experten?

Versuch einer Übersicht

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #448

Es fällt schwer, die planerischen Varianten zur Ost-West-Achse umfassend, also planerisch, verkehrstechnisch und baukulturell abzuwägen und zu beurteilen. Das zeigen die aktuellen Debatten hierzu. Daher haben wir in Ergänzung zur Bürgerbeteiligung der Stadt die beteiligten Experten gebeten, in einer gemeinsamen Runde ihre jeweiligen Sicht der Vorzüge bzw. Nachteile der Prinziplösungen zusammenfassend darzustellen. Die anschließende Diskussion soll helfen, die vielen Beurteilungskriterien vertieft zu verstehen und so den integrierten Blick auf dieses große und komplexe städtebauliche Projekt in der Kölner Innenstadt mit regionalen Auswirkungen zu schärfen. Die Veranstaltung dient damit in erster Linie der fachlichen Information.

Gäste:

- **Andrea Blome**, Dezernentin für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
- **Michael Heller**, AS+P Albert Speer + Partner GmbH, Frankfurt
- **Gunther Höhn**, Leiter des Verkehrsmanagements der Kölner Verkehrs-Betriebe AG
- **Dr. Norbert Reinkober**, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg GmbH

Moderation: Prof. Christl Drey, Vorsitzende hdak, und Dr. Ralf Brand, Vorstandsmitglied hdak

Dienstag, 10.04.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180410/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/12/180410_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/12/180410_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/818598298327844/>

Redaktionsstand: 09.04.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (BKK, MNL), LK, YT (NL), LK, YT (NL)

Mittwoch, 11. April 2018, bis Freitag, 16. November 2018, Historisches Archiv

einFLUSSreich. Köln und seine Häfen

Ausstellung

Stets hat der Rhein Köln reich gemacht und der Stadt Einfluss verschafft. Für die Römer war die Lage am Fluss der ausschlaggebende Aspekt, um gerade hier ein Oppidum, d. h. eine Stadt, anzulegen. Im Mittelalter sicherte das Stapelprivileg von 1259 den Reichtum der Stadt. Dieses legte fest, dass Waren, die Köln zu Schiff passierten, vor dem Weitertransport drei Tage in Köln zum Verkauf angeboten werden mussten. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts war Köln gezwungen, sich den Herausforderungen des industriellen Zeitalters zu stellen: Der moderne Rheinauhafen wurde 1898 erbaut. Mit Deutz und Mülheim kamen neue Häfen und neue Stadtteile hinzu. In den 1920er Jahren sah Konrad Adenauer in Köln noch Kapazitäten für neue Industrieansiedlungen und neue Hafenanlagen und es wurde mit dem Bau des Hafens Niehl begonnen. In den 1950er Jahren kam zum inzwischen weiter ausgebauten Niehl I der Hafen Niehl II dazu. Schließlich wurde auch der Hafen Godorf der Köln Bonner Eisenbahnen neben den übrigen Häfen errichtet.

Heute ist Köln immer noch die deutsche Metropole am Rhein und die Kölner Häfen gehören zum zweitgrößten Binnenhafen Deutschlands. Brachten die Schiffe in der Antike noch exotische Lebensmittel, wie Atlantikaustern oder Mittelmeeroliven, nach Köln und transportierten im frühen 20. Jahrhundert Dampfschiffe noch die von der Industrie benötigte Kohle, fahren heute Containerschiffe auf dem Rhein, die im Hafen Niehl I be- und entladen werden. Zugleich sind die Häfen, die im 19. Jahrhundert oder im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts in Köln angelegt wurden, schon wieder Geschichte. Der Rheinauhafen wurde zu einem Wohn- und Arbeitsquartier umgestaltet, dem Hafen Deutz steht dies in Kürze bevor. Auch der Hafen Mülheim wird nicht mehr als Handelshafen genutzt. Ihren Einfluss haben diese Häfen aber nicht verloren. Ihre Umgestaltung verändert das Stadtbild nachhaltig.

Öffnungszeiten: Dienstag- Sonntag: 10:00 - 16:30 Uhr, Mittwoch: 10:00 - 19:30 Uhr | Historisches Archiv, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv, Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/einflussreich-koeln-und-seine-haefen>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180411_historisches-archiv/

Redaktionsstand: 23.04.2018 LK, YT (BKK, NL)

Donnerstag, 12. April 2018, 18:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Worüber wir eigentlich mal berichten und diskutieren sollten

Offene Programmkonferenz im Haus der Architektur Köln

Das Veranstaltungsformat „Jeden Dienstag 19 Uhr – eine Stunde Baukultur“ ist Bühne und Plattform für baukulturelle Themen im Kölner Kontext. Alle zwei Monate laden wir unsere Mitglieder, Partnerinnen und Partner, aber auch alle anderen interessierten Bürgerinnen und Bürger zur gemeinsamen Beratung darüber ein, welche Themen öffentlich vorgestellt und diskutiert werden sollten.

Donnerstag, 12.04.2018, 18:00 bis 19:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, Interessierte willkommen

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180412/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/28/180412_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/28/180412_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/362152117624503/>

Redaktionsstand: 09.04.2018, YT (BKK, fb, NL), LK, YT (NL)

Sonntag, 15. April 2018, 14:00 - 16:00 Uhr, UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft

Candida Höfer - Elbphilharmonie 2016

Ausstellungseröffnung

Ab dem 15. April 2018 zeigt das UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft eine Ausstellung mit ausgewählten Arbeiten aus der 2016 entstandenen Werkserie „Elbphilharmonie“ der Fotografin Candida Höfer. Die Elbphilharmonie Hamburg der Schweizer Stararchitekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron, deren viel diskutierte Realisierung mehr als zehn Jahre in Anspruch genommen hat, ist eines der spektakulärsten und prominentesten öffentlichen Bauprojekte der vergangenen Jahrzehnte in Deutschland.

Noch vor der offiziellen Eröffnung der Elbphilharmonie im November 2016 haben die Deichtorhallen Hamburg 13 international renommierte Künstler eingeladen, sich mit der Architektur des Hauses aus unterschiedlichen Perspektiven zu beschäftigen. Die so entstandenen Arbeiten wurden im Frühjahr 2017 in der Ausstellung „Elbphilharmonie Revisited“ gezeigt.

Die in Köln lebende Künstlerin Candida Höfer hat anlässlich dieses Projektes 22 Arbeiten geschaffen, in denen sie ihre ganz eigene Sicht auf die Elbphilharmonie dokumentiert. Sie formuliert darin ihren individuellen Blick auf die exponierte Architektur, widmet sich in ihrer sensiblen Bildsprache dem Innen und Außen, den Strukturen, Materialien und Flächen des neu errichteten Baus. Candida Höfer ist mit ihrer akribischen Arbeit auch den Ursprüngen des Entwurfs auf den Grund gegangen, hat Einblicke in das Archiv und das Studio der Architekten festgehalten.

Das UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft zeigt vom 16.04. bis zum 18.05.2018 unter dem Titel „Elbphilharmonie 2016“ ausgewählte Arbeiten aus der Werkreihe von Candida Höfer. Nach der Sonderausstellung in den Hamburger Deichtorhallen ist es die erste Einzelpresentation dieser beeindruckenden Serie der Künstlerin.

Öffnungszeiten: 16.04.-22.04.2018, täglich 11-16 Uhr, 23.04.-18.05.2018, Mo-Fr 11-16 Uhr

Sonntag, 15.04.2018, 14:00 - 16:00 Uhr | UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, Belvederestraße 60, 50933 Köln | Veranstalter: UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/candida-hoefer.html>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180415_uaa/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/03/25/180415_uaa_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/04/14/180415_uaa_tagestipp/
 Redaktionsstand: 09.04.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Montag, 16. April 2018, bis Freitag, 18. Mai 2018, UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft

Candida Höfer - Elbphilharmonie 2016

Ausstellung

Ab dem 16. April 2018 zeigt das UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft eine Ausstellung mit ausgewählten Arbeiten aus der 2016 entstandenen Werkserie „Elbphilharmonie“ der Fotografin Candida Höfer. Die Elbphilharmonie Hamburg der Schweizer Stararchitekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron, deren viel diskutierte Realisierung mehr als zehn Jahre in Anspruch genommen hat, ist eines der spektakulärsten und prominentesten öffentlichen Bauprojekte der vergangenen Jahrzehnte in Deutschland.

Noch vor der offiziellen Eröffnung der Elbphilharmonie im November 2016 haben die Deichtorhallen Hamburg 13 international renommierte Künstler eingeladen, sich mit der Architektur des Hauses aus unterschiedlichen Perspektiven zu beschäftigen. Die so entstandenen Arbeiten wurden im Frühjahr 2017 in der Ausstellung „Elbphilharmonie Revisited“ gezeigt.

Die in Köln lebende Künstlerin Candida Höfer hat anlässlich dieses Projektes 22 Arbeiten geschaffen, in denen sie ihre ganz eigene Sicht auf die Elbphilharmonie dokumentiert. Sie formuliert darin ihren individuellen Blick auf die exponierte Architektur, widmet sich in ihrer sensiblen Bildsprache dem Innen und Außen, den Strukturen, Materialien und Flächen des neu errichteten Baus. Candida Höfer ist mit ihrer akribischen Arbeit auch den Ursprüngen des Entwurfes auf den Grund gegangen, hat Einblicke in das Archiv und das Studio der Architekten festgehalten.

Das UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft zeigt vom 16.04. bis zum 18.05.2018 unter dem Titel „Elbphilharmonie 2016“ ausgewählte Arbeiten aus der Werkreihe von Candida Höfer. Nach der Sonderausstellung in den Hamburger Deichtorhallen ist es die erste Einzelpresentation dieser beeindruckenden Serie der Künstlerin.

Öffnungszeiten: 16.04.-22.04.2018, täglich 11-16 Uhr, 23.04.-18.05.2018, Mo-Fr 11-16 Uhr

Montag, 16. April 2018, bis Freitag, 18. Mai 2018, | UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, Belvederestraße 60, 50933 Köln | Veranstalter: UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/candida-hoefer.html>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180416_uaa/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/03/25/180416_uaa_neu/
 Redaktionsstand: 16.04.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 17. April 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Ein Masterplan für die Universität Köln

Universitäts-Baudezernent Markus Greitemann und Peter Berner von ASTOC Architects and Planners zu Gast im hdak

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #449

Noch ist **Markus Greitemann** Leiter des Dezernats Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Universität Köln. Bevor er sein neues Amt als Beigeordneter der Stadt Köln antritt, stellt Markus Greitemann im Haus der Architektur sein bisher wichtigstes Projekt vor: den Masterplan für die Universität Köln. Darin ist festgelegt, wie sich die Universität und ihre Bauten in den kommenden Jahren entwickeln sollen. Diese Pläne sind nicht nur für Professoren und Studenten interessant, sondern für alle Kölner, weil sie das Gesicht der Stadt rings um die Universität prägen werden. ASTOC Architects and Planners hat den Masterplan gemeinsam mit dem Baudezernat der Universität entwickelt. **Peter Berner** vom Büro ASTOC wird die Universitäts-Pläne gemeinsam mit Markus Greitemann erläutern.

Moderation: **Jürgen Keimer**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 17.04.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180417/>
 » http://www.hda-koeln.de/2018/03/28/180417_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/03/28/180417_tagestipp/
 » <https://www.facebook.com/events/1433783373415022/>
 Redaktionsstand: 16.04.2018, YT (BKK, MNL), YT (BKK, fb, NL), LK, YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 18. April 2018, 18:30 Uhr, Aula des Alfred-Müller-Armack-Berufskollegs, Rodenkirchen

Kölner Perspektiven 2030

Wie sieht Köln in Zukunft aus - im Jahr 2030? Eine Frage, die **Oberbürgermeisterin Henriette Reker** besonders interessiert. Gleichzeitig eine Frage, die niemand in unserer Stadt allein oder lediglich mit einem Satz beantworten kann. Zukunft und ein gutes Zusammenleben - gerade in einer wachsenden Stadt wie Köln - lassen sich nur im Dialog und durch die Kooperation aller gesellschaftlichen Akteure gestalten.

Dafür ist es notwendig, dass wir in unserer Stadtgesellschaft ein gemeinsames Zukunftsbild entwickeln. Dies wird unter dem Titel „Kölner Perspektiven 2030“ in einem breit angelegten stadtweiten Strategieprozess geschehen, den Oberbürgermeisterin Henriette Reker zu Beginn dieses Jahres angestoßen hat. Darin werden Kölnerinnen und Kölner, Politik, Verwaltung, Expertinnen und Experten und weitere Akteure in den nächsten zwei Jahren erarbeiten, wie sich Köln im kommenden Jahrzehnt weiterentwickeln soll.

Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** lädt alle Kölnerinnen und Kölner ein, bei den nächsten Stadtgesprächen die Zukunft von Köln mitzugestalten. Die Stadtgespräche stellen innerhalb des Prozesses „Kölner Perspektiven 2030“ die erste öffentliche Mitwirkungsmöglichkeit dar. Hier wird es sowohl die Gelegenheit zur Information als auch zur Diskussion und Beteiligung geben.

Mittwoch, 18.04.2018, 18.30 Uhr | Aula des Alfred-Müller-Armack-Berufskollegs, Brüggener Straße 1, 50969 Rodenkirchen | Veranstalter: Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/stadtentwicklung/koelner-perspektiven-2030/>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180418_stadtkoeln/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/03/13/180418_stadtkoeln_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180418_stadtkoeln_tagestipp/
 Redaktionsstand: 16.04.2018, LK, YT, LK, YT, YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 19. April 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wie gründe ich eine Baugemeinschaft und bewerbe mich um ein Grundstück?

Ein Überblicksvortrag

Angesichts der aktuellen Konzeptvergabe für ein Grundstück für Baugemeinschaften / junge Genossenschaften in Sürth durch die Stadt Köln werden sich vielleicht manche Interessierte fragen, wie sie sich aussichtsreich in das Vergabeverfahren „stürzen“ können?

Unser Überblicks-Vortrag beginnt mit den Fragen, die jede/r für sich klären muss, bevor es darum gehen kann, weitere MitstreiterInnen zu gewinnen. Anzahl der gewünschten MitbewohnerInnen, Altersgruppen, Größe der Wohnungen und Gemeinschaftsflächen, bevorzugte Rechtsform, Kosten und Finanzierung, Lage des Grundstücks, Größe und Bebauungsmöglichkeiten ...

Wie sieht nun ein Vergabeverfahren aus? Das wird anhand eines vorliegenden Bewerbungsformulars und der Teilnahmebedingungen besprochen. Und schließlich: Wie kann ich geeignete MitbewohnerInnen und Fachleute (Architekt, Projektsteuerer, Rechtsberatung, Finanzberatung) finden?

Referenten: **Peter Heinzke, Helga Nissen und Jürgen Schramm**, Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak

Donnerstag, 19.04.2017, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180419/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/28/180419_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/18/180419_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/241894516354279/>

Redaktionsstand: 16.04.2018, LK, YT (BKK, fb, NLgBW), LK, YT (NL), YT (NL)

Freitag, 20. April 2018, 17:30 Uhr, Haus der Architektur Köln

Frühlingsfest im hdak

Das hdak lädt alle Interessierten herzlich ein zum Frühlingsfest im Kubus.

17.30 Uhr | Projekt „Performance Modul“

Studierende zeigen Entwurfsarbeiten für mobile Tanzorte im Kölner Stadtraum | ein Kooperationsprojekt von TH Köln, Kulturamt und hdak

19.00 Uhr | „The Property Drama“ - Filmvorführung

Der Film „The Property Drama“ von Arno Brandhuber und Christopher Roth stellt in drastischer Form einen Zusammenhang zwischen steigenden Grundstückspreisen und dem Zerfall sozialen Lebens in den Städten her. Zuerst auf der Architekturbiennale 2017 in Chicago gezeigt, ruft der Film die Bodenfrage auf: Wem gehört der Grund, auf dem wir bauen? Der Position des Architekten Patrik Schumacher, der für die totale Befreiung des Marktes ist, stehen u.a. die Architektinnen Oana Bogdan und Raquel Rolnik bzw. der frühere Münchner Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel gegenüber, der eine schier unglaubliche Zahl beisteuert: Die Grundstückspreise in München sind in den letzten 50 Jahren um 36.000 Prozent gestiegen. Immobilienspekulation verdrängt nicht nur alteingesessene Nutzer und urbanes Leben, sondern stellt das Zivilisationsmodell Stadt insgesamt in Frage. Geschnitten wie der Showdown eines Western, rüttelt der Film auf und wirbt für eine politische Kontrolle des Bodens.

Zwischendrin und hinterher geselliges Beisammensein bei Snacks und Getränken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Freitag, 20.04.2018, 17:30 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180420/>
» http://www.hda-koeln.de/2018/03/13/180420_neu/
» http://www.hda-koeln.de/2018/04/19/180420_tagestipp/
» <https://www.facebook.com/events/151619705520854/>
Redaktionsstand: 16.04.2018, YT (BKK, fb, MNL), LK, YT (NLgBW), YT (NL), YT (NL)

Freitag, 20. April 2018, 16:00 Uhr, Zeughausstraße Ecke Kattenbug am Eingang zur U-Bahnhaltestelle

50 Jahre „U-Bahn“ in Köln - 100 Jahre Planung Führung

Seit über 100 Jahren gab es in Köln immer wieder unterschiedlichste Überlegungen und Planungen für den Bau einer U-Bahn bzw. eines unterirdischen Schnellbahnsystems, die aus unterschiedlichsten Gründen immer wieder verworfen wurden. Nach dem Zweiten Weltkrieg und dem damit verbundenen Abbau von Schienenwegen in der Innenstadt war diese nur noch unzureichend erschlossenen. Der Bau eines innerstädtischen Tunnelnetzes für die Straßenbahn sollte die Innenstadt für den ÖPNV erschließen und die Straßen für den steigenden Automobilverkehr von störenden Straßenbahnen befreien. Am 18. Oktober 1968 wurde dann nach fünfjähriger Bauzeit das erste Teilstück der „U-Bahn“, der damaligen U-Straßen- oder Unterpflasterstraßenbahn eröffnet. Es wird in dieser Führung um die Geschichte der U-Bahn-Planungen gehen, nachdem im letzten Jahr die künstlerische Ausgestaltung der U-Bahnen im Fokus stand. Unser Treffpunkt, die Haltestelle APPELLHOFPLATZ/ZEUGHAUS ist wie diejenige Dom/Hauptbahnhof die älteste Kölner U-Bahnstation und hat sich weitgehend unverändert erhalten.

Referent: Dipl. Geogr. Alexander Hess

Freitag, 20.04.2018, 16:00 Uhr | Zeughausstraße Ecke Kattenbug am Eingang zur U-Bahnhaltestelle (Appellhofplatz/Zeughaus), 50667 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» http://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html
» http://www.hda-koeln.de/kalender/180420_rvdl/
» http://www.hda-koeln.de/2018/04/12/180420_rvdl_neu/
Redaktionsstand: 16.04.2018 LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL)

Montag, 23. April 2018, 19:30 - 21:30 Uhr, Domforum

Ist das Baukultur, oder kann das weg? Gebäude aus der Zeit des Brutalismus in Köln Vortrag und Gespräch

Das BDA Montagsgespräch am 23. April thematisiert die auch in Köln wiederentdeckte Architektur aus der Zeit des Brutalismus. Was wird abgerissen, umgenutzt oder saniert? Oder läutet der aktuelle Hype eine Trendumkehr ein?

Schon in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem zweiten Weltkrieg, aber stärker noch in den 1960er und 70er Jahren ist die Einwohnerzahl der Stadt Köln stark gewachsen. In der Folge sind in Köln zahlreiche Gebäude und Raumskulpturen entstanden, die aufmerksame Fachleute als „baukulturelle Zeitzeugen“ wiederentdeckt haben und wertschätzen, während gleichzeitig in der Stadtöffentlichkeit und verantwortenden Politik ihr Abriss eingeleitet wird. Das Rodenkirchener Rathaus, der Ebertplatz, die Mensa der Universität und das Hauptgebäude der TH-Köln sind Beispiele dieser Entwicklung.

Selbst einzelne Gebäude des Kölner Pritzkerpreisträgers Gottfried Böhm erscheinen auf der Abrissliste. Anstatt das 50-jährige Bestehen des Gutbrod-Ensembles gegenüber des Unihauptgebäudes mit Hörsälen, Bibliothek, Seminargebäuden, Platzfläche und Straßenunterführung zu feiern, steht es um den Erhalt des „fast Denkmals“ offenkundig nicht zum Besten.

Anderorts wird der Brutalismus bereits geschätzt. Das DAM zeigt aktuell unter dem Titel „SOS Brutalismus“ Modelle und Betonabgüsse von „Betonmonstern“ aus der ganzen Welt. Und die namensgleiche Internetseite #SOSBrutalismus legt eine offenen Datensammlung zur Rettung dieses baukulturellen Erbes an.

Wie wollen wir in Köln mit diesen Gebäuden, Räumen, Skulpturen, wie mit unserer baulichen Nachkriegsgeschichte umgehen? Wie lässt sich der baukulturelle Wert dieser Epoche vermitteln und welche Sanierungs- und Nachnutzungskonzepte gibt es bereits? Diesen Fragen gehen wir mit drei Vorträgen und einer anschließenden offenen Diskussion nach:

Begrüßung und Einführung: Prof. Andreas Fritzen und Thomas Knüvener, beide Vorstand BDA-Köln

„Zukunft von gestern für morgen - zum Umgang mit der Nachkriegsmoderne“: Projektvorstellung und Diskussion mit **Yasemin Utku**, Stadtplanerin Dortmund,

„Baustoff, Stil, Epoche: Beobachtungen zur öffentlichen Wahrnehmung von Beton“: **Prof. Dr. Riklef Rambow**, Wüstenrot-Stiftungsprofessor für Architekturkommunikation am Karlsruher Institut für Technologie

Podium mit den Vortragenden und:

— **Dr. Thomas Werner**, Stadtkonservator der Stadt Köln

— **Prof. Dr. Christoph Zöpel**, Vorsitzender Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz -angefragt-

Moderation: **Prof. Andreas Fritzen** und **Thomas Knüvener**, beide Vorstand BDA-Köln

Das Montagsgespräch ist bei der AKNW als Fortbildung angefragt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung erheben wir vor Ort eine Gebühr von 10 Euro. Für BDA-Mitglieder ist die Bescheinigung kostenfrei.

Montag, 23.04.2018, 19:30 - 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: BDA Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180423_bda/

» http://www.hda-koeln.de/2018/04/12/180423_bda_neu/

» http://www.hda-koeln.de/2018/04/22/180423_bda_tagestipp/

Redaktionsstand: 16.04.2018 LK, YT, LK, YT (NL)

Dienstag, 24. April 2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Bühnenbaustelle am Offenbachplatz

Führung über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz

Die seit letztem Sommer regelmäßig angebotenen Führungen über die Bühnenbaustelle am Offenbachplatz stießen auf eine große Resonanz. Die Bühnen haben deshalb weitere Termine bis Juli 2018 vorgesehen.

Den Besucherinnen und Besuchern solle im Verlauf der zweistündigen Führung ein umfassender, direkter Eindruck über den Sanierungsstand gegeben werden, erläutert der Technische Betriebsleiter Bernd Streitberger, der seit Mai 2016 für die Bühnenbaustelle verantwortlich ist. Ziel ist es, zum Verständnis für die aktuelle Lage der Baustelle beizutragen. Gezeigt werden deshalb die fast fertig gestellten Bühnen genauso wie Kollisionen der Haustechnik, die aktuell im Fokus der Neuplanung stehen. Die Führungen richten sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Es bedarf keines bautechnischen Hintergrunds, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben während der Führung die Möglichkeit, ihre Fragen direkt zu stellen.

Wichtige Hinweise

- Die Führungen richten sich nach den aktuellen Bauabläufen, das bedeutet, dass bestimmte Bereiche der Baustelle bei der Führung nicht begangen werden können.
- Sie begehen die Baustelle auf eigene Gefahr.
- Die Baustelle ist nicht barrierefrei.
- Zu Ihrem Schutz wird Ihnen eine Sicherheitsausrüstung zur Verfügung gestellt. Das Anlegen dieser Ausrüstung ist obligatorisch, ohne sie ist eine Teilnahme an der Führung nicht möglich.
- Die Führung ist für Kinder unter 10 Jahren und Menschen mit Bewegungseinschränkungen nicht geeignet.

weitere Termine: 08.05.2018, 22.05.2018, 05.06.2018, 19.06.2018, 03.07.2018, 17.07.2018

Dienstag, 24.04.2018, 14:00 bis 16:00 Uhr | Bühnen Köln, Offenbachplatz, 50667 Köln - Altstadt/Nord | Veranstalter: Bühnen Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter: http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/index.html?num=10&search_text=Bünnenbaustelle&from=20180306&to=20180717&end=10

- » http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/index.html?num=10&search_text=Bünnenbaustelle&from=20180306&to=20180717&end=10
 - » http://www.hda-koeln.de/kalender/180424_buehnenkoeln/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/03/28/180424_buehnenkoeln_neu/
- Redaktionsstand: 23.04.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 24. April 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Das Neue Hulsberg-Viertel in Bremen: Perspektiven der kommunalen Quartiersentwicklung

Ein Erfahrungsaustausch zwischen Bremen und Köln

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #450

Es ist das vielfältigste Konversionsprojekt in Bremen und der größte Entwicklungsstandort der Bremer Innenstadt. Das Klinikum Bremen-Mitte, heute auf 19 ha Krankenhausgelände organisiert, konzentriert sich in einem neuen Baukomplex auf 5 ha. Auf den frei werdenden Flächen entsteht mitten in der Stadt ein gemischtes Quartier – das Neue Hulsberg-Viertel.

Für die Entwicklung dieses neuen Quartiers wurde eine kommunale Projektgesellschaft gegründet, die Grundstücksentwicklung Klinikum Bremen-Mitte GmbH & Co. KG. Ihr Geschäftsführer **Florian Kommer** berichtet uns, wie die kommunale Projektgesellschaft organisiert ist, wie Bebauung und Grünflächen zusammenspielen und wie die Mischung von Wohnen, Arbeiten, Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie gelingt. Darüber hinaus wird uns Florian Kommer kurz den bundesweit beachteten Bürgerbeteiligungsprozess schildern.

Können Bremen und Köln voneinander profitieren? Diese Frage möchten wir im Anschluss an den Vortrag gemeinsam mit **Andreas Röhrig**, Geschäftsführer moderne stadt, und Florian Kommer diskutieren.

Moderation: **Yola Thormann**, Geschäftsführerin im hdak

Dienstag, 24.04.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180424/>
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/03/13/180424_neu/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/04/23/180424_tagestipp/
 - » <https://www.facebook.com/events/1443577022432312/>
- Redaktionsstand: 23.04.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (NLgBW), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 24.04.2018, 19:00 - 23:00 Uhr, MAKK Museum

Corporate Architecture

Brauchen Unternehmen noch eigene Häuser?

Google, Amazon und Facebook legen vor: Corporate Design spielt eine wichtige Rolle, wenn sich Internetriesen als modern darstellen. Apple investiert sogar Milliarden in seinen Campus. Das so genannte Spaceship wurde von Lord Foster entworfen. Doch wie sieht es in Deutschland aus? Wie präsentieren sich hier Arbeitgeber? Und können Start-Ups auf das eigene Bürohaus womöglich verzichten?

Referenten:

- **Ralph Gielgen**, Trendscout Vitra, Weil am Rhein
- **Martin Henn**, Dipl.-Ing. Arch., Managing Director, HENN Architekten, München/Berlin
- **Jochen Siegemund**, Prof. Dipl.-Ing., CIAD Cologne Institute of Architectural Design, TH Köln
- **Gerhard Wittfeld**, Dipl.-Ing. Arch., Geschäftsführer, kadawittfeldarchitektur, Aachen

Moderation/Leitung: **Andreas Grosz** und **Dr. Oliver Herwig**, KAP FORUM

Dienstag, 24.04.2018, 19:00 - 23:00 Uhr | MAKK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule, 50667 Köln | Veranstalter: KAP FORUM | Eintritt frei, Anmeldung unter: <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/corporate-architecture/>

- » <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/corporate-architecture/>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180424_makk/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/03/28/180424_makk_neu/

Redaktionsstand: 23.04.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 26.04.2018, 17:00 - 20:00 Uhr, Piazzetta des Historischen Rathauses zu Köln

Quartier 4.0 – Das smarte Veedel von morgen

Im Rahmen der Initiative „SmartCity Cologne“ laden Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** und der Vorstand der RheinEnergie alle Kölnerinnen und Kölner, Unternehmen in der Stadt, die Wissenschaft und Verbände sowie alle anderen Interessierten zur SmartCity Cologne Konferenz mit dem Titel: „Quartier 4.0 – Das smarte Veedel von morgen“ am 26.04.2018 ein:

Das Programm:

16:30 Uhr: Anmeldung und Besuch der Ausstellung im Atrium

17:00 Uhr: Grußworte Frau **Henriette Reker**, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln „Zukunft der Stadt gemeinsam aus den Quartieren gestalten“ Herr Dr. Andreas Cerbe, Netzvorstand der RheinEnergie: „Das Kölner Veedel Konzept- ganzheitliche Quartierslösungen unter einem Dach“

17:20 Uhr: Keynote **Jörg Heynkes**, Aktivist, Innovator, Unternehmer und Speaker „Nachhaltige Quartiersentwicklung und Digitalisierung“

18:15 Uhr: Startup Slam - Wettstreit / Kurzvorträge von Existenzgründern

18:45 Uhr: Themeninseln – ein Angebot zur Information und Beteiligung

- Intelligentes Wohnen
- Zukunft der Mobilität
- Energiekonzepte
- Bildung, Kultur, Freizeit, Unterhaltung

Zukunftscafé Austausch und Diskussion mit Referenten und Start-Ups

19:30 Uhr: Zusammenfassung und Ausblick

19:45 Uhr: Get Together

Moderation: Kerstin Stromberg-Mallmann

Donnerstag, 26.04.2018, 17:00 - 20:00 Uhr | Piazzetta des Historischen Rathauses zu Köln, Rathausplatz 2, 50667 Köln | Veranstalter: smartcity cologne, Stadt Köln und RheinEnergie | Eintritt frei, Anmeldung unter: https://www.rheinenergie.com/de/unternehmensportal/sonderveranstaltungen/veranstaltungen_su/kundenevent_1.php

» <http://www.smartcity-cologne.de/index.php/smartcity-cologne-konferenz-quartier-4-0-das-smarte-veedel-von-morgen-am-26-04-2018.html>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180426_smartcitycologne/

» http://www.hda-koeln.de/2018/03/28/180426_smartcitycologne_neu/

Redaktionsstand: 23.04.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 26.04.2018, bis Samstag, 28.04.2018, Cäcilienstraße | Neuköllner Straße

5. Kulturpolitisches Symposium

Kulturvermittlung in Zeiten von Migration, demographischem Wandel & digitaler Transformation

Migration, Digitalisierung, Globalisierung und demographischer Wandel sind Themen, die nicht nur unseren Alltag begleiten und unsere Gesellschaft nachhaltig verändern, sondern sich auch auf die Kulturszene auswirken. Öffentliche Kulturinstitutionen und Freie Szene müssen sich auf die aktuellen sozialen, technologischen und demographischen Veränderungen einstellen und mit einem angepassten Kulturangebot auf die gewandelten Bedürfnisse der „KulturnutzerInnen von morgen“ reagieren.

Welche Herausforderungen sich konkret für Kulturschaffende ergeben, soll mit dem Symposium erarbeitet, analysiert und diskutiert werden. Bei der zweitägigen Veranstaltung werden Experten und Speaker aus Kulturinstitutionen, Kulturpolitik sowie dem universitären Bereich über den wissenschaftlichen/theoretischen und praktischen Status Quo berichten und gemeinsam mit den Teilnehmern darüber diskutieren. Das Ziel ist es, einen Austausch zwischen den Kulturvertretern innerhalb Kölns sowie städteübergreifend anzuregen und die Konzeption von neuen künstlerischen Projektideen zu initiieren.

Zu Gast:

- Dr. Hermann Hollmann, Vorsitzender des Kölner Kulturrats e.V.
- Barbara Neundlinger, Geschäftsführerin Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
- Prof. Dr. Susanne Hilger, RheinEnergie Stiftung Kultur
- Barbara Neundlinger, Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
- Guido Kohlenbach, Landschaftsverband Rheinland
- Thomas Wagner, Kulturdezernent, Rhein-Sieg Kreis
- Dr. Hermann Hollmann, Vorsitzender des Kölner Kulturrats e.V.
- Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der Stadt Köln
- Dr. Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, Vorstand RheinEnergieStiftung Kultur
- Prof. Dr. Birgit Mandel, Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim
- Tunay Önder, Soziologin M.A. und Autorin
- Dr. Jörg Biesler
- Susanne Laugwitz-Aulbach, Dezernentin für Kunst und Kultur der Stadt Köln

Das ausführliche Programm zum Symposium finden Sie unter: <http://symposium.koelnerkulturrat.de>

Donnerstag, 26.04.2018 - Samstag, 28.04.2018 | Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln | Veranstalter: Kölner Kulturrat e. V. | Anmeldung unter: <http://symposium.koelnerkulturrat.de/anmeldung/>

» <http://symposium.koelnerkulturrat.de>
» http://www.hda-koeln.de/kalender/180426_koelner_kulturrat/
» http://www.hda-koeln.de/2018/04/12/180426_koelner_kulturrat_neu/
» http://www.hda-koeln.de/2018/04/25/180426_koelner_kulturrat_tagestipp/
Redaktionsstand: 23.04.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Samstag, 28. April 2018, 14:00 Uhr, Treffpunkt am Haus der Architektur Köln

Lebensräume in Balance e.V.

Exkursion zu einem real-existierenden Wohnprojekt in Köln-Ostheim

Ein sehr engagierter Verein mit seinen Aktiven war jahrelang damit beschäftigt dieses Projekt vorzubereiten und hat nun mit dem Investor GAG einen Partner und damit auch ein schönes Hausprojekt in Köln-Ostheim gefunden. In 34 Wohnungen und einem tollen Gemeinschaftsraum soll Gemeinschaft gelebt werden. Gegenüber manchen anderen Hausgemeinschaften wissen die Bewohner, was sie wollen, und planen ihr Zusammenleben. Einfach immer ein schönes Gefühl, wenn man dieses Projekt besuchen kann!

Samstag, 28.04.2018, 14:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln, oder gegen 14:45h direkt beim Projekt, Bertha-Benz-Karree 165, 51107 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak in Kooperation mit GAG | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180428/>
» http://www.hda-koeln.de/2018/03/28/180428_neu/
» http://www.hda-koeln.de/2018/04/27/180428_tagestipp/
» <https://www.facebook.com/events/1821712281186233/>
Redaktionsstand: 23.04.2018, LK, YT (BKK, fb, NLgBW), LK, YT (NL), YT (NL)

Samstag, 28. April 2018, 19:00 Uhr, KyotoBar

Abschlussveranstaltung des StadtLabor 2017

Im Gespräch mit **Martin Stankowski** stellen an diesem Abend die drei Künfterteams des StadtLabor 2017 einige ihrer Projekte im öffentlichen Raum vor. Im Laufe des Jahres 2017 entstanden entlang der Kölner Ringe Installationen, Führungen, Filme und Interventionen, die sich mit diesem zusammenhängenden Stadtraum beschäftigen.

Team 1: **Uschi Huber, Boris Sieverts**; Team 2: **Matthias Hoffmann, Johanna Reich, Jan Rotstein**; Team 3: **Frank Bölter**

Im Anschluss an Gespräch und Diskussion öffnet die KyotoBar und **Frank Dommert** (a-musik) legt auf.

Samstag, 28.04.2018, 19:00 Uhr | KyotoBar, Gereonswall 75, 50670 Köln | Veranstalter: StadtLabor 2017, Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadtlabor-koeln2017.de>
» http://www.hda-koeln.de/kalender/180428_stadtlabor/
Redaktionsstand: 23.04.2018, LK, YT (BKK, NL),

Donnerstag, 03. Mai 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wohnprojekte-Stammtisch

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

Donnerstag, 03.05.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180503/>
 - » <https://www.facebook.com/events/365533203853728/>
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180503_neu/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/05/02/180503_tagestipp/
- Redaktionsstand: 28.04.2018, YT (BKK, fb), YT (NL, NL gBW), LK

Donnerstag, 03. Mai 2018, 19:00 Uhr, MAKK

Peter Behrens, Mies van der Rohe und die große Form

Vortrag von Prof. Dr. Fritz Neumeyer

Mit seinen Bauten für die AEG, darunter die epochale Turbinenhalle von 1908, in denen klassische Form und industrielle Technik zueinander finden, wird Peter Behrens um 1910 zum führenden Baukünstler seiner Zeit. Zu seinen damaligen Mitarbeitern zählen u.a. Ludwig Mies van der Rohe, Walter Gropius und auch Eduard Jeanneret, der sich später Le Corbusier nennen wird. Für Mies van der Rohe wurde die durch Behrens verkörperte Synthese von Kunst und Technik, von moderner Stahlkonstruktion und klassischer Form, zu einem Thema, an dem er sich lebenslang abarbeitete. Behrens blieb für Mies ein maßgeblicher Wegweiser. Der Vortrag will zeigen, auf welchen direkten und indirekten Wegen Behrens Einfluss auf Mies van der Rohe genommen hat, und auf welche Weise sich van der Rohe als methodischer Fortsetzer seines Lehrmeisters verstanden hat, über den er 1964 sagte, „...da habe ich die große Form gelernt.“

Fritz Neumeyer lehrte bis zu seiner Emeritierung 2012 Architekturtheorie an der TU Berlin. Seine akademische Laufbahn führte ihn als Research Fellow an das Getty Center sowie im Rahmen von Gastprofessuren u.a. nach Princeton oder Harvard. Er hat bedeutende Bücher zur Geschichte und Theorie der Architektur veröffentlicht, darunter über Friedrich Gilly, Peter Behrens, Mies van der Rohe, O.M. Ungers und Hans Kollhoff.

Donnerstag, 03.05.2018, 19:00 Uhr | MAKK Museum für Angewandte Kunst Köln, An der Rechtschule, 50667 Köln | Veranstalter: MAKK in Kooperation mit dem UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | Eintritt: € 5,- / freier Eintritt für Overstolzen, Freundeskreis UAA und Studierende, keine Anmeldung erforderlich

- » <https://www.museenkoeln.de/museum-fuer-angewandte-kunst/>
 - » http://www.hda-koeln.de/kalender/180503_makk/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180503_makk_neu/
- Redaktionsstand: 28.04.2018 LK, YT (BKK, NL), YT (NL), LK

Freitag, 04. Mai 2018, 16:30 Uhr, Melaten: Kreuzung Hauptweg Nord-Süd und Hauptweg Ost-West am Kriegerdenkmal 1866

Das Franzosengrabmal auf Melaten

Führung

Die im Zuge des Deutsch-Französischen Krieges (Guerre franco-allemande) 1870/71 in deutschen Lazaretten und Kriegsgefangenenlagern verstorbenen Franzosen wurden auf den städtischen Friedhöfen beigesetzt. Der französische Staat ließ kurz danach Grabmäler errichten. So auch in Köln auf dem Friedhof Melaten. Diese Denkmäler sind heute meist in Vergessenheit geraten. Die Führung befasst sich mit dem französischen Grabmal von 1872 auf Melaten und setzt es in Beziehung zu dem heute als Ehrenmal 1870/71 bezeichneten Grabmal der deutschen Soldaten in unmittelbarer Nachbarschaft. Weiterhin gibt es einen kurzen Überblick über die französischen Grabmäler dieses Krieges in anderen deutschen Städten.

Referent: Dipl. Geogr. Alexander Hess

Freitag, 04.05.2018, 16:30 Uhr | Melaten: Kreuzung Hauptweg Nord-Süd und Hauptweg Ost-West am Kriegerdenkmal 1866, 50931 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » http://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180504_rvdl/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180504_rvdl_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/03/180504_rvdl_tagestipp/

Redaktionsstand: 26.04.2018 LK, YT (NL), YT (NL)

Samstag, 5. Mai, bis Sonntag, 03. Juni 2018, Zentralwerk der Schönen Künste, Otto-Langen-Quartier

LAB 1869 ZUKUNFTSWERK STADT

LAB 1869 ist eine vierwöchige transdisziplinäre Werkstatt zur Gestaltung unserer zukünftigen Lebenswelten im Herzen des interessantesten Entwicklungsgebietes in Köln. In dieser, dem Publikum zugänglichen, Zukunftswerkstatt wollen wir mit der thematischen Schwerpunktsetzung Kunst & Quartier die Skizze einer Stadt-Utopie programmatisch sichtbar machen, welche sich aus der schöpferischen Kraft des Dialogs zwischen Kunst & Wissenschaft & Politik & Verwaltung & Architektur & Stadtplanung und den partizipierenden Bürgern und Bewohnern eines neu entstehenden Quartiers speist.

Programm und weitere Informationen unter: http://raum13.com/global_projects/details.php?id=140&state=current&type=projects

Samstag, 05.05.2018, bis Sonntag, 03.06.2018 | Zentralwerk der Schönen Künste, Otto-Langen-Quartier, Köln | Veranstalter: raum13 gGmbH, Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » http://raum13.com/global_projects/details.php?id=140&state=current&type=projects
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180505_raum13/

Redaktionsstand: 07.05.2018 YT (BKK)

Samstag, 05. Mai 2018, 12:00 - 17:00 Uhr, Kurt-Hackenberg-Platz

2000 Jahre 800 Meter 1 Einladung

Am 5. Mai die Via Culturalis neu erleben

Am 5. Mai dieses Jahres lädt das Stadtplanungsamt dazu ein, die Via Culturalis zu besuchen und zu entdecken. Also jenes besondere Stadtquartier, das sich zwischen dem Kölner Dom im Norden und der romanischen Kirche St. Maria im Kapitol im Süden erstreckt. Die hier beheimateten Kirchen, Kultur- und Kunstinstitutionen strahlen weit über Köln hinaus. Doch der 2000 Jahre alte Stadtraum ist mehr als die Summe seiner Einzelteile: Auf 800 Metern erzählt er Köln, und zwar in unterirdischen, oberirdischen und überirdischen Spuren.

Diesen wollen wir nachgehen, in Führungen, Vorträgen und im persönlichen Gespräch. Und wir wollen mehr darüber erfahren, welche Bedeutung dieses Quartier für Sie hat.

Entdecken Sie die Via Culturalis am Tag der Städtebauförderung 2018 und lernen deren spannende Orte und Menschen kennen.

Samstag, 05.05.2018, 12:00 - 17:00 Uhr | Kurt-Hackenberg-Platz, 50667 Köln | Veranstalter: Stadtplanungsamt – Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/culturalis-am-tag-der-staedtebaufoerderung-2018>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180505_stadtkoeln/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180505_stadtkoeln_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/04/180505_stadtkoeln_tagestipp/

Redaktionsstand: 26.04.2018 LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Sonntag, 06. Mai 2018, 12:00 - 16:00 Uhr, Kaiserin-Theopanu Schule

Vernetzungs- und Ideenworkshop „Subkulturhof Kalk“

Workshop

Kann das wahr sein? Kann es sein, dass sich bald wirklich etwas in KALK tut???

Let's make it happen! Nach dem in vielen Punkten durchaus positiv zu wertenden Werkstattverfahren um die Hallen Kalk, wollen wir es nicht bei den Aktivitäten seitens der Stadt belassen und ebenfalls die Initiative ergreifen. Wir, das ist ein sich in Gründung befindendes Netzwerk aus insbesondere Kalker Aktivistinnen und Akteuren, die ihren Beitrag zum Thema „Subkultur(hof) Kalk“ leisten möchten.

Worum geht es hier überhaupt?

Der Gewinner-Entwurf des Architekten-Büros BEL für das Hallen-Kalk-Gelände sieht - genau wie wir - in einem Teilbereich des Areals einen so genannten SUBKULTURHOF vor.

Wir haben daraufhin die Initiative ergriffen und im Namen des Kulturvereins Baustelle Kalk e.V. eine Bürgereingabe eingereicht, die fordert, dass besagtes Gelände dementsprechend auch schnell an die KalkerInnen und unsere Subkultur übergeben wird (Stichworte: „Subkultur von unten generieren“, „Subkultur entsteht im Unfertigen“, „Subkultur fruchtet in Zwischennutzungskonzepten“, „Subkultur ist etwas Experimentelles“ usw.) und wollen dieses Prozedere jetzt gemeinsam auch mit Euch/Dir weiter anstoßen. Es gibt noch keine konkrete Zu- oder Absage seitens der Stadt, da der Prüfungsprozess zäh ist und die Mühlen langsam mahlen. Aber das soll uns nicht daran hindern, trotzdem jetzt schon aktiv zu werden.

Um also unsere Kreise zu erweitern und unsere Kräfte zu bündeln, möchten wir zu einem Netzwerk- und Ideenworkshop einladen, in dem wir auch über den aktuellen Stand der Dinge, Rückmeldungen (u.U. auch in Anwesenheit) von ExpertInnen und Zukunftsaussichten sprechen wollen. Vor allem aber möchten wir einen konkreten Ideen-Pool für das Areal und den Subkulturhof mit Euch / Dir kreieren, mit dem ein gemeinsam gestaltetes Konzept bei der Stadt vorgelegt werden soll.

Deshalb sind alle die Lust haben sich AKTIV in das weitere Geschehen einzuklinken hiermit eingeladen sich am Prozess zu beteiligen. Für diesen ersten Kennenlernprozess haben wir uns eine Methode überlegt, die etwas Vorbereitung erfordert. Jede(r) Person/ Gruppe / Initiative / Verein bringt einen Steckbrief in Form eines Posters mit und hat dann vor Ort drei Minuten Zeit, um sich „blitzartig“ vorzustellen. Das Poster sollte folgende Fragen beantworten: Wer sind wir?

- Was machen wir?
- Was sind unsere Interessen auf dem Subkulturhof?
- Was bringen wir in den Prozess ein?
- Was sind für uns NoGos?

Nach der Vorstellung werden die Poster im Raum aufgehängt und können im Laufe des Tages immer wieder angeschaut werden. Zudem wird es viel Raum für Diskussionen geben. Da wir zeitlich einen engen Rahmen haben, bitten wir alle, die sich mit einem Poster einbringen wollen, uns vorab eine kurze Zusage an subkulturhof-kalk@riseup.net zu schicken.

Sonntag, 06.05.2018, 12:00 - 16:00 Uhr | Kaiserin-Theopanu Schule, Kantstraße 3, 51103 Köln | Veranstalter: AG Workshop-Vorbereitung Subkulturhof Kalk: Baustelle Kalk e.V., BI Hallen Kalk, Integrationshaus e.V., Pflanzstelle und weitere. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://baustellekalkpost.blogspot.de>
 - » http://www.hda-koeln.de/kalender/180506_subkulturhof_kalk/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180506_subkulturhof_kalk_neu/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/05/05/180506_subkulturhof_kalk_tagestipp/
- Redaktionsstand: 26.04.2018 LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Montag, 07. Mai 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Die Bürgerstadt weiterbauen: Stadtentwicklung und Baukultur Projektvortrag

Die Städte der Rheinschiene versuchen, mit dem aktuellen Wachstumsdruck umzugehen. Größere Neuordnungsflächen werden häufig mit großformatigen Projektentwicklungen beplant, die altbekannte Wohn- oder Arbeitsformen anbieten und wenig zur individuellen Identitätsbildung der Städte beitragen. Vorhandene Baubestände werden allzu schnell beseitigt, ohne ihre möglichen Potentiale auszuloten. Grundstücke werden häufig zusammengelegt, der Maßstab der Investments, der Gebäude und der Stadtbausteine vergrößert. Welche Alternativen gibt es hierzu? Wie verhalten sich Stadtentwicklung und Baukultur heute? Hierzu werden verschiedene Planungsaspekte zusammen getragen und in ihrem baukulturellen Verhältnis zueinander diskutiert.

Referent: **Reiner Nagel**, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur, Potsdam

Montag, 07.05.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Architektur Forum Rheinland e.V., Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.architektur-forum-rheinland.de/event/die-buergerstadt-weiterbauen-stadtentwicklung-und-baukultur/>
 - » http://www.hda-koeln.de/kalender/180507_afr/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180507_afr_neu/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/05/06/180507_afr_tagestipp/
- Redaktionsstand: 03.05.2018, LK, YT, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (BKK)

Montag, 07. Mai 2018, 09:30 - 18.00 Uhr, TH Köln, Fakultät für Architektur

Farbbefunde am Baudenkmal: Bedeutung - Methodik - Auswirkung

26. Kölner Gespräch zu Architektur und Denkmalpflege

Zur Untersuchung der Befunde, die die Ausgangssituation am Baudenkmal und seinen Sachteilen klärt, bevor eine bauliche, restauratorische oder konservatorische Maßnahme umgesetzt wird, gehört stets auch die Einbeziehung der Farbbefunde. Es gilt, die gesamte baugeschichtliche Schichtenabfolge vom Farbbefund am Bestand bis hin zum bauzeitlichen Farbbefund stichprobenartig an ausgewählten Bauteilen zu ermitteln, zu dokumentieren und im historischen Gesamtkontext des Baudenkmals zu interpretieren. Doch welcher Wert ist dem historischen Farbbefund beizumessen, gilt doch die denkmalpflegerische Zielsetzung nicht zwangsläufig der Wiederherstellung des bauzeitlichen Erscheinungsbildes. Welchen – häufig divergierenden – Stellenwert hat der historische Farbbefund damit für das Baudenkmal, für die Denkmalpflege, für die Forschung?

Die Tagung thematisiert Qualität, Bandbreite und Bedeutung von Farbbefunden für das Baudenkmal und seine Umgebung, für Konservierung, Restaurierung und Bauforschung. Vorgestellt werden neben den begrifflichen Grundlagen die unterschiedlichen Methoden und Techniken zur Ermittlung von Befunden. Dabei geht es auch um deren spezielle Einsatzgebiete sowie um Aussagekraft und Leistungsgrenzen. Welche Auswirkungen hat die Kenntnis von Farbbefunden für den praktischen Umgang und Erhalt von Baudenkmalen? An welchen Stellen im Denkmalbestand kommt der Ermittlung von Befunden besondere Bedeutung zu? Und in welchen Fällen stößt die Befundermittlung trotz zu erwartender qualifizierter Befundlage an konservatorische, gesellschaftliche und ästhetische Grenzen?

Das Programm finden Sie unter: <http://denkmalpflege.web.th-koeln.de/tagungen/farbbefunde-am-baudenkmal-bedeutung-methodik-auswirkung/>

Montag, 07.05.2018, 09:30 - 18:00 Uhr | Technische Hochschule Köln, Fakultät für Architektur, Karl-Schüssler-Saal, Zugang über Reitweg 1, 50679 Köln | Veranstalter: LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland und TH Köln, Fakultät für Architektur | Die Tagungsgebühr beträgt 70,00 € (Für Studierende 35,00 €), inklusive Mittagsimbiss, Anmeldung erforderlich unter: <http://denkmalpflege.web.th-koeln.de/teilnehmer-anmelden/>

» http://www.denkmalpflege.lvr.de/de/veranstaltungen/koelner_gespraech/koelner_gespraech_1.html

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180507_lvr-thkoeln-2/

» http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180507_lvr-thkoeln-2_neu/

Redaktionsstand: 28.04.2018 LK, YT (BKK, NL), YT (NL), LK

Dienstag, 8. Mai 2018, 19:00 Uhr, Zentralbibliothek, Lesesaal

„Blaupause“ - der Bauhaus-Roman von Theresia Enzensberger

Lesung

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #451

Ohne Bauhaus keine moderne Architektur, kein modernes Design, kein internationaler Stil. Die Namen der Bauhaus-Avantgarde um Walter Gropius, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Johannes Itten werden oft mit ähnlicher Ehrfurcht ausgesprochen wie die Namen von Heiligen in der Kirche. Ausgerechnet im Bauhaus-Milieu muss die Studentin Luise Schilling erfahren, dass es auch unter diesen Vorkämpfern einer ästhetischen Revolution Ungleichheit und Sexismus gibt. Luise Schilling heißt die Heldin im Roman „Blaupause“. Das ist der erste Roman von **Theresia Enzensberger**, ein Buch über Ästhetik und Geschlechterkampf, über die zerrissene Gesellschaft der Weimarer Republik in den Zwanziger Jahren, aber auch über Liebe und Emanzipation. Auf Einladung der Stadtbibliothek Köln und des Hauses der Architektur Köln kommt die Autorin am 8. Mai zu einer Lesung in die Zentralbibliothek am Josef-Haubrich Hof. **Jürgen Keimer**, Mitglied im Vorstand des hdak, wird die Veranstaltung moderieren.

Dienstag, 08.05.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Zentralbibliothek, Lesesaal, Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln | Veranstalter: Stadtbibliothek Köln und Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt 8 Euro, erm. 6 Euro, für hdak-Mitglieder frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180508/>
 » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180508_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/07/180508_tagestipp/
 » <https://www.facebook.com/events/1718885198206335/>
 Redaktionsstand: 07.05.2018 YT (BKK, fb), LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 8. Mai 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Hafenlogistik im römischen Köln

Vortrag

Am Fallbeispiel des römischen Köln, das bis zu seiner rechtlichen Erhebung zur Colonia Claudia Ara Agrippinensium (CCAA) im Jahre 50 n. Chr. als oppidum Ubiorum angesprochen wurde, soll das enge räumliche Verhältnis von Stadtzentrum und Hafen erörtert werden. Inwiefern prägte die Lage am Rhein die Raumordnung der antiken Innenstadt von Köln? Ergaben sich aus der Ordnung der Stadt bauliche Konsequenzen für den Rheinhafen? Auf mikroregionaler Ebene soll untersucht werden, ob die Stadtplanung der CCAA inhaltliche Parallelen zum nahe gelegenen Ständlager der römischen Rheinflotte in Köln-Marienburg aufweist. Wurde der Ausbau der Stadt und des unmittelbar benachbarten militärischen Stützpunktes gleichermaßen von der Orientierung auf einen Anlandeplatz am Rhein bestimmt? Im Fokus steht die Qualität der Verkehrsverbindungen, die Konnektivität zwischen Zentrum und Hafen.

Referent des Vortrags ist Dr. Alfred Schäfer, Römisch-Germanisches Museum Köln.

Dienstag, 08.05.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungs-kalender/hafenlogistik-im-roemischen-koeln>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180508_historisches-archiv/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180508_historisches-archiv_neu/
 Redaktionsstand: 07.05.2018, LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL)

Dienstag, 8. Mai 2018, 16:30 - 18:45 Uhr, Gürzenich Foyer und 19:00 - 20:00 Uhr, Senatshotel

Städtebauliches Verfahren Laurenz Carré

Vorstellung der Ergebnisse

Das Laurenz Carré in der Nachbarschaft zur Hohen Domkirche und an der Via Culturalis stellt einen bedeutenden Raum in der Kölner Innenstadt dar. Die Eigentümerin GERCHGROUP und die Stadt Köln haben das gemeinsame Interesse an diesem bedeutsamen Ort ein gemischtes Quartier zu entwickeln, das den hohen Ansprüchen an die Lage, die künftigen Nutzungen und die städtebauliche Einbindung gerecht wird und einen behutsamen Umgang mit den stadtbildprägenden Bauten sicherstellt. Das neue Quartier wird Auftakt und Maßstab für die weiteren Entwicklungen entlang der Kulturachse sein.

Vor dem Hintergrund des Eigentümerwechsels hatte der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Köln bereits im September 2017 ein städtebauliches Qualifizierungsverfahren mit breiter Beteiligung der Bürgerschaft für das Quartier beschlossen, das die Rahmenbedingungen für den daran anschließenden architektonischen Wettbewerb für die Neu- / Umbaumaßnahmen bilden wird.

Die Eigentümerin hat im Januar 2018 in enger Abstimmung mit der Stadt Köln sechs renommierte Planungsbüros aufgefordert, in einem städtebaulichen Verfahren unterschiedliche Lösungsansätze aufzuzeigen. Das Verfahren ist zweiphasig angelegt, um die Konzeption der Entwürfe zu schärfen und der Stadtöffentlichkeit die unterschiedlichen Lösungsansätze zu vermitteln. Die ersten Konzepte wurden am 13.03.2018 öffentlich vorgestellt.

Die Entwürfe sollen die stadträumliche Einbindung in Bezug auf Maßstäblichkeit und Höhenentwicklung, die Zuordnung der Nutzungen sowie die denkmalpflegerischen Auswirkungen aufzeigen. Ein Nutzungsmix aus Hotel, Wohnen, Büro und hochwertigen Einzelhandelsnutzungen in den Erdgeschossen soll dabei verfolgt werden. Im Sinne einer Gesamtquartiersentwicklung werden auch zwei Fremdgrundstücke sowie die städtische Liegenschaft am Laurenzplatz im Verfahren mitbeachtet.

16:30 - 16:45 Uhr: Einlass und Begrüßung im Gürzenich-Foyer

16:45 - 17:45 Uhr Vorstellung der Ergebnisse durch die Planungsbüros vor den Plänen: **Kister Scheithauer Groß Architekten und Stadtplaner, Köln; Schilling Architekten, Köln; Ingenhoven Architects, Düsseldorf; Henning Larsen GmbH, München; Architekt Krischanitz ZT GmbH, Wien/Zürich; Baumschlager Eberle Architekten, Hamburg**

17:45 - 18:45 Uhr: Möglichkeit zum Austausch mit den Planungsbüros vor den jeweiligen Plänen (Kojen-Gespräche)

19:00 - 20:00 Uhr Öffentliche Vorstellung der Empfehlungen der Beurteilungskommission im Senatshotel

Dienstag, 08.05.2018, 16:30 bis 18:45 Uhr und 19:00 - 20:00 Uhr | Gürzenich Foyer, Martinstraße 29-37, 50667 Köln und Senatshotel, Unter Goldschmied 9-17, in 50667 Köln (Zugang über Laurenzplatz 5) | Veranstalter: GERCHGROUP AG, Düsseldorf | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» www.gerchgroup.com

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180508_gerchgroup/

» http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180508_gerchgroup_neu/

Redaktionsstand: 07.05.2018, LK, YT (BKK, NL), YT (NL), LK, YT (NL)

Mittwoch, 09. Mai 2018, 19:00 Uhr, Gesundheitsamt Köln

Drugland

#Drogen #Konflikt #Raum #Stadt #Sucht #Zukunft

DRUGLAND ist kein Märchenwald. DRUGLAND ist ein Krisenherd im Herzen von Köln. Am Neumarkt haben sich die Konflikte zwischen Drogenabhängigen, Dealer_innen, Anwohner_innen, Geschäftsinhaber_innen, Ordnungskräften und Sozialarbeiter_innen in den öffentlichen Raum eingeschrieben: DRUGLAND ist gleichzeitig Shoppingzone und Drogen-Hot-Spot, alteingesessenes Wohngebiet und No-Go-Area, Hilfsangebot und städtische Verelendung, Konsum- und Gefahrenzone.

Mit einem Ensemble aus professionellen Schauspieler_innen und Menschen aus den verschiedenen Interessensgruppen sammelt das Theaterprojekt Geschichten und Positionen aller Beteiligten und fügt sie zu einem großen Bild zusammen: Wer bestimmt den öffentlichen Raum? Wer gestaltet seine Regeln? Wessen Stimme wird gehört und wer bleibt ungehört? Wer ist sichtbar und wer unsichtbar? Wer ist wehrhaft, wer ohnmächtig?

DRUGLAND ist der Versuch, mit einem Kulturprojekt im öffentlichen Raum Konflikte mit künstlerischen Mitteln sichtbar und begreifbar zu machen, sie sinnlich erfahrbar aufzubereiten und eine Frage an die Zukunft zu wagen: Wie ist es möglich, auf einem Raum zusammenzuleben?

Das Theaterprojekt wird in einem geführten Rundgang an verschiedenen Orten rund um den Kölner Neumarkt realisiert. Da die Aufführung zu großen Teilen im Außenbereich stattfindet, werden festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung empfohlen.

Mit einem Ensemble aus Schauspieler_innen, Tänzer_innen und „Expert_innen des Alltags“ aus den jeweiligen Interessensgruppen.

Regie: **Stefan Herrmann**; Dramaturgie: **Vivica Bocks**; Bühne: **Jan Patrick Brandt**; Kostüme: **Thomas Wien-Pegelow**; Licht/Ton: **Christian Herbert**; Regieassistent: **Olja Artes**; Projektleitung: **Felix Dornseifer**; Projektassistent: **Silvana Buchwald**; Sozialbetreuer: **Tomislav Marijan**; Suchtexperte: **Stefan Lehmann**; Supervision: **Gert Levy**; Evaluation: **Martina Schu**

Mittwoch, 09.05.2018, 19:00 - 21:15 Uhr | Gesundheitsamt Köln, Neumarkt 15-21, 50667 Köln | Veranstalter: Sommerblut Kulturfestival e.V., unterstützt vom hdak u.a. | Eintritt: VVK/AK 17 € (erm. 11,50 €), https://www.koelnticket.de/Stefan+Herrmann+---Drugland-Tickets-7292/?evLid=103503&pageld=7292&referer_info=sommerblut

» <http://2018.sommerblut.de/event/drugland/2018-05-09/>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180509_drugland/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180509_drugland_new/
 » <http://www.hda-koeln.de/2018/05/08/tagestipp-fuer-den-09-05-2018-drugland/>
 » https://www.facebook.com/pg/hda.koeln/posts/?ref=page_internal
 Redaktionsstand: 07.05.2018, YT (BKK, fb, NL), LK, YT (NL)

Freitag, 11. Mai 2018, 19:00 Uhr, Gesundheitsamt Köln

Drugland

#Drogen #Konflikt #Raum #Stadt #Sucht #Zukunft

DRUGLAND ist kein Märchenwald. DRUGLAND ist ein Krisenherd im Herzen von Köln. Am Neumarkt haben sich die Konflikte zwischen Drogenabhängigen, Dealer_innen, Anwohner_innen, Geschäftsinhaber_innen, Ordnungskräften und Sozialarbeiter_innen in den öffentlichen Raum eingeschrieben: DRUGLAND ist gleichzeitig Shoppingzone und Drogen-Hot-Spot, alteingesessenes Wohngebiet und No-Go-Area, Hilfsangebot und städtische Verelendung, Konsum- und Gefahrenzone.

Mit einem Ensemble aus professionellen Schauspieler_innen und Menschen aus den verschiedenen Interessensgruppen sammelt das Theaterprojekt Geschichten und Positionen aller Beteiligten und fügt sie zu einem großen Bild zusammen: Wer bestimmt den öffentlichen Raum? Wer gestaltet seine Regeln? Wessen Stimme wird gehört und wer bleibt ungehört? Wer ist sichtbar und wer unsichtbar? Wer ist wehrhaft, wer ohnmächtig?

DRUGLAND ist der Versuch, mit einem Kulturprojekt im öffentlichen Raum Konflikte mit künstlerischen Mitteln sichtbar und begreifbar zu machen, sie sinnlich erfahrbar aufzubereiten und eine Frage an die Zukunft zu wagen: Wie ist es möglich, auf einem Raum zusammenzuleben?

Das Theaterprojekt wird in einem geführten Rundgang an verschiedenen Orten rund um den Kölner Neumarkt realisiert. Da die Aufführung zu großen Teilen im Außenbereich stattfindet, werden festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung empfohlen.

Mit einem Ensemble aus Schauspieler_innen, Tänzer_innen und „Expert_innen des Alltags“ aus den jeweiligen Interessensgruppen.

Publikumsgespräch ohne Gebärdendolmetscher.

Regie: **Stefan Herrmann**; Dramaturgie: **Vivica Bocks**; Bühne: **Jan Patrick Brandt**; Kostüme: **Thomas Wien-Pegelow**; Licht/Ton: **Christian Herbert**; Regieassistent: **Olja Artes**; Projektleitung: **Felix Dornseifer**; Projektassistent: **Silvana Buchwald**; Sozialbetreuer: **Tomislav Marijan**; Suchtexperte: **Stefan Lehmann**; Supervision: **Gert Levy**; Evaluation: **Martina Schu**

Freitag, 11.05.2018, 19:00 - 21:15 Uhr | Gesundheitsamt Köln, Neumarkt 15-21, 50667 Köln | Veranstalter: Sommerblut Kulturfestival e.V., unterstützt vom hdak u.a. | Eintritt: VVK/AK 17 € (erm. 11,50 €), https://www.koelnticket.de/Stefan+Herrmann+---Drugland-Tickets-7292/?evLid=103503&pageld=7292&referer_info=sommerblut

» <http://2018.sommerblut.de/event/drugland/2018-05-09/>
» http://www.hda-koeln.de/kalender/180511_drugland/
» http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180511_drugland_neu/
» https://www.facebook.com/pg/hda.koeln/posts/?ref=page_internal
Redaktionsstand: 07.05.2018, YT (BKK, fb, NL), LK, YT (NL)

Freitag, 11. Mai 2018, 18:00 Uhr, Mülheimer Hafen

Rundgang durch den Mülheimer Hafen

Mathilde Kriebs, Geschichts-Werkstatt Mülheim, führt in einem Rundgang durch den Mülheimer Hafen.

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen bei Anmeldung mitgeteilt.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Freitag, 11.05.2018, 18:00 Uhr | Mülheimer Hafen, Auenweg 173, 51063 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, eine Anmeldung ist erforderlich unter: 0221 / 221-24146

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungenkalender/rundgang-durch-den-muelheimer-hafen>
» http://www.hda-koeln.de/kalender/180511_historisches-archiv/
» http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180511_historisches-archiv_neu/
» http://www.hda-koeln.de/2018/05/10/180511_historisches_archiv_tagestipp/
Redaktionsstand: 07.05.2018, LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL)

Samstag, 12. Mai 2018, 19:00 Uhr, Gesundheitsamt Köln

Drugland

#Drogen #Konflikt #Raum #Stadt #Sucht #Zukunft

DRUGLAND ist kein Märchenwald. DRUGLAND ist ein Krisenherd im Herzen von Köln. Am Neumarkt haben sich die Konflikte zwischen Drogenabhängigen, Dealer_innen, Anwohner_innen, Geschäftsinhaber_innen, Ordnungskräften und Sozialarbeiter_innen in den öffentlichen Raum eingeschrieben: DRUGLAND ist gleichzeitig Shoppingzone und Drogen-Hot-Spot, alteingesessenes Wohngebiet und No-Go-Area, Hilfsangebot und städtische Verelendung, Konsum- und Gefahrenzone.

Mit einem Ensemble aus professionellen Schauspieler_innen und Menschen aus den verschiedenen Interessensgruppen sammelt das Theaterprojekt Geschichten und Positionen aller Beteiligten und fügt sie zu einem großen Bild zusammen: Wer bestimmt den öffentlichen Raum? Wer gestaltet seine Regeln? Wessen Stimme wird gehört und wer bleibt ungehört? Wer ist sichtbar und wer unsichtbar? Wer ist wehrhaft, wer ohnmächtig?

DRUGLAND ist der Versuch, mit einem Kulturprojekt im öffentlichen Raum Konflikte mit künstlerischen Mitteln sichtbar und begreifbar zu machen, sie sinnlich erfahrbar aufzubereiten und eine Frage an die Zukunft zu wagen: Wie ist es möglich, auf einem Raum zusammenzuleben?

Das Theaterprojekt wird in einem geführten Rundgang an verschiedenen Orten rund um den Kölner Neumarkt realisiert. Da die Aufführung zu großen Teilen im Außenbereich stattfindet, werden festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung empfohlen.

Mit einem Ensemble aus Schauspieler_innen, Tänzer_innen und „Expert_innen des Alltags“ aus den jeweiligen Interessensgruppen.

Publikumsgespräch ohne Gebärdendolmetscher.

Regie: **Stefan Herrmann**; Dramaturgie: **Vivica Bocks**; Bühne: **Jan Patrick Brandt**; Kostüme: **Thomas Wien-Pegelow**; Licht/Ton: **Christian Herbert**; Regieassistent: **Olja Artes**; Projektleitung: **Felix Dornseifer**; Projektassistent: **Silvana Buchwald**; Sozialbetreuer: **Tomislav Marijan**; Suchtexperte: **Stefan Lehmann**; Supervision: **Gert Levy**; Evaluation: **Martina Schu**

Samstag, 12.05.2018, 19:00 - 21:15 Uhr | Gesundheitsamt Köln, Neumarkt 15-21, 50667 Köln | Veranstalter: Sommerblut Kulturfestival e.V., unterstützt vom hdak u.a. | Eintritt: VVK/AK 17 € (erm. 11,50 €), https://www.koelnicket.de/Stefan+Herrmann+---Drugland-Tickets-7292/?evLid=103503&pagelid=7292&referer_info=sommerblut

» <http://2018.sommerblut.de/event/drugland/2018-05-09/>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180512_drugland/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180512_drugland_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/11/180512_drugland_tagestipp/
 » https://www.facebook.com/pg/hda.koeln/posts/?ref=page_internal
 Redaktionsstand: 07.05.2018, YT (BKK, fb, NL), YT (NL)

Sonntag, 13. Mai 2018, 19:00 Uhr, Gesundheitsamt Köln

Drugland

#Drogen #Konflikt #Raum #Stadt #Sucht #Zukunft

DRUGLAND ist kein Märchenwald. DRUGLAND ist ein Krisenherd im Herzen von Köln. Am Neumarkt haben sich die Konflikte zwischen Drogenabhängigen, Dealer_innen, Anwohner_innen, Geschäftsinhaber_innen, Ordnungskräften und Sozialarbeiter_innen in den öffentlichen Raum eingeschrieben: DRUGLAND ist gleichzeitig Shoppingzone und Drogen-Hot-Spot, alteingesessenes Wohngebiet und No-Go-Area, Hilfsangebot und städtische Verelendung, Konsum- und Gefahrenzone.

Mit einem Ensemble aus professionellen Schauspieler_innen und Menschen aus den verschiedenen Interessensgruppen sammelt das Theaterprojekt Geschichten und Positionen aller Beteiligten und fügt sie zu einem großen Bild zusammen: Wer bestimmt den öffentlichen Raum? Wer gestaltet seine Regeln? Wessen Stimme wird gehört und wer bleibt ungehört? Wer ist sichtbar und wer unsichtbar? Wer ist wehrhaft, wer ohnmächtig?

DRUGLAND ist der Versuch, mit einem Kulturprojekt im öffentlichen Raum Konflikte mit künstlerischen Mitteln sichtbar und begreifbar zu machen, sie sinnlich erfahrbar aufzubereiten und eine Frage an die Zukunft zu wagen: Wie ist es möglich, auf einem Raum zusammenzuleben?

Das Theaterprojekt wird in einem geführten Rundgang an verschiedenen Orten rund um den Kölner Neumarkt realisiert. Da die Aufführung zu großen Teilen im Außenbereich stattfindet, werden festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung empfohlen.

Mit einem Ensemble aus Schauspieler_innen, Tänzer_innen und „Expert_innen des Alltags“ aus den jeweiligen Interessensgruppen.

Barrierefreiheit: Gebärdendolmetscher für das Stück, Publikumsgespräch mit Gebärdendolmetscher und Audiodeskription ohne Audioset

Regie: **Stefan Herrmann**; Dramaturgie: **Vivica Bocks**; Bühne: **Jan Patrick Brandt**; Kostüme: **Thomas Wien-Pegelow**; Licht/Ton: **Christian Herbert**; Regieassistent: **Olja Artes**; Projektleitung: **Felix Dornseifer**; Projektassistent: **Silvana Buchwald**; Sozialbetreuer: **Tomislav Marijan**; Suchtexperte: **Stefan Lehmann**; Supervision: **Gert Levy**; Evaluation: **Martina Schu**

Sonntag, 13.05.2018, 19:00 - 21:15 Uhr | Gesundheitsamt Köln, Neumarkt 15-21, 50667 Köln | Veranstalter: Sommerblut Kulturfestival e.V., unterstützt vom hdak u.a. | Eintritt: VVK/AK 17 € (erm. 11,50 €), https://www.koelnicket.de/Stefan+Herrmann+---Drugland-Tickets-7292/?evLid=103503&pagelid=7292&referer_info=sommerblut

» <http://2018.sommerblut.de/event/drugland/2018-05-09/>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180513_drugland/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180513_drugland_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/12/180513_drugland_tagestipp/
 » https://www.facebook.com/pg/hda.koeln/posts/?ref=page_internal
 Redaktionsstand: 07.05.2018, YT (BKK, fb, NL), LK, YT (NL)

Montag, 14. Mai 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Nach dem Ersten Weltkrieg - Köln ehrt seine toten Soldaten: Kriegergedächtnismale 1918 bis 1930

Vortrag

Am Ersten Weltkrieg nahmen ca. 100.000 Kölner Soldaten teil. An seinem Ende hatte Köln 15.095 tote Soldaten zu beklagen. Weil die Briten befohlen hatten, die Toten dort zu begraben, wo sie getötet worden sind, konnten bis 1922 nur wenige in ihrer Heimatstadt bestattet werden – so wurde der fehlende Trauerort zum großen Problem der Trauernden.

Zu Anfang des Jahres 1919 setzten erste Überlegungen über die Art der öffentlichen Ehrung der getöteten Kölner Soldaten ein. Wesentliche Antriebe kamen dabei von den Kriegerverbänden, von den Pfarreien und von den Ortsgemeinschaften. Die innerhalb der Kernstadt errichteten kirchlichen Kriegerdenkmale sind in ihrer Mehrzahl während des Zweiten Weltkriegs mit ihren Kirchen untergegangen. Unter den erhaltenen Ehrenmalen dürfte das bekannteste das 1921 enthüllte im Dom sein. Besonders aufwendig ist das der Pfarre St. Bonifatius in Nippes von 1921. Von hoher Eindringlichkeit ist neben dem Barlach-Engel in der Antoniterkirche die von H. Domizlaff für St. Martinus in Esch geschaffene Skulptur.

Referent: Dr. Helmut Fußbroich

Montag, 14.05.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» http://www.rheinischer-verein.de/de/regionalverbaende/koeln/koeln_1.html
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/rvdL_180514/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/rvdL_180514_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/14/rvdL_180514_tagestipp/
 Redaktionsstand: 07.05.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 15. Mai 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Mikro-Appartements im Inneren Grüngürtel?

Pro und Contra eines Hochhaus-Komplexes neben dem Fernsehturm

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #452

Die „Parkview Cologne“ ist Spezialist für Mikro-Wohnungen; die Holding Parkview wird gebildet von den Unternehmen Liqion Capital und I Live. In Köln plant die Holding zwei Hochhäuser mit über 30.000 qm Fläche in zentraler Lage. Zwei Wohntürme für 800 sogenannte Mikro-Appartements sollen direkt neben dem Fernsehturm entstehen, der höhere Turm soll 90 Meter hoch werden, der kleinere 60 Meter. Temporäres Wohnen und Arbeiten wird an einem Ort vernetzt. Mikro-Appartements

versprechen höhere Erträge als die üblichen Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen; falls die Mikro-Wohnung möbliert oder teilmöbliert nur für einen begrenzten Zeitraum vermietet wird, gelten weder Mietpreisspiegel noch Mietpreisbremse. Solche Kleinwohnungen können interessant sein für Studenten, aber auch für alle, die aus beruflichen Gründen eine Bleibe nur für einige Monate suchen und denen ein Hotel zu teuer wäre.

Das Kölner Mikro-Appartement-Projekt ist nicht unumstritten. Passen die geplanten Hochhäuser an den Rand des Grüngürtels? Hilft dieses Konzept, den Wohnungsmangel in Köln zu beheben?

Im Haus der Architektur Köln diskutiert **Anne Luise Müller**, Leiterin des Stadtplanungsamtes, mit **Jörg Beste** (synergon), Sachkundiger Bürger im Stadt-Entwicklungsausschuss des Rates der Stadt, und **Dr. Claus Hilgers**, Parkview Cologne.

Moderation: **Jürgen Keimer**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 15.05.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180515/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180515_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/14/180515_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/400093133787294/>

Redaktionsstand: 14.05.2018, YT (BKK, fb), LK, YT (BKK, fb), YT (NL), YT (BKK, fb), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 15. Mai 2018, 19:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

Philosophie der Architektur | Dr. Martin Düchs

architectural tuesday

Philosophie und Architektur –auf den ersten Blick scheint das eine merkwürdige Kombination zu sein, die nicht recht zusammenpasst: Theorie gegen Praxis, Elfenbeinturm gegen „echtes Leben“, Wort gegen Bild. Zwar hat es seit der Antike immer wieder Berührungspunkte zwischen beiden Disziplinen gegeben, aber dennoch haben Architektinnen nur relativ selten die Methoden und das Wissen der Philosophie in Anspruch genommen. Und Architektur wurde in der Philosophie in der Regel lediglich im Rahmen der Ästhetik behandelt und selbst dann meist eher am Rande. Allerdings ist es hier, wie so oft: Der erste Blick trügt. Denn beide Disziplinen haben ganz unmittelbar ein Interesse am „guten Leben“ des Menschen sowie der Gesellschaft und für beide stellen sich auf einer basalen Ebene somit ähnlich grundlegende Fragen nach dem Guten, dem Schönen und dem Mensch. Und so möchte man Otl Aicher Recht geben, wenn er feststellt: „architektur und philosophie haben wenig berührungspunkte, meint man. aber das scheint nur so.“

Der Vortrag von **Dr. Martin Düchs**, Universität Bamberg, gibt eine einführende Kartierung des Gebiets der Philosophie der Architektur. Was sind die systematischen Fragen, welche Strömungen gibt es?

Dienstag, 15.05.2018, 19:00 Uhr | Fakultät für Architektur der TH Köln, Karl-Schüssler-Saal, Betzdorfer Straße 2 (Eingang Reitweg), 50679 Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://atuesday.akoeln.de/blog/2018/04/17/dr-martin-duechs-universitaet-bamberg/>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180515_thkoeln/

Redaktionsstand: 14.05.2018, LK, YT (BKK, NL),

Dienstag, 15. Mai 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Das Kölner Hafenviertel im Mittelalter

Vortrag

Der Kölner Rheinhandel war einer der Grundpfeiler des wirtschaftlichen Wohlstandes der mittelalterlichen Stadt. Im Rahmen der Ausgrabungen der letzten 20 Jahre konnte das Herz der Metropole in der Altstadt archäologisch untersucht werden. Die Funde bezeugen ein lebhaftes Hafenviertel mit internationalen Handelsverbindungen und werfen ein neues Licht auf das „dunkle Mittelalter“, das nun wesentlich besser zu beschreiben ist.

Referent des Vortrags ist **Dr. Thomas Höltken**, Römisch-Germanisches Museum Köln.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Dienstag, 15.05.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungs-kalender/das-koelner-hafenviertel-im-mittelalter>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180515_historisches-archiv/

» http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180515_historisches-archiv_neu/

Redaktionsstand: 14.05.2018, LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 16. Mai 2018, 16:15 - 18:15 Uhr, Deutzer Hafen

Aurora mit dem Sonnenstern

Deutz kommt rüber ... bei den Hafen-Touren mit Archipedes

moderne stadt, die Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH und der Stadt Köln, plant weiter. Nach dem Rheinauhafen und dem Clouth Gelände wird mit dem Deutzer Hafen das nächste große Kapitel der Kölner Stadtentwicklung aufgeschlagen. Mit der Entwicklung des Hafens hat die rechte Rheinseite die einmalige Chance, von der Südbrücke bis zur Severinsbrücke ihr Gesicht neu zu gestalten. Nach der Entscheidung für den Entwurf des Büros COBE im September 2016 wurde dieser im Jahr 2017 vertieft überarbeitet. Mit dem Meilenstein der Zwischenpräsentation im Juli 2017 ist das Team vom Büro COBE mit den Hinweisen aus der Bürgerschaft in die finale Überarbeitung gestartet und mit Beginn des neuen Jahres ist die Erstellung des Integrierten Plans nun weitest gehend abgeschlossen.

Der Entwurf arbeitet mit einer aufgebrochenen Blockstruktur, die eine variable Nutzung und eine große – auch soziale – Durchmischung ermöglichen soll. So sind überall auf dem Gelände auch Dienstleistungsflächen für kleine Werkstätten oder Büros vorgesehen. Und die Grundstücke sind so zugeschnitten, dass sich auch Baugruppen einkaufen können; auch öffentlich geförderter Wohnraum wird gebaut.

Das Hafengelände, mehr als doppelt so groß wie sein Pendant gegenüber, wird zu einem neuen Stadtviertel. Etwa 6.900 Menschen werden hier wohnen und 6.000 Arbeitsplätze entstehen. Doch bis die ersten Häuser gebaut werden, wird noch viel Wasser den Rhein hinabfließen. Noch liegt die Schönheit der Brache über allem, noch ist alles möglich und viel Platz für Sie und uns, sich alles auszumalen.

Gut zu wissen: Bisher bieten wir die Tour nur als Radtour an. Der Radverleih vor Ort ist nicht möglich, bitte bringen Sie Ihr Fahrrad mit. Teilnahme an der Tour auf eigene Gefahr und nur für Personen über 16 Jahre. Natürlich können Sie wie gewohnt auch als Gruppe die Tour bei uns buchen (Die Organisation des Fahrradverleihs ist dann möglich).

Mittwoch, 16. Mai 2018, 16:15 - 18:15 Uhr | Deutzer Hafen, 50679 Köln | Veranstalter: archipedes, Köln | Kosten: 15 Euro pro Person | Anmeldung, Terminanfragen und Informationen: schlei@koelnarchitektur.de

» <http://www.archipedes-koeln.de>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180516_archipedes/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180516_archipedes_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/15/180516_archipedes_tagestipp/
 Redaktionsstand: 14.05.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 16. Mai 2018, 11:45 - 18:00 Uhr, Design Offices Cologne Dominium

designfunktion: wirksame Büro- und Arbeitswelten

Büro- und Arbeitsformen sind im Wandel, Trends wie Mobilität und Digitalisierung setzen neue Rahmenbedingungen. Beauftragt von designfunktion, hat das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) in der Studie „Wirksame Büro- und Arbeitswelten“ die Bedeutung von Arbeitswelten für die strategischen Ziele von Unternehmen erforscht.

In Experten-Beiträgen und einer Diskussionsrunde findet der designfunktion Kongress Lösungen auf die Frage: Was muss berücksichtigt werden, damit ein neues Bürokonzept zum Erfolg wird?

Mittwoch, 16. Mai 2018, 11:45 - 18:00 Uhr | Design Offices Cologne Dominium, Tunisstraße 19–23, 50667 Köln | Veranstalter: designfunktion | Teilnahme kostenlos | Anmeldung erforderlich unter <http://kongress.designfunktion.de/#1>

» <http://kongress.designfunktion.de/#toggle-id-1>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180516_designfunktion/
 Redaktionsstand: 14.05.2018, LK, YT (BKK, NL)

Mittwoch, 23. Mai 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

K³ – Die Halle mit dem Knick Ein Projekt der Initiative ArchivKomplex

Die Initiative ArchivKomplex, eine unabhängige Gruppe von KünstlerInnen, ArchitektInnen, AutorInnen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern setzt sich seit mehreren Jahren mit dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln und seinen Folgen künstlerisch und politisch auseinander. Es geht auch um einen angemessenen Umgang mit dem Ort der Katastrophe. Ein aktueller Vorschlag ist, die oberste Ebene des KVB-Bauwerkes in der Severinstraße als Kulturraum nutzbar zu machen – das Projekt „K³ – Die Halle mit dem Knick für Kunst, Kultur und Kommunikation“ (weitere Informationen auf www.archivkomplex.de). Gedanken dazu, erste Entwurfsideen und der Diskussionsstand werden im Haus der Architektur präsentiert und mit Vertretern der Kölner Kulturszene, Bürgerschaft und Stadtpolitik erörtert.

Mittwoch, 23.05.2018, 19:00 - 20.30 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: ArchivKomplex, Köln | Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

» <http://www.archivkomplex.de>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180523_archivkomplex/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/07/180523_archivkomplex_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/22/180523_archivkomplex_tagestipp/
 Redaktionsstand: 17.05.2018, YT (BKK), LK, YT (NL), YT (NL)

Freitag, 25. Mai 2018, 17:00 Uhr, Deutzer Hafen

Geführte Fahrradexkursion mit Leihrädern durch den Deutzer Hafen

Die Fahrradexkursion mit Leihrädern durch den Deutzer Hafen wird durchgeführt von koelnarchitektur e. V. mit freundlicher Unterstützung der moderne Stadt GmbH.

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen bei Anmeldung mitgeteilt.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Freitag, 25.05.2018, 17:00 Uhr | Deutzer Hafen, Alfred-Schütte-Allee 2, 50679 Köln | Veranstalter: koelnarchitektur e.V., Köln | Eintritt frei, Teilnahme ab 16 Jahren, Anmeldung unter 0221/221-24146 oder AnmeldungArchiv@stadt-koeln.de

- » <http://historischesarchivkoeln.de/de/info/einflussreich/veranstaltungen>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180525_koelnarchitektur/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180525_koelnarchitektur_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/24/180525_koelnarchitektur_tagestipp/

Redaktionsstand: 17.05.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Samstag, 26. Mai 2018, 11:00 - 13:00 Uhr, Deutzer Hafen

Aurora mit dem Sonnenstern

Deutz kommt rüber ... bei den Hafen-Touren mit Archipedes

moderne stadt, die Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH und der Stadt Köln, plant weiter. Nach dem Rheinauhafen und dem Clouth Gelände wird mit dem Deutzer Hafen das nächste große Kapitel der Kölner Stadtentwicklung aufgeschlagen. Mit der Entwicklung des Hafens hat die rechte Rheinseite die einmalige Chance, von der Südbrücke bis zur Severinsbrücke ihr Gesicht neu zu gestalten. Nach der Entscheidung für den Entwurf des Büros COBE im September 2016 wurde dieser im Jahr 2017 vertieft überarbeitet. Mit dem Meilenstein der Zwischenpräsentation im Juli 2017 ist das Team vom Büro COBE mit den Hinweisen aus der Bürgerschaft in die finale Überarbeitung gestartet und mit Beginn des neuen Jahres ist die Erstellung des Integrierten Plans nun weitest gehend abgeschlossen.

Der Entwurf arbeitet mit einer aufgebrochenen Blockstruktur, die eine variable Nutzung und eine große – auch soziale – Durchmischung ermöglichen soll. So sind überall auf dem Gelände auch Dienstleistungsflächen für kleine Werkstätten oder Büros vorgesehen. Und die Grundstücke sind so zugeschnitten, dass sich auch Baugruppen einkaufen können; auch öffentlich geförderter Wohnraum wird gebaut.

Das Hafengelände, mehr als doppelt so groß wie sein Pendant gegenüber, wird zu einem neuen Stadtviertel. Etwa 6.900 Menschen werden hier wohnen und 6.000 Arbeitsplätze entstehen. Doch bis die ersten Häuser gebaut werden, wird noch viel Wasser den Rhein hinabfließen. Noch liegt die Schönheit der Brache über allem, noch ist alles möglich und viel Platz für Sie und uns, sich alles auszumalen.

Gut zu wissen: Bisher bieten wir die Tour nur als Radtour an. Der Radverleih vor Ort ist nicht möglich, bitte bringen Sie Ihr Fahrrad mit. Teilnahme an der Tour auf eigene Gefahr und nur für Personen über 16 Jahre. Natürlich können Sie wie gewohnt auch als Gruppe die Tour bei uns buchen (Die Organisation des Fahrradverleihs ist dann möglich).

Samstag, 26. Mai 2018, 11:00 - 13:00 Uhr | Deutzer Hafen, 50679 Köln | Veranstalter: archipedes | Kosten: 15 Euro pro Person | Anmeldung, Terminanfragen und Informationen: schlei@koelnarchitektur.de

- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180526_archipedes/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180526_archipedes_neu/

Redaktionsstand: 17.05.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Samstag, 26. Mai 2018, 14:00 Uhr, der Ort wird bei Anmeldebestätigung bekannt gegeben

Erkundungstour per Fahrrad durch den Inneren Grüngürtel

Geführte Fahrradtour

Der Innere Grüngürtel hat eine abwechslungsreiche Vergangenheit und eine interessante Zukunft. So werden wir die noch erhaltenen preußischen Forts erkunden, die bereits ab den 1880-er Jahren in sogenannte „Grüne Forts“ umgestaltet und mit Grünanlagen versehen wurden. Auch die hochaktuellen Pläne für die Fortsetzung des Inneren Grüngürtels von der Luxemburger Straße über das derzeitige Großmarktgelände/Parkstadt Süd bis zum Friedenspark am Rhein werden auf dieser Tour thematisiert. Zum Schluss ist eine Einkehr geplant. Die Strecke misst etwa 15 km. Die Stadt Köln veranstaltet die Fahrradtour in Kooperation mit FORTIS COLONIA e.V. und dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz.

Referenten: Dirk Wolfrum, Ulrich Markert, Thomas Hilker, Dr. Martin Turck

Samstag, 26.05.2018, 14:00 Uhr | der Ort wird bei Anmeldebestätigung bekannt gegeben | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, Anmeldung unter: Ulrich Markert, Tel. 0221/2 57 60 94 oder mail: ulma-colon@t-online.de

- » http://www.rheinischer-verein.de/de/regionalverbaende/koeln/koeln_1.html
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180526_rvdl/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180526_rvdl_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/25/180526_rvdl_tagestipp/

Redaktionsstand: 17.05.2018, LK, YT, LK, YT (NL)

Dienstag, 29. Mai 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Via Industrialis

Entdeckungsreise in die Kölner Industriekultur

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #453

Der Verein Rheinische Industriekultur hat vor einigen Jahren die „Via Industrialis“ begründet, einen virtuellen Führer im Internet zu bedeutenden Monumenten der Kölner Industriegeschichte. Jetzt kann man diese Spaziergänge zu Zeugen der oft schon vergessenen Kölner Industrie-Epoche auch mit dem Buch in der Hand nachvollziehen. Im Klartext-Verlag, Essen, ist nun der Band „Via Industrialis – Entdeckungsreise zur Kölner Industriekultur“ erschienen, der die Rundgänge zu den erhaltenen Industrierwerken mit knappen, neuen Texten und zahlreichen Fotos vorstellt.

Für Köln gab es solch ein Buch bisher nicht, obwohl Unternehmen wie die Gasmotorenfabrik von Nikolaus August Otto oder der Draht- und Kabelhersteller Felten&Guillaume einst weltweite Bedeutung hatten; auf ihren Firmengeländen gibt es immer noch imposante Zeugnisse der Industriearchitektur. Das Buch führt auch zu vielen kleineren Werken „nebenan“ in den Veedeln, etwa zur Schokoladenfabrik Kwatta in Ehrenfeld, dem Opekta-Gebäude in Nippes oder der „Schwarzen Bahn“ in Klettenberg.

Die Autoren Walter Buschmann, Matthias Hennies und Alexander Kierdorf werden das Buch im Haus der Architektur vorstellen.

Moderation: Jürgen Keimer, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 29.05.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.hda-koeln.de/kalender/180529/>
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/21/180529_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/28/180529_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/170620926920597/>

Redaktionsstand: 21.05.2018, YT (BKK, fb, NL), LK

Dienstag, 29. Mai 2018, 19:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

Philosophie der Architektur | Dr. Caroline Voet

architectural tuesday

Im Jahr 1977 veröffentlichte der niederländische Benediktinermönch und Architekt Dom Hans van der Laan (1904-1991) seine Abhandlung *Architectonic Space*, fünfzehn Unterrichtsstunden über die Disposition des menschlichen Lebensraums. Zur gleichen Zeit baute er vier Klöster und ein Haus, eine typisch elementare und strenge Architektur, die stark durch Taktilität, Farbe und Licht kommuniziert. Durch philosophische Konzepte wie Masse / Raum, Innen / Außen versuchte das Buch eine tiefgründige Struktur zu definieren, die erklären würde, wie wir Raum wahrnehmen und wie wir ihn aufbauen. Ist es möglich, Erfahrung und Taktilität innerhalb eines philosophischen und rationalen Rahmens zu erfassen? Dieser Vortrag entwirrt die verwobene Genealogie von Theorie, Designpraxis und Bauen. Es verbindet Dom van der Laans philosophische Wohnkonzepte mit der konkreten Erfahrung seiner Architektur. Was ist die Verbindung zwischen Theorie und Praxis, wenn überhaupt?

Der Vortrag von Dr. Caroline Voet, KU Leuven, wird in englischer Sprache gehalten.

Dienstag, 29.05.2018, 19:00 Uhr | Fakultät für Architektur der TH Köln, Karl-Schüssler-Saal, Betzdorfer Straße 2 (Eingang Reitweg), 50679 Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://atuesday.akoeln.de/blog/2018/04/17/prof-caroline-voet-ku-leuven/>
 - » http://www.hda-koeln.de/kalender/180529_thkoeln/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/05/15/180529_thkoeln_neu/
- Redaktionsstand: 17.05.2018, LK, YT (BKK, NL), LK, YT (NL)

Dienstag, 29. Mai 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Der Kölner Hafen - Streifzüge durch das Mittelalter und die Frühe Neuzeit

Vortrag

Ohne Hafen kein Rheinhandel, ohne Rheinhandel kein Köln - jedenfalls nicht das Köln, das wir kennen.

Anlegestellen für Schiffe, Kräne, Werften und vieles mehr bildeten die Voraussetzung für die wirtschaftliche, kulturelle und politische Blüte der Stadt. Sie verursachten aber auch Kosten, Streit und manches Problem. Der Hafen und sein Umfeld waren so über Jahrhunderte bestimmende Faktoren der vormodernen Stadtentwicklung. Der Vortrag führt spürt diesen Faktoren nach: Wie sah der Hafen überhaupt aus, wie funktionierte er auch ohne die technischen Hilfsmittel der modernen Binnenschifffahrt? Welche Probleme schuf das Aufeinandertreffen von Menschen unterschiedlichster Herkunft im Hafengebiet? Und was ist eigentlich das Stapelrecht?

Referent des Vortrags ist Dr. Max Plassmann, Historisches Archiv der Stadt Köln.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Dienstag, 29.05.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungs-kalender/einflussreich-koeln-und-seine-haefen>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180529_historisches_archiv/

» http://www.hda-koeln.de/2018/04/28/180529_historisches_archiv_neu/

Redaktionsstand: 17.05.2018, LK, YT, LK, YT (NL)

Dienstag, 29. Mai 2018, 19:00 - 23:00 Uhr, MAKK Museum

Unternehmer-Quartett: Was bedeutet Made In Germany heute?

Nachhaltigkeit und lokale Produktion sind einige der Stärken, mit denen deutsche Unternehmen werben. Dazu kommt hohe Flexibilität. Was aber heißt es, heute eine Firma in Deutschland zu führen, die weltweit präsent ist? Und was unterscheidet „Made in Germany“ von „Designed in USA“? Ein Abend über Werte im Wandel und Menschen, die Entscheidungen treffen, die viele beeinflussen.

Referenten:

- **Andreas Dornbracht**, Geschäftsf. Gesellschafter, Dornbracht
- **Leo Lübke**, Geschäftsf. Gesellschafter, COR Sitzmöbel
- **Thomas Trenkamp**, Geschäftsführung, Carpet Concept
- **Steffen Salinger**, Geschäftsführung, Artemide

Moderation: **Andreas Grosz** und **Dr. Oliver Herwig**, KAP Forum

Begrüßung: **Dr. Petra Hesse**, Direktorin MAKK

Dienstag, 29.05.2018, 19:00 - 23:00 Uhr | MAKK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule, 50667 Köln | Veranstalter: KAP FORUM | Eintritt frei, Anmeldung unter: <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/unternehmer-quartett-was-bedeutet-made-in-germany-heute/>

» <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/unternehmer-quartett-was-bedeutet-made-in-germany-heute/>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180529_kap/

» http://www.hda-koeln.de/2018/04/17/180529_kap_neu/

» http://www.hda-koeln.de/2018/05/29/180529_kap_tagestipp/

Redaktionsstand: 17.05.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Montag, 04. Juni 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Brauchbares Erbe oder ungeliebter Nachlass - Umgang mit Bauten der 1960/70er

Projektvortrag

Der Baubestand der 1960/70er Jahre stellt die umfangreichste Epoche uns umgebender Gebäude dar. Inzwischen sind um die fünfzig Jahre vergangen und diese Bestände geraten in den wachsenden Städten unter erheblichen Veränderungs- bzw. Beseitigungsdruck. Eine allgemeine denkmalpflegerische Bewertung dieser Epoche hat noch nicht stattgefunden und viele Bauten verschwinden bereits unbewertet. Aber nicht nur aus baukulturellen, auch aus volkswirtschaftlichen und ökologischen Gründen sollten diese Bauten unter dem Aspekt des Erbe seiner Epoche betrachtet werden. Was ist schützenswert, was erhaltenswert und was ist nutzbar? Diese Frage muss heute gestellt werden - trotz einer weit verbreiteten Abneigung, die sich inzwischen langsam zu verändern beginnt.

Montag, 04.06.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Architektur Forum Rheinland e.V., Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.architektur-forum-rheinland.de/event/brauchbares-erbe-oder-ungeliebter-nachlass-umgang-mit-bauten-der-196070er/>

» http://www.hda-koeln.de/2018/05/08/180604_afr/

» http://www.hda-koeln.de/2018/05/08/180604_afr_neu/

» http://www.hda-koeln.de/2018/06/03/180604_afr_tagestipp/

Redaktionsstand: 17.05.2018, LK, YT, LK, YT (NL)

Dienstag, 5. Juni 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Hallen Kalk – Chance für eine innovative Stadtentwicklung

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #454

2017 fand ein Werkstattverfahren für das Gebiet der Hallen Kalk mit intensiver Beteiligung der Bürgerschaft statt. Hier sollten die konzeptionellen Grundlagen für die zukünftige Entwicklung des Kalker Südens gelegt werden. Da sich das Gebiet im Besitz der Stadt Köln befindet, kann hier ein Experiment gewagt werden: Ein neuer Park entsteht, große Teile der historischen Hallen sollen umgenutzt werden und Raum für eine kleinteilige Mischung aus Gewerbe, Kultur, Bildung und Wohnen bieten.

Jörg Leeser und Guido Spars werden das siegreiche Konzept des Planungsteams BeL Sozietät für Architektur / Studio Vulkan / Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen / Prof. Guido Spars vorstellen. Eine Besonderheit ist der Vorschlag, das Gebiet kooperativ zu entwickeln. Hierfür soll eine Genossenschaft gegründet werden, die in Zusammenarbeit mit weiteren Investoren Hallen und Grundstücke erwirbt und bebaut. So soll eine gute Mischung aus mehr und weniger kommerziellen Nutzungen entstehen, die für alle Kalker und Kalkerinnen Mehrwerte bieten. Zwischennutzungen sollen als Auftakt und Impuls wirken.

Prof. Jörg Leeser, BeL Sozietät für Architektur, und Prof. Guido Spars, Bergische Universität Wuppertal, stellen das Planungskonzept vor.

Elke Müssigmann, Teamleiterin im Stadtplanungsamt, gibt Auskunft über das weitere Verfahren.

Moderation: Almut Skriver, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 05.06.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180605/>
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/08/180605_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/06/04/180605_tagestipp/
 » <https://www.facebook.com/events/1443481219089963/>
 Redaktionsstand: 04.06.2018, YT, LK, YT (MNL, fb), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 05. Juni 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Alles wird anders? Die Hafensituation in Köln, Mülheim und Deutz im 19. Jahrhundert

Vortrag

1898, gerade noch im 19. Jahrhundert, wird mit dem Rheinauhafen der erste moderne Hafen Kölns eröffnet. Diese Gründung kam nicht aus dem Nichts. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts musste sich der Kölner Hafenbetrieb nicht nur einem Wandel der rechtlichen und technischen Voraussetzungen stellen, baulich entstanden auch Vorläufer der modernen Häfen. Im Bereich Hafen entwickelte sich allerdings nicht nur im Linksrheinischen etwas, sondern auch in den damals noch selbstständigen Städten Deutz (bis 1888) und Mülheim (bis 1914).

Referentin des Vortrags ist **Dr. Daniela Wagner**, Historisches Archiv der Stadt Köln.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Dienstag, 05.06.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://historischesarchivkoeln.de/de/info/einflussreich>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180605_historisches_archiv/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/08/180605_historisches_archiv_neu/
 Redaktionsstand: 04.06.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 07. Juni 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wohnprojekte-Stammtisch

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

Donnerstag, 07.06.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180607/>
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/08/180607_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/06/06/180607_tagestipp/
 » <https://www.facebook.com/events/2061998664073860/>
 Redaktionsstand: 04.06.2018, YT, LK, YT (fb, MNL), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 07. Juni 2018, 17:00 - 20:00 Uhr, Hafentour

Große Hafenrundfahrt

Bei der großen Hafenrundfahrt auf der MS RheinCargo könnt Ihr ausgewählte Häfen Kölns mit ihren Einrichtungen entdecken.

Start ist am Anleger Nummer 10 der Kölntourist Personenschiffahrt am Dom GmbH. Von da aus geht die Fahrt über den Rheinau- und Deutzer Hafen zum Mülheimer Hafen. Das Highlight der Tour ist der ausführliche Besuch des großen Niehler Hafens. Dort kreuzt das Schiff zwischen Container-Riesen, Kranbrücken und Schrottumschlag-Anlagen.

Bei der rund drei stündigen Fahrt werden interessante Eindrücke durch die Live-Erklärungen eines Guides vermittelt.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Donnerstag, 07.06.2018, 17:00 - 20:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Die Kosten für diese Rundfahrt werden von der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) getragen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: 0221 / 221-24146

- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180607_historisches_archiv/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/08/180607_historisches_archiv_neu/
- » Redaktionsstand: 04.06.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 07. Juni 2018, 18:15 Uhr, Hauptgebäude der Universität zu Köln

Was ist ein Kölner?

Bürgerschaft, kommunales Gerichtswesen und Zugehörigkeit im 15. Jahrhundert

Eröffnung der Forschungsstelle Geschichte Kölns

Grußworte: Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Axel Freimuth, Rektor der Universität zu Köln, Prof. Dr. Monika Schausten, Dekanin der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Habbo Knoch, Geschäftsführender Direktor des Historischen Instituts

Einführung: Prof. Dr. Karl Ubl

Festvortrag „Was ist ein Kölner? Bürgerschaft, kommunales Gerichtswesen und Zugehörigkeit im 15. Jahrhundert“: Prof. Dr. Franz-Josef Arlinghaus, Universität Bielefeld

Donnerstag, 07.06.2018, 17:00 - 20:00 Uhr | Neuer Senatssaal, Hauptgebäude der Universität zu Köln, Albertus-Magnus-Platz - 50923 Köln | Veranstalter: Forschungsstelle Geschichte Kölns | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180607_universitaet_koeln/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/21/180607_universitaet_koeln_neu/
- Redaktionsstand: 04.06.2018, LK, YT, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Samstag, 09. Juni 2018, 10:00 - 12:00 Uhr, Kaserne Moorslede und Zollkriminalamt Köln-Dellbrück

FORTIS COLONIA unterwegs

Die 1936 bis 1939 errichtete Kaserne ist die wohl eindrucksvollste und besterhaltene Kasernenanlage aus der Zeit des „Dritten Reiches“ in Köln. Zu-nächst als Hermann-Göring-Kaserne von Pionieren und Einheiten der Flakartillerie genutzt, wurde sie ab 1946 von Belgischen Besatzungstruppen belegt, die ihr den Namen „Caserne Moorslede“ gaben. Nach dem Abzug der Belgier 1992 wurde die Anlage grundlegend und denkmalgerecht saniert, bevor sie 1997 als zentraler Standort des Zollkriminalamtes (ZKA) bezogen werden konnte. Gelände und Gebäude sind normalerweise nur für Mitarbeiter zugänglich.

Im Anschluss an kurze Vorträge zur Geschichte und heutigen Nutzung können die Dimensionen der Anlage, ihre Gestaltung und historische und architektonische Details auf einem ausführlichen, geführten Rundgang kennengelernt werden.

Der Besuch dauert ca. 2 Stunden; vorzeitiges Verlassen des Geländes oder selbständige Bewegung sind nicht möglich. Aus Sicherheitsgründen ist auch das Fotografieren innerhalb des Areals und der Gebäude nicht gestattet. Der Architektuhistoriker Alexander Kierdorf und Mitglieder des Fördervereines Kaserne Moorslede (langjährige ZKA-Mitarbeiter) werden sie begleiten und Fragen beantworten.

Samstag, 09.06.2018, 10:00 - 12:00 Uhr | Kaserne Moorslede und Zollkriminalamt Köln-Dellbrück, Bergisch Gladbacher Str. 837, 51069 Köln-Dellbrück | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz in Kooperation mit Förderverein Kaserne Moorslede e.V. | Eintritt frei, Anmeldung: mit Name und Geburtsdatum unter: kierdorf_indukult@gmx.de, Anmeldefrist: 20. Mai 2018, unbedingt mitbringen: Personalausweis

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180609_rvdl/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/09/180609_rvdl_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/06/08/180609_rvdl_tagestipp/
 Redaktionsstand: 08.05.2018, LK, YT, LK

Dienstag, 12. Juni 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Akademie der Künste der Welt Köln - Geschichte, Projekte, Mission AKADEMIE DER KÜNSTE DER WELT/KÖLN 2018 BIS 2020

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #455

Im Jahr 2018 wird die Akademie der Künste der Welt fünf Jahre alt. In diesem fünften Jubiläumsjahr tritt sie in eine zweite Phase ihres Programms ein. In der ersten Phase (2013-2017) lag der Fokus der Akademie darauf, öffentliche Veranstaltungen zu kuratieren, Residenzen und Stipendien zu vergeben sowie Workshops zu veranstalten und Dialoge zu ermöglichen, die um den thematischen Schwerpunkt der PLURIVERSA-LE kreisten – die pluralistische Welt, in der wir leben, und ihre verschiedenartigen kulturellen Praktiken. In der zweiten Phase nimmt die Akademie eine komplexere und ehrgeizige Programmgestaltung auf, die langfristige Projekte in Partnerschaft mit einer großen Zahl von künstlerischen und gesellschaftlichen Institutionen aus Köln und NRW versieht.

In dieser Periode arbeitet die Akademie darauf hin, Dialoge zwischen lokalen Erfahrungen und internationalen Diskursen und Praktiken zu ermöglichen. Mit dem Programm 2018-2020 sollen regelmäßig und fortwährend Schnittstellen geschaffen werden zwischen spezifischen und generischen lokalen Realitäten auf der einen Seite und Diskursen und Handlungsstrategien, die aus der Welt zusammengetragen werden, auf der anderen. Anhand vier thematischer Achsen wird ein umfangreiches und vielschichtiges Schema entwickelt, das sich durch Produktion, Kollaboration, Sammlung, Pädagogik und Archivierung webt:

I. Sites at Stake - II. found:erased:palimpsest - III. Festival of Original Fakes - IV. Hybrid Transactions

Elke Moltrecht, Geschäftsführerin, wird die Struktur und Anliegen der Akademie der Künste der Welt sowie das Projekt „In einem anderen Licht: Der Stadtrand als Speerspitze der Moderne“ vorstellen, ein Projekt in und über die Wohnsiedlung „Weiße Stadt und Blauer Hof“ in Köln-Buchforst. Aneta Rostkowska, Kuratorin, spricht über das Projekt „Floraphilia - Über die Verflechtungen von Pflanzenwelt, Botanik und Kolonialismus“. In diesen beiden Projekten nimmt die Akademie auf unterschiedliche Weisen unmittelbaren Bezug auf Köln.

Moderation: **Regina Stottrop**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 12.06.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <https://www.academycologne.org/de/>
- » <https://www.hda-koeln.de/kalender/180612/>
- » <https://www.facebook.com/events/208689613074935/>

Redaktionsstand: 12.06.2018, YT (BKK, fb, NL), YT (NL)

Dienstag, 12. Juni 2018, 18:45 - 23:00 Uhr, MAKK Museum

Reihe Vordenker. Christoph Ingenhoven. Supergrün. Positionen zur Zukunft des Bauens.

Mit eleganten Bauten hat sich **Christoph Ingenhoven** einen Namen weit über Deutschland hinaus gemacht. Seine Architektur verbindet Ökologie und Präsenz. Wie aber funktioniert Nachhaltigkeit wirklich? Wie lassen sich Potentiale vor Ort heben? Was steht über Bewertungsrastern und Vorschriften – und wie lassen sich Prinzipien gewinnen, die über den Tag hinausreichen? Denn eines ist sicher: Nachhaltigkeit ist keine Option mehr. Sie ist gesetzt. Impulsvortrag und Gespräch.

Moderation/Leitung: **Andreas Grosz** und **Dr. Oliver Herwig**, KAP FORUM

Begrüßung: **Dr. Petra Hesse**, Direktorin MAKK

Dienstag, 12.06.2018, 18:45 - 23:00 Uhr | MAKK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule, 50667 Köln | Veranstalter: KAP FORUM | Eintritt frei, Anmeldung unter: <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/supergruen-positionen-zur-zukunft-des-bauens/>

- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180612_kap/
 - » http://www.hda-koeln.de/2018/05/09/180612_kap_neu/
- Redaktionsstand: 12.06.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 13. Juni 2018, 19:15 - 22:00 Uhr, Vitra Studio

Anständiger Wohnungsbau für alle! Wohnen muss jeder - nur wie?

52. Vitra Projekt-Werkstatt

Die Wohnbauten von **Stefan Forster Architekten** sollen dem Menschen – und zwar in allen Einkommenslagen – zur bezahlbaren Heimat werden. Neben robusten Materialien und dem Einsatz modernster Haus- und Konstruktionstechnik, sind neutrale Grundrisse, sichtgeschützte Freiräume und großzügige Eingangshallen besondere Qualitätsmerkmale ihrer Architektur. Dabei werden viele ihrer Projekte nicht im frei finanzierten Wohnungsbau erstellt – sondern für Baugenossenschaften und öffentliche Träger. Die Stichworte von Stefan Forster Architekten sind Nutzerfreundlichkeit und auch Nachhaltigkeit. Es kommt auf sinnhafte Grundrissorganisation, nicht auf tolle Ausbaumaterialien an. Und das nicht nur für die frühere Normfamilie Vater-Mutter-Kinder, sondern auch für Gruppen im heutigen demografischen Wandel, also für das Mehrgenerationswohnen oder Teil- und Patchworkfamilien: „Dem Wohnungsbau, der entscheidenden Einfluss auf die Lebensqualität hat, fällt für alle sozialen Schichten eine Schlüsselrolle zu. Unsere Architektur ist deshalb nutzerorientiert und lotet in Abhängigkeit von Ort und Geschichte die Grenzen zwischen Individuum, Hausgemeinschaft und Stadtgesellschaft stets neu aus“, schreiben die Architekten auf ihrer Website. Kurzum: Anständiger Wohnungsbau für alle!

Einführung durch **Dipl.-Ing. (Arch.) Dirk Meyhöfer**, Architekturkritiker: „Wohnen muss jeder – nur wie?“

Vortrag „Wie wollen wir wohnen, wie dürfen wir wohnen?“ von Dipl.-Ing. (Arch.) Stefan Forster, Stefan Forster Architekten GmbH, Frankfurt am Main.

Im Anschluss Diskussion mit dem Referenten und dem Publikum

Mittwoch, 13.06.2018, 19:15 - 22:00 Uhr | Vitra Studio im Rheinauhafen, Agrippinawerft 24, 50678 Köln | Veranstalter: Vitra Bad GmbH, Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter: <https://www.vitra-studio.de/veranstaltungen/anmeldeformular.html>

» <https://www.vitra-studio.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/veranstaltung/52-vitra-projekt-werkstatt.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180613_vitra/

Redaktionsstand: 11.06.2018, YT (BKK, NL)

Donnerstag, 14. Juni 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Worüber wir eigentlich mal berichten und diskutieren sollten

Offene Programmkonferenz im Haus der Architektur Köln

Das Veranstaltungsformat „Jeden Dienstag 19 Uhr – eine Stunde Baukultur“ ist Bühne und Plattform für baukulturelle Themen im Kölner Kontext. Alle zwei Monate laden wir unsere Mitglieder und Partner, aber auch alle anderen interessierten Bürger zur gemeinsamen Beratung darüber ein, welche Themen öffentlich vorgestellt und diskutiert werden sollten.

Donnerstag, 14.06.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, Interessierte willkommen

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180614/>

» http://www.hda-koeln.de/2018/05/09/180614_neu/

» http://www.hda-koeln.de/2018/06/13/180614_tagestipp/

» <https://www.facebook.com/events/221161148649840/>

Redaktionsstand: 11.06.2018, YT, LK, YT (fb, MNL), YT (NL), YT (NL)

Freitag, 15. Juni 2018, und Samstag, 16. Juni 2018, 11:00 - 17:00 Uhr, Neumarkt

Die Neugestaltung der Ost-West-Achse

Informationsveranstaltung

Es ist eines der bedeutendsten städtebaulichen Projekte in Köln: der Masterplan Köln. Im Mai 2009 verabschiedete der Rat dieses von Stadtplaner Professor Dr. Albert Speer entwickelte Konzept. Es ist „Kompass, grundsätzliche Handlungsempfehlung und strategische Zielausrichtung für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt“ und setzt sich zusammen aus einer Vielzahl von Teilprojekten, von denen sich inzwischen einige in der Umsetzung befinden oder bereits realisiert wurden. Die Ost-West-Achse ist ein zentraler Teilbereich dieses umfassenden Regiebooks für die Stadtentwicklung. Sie umfasst die wichtige und hoch frequentierte Verkehrsachse zwischen Deutzer Brücke und Universitätsstraße und führt über die zentralen Plätze Heumarkt, Neumarkt und Rudolfplatz sowie die „Stadtkante West“ bis zur Höhe Aachener Weiher.

Alle Interessierten können sich am Freitag, 15., und Samstag, 16. Juni 2018, sowie am Freitag, 22., und Samstag, 23. Juni 2018, in einer Stadtbahn am Neumarkt mit Expertinnen und Experten zum Thema Ost-West-Achse austauschen, Fragen stellen oder Anregungen geben. Die Stadtbahn wird an diesen Tagen jeweils von 11 bis 17 Uhr für Sie bereit stehen.

Freitag, 15.06.2018, und Samstag, 16.06.2018, 11:00 - 17:00 Uhr | eine Stadtbahn am Neumarkt, Neumarkt, 50667 Köln | Veranstalter: Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/info-stadtbahn-zur-neugestaltung-der-ost-west-achse>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180615_stadt_koeln/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/09/180615_stadt_koeln_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/06/14/180615_stadt_koeln_tagestipp/
 Redaktionsstand: 19.06.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL), LK

Dienstag, 19. Juni 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Ost-West-Achse oben oder unten - als Alternative zu kurz gedacht? Anregungen und Diskussion über einen dritten Weg

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #456

Die laufende Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung der Ost-West-Achse trägt Früchte: Anlässlich der aktuell gestellten „Tunnelfrage“ wird in Köln über die brennenden Bedarfe des ÖPNV und über neue zukunftsweisende Mobilitätsformen so heftig debattiert wie selten zuvor. Erste planerische Alternativen und Gestaltungsvorschläge zu Optimierungen der Ost-West-Achse werden öffentlich diskutiert. Nach der Sommerpause soll die Politik eine Grundsatzentscheidung treffen, speziell zu der Frage ob U-Bahn Tunnel oder nicht.

Vor der anstehenden Abschlusskonferenz zur Bürgerbeteiligung Ende Juni, die für die Politik Empfehlungen formulieren soll, laden wir ein zu einer offenen Diskussion.

Dr. Christoph Groneck wird als fachlichen Einstieg einen anregenden Impulsvortrag zum Thema „Stadtbahn und Stadtraum“ halten. Er ist Verkehrsplaner beim Rhein-Sieg-Kreis, Mitglied im VDV Arbeitskreis „Straßenbahninfrastrukturgestaltung“ und hat dazu im In- und Ausland geforscht.

Zu den in Köln kurzfristig erforderlichen Entscheidungen, notwendigen und möglichen Verbesserungen, und zu den mittel- und langfristigen Perspektiven in Köln soll mit ihm und mit dem Publikum diskutiert werden.

Moderation: Jürgen Keimer, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 19.06.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/180619/>
 » <https://www.facebook.com/events/170034140358990/>
 Redaktionsstand: 18.06.2018, YT (BKK, fb, NL), YT (NL)

Dienstag, 19. Juni 2018, 19:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

Philosophie der Architektur | Prof. Dr. Jörg H. Gleiter architectural tuesday

Prof. Dr.-Ing. habil. Jörg H. Gleiter hält im Rahmen vom architectural tuesday einen Vortrag mit dem Titel: „Architektonik ist die Kunst der Systeme“. Er ist Leiter des Fachgebiets Architekturtheorie und geschäftsführender Direktor des Instituts für Architektur der TU Berlin. Er studierte Architektur in Berlin, Venedig und New York. 2002 schloss er seine Promotion und 2007 seine Habilitation an der Bauhaus-Universität ab.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Kritische Erkenntnistheorie der Architektur, die Architekturphilosophie und -semiotik, die Modelltheorie und die Ästhetik.

Dienstag, 19.06.2018, 19:00 Uhr | Fakultät für Architektur der TH Köln, Karl-Schüssler-Saal, Betzdorfer Straße 2 (Eingang Reitweg), 50679 Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://atuesday.akoeln.de/blog/2018/04/17/prof-joerg-gleiter-tu-berlin/>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180619_thkoeln/

» http://www.hda-koeln.de/2018/05/21/180619_thkoeln_neu/

Redaktionsstand: 18.06.2018, LK, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 19. Juni 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Der Ausbau des Rheinauhafens als Impuls für die Modernisierung des Kölner Rheinufer

Vortrag

Durch den Ausbau des modernen Verkehrshafens an der Rheinau konnten die bisher am Ufer des alten Köln angesiedelten Hafennutzungen verlagert werden. Damit eröffnete sich die Chance zu einer durchgreifenden Modernisierung des linken Kölner Rheinufer. Zu den großen Fortschritten gehörte die erstmalige Schaffung einer durchgehenden Rheinuferstraße. Eine besondere Herausforderung bildete die bauliche Ausbildung einer Stadtfront, mit der sich die Stadt entlang ihrer neu erschlossenen Flussseite adäquat präsentieren konnte. Der Vortrag zeichnet die Planung und die Umsetzung dieser Aufgaben nach.

Referentin des Vortrags ist **Dr. Ute Beatrix Sardemann**, Stadtplanungsamt der Stadt Köln.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Dienstag, 19.06.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://historischesarchivkoeln.de/de/info/einflussreich>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180619_stadtkoeln/

» http://www.hda-koeln.de/2018/05/09/180619_stadtkoeln_neu/

Redaktionsstand: 18.06.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 21. Juni 2018, 16:00 Uhr, Kyllburger Straße 3, Köln-Sülz

Haus mit Geschichte: Ev. Zufluchtsstätte für unverheiratete Mütter und ihre Kinder und Säuglingsheim (1909)

Reihe „Wichtige Gebäude, die (noch) keine Denkmäler sind...“

Die Kölner Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes engagierte sich vor dem Ersten Weltkrieg für die Bildung und die Rechte der Frauen. Dazu gehörte auch die 1905 gegründete „Zufluchtsstätte für unverheiratete Mütter und ihre Kinder“. Diese nahm sich der von ihren Familien oder den Kindesvätern verstoßenen und alleine gelassenen Frauen an. Das Heim war einerseits eine wirkliche Hilfe und Zufluchtsort für die Frauen, gleichzeitig vertrat die Einrichtung die geltenden moralischen Wertvorstellungen aufs deutlichste und nahm nur „erstgefallene“ Mädchen von kurz vor der Geburt bis acht Wochen nach der Geburt für etwa ein Jahr

auf. Ziel war es, die Säuglingssterblichkeit zu senken und die Situation der unverheirateten Mütter zu verbessern und ihnen eine Möglichkeit zu geben, den Unterhalt für sich und die Kinder selbst zu verdienen. In Zeiten, die im Alltag durchaus nicht frei von Spannungen zwischen den beiden Konfessionen waren, stellten solche Einrichtungen in Köln durchaus keine Selbstverständlichkeit dar.

Wegen des großen Zuspruchs errichtete die Kölner Gruppe 1909 am Ortsrand von Sülz einen eigenen Neubau in der Kyllburger Straße 3, der 1910 bezugsfertig war. Der Bau kostete 77.000 Mark. Durchschnittlich 35 Kinder und 15 Mütter ließen sich hier gleichzeitig versorgen (1914: 100 Säuglinge). Die Versorgung entsprach modernen Anforderungen, so dass das Heim schon bald als Ausbildungsstätte für Säuglingspflege anerkannt wurde und sich 1918 der städtischen Säuglingspflegeschule anschloss.

Nach dem Zweiten Weltkrieg zogen eine Frauenschule und ein Kindergärtnerinnenseminar in das inzwischen städtische Gebäude ein. In den 1980er Jahren diente das Haus lange Zeit als Heim für Obdachlose und seit den 1990er Jahren als Asylantenheim. Inzwischen steht es seit vielen Jahren leer. Wie viele städtische Gebäude erfuhr es keine ausreichende Pflege, so dass an vielen Stellen der Putz von der Fassade abbricht. Anstatt das Gebäude zu verkaufen, damit in dem prosperierenden Stadtteil Sülz Wohnungen entstehen und somit Geld einzunehmen, will die Stadt Köln viel Geld für den Abriss des Objekts ausgeben, um Baureserveland für eine benachbarte Schule zu erhalten. Mit unserer Aktion wollen wir auf die Geschichte dieses „Hauses mit Geschichte“ – und Vergangenheit aufmerksam machen und seinen Erhalt anregen.

Donnerstag, 21.06.2018, 16:00 Uhr | Köln-Sülz, Kyllburger Straße 3 (Nähe Manderscheider Platz) | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Regionalverband Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» http://www.rheinischer-verein.de/de/regionalverbaende/koeln/koeln_1.html

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180621_rvd/

Redaktionsstand: 18.06.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Freitag, 22. Juni 2018, und Samstag, 23. Juni 2018, 11:00 - 17:00 Uhr, Neumarkt

Die Neugestaltung der Ost-West-Achse Informationsveranstaltung

Es ist eines der bedeutendsten städtebaulichen Projekte in Köln: der Masterplan Köln. Im Mai 2009 verabschiedete der Rat dieses von Stadtplaner Professor Dr. Albert Speer entwickelte Konzept. Es ist „Kompass, grundsätzliche Handlungsempfehlung und strategische Zielausrichtung für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt“ und setzt sich zusammen aus einer Vielzahl von Teilprojekten, von denen sich inzwischen einige in der Umsetzung befinden oder bereits realisiert wurden. Die Ost-West-Achse ist ein zentraler Teilbereich dieses umfassenden Regiebooks für die Stadtentwicklung. Sie umfasst die wichtige und hoch frequentierte Verkehrsachse zwischen Deutzer Brücke und Universitätsstraße und führt über die zentralen Plätze Heumarkt, Neumarkt und Rudolfplatz sowie die „Stadtkante West“ bis zur Höhe Aachener Weiher.

Alle Interessierten können sich am Freitag, 22., und Samstag, 23. Juni 2018, in einer Stadtbahn am Neumarkt mit Expertinnen und Experten zum Thema Ost-West-Achse austauschen, Fragen stellen oder Anregungen geben. Die Stadtbahn wird an diesen Tagen jeweils von 11 bis 17 Uhr für Sie bereit stehen.

Freitag, 22.06.2018, und Samstag, 23.06.2018, 11:00 - 17:00 Uhr | eine Stadtbahn am Neumarkt, Neumarkt, 50667 Köln | Veranstalter: Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung, Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/info-stadtbahn-zur-neugestaltung-der-ost-west-achse>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180622_stadtkoeln/

Redaktionsstand: 18.06.2018, YT (BKK, NL)

Samstag und Sonntag, 23.-24. Juni 2018, diverse Orte

Tag der Architektur 2018 - „Architektur bleibt!“

Wir benötigen Räume zum Wohnen und Arbeiten, zum Lernen, zur Pflege, zur Erholung, zur Unterhaltung, zur inneren Einkehr und für viele andere Zwecke mehr. Wohin wir sehen, haben sich Menschen Räume geschaffen – Straßen, Plätze, Parks und öffentliche Gebäude, um sie gemeinsam auf Dauer zu nutzen. Private Häuser und Wohnungen dienen dem Rückzug, dem Leben in Familien und Gemeinschaften und der persönlichen Entfaltung. Wir benötigen bleibende, passgenaue Lösungen – sie müssen sorgfältig geplant werden, damit sie die Erwartungen aller Nutzer und aller Gesellschaftsgruppen erfüllen und langfristig genutzt werden können. Unterschiedlichste Anforderungen sind zu berücksichtigen, differenzierten Ansprüchen gerecht zu werden. „Architektur bleibt!“ lautete das bundesweite Motto des Tags der Architektur 2018, der am 23. und 24. Juni stattfindet.

Samstag und Sonntag, 23./ 24.06.2018 | diverse Orte in Köln | Veranstalter: Architektenkammer NRW | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » https://mobil.tag-der-architektur.de/#objekteimbl/NW/geo_locality/Köln
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180623_aknw/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/09/180623_aknw_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/06/22/180623_aknw_tagestipp/

Redaktionsstand: 18.06.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Montag, 25. Juni 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Zukunft Erdgeschoss: Leerstand oder neues Leben für das städtische Parterre?

BDA Montagsgespräch

Das BDA Montagsgespräch am 25. Juni thematisiert die Erdgeschosszone als Schnittstelle zwischen öffentlichem und privatem Raum und fragt nach den Parametern für belebte und vielfältig urbane Räume.

Ohne intensive Nutzung und attraktive Gestaltung der Erdgeschosszonen bleibt das Versprechen der Urbanität uneingelöst. Jahrhundertlang war die Schichtung von Handel, Handwerk und Produktion in den Erdgeschossen mit darüberliegenden Wohnräumen das prägende Muster der europäischen Stadt.

Die Charta von Athen mit ihren Dogmen der Entmischung und der fließenden Bewegungsräume auf der Nullebene leitete dessen Auflösung ein. Die Entwertung der Straßenräume durch extreme Verkehrsbelastung, die Abwanderung des Einzelhandels und des Gewerbes in die Peripherie und aktuell zunehmend der Online-Handel beschleunigen die Entleerung und Verödung der Erdgeschosse abseits der A-Lagen.

Wir möchten beleuchten, wie sich auch unter heutigen Bedingungen attraktive Erdgeschosszonen in die Quartiere einbetten lassen. Ein Projektbeispiel soll Chancen und Hindernisse einer komplexen Mischung und Schichtung von Funktionen aus Sicht des Bauherren und des Architekten aufzeigen. Mit dem Ausblick auf die Re-Integration von Produktion in den urbanen Raum möchten wir ausloten, welche Potenziale diese alternative „Zutat“ zur städtischen Mischung bereithält.

Begrüßung und Einführung: **Erich Frank Pössl**, Vorstand BDA-Köln

Projektvorstellung und Diskussion:

- **Dr. Hannah Hinrichs**, Projektmanagement Landesinitiative StadtBauKultur NRW
- **Erich Frank Pössl**, Nebel Pössl Architekten; Projekt: gemischtes Stadtquartier „Anton und Elisabeth“, Köln
- **Martin Frysich**, Geschäftsführer, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Köln-Sülz eG; Projekt: gemischtes Stadtquartier „Anton und Elisabeth“, Köln
- **Gisela Schmitt**, Stadtplanerin, Lehrstuhl für Planungstheorie der RWTH Aachen, (Re-) Integration von Produktion im urbanen Raum

Moderation: **Burkard Dewey**, Architekt BDA

Die Veranstaltung ist bei der AKNW als Fortbildung angefragt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung erheben wir vor Ort eine Gebühr von 10 Euro. Für BDA-Mitglieder ist die Bescheinigung kostenfrei.

Montag, 25.06.2018, 19.30 - 21:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Bund Deutscher Architekten BDA Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://bda-koeln.de/events/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/180625_bdakoeln/

Redaktionsstand: 18.06.2018, YT (BKK, NL)

Dienstag, 26. Juni 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Automatisiertes Fahren in Städten – Chancen und Risiken für Köln

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #457

Wann und wie werden automatisierte Fahrzeuge in unseren Städten Einzug erhalten? Und was könnte das für die Stadtgestalt Kölns bedeuten? Der Vortrag von **Dr. Wolfgang Backhaus**, Rupprecht Consult, Köln, beleuchtet verschiedene Szenarien und deren mögliche Auswirkungen sowie Steuerungsnotwendigkeiten auf die Mobilitäts- und Stadtplanung. Auch wenn sowohl Vortrag als auch die anschließende Diskussion wohl nicht ohne ein wenig Glaskugelleserei und (Ent-)Mystifizierung auskommen müssen ist definitiv klar, dass vorausschauende Städte sich schon jetzt aktiv mit der Gestaltung der Rahmenbedingungen auseinandersetzen müssen. Denn bei einer Planung á la „et kütt wie et kütt“ könnten die negativen Auswirkungen des automatisierten Fahrens sehr schnell die gestalterischen Chancen zur Umwidmung von Straßenräumen in wertvolle Lebensräume überwiegen.

Moderation: **Dr. Ralf Brand**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 26.06.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180626/>
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/09/180626_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/06/25/180626_tagestipp/
 » <https://www.facebook.com/events/1687292721325306/>
 Redaktionsstand: 25.06.2018, YT, LK, YT (fb, MNL), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 26. Juni 2018, 19:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

Philosophie der Architektur | Dr. Christoph J. Baumberger architectural tuesday

„Die Philosophie der Architektur unterscheidet sich von der Architekturtheorie durch Allgemeinheit, Systematizität und Reflexivität: Sie behandelt grundlegende Fragen zur Architektur in einer systematischen Weise und klärt Begriffe, die in der Architekturtheorie vorausgesetzt werden“ (Christoph J. Baumberger)

Dr. Christoph J. Baumberger ist Oberassistent am Institut für Umweltentscheidungen der ETH Zürich, Privatdozent am Institut für Philosophie der Universität Bern und unterrichtet im Rahmen des MAS Kulturmanagement der Universität Basel. Er promovierte 2010 an der Universität Zürich mit der Arbeit „Gebaute Zeichen. Eine Symboltheorie der Architektur“ und habilitierte sich 2018 an der Universität Bern mit der Arbeit „Understanding in Philosophy, Science and the Arts“.

Er lehrte an der Zürcher Hochschule der Künste (2003–2005), war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Philosophischen Seminar der Universität Zürich (2006–2008), Forschungsstipendiat am Ethik-Zentrum der Universität Zürich (2009–2013) und Gastwissenschaftler an der London School of Economics and Political Science (2017) sowie der Freien Universität Amsterdam (2016).

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftsphilosophie, der Ästhetik, der Semiotik und der Architekturphilosophie. Zu seinen Kompetenzbereichen gehören zudem philosophische Methoden und Argumentationstheorie, Umweltphilosophie und Ethik.

Dienstag, 26.06.2018, 19:00 Uhr | Fakultät für Architektur der TH Köln, Karl-Schüssler-Saal, Betzdorfer Straße 2 (Eingang Reitweg), 50679 Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://atuesday.akoeln.de/blog/2018/04/17/dr-christoph-baumberger-eth-zuerich/>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180626_thkoeln/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/21/180626_thkoeln_neu/

Redaktionsstand: 26.06.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 27. Juni 2018, 10:00 - 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Überlieferungsbildung zur Architektur- und Baukunstgeschichte in NRW Workshop

Das Historische Archiv der Stadt Köln (HASTK) veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Architektur Forum Rheinland einen Workshop zur Überlieferungsbildung von Architektur- und Baukunstgeschichte in Nordrhein-Westfalen. Anlass ist die Erstellung eines Sammlungsprofils für Architekturnachlässe im Historischen Archiv der Stadt.

Köln, als einem der größten Architekturarchive in NRW. Dieses neue Sammlungsprofil soll bekannt gemacht, zur Diskussion gestellt und in den Zusammenhang einer Überlieferungsbildung im Verbund mit anderen Archiven gebracht werden. Hierbei ist ein Austausch mit dem Baukunstarchiv NRW geplant, das sich zur Zeit am Ostwall in Dortmund neu aufstellt. Aber auch mit anderen sammelnden und bewahrenden Institutionen in NRW und darüber hinaus soll ein Netzwerk-Gedanke diskutiert und initiiert werden, um wichtiges Kulturgut gemeinsam erhalten zu können. Ein Blick über die Grenze nach Flandern wird Erfahrungen im nachbarschaftlichen Ausland vermitteln.

Die Beleuchtung des Überlieferungsfeldes Architektur aus unterschiedlichen Blickwinkeln soll so den Kenntnisstand übereinander verbessern und künftige Kooperationen erleichtern. Die Frage nach dem Selbstverständnis der jeweiligen Institution, ihrer institutionellen und fachlichen Verortung sowie ihrer grundsätzlichen Aufgaben stellt sich dabei ebenso, wie die nach den künftigen Herausforderungen etwa im Hinblick auf digitale Überlieferung.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die an der Bewahrung von architektur- und baukunstgeschichtlichem Kulturgut ein besonderes Interesse haben: Archivare und Archivnutzer, Architekten und Ingenieure, Bau- und Kunstgeschichtler und die interessierte Bürgerschaft.

Mittwoch, 27.06.2018, 10:00 - 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter historischesarchiv@stadt-koeln.de

- » <http://historischesarchivkoeln.de>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180627_historisches-archiv/

Redaktionsstand: 26.06.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Samstag, 30. Juni 2018, 11:00 Uhr, Historisches Rathaus/Piazzetta

Auswertungskonferenz der Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Ost-West-Achse

Die Ost-West-Achse führt von Bensberg über die Deutzer Brücke, den Heumarkt, Neumarkt, Rudolfplatz und vorbei am Melatenfriedhof bis nach Weiden-West. Auf ihr sind die Linien 1, 7 und 9 unterwegs. Vor allem die Linie 1 ist bereits heute an ihrer Auslastungsgrenze angelangt. Gemeinsam mit den Kölner Verkehrs-Betrieben möchten wir die Ost-West-Achse fit für die Zukunft machen und städtebaulich umgestalten. Insbesondere soll die Strecke für den Betrieb von Langzügen ertüchtigt werden, damit sie auch für künftige Generationen noch leistungsfähig ist. In den vergangenen Wochen haben wir mit Ihnen über die fünf verschiedenen Varianten diskutiert:

- oberirdische Lösung
- Tunnelvariante zwischen Heumarkt und Neumarkt
- Tunnelvariante zwischen Heumarkt und Rudolfplatz
- Tunnelvariante zwischen Heumarkt und Melaten
- Tunnelvariante zwischen Heumarkt und Universität

Eine große Auswertungskonferenz bildet den Abschluss unserer Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung. Wir werden Ihnen die bisher gewonnenen Erkenntnisse präsentieren, die Ergebnisse aus den Expeditionen und Workshops, die im April und Mai stattgefunden haben, vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

Das Ergebnis der Bürgerbeteiligung ist neben der verkehrlichen und städtebaulichen Machbarkeitsstudie eine dritte Säule, auf deren Basis wir eine Vorzugsvariante für die Umgestaltung der Ost-West-Achse empfehlen. Die letztliche Entscheidung über das weitere Vorgehen und darüber, welche Variante gegebenenfalls umgesetzt werden soll, obliegt dem Rat.

Samstag, 30.06.2018, 11:00 bis 15:00 Uhr | Historisches Rathaus/Piazzetta, Rathausplatz 2, 50667 Köln - Altstadt/Nord | Veranstalter: Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung der Stadt Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter 0221 / 221-27803

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/daten/24654/index.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180630_stadtkoeln/

Redaktionsstand: 26.06.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Sonntag, 1. Juli 2018, 11:00 Uhr, Agnes- und Eigelsteinviertel

Tag des guten Lebens

Am 1. Juli 2018 passiert es wieder: Für einen Tag gehören die Straßen den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Vereinen aus Köln - für Aktionen im öffentlichen, gemeinsamen Raum. Im Agnes- und Eigelsteinviertel gibt es Freiraum; die Autos bleiben draußen.

Jeweils um die 100.000 Besucherinnen und Besucher zog der Tag des guten Lebens in den letzten vier Jahren in die jeweiligen Veedel. Nach Ehrenfeld, Sülz und Deutz folgt in diesem Jahr das Agnes- und Eigelsteinviertel.

Auf 18 Straßen entsteht mit dem größten Experiment Deutschlands Freiraum für Ideen und gemeinsame Aktionen. Tanzen, Grillen oder urbanes Gärtnern - wie sehen Ihre Ideen für ein „gutes Leben“ aus. Was wünschen Sie sich für Ihre Straße im Veedel?

Mit dem Tag des guten Lebens setzt die Agora Köln Impulse für den sozialen und ökologischen Wandel und das Gute Leben in Köln. Tausende haben die Vision einer anderen Stadt vor Ort erlebt und mitgestaltet. Der Tag des guten Lebens lebt vom ehrenamtlichen Engagement hunderter Anwohnerinnen, Anwohner sowie freiwilliger Helferinnen und Helfer. Als bürgerschaftliches Projekt wird er finanziert durch Spenden und Sponsoring aus der sozial-ökologischen Wirtschaft sowie Projektgeldern der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und der Stadt Köln.

Weitere Informationen unter: <http://www.tagdesgutenlebens.de>

Sonntag, 01.07.2018, 11:00 bis 20:00 Uhr | diverse Veranstaltungsorte im Agnes- und Eigelsteinviertel | Veranstalter: Agora Köln/Institut Cultura 21 e. V., Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.tagdesgutenlebens.de>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180701_agora/

Redaktionsstand: 25.06.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Montag, 02. Juli 2018, 19:30 Uhr, Domforum

„Geschüttelt, nicht gerührt“ - urbane Mischung will geplant sein

Wie kann man Urbanität in neuen Stadtquartieren erzeugen? Diese Frage bewegt Bürgerschaft, Stadtverwaltungen und Planende in den wachsenden Städten. In Wien wird seit 2003 eins der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas – die Seestadt Aspern – entwickelt. Mehr als 6.000 der zukünftig mehr als 20.000 Menschen wohnen inzwischen dort, es entstand eine ausgeklügelte Nutzungsmischung von Wohnen, Bildung, Kultur, Sozialem, Forschung und Dienstleistungen bis hin zu produzierendem Gewerbe, 20.000 Arbeitsplätze werden entstehen. Die mit einem Mobilitätsfond finanzierten Mobilitätskonzepte wurden als vorbildlich ausgezeichnet, das Forschungsprogramm Aspern Smart City Research erforscht die Energiezukunft am Beispiel der Seestadt.

Die Bürgerschaft wurde von Anfang an intensiv beteiligt und begleitet die Entwicklung weiterhin. Es wurden Wettbewerbe zu gemischtgenutzten Gebäuden, Baugruppen und Start-Ups durchgeführt, jedes Projekt soll ein innovatives Plus für das Quartier leisten, z.B.: eine gemanagte Einkaufsstraße in den Erdgeschosszonen der Gebäuden an den Hauptachsen ist ein wegweisendes Novum, Aspern IQ - ein Technologiezentrum als Plus-Energie-Haus, Wien Work – eine barrierefreie Werkshalle mit 340 Arbeitsplätzen, eine Pilotfabrik Industrie 4.0, HoHoWien - ein Holz-Hybrid- Büro-Hochhaus, Green House - ein Nearly-Zero-Energy-Studentenheim.

Kurt Hofstetter, der von 2003-2015 maßgeblich an der Konzeption, Planung, Entwicklung und Umsetzung der Seestadt Aspern beteiligt war, berichtet über erfolgreiche Strategien und Konstellationen, wie Wohnen und Gewerbe voneinander profitieren und Stadt koproduziert werden kann.

Ob die Stadt Köln Anregungen für ihre Zukunftsprojekte aufnehmen könnte, diskutieren Brigitte Scholz, Leiterin Amt für Stadtentwicklung, und Andreas Röhrig, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft moderne stadt, im Anschluss mit dem Referenten.

Referent: **Kurt Hofstetter**, Stadtplaner, IBA Wien – neues soziales Wohnen, u.a. ehem. Leiter Stadtteilplanung und Flächennutzung für den Wiener Nordosten, Leiter der Landschaftsplanung für Gesamtwien, 2003-2015 »Aspern - Die Seestadt Wiens«

Podium mit:

- **Brigitte Scholz**, Leiterin Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln
- **Andreas Röhrig**, Geschäftsführer moderne stadt, Köln

Moderation: **Jürgen Keimer**, Kurator im AFR und hdak-Vorstandsmitglied

Montag, 02.07.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Architektur Forum Rheinland e.V., Köln, und Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180702_afr_hdak
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/21/180702_afr_hdak_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/07/01/180702_afr_hdak_tagestipp/
- » <https://www.facebook.com/events/2087229931521846/>

Redaktionsstand: 25.06.2018, LK, YT (BKK, fb), YT (BKK, fb), LK, YT (MNL), YT (NL); YT (NL gBW), YT (NL)

Dienstag, 03. Juli 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Learning from Vienna - Wie geht es weiter mit der Parkstadt Süd?

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #458

Die großen Kölner Stadtentwicklungsprojekte setzen auf eine differenzierte urbane Nutzungsmischung. Für Vorhaben wie den Deutzer Hafen oder die Parkstadt Süd liegen ambitionierte städtebauliche Entwürfe vor, die in sorgfältig vorbereiteten Werkstattverfahren unter Beteiligung der Öffentlichkeit erarbeitet wurden. Die Pläne für die Parkstadt Süd sind inzwischen überarbeitet und konkretisiert worden. Wie geht es nun weiter? Wie will Köln ein Projekt dieser Größe vorantreiben, steuern und zum Erfolg führen? Was kann Köln von den Erfahrungen anderer Städte lernen?

Am Montag, 2. Juli, findet im Domforum eine Kooperationsveranstaltung des AFR Architektur Forum Rheinland mit dem Haus der Architektur zu einem der größten Stadtentwicklungsprojekte Europas, der Wiener „Seestadt Aspern“ statt. Am Tag danach wollen wir im Haus der Architektur darüber diskutieren, welche Instrumente und Strategien aus Wien auch in Köln den Entwicklungsprozess erfolgreich unterstützen können und inwieweit die Parkstadt Süd sich von den Rahmenbedingungen der Seestadt Aspern unterscheidet.

Moderation: **Burkard Dewey**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 03.07.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <https://www.hda-koeln.de/kalender/180703/>
- » <https://www.facebook.com/events/223403001779482/>

Redaktionsstand: 02.07.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (NL), YT (NL gBW), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 03. Juli 2018, 19:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

Philosophie der Architektur | Cornelia Zuschke, Prof. Uwe Schröder, Prof. Dr. Ludger Schwarte

architectural tuesday

Das Motto dieser Veranstaltung bewegt sich bewusst im Doppeldeutigen: Das Verhältnis des Privaten zum Öffentlichen, zwei grundsätzlichen Eigenschaften des Lebens in der Stadt, werden durch die Architektur geprägt. Die Art und Weise, wie sich Häuser zum öffentlichen Raum in Beziehung setzen, bestimmt das Maß der Privatheit und Intimität der Menschen, die darin wohnen. Die Individualisierung der Gesellschaft hat diese Beziehung inzwischen deutlich zugunsten des privaten Lebens entwickelt. Andererseits entscheiden die Öffnungen eines Hauses, seine Grenzen und Schwellen ebenso über den Grad der Öffentlichkeit, dem seine Räume und seine Bewohner ausgesetzt sind – und damit möglicherweise auch über das Maß an gesellschaftlichem Verantwortungsgefühl, das sich durch die Verknüpfung von öffentlichen und privaten Lebensräumen ergeben mag. Zugleich hat die zeitgenössische Nacktheit der Architektur, also ihre Reduzierung auf eine sachliche Architekturelementik, möglicherweise einen Verlust der Lesbarkeit und damit der Erlebbarkeit der Stadt verursacht, die jetzt mühevoll wiedererrungen werden muss. Die Veranstaltung bringt Architektur, Stadtplanung und Philosophie zusammen, die die Frage nach der gesellschaftlichen Bedeutung der städtischen Architektur für die gesellschaftliche Zusammenleben in der Stadt diskutieren.

Begrüßung: Prof. Paul Böhm, TH Köln

Diskutanten:

- Cornelia Zuschke, Stadtbaudezernentin, Düsseldorf
- Prof. Uwe Schröder, RWTH Aachen University, Raumgestaltung
- Prof. Dr. Ludger Schwarte, Kunstakademie Düsseldorf, Philosophie

Moderation: Prof. Andreas Denk, Bonn/Köln/Berlin

Dienstag, 03.07.2018, 19:00 Uhr | Fakultät für Architektur der TH Köln, Karl-Schüssler-Saal, Betzdorfer Straße 2 (Eingang Reitweg), 50679 Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://atuesday.akoeln.de/blog/2018/04/17/cornelia-zuschke-prof-dr-ludger-schwarte-prof-uwe-schroeder/>
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180703_thkoeln/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/05/21/180703_thkoeln_neu/
- » http://www.hda-koeln.de/2018/07/02/180703_thkoeln_tagestipp/

Redaktionsstand: 02.07.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 03. Juli 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Ausflügler, Motoren und Chemie - Die Kölner Häfen im 20. Jahrhundert

Vortrag

Die Kölner Häfen waren im 20. Jahrhundert für die Entwicklung der regionalen Wirtschaft von elementarer Bedeutung. Mit dem Aufkommen des Massentourismus auf dem Rhein waren sie einerseits für die Beförderung von Personen unverzichtbar, andererseits haben sie beim wachsenden Güterumschlag der Industrie und des Handels eine wichtige Rolle eingenommen. Die zentrale Lage an Europas größtem Fluss, die Verbindung mit Straße und Schiene sowie die jahrhundertealte Tradition als Handelsstandort prägten die Hafenentwicklung. Nach der Anlage des Rheinauhafens Ende des 19. Jahrhunderts folgten die Häfen in Godorf, Mülheim und Niehl. Die Entwicklung aller Häfen wird in dem Vortrag dargestellt.

Referent des Vortrags ist Dr. Ulrich Soénus, Direktor der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv, Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK zu Köln.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Dienstag, 03.07.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://historischesarchivkoeln.de/de/info/einflussreich>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180703_historisches_archiv/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/21/180703_historisches_archiv_neu/
 Redaktionsstand: 02.07.2018, LK, YT, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 03. Juli 2018, 18.30 Uhr, BALLONI Hallen, Ehrenfeld

Kölner Perspektiven 2030

Wie sieht Köln in Zukunft aus - im Jahr 2030? Eine Frage, die **Oberbürgermeisterin Henriette Reker** besonders interessiert. Gleichzeitig eine Frage, die niemand in unserer Stadt allein oder lediglich mit einem Satz beantworten kann. Zukunft und ein gutes Zusammenleben - gerade in einer wachsenden Stadt wie Köln - lassen sich nur im Dialog und durch die Kooperation aller gesellschaftlichen Akteure gestalten.

Dafür ist es notwendig, dass wir in unserer Stadtgesellschaft ein gemeinsames Zukunftsbild entwickeln. Dies wird unter dem Titel „Kölner Perspektiven 2030“ in einem breit angelegten stadtweiten Strategieprozess geschehen, den Oberbürgermeisterin Henriette Reker zu Beginn dieses Jahres angestoßen hat. Darin werden Kölnerinnen und Kölner, Politik, Verwaltung, Expertinnen und Experten und weitere Akteure in den nächsten zwei Jahren erarbeiten, wie sich Köln im kommenden Jahrzehnt weiterentwickeln soll.

Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** lädt alle Kölnerinnen und Kölner ein, bei den nächsten Stadtgesprächen die Zukunft von Köln mitzugestalten. Die Stadtgespräche stellen innerhalb des Prozesses „Kölner Perspektiven 2030“ die erste öffentliche Mitwirkungsmöglichkeit dar. Hier wird es sowohl die Gelegenheit zur Information als auch zur Diskussion und Beteiligung geben.

Dienstag, 03.07.2018, 18:30 Uhr | BALLONI Hallen, Ehrenfeldgürtel 96, 50823 Köln-Ehrenfeld | Veranstalter: Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/artikel/66038/index.html>
 » http://www.hda-koeln.de/kalender/180703_stadtkoeln/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/05/21/180703_stadtkoeln_neu/
 » http://www.hda-koeln.de/2018/07/03/180703_stadtkoeln_tagestipp/
 Redaktionsstand: 02.07.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 04. Juli 2018, 19.00 Uhr, Italienisches Kulturinstitut Köln

Venezia verde per tutti - Grünes Venedig für alle

Vortrag von Veronika Howe

Die Kölner Architektin spricht über Venedig – aber nicht über die Kunstgeschichte, sondern über Umwelt und Stadtentwicklung, die Siedlungsentwicklung der Moderne. Ihr Vortrag erläutert die Bedeutung der Umweltentwicklung und der grünen Infrastruktur für die Zukunft der Gesamtstadt. Welches sind die aktuellen Herausforderungen und Hintergründe zur Stadtplanung und zur Steuerung der Entwicklung? Welche Aktivitäten entfaltet die Stadtgesellschaft? Gibt es ein „Venedig für alle“?

Mittwoch, 04.07.2018, 19:00 Uhr | Italienisches Kulturinstitut Köln, Universitätsstr. 81, 50931 Köln | Veranstalter: Freunde des Italienischen Kulturinstituts Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» https://iicolonia.esteri.it/iic_colonia/de/gli_eventi/calendario/2018/07/una-veneziana-verde-per-tutti.html

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180704_italienis...s-kulturinstitut/

Redaktionsstand: 02.07.2018, YT (BKK, NL)

Donnerstag, 05. Juli 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wohnprojekte-Stammtisch

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernen.

Donnerstag, 05.07.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.hda-koeln.de/kalender/180705-2/>

» <https://www.facebook.com/events/2092490934295896/>

Redaktionsstand: 02.07.2018, YT, LK, YT (fb, MNL), YT (NL gBW), YT (NL), YT (NL)

Freitag, 06. Juli 2018, 18:00 Uhr, Mülheimer Hafen

Rundgang durch den Mülheimer Hafen

Mathilde Kriebs, Geschichts-Werkstatt Mülheim, führt in einem Rundgang durch den Mülheimer Hafen.

Der genaue Treffpunkt wird Ihnen bei Anmeldung mitgeteilt.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Freitag, 06.07.2018, 18:00 Uhr | Mülheimer Hafen, Auenweg 173, 51063 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, eine Anmeldung ist erforderlich unter: 0221 / 221-24146

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungs-kalender/rundgang-durch-den-muelheimer-hafen-1>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180706_historisches_archiv/

Redaktionsstand: 02.07.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Samstag, 07. Juli 2018, 11:00 - 13:00 Uhr, Deutzer Hafen

Aurora mit dem Sonnenstern

Deutz kommt rüber ... bei den Hafen-Touren mit Archipedes.

moderne stadt, die Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH und der Stadt Köln, plant weiter. Nach dem Rheinauhafen und dem Clouth Gelände wird mit dem Deutzer Hafen das nächste große Kapitel der Kölner Stadtentwicklung aufgeschlagen. Mit der Entwicklung des Hafens hat die rechte Rheinseite die einmalige Chance, von der Südbrücke bis zur Severinsbrücke ihr Gesicht neu zu gestalten. Nach der Entscheidung für den Entwurf des Büros COBE im September

2016 wurde dieser im Jahr 2017 vertieft überarbeitet. Mit dem Meilenstein der Zwischenpräsentation im Juli 2017 ist das Team vom Büro COBE mit den Hinweisen aus der Bürgerschaft in die finale Überarbeitung gestartet und mit Beginn des neuen Jahres ist die Erstellung des Integrierten Plans nun weitestgehend abgeschlossen.

Der Entwurf arbeitet mit einer aufgebrochenen Blockstruktur, die eine variable Nutzung und eine große – auch soziale – Durchmischung ermöglichen soll. So sind überall auf dem Gelände auch Dienstleistungsflächen für kleine Werkstätten oder Büros vorgesehen. Und die Grundstücke sind so zugeschnitten, dass sich auch Baugruppen einkaufen können; auch öffentlich geförderter Wohnraum wird gebaut.

Das Hafengelände, mehr als doppelt so groß wie sein Pendant gegenüber, wird zu einem neuen Stadtviertel. Etwa 6.900 Menschen werden hier wohnen und 6.000 Arbeitsplätze entstehen. Doch bis die ersten Häuser gebaut werden, wird noch viel Wasser den Rhein hinabfließen. Noch liegt die Schönheit der Brache über allem, noch ist alles möglich und viel Platz für Sie und uns, sich alles auszumalen.

Gut zu wissen: Bisher bieten wir die Tour nur als Radtour an. Der Radverleih vor Ort ist nicht möglich, bitte bringen Sie Ihr Fahrrad mit. Teilnahme an der Tour auf eigene Gefahr und nur für Personen über 16 Jahre. Natürlich können Sie wie gewohnt auch als Gruppe die Tour bei uns buchen (Die Organisation des Fahrradverleihs ist dann möglich).

Samstag, 07.07.2018, 11:00 - 13:00 Uhr | Deutzer Hafen, 50679 Köln | Veranstalter: archipedes | Kosten: 15 Euro pro Person | Anmeldung, Terminanfragen und Informationen: schlei@koelnarchitektur.de

» <https://www.koelnarchitektur.de/veranstaltungen/aurora-mit-dem-sonnenstern>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180707_archipedes/

Redaktionsstand: 02.07.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Samstag, 07. Juli 2018, 14:00 Uhr, Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer e. V.

Platz An St. Adelheid - Workshop Endspurt

Seit längerem gibt es Vorschläge aus der Neubrücker Öffentlichkeit, wie der Platz An St. Adelheid und seine Umgebung aufgewertet werden könnten. Die Neugestaltung ist daraufhin in das Programm „Starke Veedel - Starkes Köln“ aufgenommen worden.

Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen von zwei Workshops in den Entwurfsprozess mit einbeziehen.

Die Ergebnisse des Auftakt-Workshops, der am 12. Juni 2018 stattgefunden hat, hat das Planungsteam zu einem konkreten Entwurf ausgearbeitet. Heute beim Workshop Endspurt möchten wir Ihnen diesen Entwurf vorstellen. Dabei haben Sie die Möglichkeit, weitere Anregungen einzubringen.

Auch Kinder und Jugendliche sind heute wieder eingeladen, ab 14 Uhr auf dem Platz An St. Adelheid ihre Vorstellungen einzubringen.

Nach Bedarf wird der Entwurf anschließend angepasst und danach der Umsetzungsprozess eingeleitet.

Samstag, 07.07.2018, 14:00 - 17:00 Uhr | Deutschordens-Wohnstift Konrad Adenauer e. V., Straßburger Platz 2, 51109 Köln - Neubrück | Veranstalter: Stadtplanungsamt der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/daten/24671/index.html>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180707_stadt-koeln/

Redaktionsstand: 02.07.2018, YT (BKK, NL)

Dienstag, 10. Juli 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Strategische Stadtentwicklung Kölner Perspektiven 2030 - Wie geht es weiter?

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #459

Brigitte Scholz, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln, stellt Ziele und Arbeitsweisen der Kölner Stadtentwicklung vor und diskutiert im Haus der Architektur.

Moderation: Regina Stottrop und Burkard Dewey, Vorstandsmitglieder im hdak

Dienstag, 10.07.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/180710/>

» <https://www.facebook.com/events/404082776739554/>

Redaktionsstand: 09.07.2018, YT (BKK, fb), YT (NL), YT (fb, NL), YT (NL)

Donnerstag, 12. Juli 2018, 18:00 - 21:00 Uhr, Pfarrheim St. Mauritius

Platz an der Herler Straße

Im Stadtteil Buchheim planen wir an der Herler Straße am Knotenpunkt Kniprodestraße/Alte Wipperfürther Straße und Johannerstraße einen neuen Quartiersplatz.

Der Standort lässt sich heute als durch Fahrbahnen zerschnittene Straßenaufweitung charakterisieren. Restflächen ohne Aufenthaltsqualitäten, die von Stellplätzen und ungestalteten Grünflächen geprägt sind, bilden große Potentiale, um durch eine Neuordnung des Straßenraums einen zusammenhängenden Platz für das Quartier entstehen zu lassen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Planung zu beteiligen. In der Veranstaltung stellen wir drei Entwurfsideen des Platzes vor. Im Anschluss daran sammeln wir Ihre Anregungen zu den Vorschlägen.

Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse wird ein Entwurf weiterentwickelt. Nach Zustimmung durch die politischen Gremien und den Fördermittelgeber erfolgen die Ausführungsplanung und die bauliche Umsetzung des neuen Quartiersplatzes.

Zum Hintergrund: Die Planung erfolgt im Rahmen des Programms „Starke Veedel - Starkes Köln“. Ziel des Programms ist die Verbesserung der Lebensqualität innerhalb von elf Sozialraumgebieten, hier im Sozialraum Buchheim und Buchforst. Die Finanzierung der Maßnahme ist über Städtebaufördermittel vorgesehen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an dem Workshop.

Donnerstag, 12.07.2018, 18:00 - 21.00 Uhr | Pfarrheim St. Mauritius, Alte Wipperfürther Straße 53, 51065 Köln - Buchheim | Veranstalter: Stadtplanungsamt der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/daten/24660/index.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180712_stadt-koeln/

Redaktionsstand: 09.07.2018, LK, YT (BKK, NL)

Donnerstag, 12. Juli 2018, 19:00 - 21:00 Uhr, Pfarrsaal „BiOs Inn“ der Katholischen Kirchengemeinde Bickendorf-Ossendorf

Informationsveranstaltung zur Umgestaltung des Rochusplatzes

Der Rochusplatz in Bickendorf hat aufgrund seiner stadträumlichen Lage und der guten Verkehrsanbindung eine zentrale Bedeutung im Stadtviertel. Die neue Platzfläche soll ein Begegnungs- und Aufenthaltsort werden.

Nachdem das für lange Zeit platzprägende Rochusbad abgerissen worden war, diente die jetzt freie Fläche überwiegend als Parkplatz mit Markt- und Kirmesnutzung. Der 2014 rechtskräftig gewordene Bebauungsplan ermöglicht eine städtebauliche Neuordnung mit gemischter Nutzung aus Wohnen, Büros und Dienstleistung. Die GAG Immobilien AG erwarb das Grundstück für den im Osten des Platzes vorgesehenen Neubau. Die GAG stellt Ihnen am Veranstaltungsabend die aktuelle Planung des Neubaus vor.

Wir haben für die Platzfläche ein Gestaltungskonzept entwickelt. Das Projekt wird in das Programm „Starke Veedel - Starkes Köln“ aufgenommen.

Im Rahmen der Veranstaltung möchten wir Sie über den Planungsstand des Rochusplatzes informieren. Sie haben hier die Möglichkeit, Ihre Ideen und Wünsche vorzubringen.

Donnerstag, 12.07.2018, 19:00 - 21.00 Uhr | Pfarrsaal „BiOs Inn“ der Katholischen Kirchengemeinde Bickendorf-Ossendorf, Rochusstraße 141, 50827 Köln - Bickendorf | Veranstalter: Stadtplanungsamt der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/informationsveranstaltung-zur-umgestaltung-des-rochusplatzes>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180712_stadt-koeln-2/

Redaktionsstand: 09.07.2018, LK, YT (BKK, NL)

Sonntag, 15. Juli 2018, 14:00 Uhr, Treffpunkt: Im Stadtgraben vor dem Turm der blauen Funken

Rund um den langen Tisch Ein Stadtspaziergang mit Kaffee und Kuchen

Zwischen dem großbürgerlichen Villenviertel am Volksgarten und dem Handwerker- und Angestelltenquartier zu Füßen des Pantaleonshügels verläuft der Sachsenring als kleinster „sozialer Äquator“ und meistunterschätzte Grünanlage Kölns.

Führung: **Martin Stankowski und Boris Sieverts**

Ende der Führung und Einkehr zu Kaffee und Kuchen: Gegen 16.30h

Die Führung „Rund um den langen Tisch“ ist Auftakt des StadtLabor 2018, mit dem Uschi Huber und Boris Sieverts ihre Arbeit zu den Kölner Ringen aus dem StadtLabor 2017 fortsetzen. StadtLabor ist ein von der Stadt Köln initiiertes und gefördertes Projekt für Kunst im öffentlichen Raum.

Sonntag, 15.07.2018, 14:00 Uhr | Treffpunkt: Im Stadtgraben vor dem Turm der blauen Funken, Blaue-Funken-Weg 2, 50677 Köln | Veranstalter: StadtLabor | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/kulturfoerderung/stadtlabor-fuer-kunst-im-oeffentlichen-raum>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180715_stadtlabor/

Redaktionsstand: 09.07.2018, LK, YT (BKK, NL)

Montag, 16. Juli 2018, 19:00 Uhr, Filmforum Museum Ludwig

REM - Ein Film von Tomas Koolhaas

Filmvorführung

Deutschlandpremiere des Dokumentarfilms über den Architekten Rem Koolhaas und Gespräch mit dem Regisseur Tomas Koolhaas am 16.07. in Köln.

Der Regisseur Tomas Koolhaas hat einen Dokumentarfilm über seinen Vater, den prominenten Architekten und Pritzker-Preisträger Rem Koolhaas gedreht. Der Film, der den prägnanten Titel „REM“ trägt, thematisiert Architektur als menschlichen Erfahrungsraum und nimmt sowohl die Perspektive derjenigen ein, die Architektur schaffen, als auch derjenigen, die in ihr leben oder arbeiten. Auch kritische Themen spart er nicht aus, wenn er den Fokus auf die Bereitschaft seines Vaters richtet, für autoritäre Regime wie China oder Katar zu arbeiten. Mit seinem Filmprojekt hat Tomas Koolhaas das Ziel verfolgt, eine neue Form der Architekturvermittlung zu schaffen. Anstatt Architektur als lebloses Objekt von außen zu betrachten und mit starren Bildern zu repräsentieren, soll das Publikum „einen seltenen Einblick in die Realität des verborgenen inneren Lebens von Gebäuden gewinnen“.

Die Filmvorführung findet in Verbindung mit einem Podiumsgespräch mit dem Regisseur **Tomas Koolhaas** statt.

Montag, 16.07.2018, 19:00 Uhr | Filmforum Museum Ludwig, Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln | Veranstalter: UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | Mitglieder des Freundeskreises UAA haben freien Eintritt. Der reguläre Eintritt beträgt 8 EUR, ermäßigt 5 EUR. Keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/deutschlandpremiere.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180716_uaa/

Redaktionsstand: 09.07.2018, LK, YT (BKK, YT), YT (NL)

Dienstag, 17. Juli 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

„Schwarze Seele des hilligen Kölle“ - Das sündige Hafenviertel in der Nachkriegszeit

Vortrag

Wo Hafen ist, ist Sünde. Im Kölner Hafenviertel fand man dicht gedrängt und in geballter Form jene vom Bürgertum moralisch verdammt (und dennoch zuweilen heimlich aufgesuchten) Vergnügungsstätten, „zwielichtige Bars“, offiziell bekannte oder inoffiziell geduldete Bordelle, kurz: die Orte des „Lasters“.

Es geht um Sozialkontrolle, um Trümmer und Besatzungszeit und um die „Gangsterzentrale am Rhein“. Ein energischer Stadtverordneter versucht aufzuräumen, eine enttäuschte Stadtkonservatorin muss sich fügen. Es folgt die systematische Erfassung und Bekämpfung von Prostitution und Homosexualität. Zwei besonders umtriebige Kneipen, andere Gastwirtschaften, Bars und Animierlokale geraten in den Fokus der Moralapostel der 1950er und 1960er Jahre bis zur Stadtsanierung und zum Wiederaufbau rund um die Severinsbrücke, schließlich zum Auszug der Huren aus dem Hafenviertel 1964.

Referent des Vortrags ist **Dr. Mario Kramp**, Direktor des Kölnischen Stadtmuseums.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Dienstag, 17.07.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://historischesarchivkoeln.de/de/info/einflussreich/veranstaltungen>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180707_historisches_archiv/

Redaktionsstand: 16.07.2018, LK, YT, LK, YT, YT (NL), YT (NL)

bis Freitag, 20. Juli 2018, Akademie der Künste der Welt

loading.cologne - 6-wöchiges Dokumentationsprojekt für ein digitales künstlerisches Archiv

Ausschreibung

Die Akademie der Künste der Welt / Köln startet mit loading.cologne ein öffentlich zugängliches digitales Archiv zu versteckten und marginalisierten Geschichten Kölns, NRWs und des Ruhrgebiets. Dafür suchen wir engagierte Studierende und Interessierte, die sich am Schreiben / Sammeln / Finden / Kartieren beteiligen möchten. Der Fokus kann auf einer Straße, Person, einem Ort oder Phänomen liegen, alles vom lokalen Friseur bis zum fußballbegeisterten Nachbarn, einem Kiosk, einer Bar, einem Dachboden oder subkulturellen Raum... Ziel ist es, eine interdisziplinäre, kreative und passende künstlerische Methode zu entwickeln, um ein Profil zu erstellen, das dann Teil von loading.cologne werden kann.

Da wir besonders nach ungewöhnlichen Ideen und originellen Ansätzen suchen, ist das Bewerbungsverfahren informell. Bitte sende deinen Lebenslauf und eine kurze Projektskizze einer Idee, die du als Teil des Dokumentationsprojekts entwickeln möchtest, im Text-, Bild-, Film- oder Tonformat bis zum 20. Juli an paszkowski@academycologne.org.

Die Teilnehmenden erhalten während der 6-wöchigen Projektlaufzeit konzeptionelle Begleitung und technische Hilfe. Wöchentliche Treffen werden stattfinden, um den Fortschritt der Projekte zu besprechen. Jede*r Teilnehmende erhält ein Honorar von 500,-€ sowie eine Teilnahmebescheinigung.

Bewerbung bis Freitag, 20.07.2018 an paszkowski@academycologne.org | Veranstalter: Akademie der Künste der Welt / Köln

» https://www.academycologne.org/de/news/1428_ausschreibung_open_documentation_project

Redaktionsstand: 16.07.2018, LK, YT (NL), YT (NL)

Samstag, 21. Juli 2018, 11:00 - 13:00 Uhr, Deutzer Hafen

Öffentliche Führung durch das Stadtentwicklungsareal Deutzer Hafen

6.900 Menschen sollen einmal im Deutzer Hafen wohnen, 6.000 dort arbeiten. Grund genug, sich bereits schon jetzt über die Planungen von COBE und der modernen Stadt zu informieren. Noch liegt die Schönheit der Brache über allem, doch gleichzeitig sind schon viele spannende Themen zu behandeln: Mit dem bisherigen Verfahren hat die Stadt organisatorisches Neuland beschritten - ist das erfolgsversprechend? Wie soll es mit der Bürgerbeteiligung weitergehen? Was planen die Planer? Was passiert mit dem Schrott, und wird die Mühle weitermahlen?

In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung der moderne Stadt GmbH.

Samstag, 21.07. 2018, 11:00 - 13:00 Uhr | Deutzer Hafen, 50679 Köln | Veranstalter: koelnarchitektur | Kosten: 15 Euro pro Person | Anmeldung, Terminanfragen und Informationen: schlei@koelnarchitektur.de

» <https://www.koelnarchitektur.de/veranstaltungen/aurora-mit-dem-sonnenstern>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180721_koelnarchitektur/

Redaktionsstand: 16.07.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Sonntag, 22. Juli 2018, 11:00 Uhr, der Ort wird bei Anmeldebestätigung bekannt gegeben

Erkundungstour per Fahrrad durch den Inneren Grüngürtel

Geführte Fahrradtour

Wir radeln durch den Inneren Grüngürtel mit seiner abwechslungsreichen Vergangenheit und seiner interessanten Zukunft. So werden wir die noch erhaltenen preussischen Forts erkunden, die bereits ab den 1880er Jahren in sogenannte „Grüne Forts“ umgestaltet und mit Grünanlagen versehen wurden. Auch die hochaktuellen Pläne für die Fortsetzung des Inneren Grüngürtels von der Luxemburger Straße über das derzeitige Großmarktgelände/Parkstadt Süd bis zum Friedenspark am Rhein werden auf dieser Tour thematisiert. Über die Südbrücke geht es an der Rheinkehlmauer am Deutzer Ufer entlang zum Rheinboulevard durch den Rheinpark bis zur Zoobrücke. Zum Schluss ist eine Einkehr geplant. Die Strecke misst ca. 15 km, Dauer ca. 4 Stunden.

Referenten: Dirk Wolfrum, Ulrich Markert, Thomas Hilker, Dr. Martin Turck

Samstag, 22.07.2018, 11:00 Uhr | der Ort wird bei Anmeldebestätigung bekannt gegeben | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, Anmeldung unter: Ulrich Markert, Tel. 0221/2 57 60 94 oder mail: ulma-colon@t-online.de

- » http://www.rheinischer-verein.de/de/regionalverbaende/koeln/koeln_1.html
- » http://www.hda-koeln.de/kalender/180722_rvd/

Redaktionsstand: 16.07.2018, LK, YT, LK, YT (BKK), YT (NL), YT (NL)

Samstag, 04. August 2018, 11:00 Uhr, KVB-Haltestelle Heinrich-Lübke-Ufer

Rosenbeet, Felsengarten und Gartenschule Fahrradtour im linksrheinischen Äußeren Grüngürtel

Während der linksrheinischen Fahrradführung werden dekorative Schmuckgärten, eine Gartenarbeitsschule sowie Sport- und Spielanlagen besichtigt. Ausgehend von der Parkanlage auf dem Zwischenwerk VIIIb in Marienburg, das noch wesentliche fortifikatorische Aufbauten zeigt, führt die Tour entlang des parallel der Militär-ringstraße gelegenen Radwegs im Grünen nach Lindenthal zum Fort Deckstein (Fort VI) mit seinem Felsengarten. In Müngersdorf besichtigen wir die von den Kölner Schulen noch stets für den Unterricht genutzte Freiluft- und Gartenarbeits-Schule (Freiluga) auf dem Zwischenwerk Va sowie in Bocklemünd ein Sportzentrum auf dem Fort IV.

Referent: **Dr. Martin Turck**, Grüne Lunge Köln

Samstag, 04.08.2018, 11:00 - 15:00 Uhr | Treffpunkt: KVB-Haltestelle Heinrich-Lübke-Ufer, Köln | Veranstalter: Bürgerinitiative Grüne Lunge Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter Martin.Turck@gmx.net

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/rosenbeet-felsengarten-und-gartenschule-fahrradfuehrung-aeusserer-gruenguertel/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180804_gruensystem/

Redaktionsstand: 30.07.2018, YT (BKK, NL)

Sonntag, 05. August 2018, 15:30 Uhr, Bahnhof Belvedere

Bahnhof Belvedere

Der Bahnhof Belvedere ist das älteste in Originalgestalt erhaltene Stationsgebäude in Deutschland und eines der seltenen Beispiele für einen Ausflugsbahnhof zum Vergnügen des Publikums. Dieser Sondertypus ist auf die Frühzeit der Eisenbahngeschichte beschränkt, in der eine Bahnfahrt mit 40km/h eine aufregend neue Erfahrung darstellte. Darüber hinaus bildet der weitgehend authentisch erhaltene Bahnhof ein hochrangiges Bau- und Gartendenkmalensemble des Klassizismus, das in besonderer Weise den Geist des frühen 19. Jahrhunderts bewahrt. Er bildete die erste Station der weltweit ersten, Ländergrenzen überschreitenden Eisenbahnverbindung Köln – Aachen – Lüttich – Antwerpen, der Urstrecke des „Eisernen Rheins“ zur Anbindung des Rheinlands an einen Seehafen. Der zwischen 1838 und 1843 in einer Kooperation zwischen dem belgischen Staat und der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, einer Aktiengesellschaft, errichtete Schienenweg war ein frühes westeuropäisches Infrastrukturprojekt zur Förderung des Freihandels, mit dem die Entwicklung Kölns zum Verkehrskreuz des Westens ihren Anfang nahm.

Vom erhöht auf einer Terrassenstufe des Rheintals, im rechten Winkel zu den Gleisen stehenden Gebäude bot sich allseits eine schöne Aussicht (Belvedere) auf die Stadt Köln und das agrarisch geprägte Umland mit den Abteien Brauweiler und Knechtsteden. Die Topographie inspirierte nicht nur die Entwurfsidee der Anlage sondern wurde auch namensgebend. An der Westseite griff das Gebäude in dreifacher Stufung mit einem zweigeschossigen Treppenhaus, einer eingeschossigen offenen Loggia und einer von Platanen mit Dachschnitt beschatteten Gartenterrasse in den dreizonigen Landschaftsgarten aus. Bau und Garten sind integrale Bestandteile eines Ensembles, das einen vergnüglichen Aufenthalt in einer abwechslungsreich inszenierten idyllischen Natur bot. Der Architekturentwurf geht auf Baubeamte der Preußischen Regierung zurück, die zum Dienst bei der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft freigestellt waren. Der Garten ist eine Planung des Landschaftsarchitekten und Kölner Gartendirektors Jacob Greiss.

Referenten: **Sebastian Engelhardt**, **Elisabeth Maria Spiegel**, **Annette Heusch-Altenstein**

Sonntag, 05.08.2018, 15:30 Uhr | Bahnhof Belvedere, Belvederstraße 147, Köln | Veranstalter: Förderkreis Bahnhof Belvedere e.V. | Eintritt frei, Anmeldung unter info@bahnhof-belvedere.de

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/bahnhof-belvedere-2/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180805_gruensystem/

Redaktionsstand: 30.07.2018, YT (BKK, NL)

Sonntag, 05. August 2018, 16:00 Uhr, Aachener Str./Walter-Binder-Weg

Die Schatten der NS-Vergangenheit im Äußeren Grüngürtel

Führung zum ehemaligen Deportationslager in Köln-Müngersdorf. Ein großer und dennoch relativ unscheinbarer Findling mit Metallinschrift erinnert am Walter-Binder-Weg in Köln-Müngersdorf an das Deportationslager, das die Nazis dort errichtet hatten. Tausende Juden aus Köln und Umgebung wurden hier gefangen gehalten, bevor sie in die Vernichtungslager deportiert wurden. Das Lager bestand aus zwei Teilen, dem preußischen Fort V und einem eigens dafür errichteten Barackenlager. Während wir das Umfeld erläutern, führen wir Sie zu dem historischen Ort, berichten über die Geschehnisse in der Zeit von 1941 bis 1945 und erläutern die Planungen des Bürgervereins Köln-Müngersdorf für einen würdevolleren Gedenkort an dieser Stelle.

Referenten: Hildegard Jahn-Schnelle und Kurt Schlechtriemen

Sonntag, 05.08.2018, 16:00 Uhr | Treffpunkt: Haltestelle KVB Aachener Str./Walter-Binder-Weg, Köln | Veranstalter: Bürgerverein Köln Müngersdorf e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/die-schatten-der-ns-vergangenheit-im-aeusseren-gruenguertel/>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180805_gruensystem-2/

Redaktionsstand: 30.07.2018, YT (BKK, NL)

Mittwoch, 08. August 2018, 15:00 - 17:15 Uhr, Treffpunkt: 14 Uhr Hermeskeiler Platz

Rundgang durch das Agnesviertel

Führung

Referentin: Dr. Gabriele Zeitler-Abresch

Mittwoch, 08.08.2018, 15:00 - 17:15 Uhr | Treffpunkt: 14 Uhr Hermeskeiler Platz, 50935 Köln | Veranstalter: Katholisches Bildungswerk & KFD St. Albertus Magnus | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <https://bildung.erzbistum-koeln.de/bw-koeln/themen/kultur/kirchenfuehrungen/Rundgang-durch-das-Agnesviertel.html?id=7708319012&zwst=BKN&jahr=2018>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180808_katholischesbildungswerk/

Redaktionsstand: 30.07.2018, LK, YT, LK, YT (NL)

Samstag, 11. August 2018, 14:00 Uhr, Aachener Straße 90-98

Der Innere Grüngürtel zwischen Aachener- und Venloer Straße

Führung

Der Besichtigung eines in der unterirdischen Parkgarage der Kinder- und jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln freigelegten Teilstücks der ehem. Umwallung vor der Kölner Neustadt folgt ein Spaziergang durch den Inneren Grüngürtel von der Aachener- bis zur Venloer Straße. Der ehem. Festungsring und die davor liegende freie Schussfläche (Rayon) waren in den 1920er Jahren Grundlage für die Anlage des Inneren Grüngürtels nach dem Entwurf des Städtebauers Fritz Schumacher und des Kölner Gartendirektors Fritz Encke. Erläuterungen zur gegenwärtigen Sanierung der in den 1950er Jahren veränderten Parkanlage.

Referent: Dr. Martin Turck, Grüne Lunge Köln

Samstag, 11.08.2018, 14:00 - 17:00 Uhr | Treffpunkt: Innerer Grüngürtel Aachener Straße 90-98 | Veranstalter: Bürgerinitiative Grüne Lunge Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter Martin.Turck@gmx.net

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/der-inneren-gruenguertel-zwischen-aachener-und-venloer-strasse-fahrradfuehrung/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/180811_gruensystem/
 Redaktionsstand: 30.07.2018, YT (BKK, NL)

Montag, 13. August 2018, 19:00 Uhr, Alte Feuerwache

Bündnis Verkehrswende

Colonia ELF wirkt zz. beim Bündnis Verkehrswende und bei K2A2 mit, um eine sofortige Verbesserung des ÖPNV in ganz Köln zu erreichen. Bei den zentralen Projekten der Stadt (Nord-Süd Stadtbahn und Ost-West-Achse) liegen die Probleme in der geplanten Umsetzung, vor allem hinsichtlich der Zeitpunkte, ab denen es spürbar zu einer Verbesserung des ÖPNV kommen wird. Frühestens 2027 (Nord-Süd Stadtbahn) und 2040 (Tunnel Ost-West-Achse - unabhängig von der Tunnellänge) bedeuten einen Stillstand von neun bzw. 22 Jahren (wenn alles gut geht), was angesichts der aktuellen Kapazitätsprobleme in den Bussen und Bahnen viel zu spät ist.

Seit letztem Jahr streben wir mit den Initiativen entlang der Bonner Straße eine Vernetzung aller Bürgervereine und Initiativen in Köln an (eco-lonia.de). Das wollen auch andere Initiativen, wie „Bündnis Verkehrswende“, „K2A2“, „Köln mitgestalten“ und „gruensystem.koeln“. Für ein aktuelles und attraktives Verkehrskonzept für ganz Köln, mit den Schwerpunkten „Köln mobil 2025“ und „grüne Mobilität“, sollten sich alle Kölner Bürgervereine und Initiativen so bald wie möglich zusammenschließen, um ihren fast gleich lautenden Forderungen deutlich mehr Gewicht zu verleihen.

Montag, 13.08.2018, 19:00 Uhr | Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3, 50670 Köln | Veranstalter: Colonia ELF | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://verkehrswende.koeln>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/180813_colonia-elf-2/
 Redaktionsstand: 30.07.2018, LK, YT (BKK, NL)

Samstag, 18. August 2018, 14:00 Uhr, Geisbergstraße / Unterer Komarweg

Nutzgärten im Grünsystem Kleingärten in Köln-Klettenberg

In unmittelbarer Nachbarschaft des Komarhofes liegt der etwa ein Dreieck bildende Bereich des Kleingärtnervereins Köln-Klettenberg e.V. Nach Osten bildet die Eisenbahnlinie und zum Südwesten ein Wiesenstreifen entlang der Militärringstraße seine Begrenzung. Nach dem Ersten Weltkrieg ergriff der katholische Arbeiterverein der Kirchengemeinde St. Nikolaus in Köln-Sülz die Initiative, Nutzgärten für die ärmere Bevölkerung zu schaffen. 1923 entstand daraus der oben genannte gemeinnützige Kleingärtnerverein mit seinen Pachtgärten auf dem Gelände des Komarhofes. Von den einst 900 Gärten bestehen heute dort nur noch 465 Anlagen in einer Größe von 300 Quadratmetern. Die Pächter sind heute Bürger, die im Einzugsbereichs der Kleingartenanlage wohnen. Während der Führung lernen Sie die Anlage mit ihren vielen Zugängen und der gewachsenen Grundstruktur sowie den vielfältigen Gartenanlagen kennen. Eine Diskussion im oder vor dem Vereinshaus bildet den Abschluss der Besichtigung.

Referent: Manfred Sabow

Samstag, 18.08.2018, 14:00 Uhr | Treffpunkt: Eingang zum Kleingarten Geisbergstraße oder Unterer Komarweg | Veranstalter: Grünsystem Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/nutzgaerten-im-gruensystem-kleingaerten-in-koeln-klettenberg/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/180818_gruensystem/
 Redaktionsstand: 30.07.2018, YT (BKK, NL)

Sonntag, 19. August 2018, 12:00 Uhr, Kleingarten Sülz

Nutzgärten im Grünsystem

Kleingärten in Sülz mit dem Zugang Hermeskeiler Straße

Auf dem Gelände einer Ringofenziegelei südwestlich des Äußeren Grüngürtels in Sülz entstand nach den Planungen des Städtebauers Fritz Schumacher in den 1920er Jahren eine große Kleingartenanlage, die heute von 500 Pächtern des KGV Lindenthal e.V. und des KGV Kletterrose e.V. genutzt wird. Sie wurde als Bindeglied zwischen niedriger Sülzer Bebauung, dem Beethovenpark und der direkt angrenzenden Volksparkanlage Grüngürtel konzipiert. Bis heute sind unter den Pächtern aufgrund der guten Anbindung durch den ÖPNV (Bus Deckstein zum Neumarkt und Straßenbahn Sülz-Stadtmitte-Königsforst) auch viele Innenstadtbewohner vertreten, die gerne auch von hier aus den Grüngürtel nutzen. Zwar handelt es sich hier um eine gewöhnliche Anlage, aber dennoch kennzeichnet ihre Gliederung mit den Haupt- und Nebenwegen, ihre Einbindung in die Umgebung sowie Anordnung und Art der Gartenhäuser ihre Geschichte. Außer dem Einblick in einzelne gärtnerische Anlagen wird als eine Besonderheit, der kleine Hügel inmitten der Kleingärten gezeigt. Hier befand sich früher ein „Sülzer Zoo“, der inzwischen zum Naturlehrpfad umgenutzt wurde.

Referent: Dr. Utz Ingo Küpper

Sonntag, 19.08.2018, 12:00 Uhr | Treffpunkt: Eingang Kleingarten Sülz, Hermeskeiler Straße, KVB-Endhaltestelle der Linie 9 | Veranstalter: Grünsystem Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/nutzgaerten-im-gruensystem-kleingarten-in-suelz-mit-dem-zugang-hermeskeiler-strasse/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180819_gruensystem/

Redaktionsstand: 30.07.2018, YT (BKK, NL)

Donnerstag, 23. August 2018, 10:00 - 12:15 Uhr, Treffpunkt: Hauptportal St. Agnes

St. Agnes und das Agnesviertel

Führung

Referentin: Dr. Gabriele Zeitler-Abresch

Donnerstag, 23.08.2018, 10:00 - 12:15 Uhr | Pfarrkirche St. Agnes, Neusser Platz 18, 50670 Köln | Veranstalter: Katholisches Bildungswerk & Gesprächskreis der Frauen St. Th. Morus | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://bildung.erzbistum-koeln.de/bw-koeln/themen/kultur/kirchenfuehrungen/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180823_katholischesbildungswerk/

Redaktionsstand: 30.07.2018, LK, YT, LK, YT (NL)

Samstag, 25. August 2018, 14:00 Uhr, Georg-Mendel-Ring/Lindenweg

Von Domblick zu Domblick

Fahrrad-Führung

Vom Landschaftspark Belvedere über den Landschaftspark Lövenicher zur Glessener Höhe. Mit einer Radfahrt vom Landschaftspark Belvedere, der ein Bürgerprojekt zur Regionale 2010 den Äußeren Grüngürtel war, wollen wir die Verbindung zum 3. Grüngürtel um Köln – hier die Glessener Höhe – erleben. Der Landschaftspark Lövenicher Feld liegt zwischen den Kölner Ortsteilen Lövenich und Widdersdorf und verbindet den Äußeren Grüngürtel mit dem Freiraum der Börde vor dem Königsdorfer Wald und der künstlichen angeschütteten Glessener Höhe. Unterwegs werden wir die verschiedenen Domblicke sehen.

Referent: Roland Schüler

Samstag, 25.08.2018, 14:00 - 18:00 Uhr | Treffpunkt: Köln-Müngersdorf, Gründungseiche am Georg-Mendel-Ring/Lindenweg | Veranstalter: Freundes- und Förderkreis zur Vollendung des Äußeren Grüngürtels, Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/freundes-und-foerderkreis-zur-vollendung-des-aeusseren-gruenguertels/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180825_gruensystem/

Redaktionsstand: 30.07.2018, YT (BKK, NL)

Dienstag, 28. August 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Von Schokoladenschiffen, Wohnwerften und Kränen - Zur Architektursymbolik im Kölner Rheinauhafen

Vortrag

Der Kölner Rheinauhafen gilt als neues It-Viertel Kölns. Die ehemalige Hafenanlage stellt heute eine Mischung aus Wohn-, Dienstleistungs- und Erlebnisgebiet dar, in dem der Flanier auf schicke Restaurants, extravagante Galerien und eine interessante Museumslandschaft trifft.

Er ist die Heimat von global agierenden Unternehmen, der bekannten Wurstbude aus dem Kölner Tatort, Europas längster Tiefgarage und zugleich hunderter Kölner Bürgerinnen und Bürger. Seine Bebauung ist über Köln hinaus bekannt und erschuf ein völlig neues Stadtpanorama, das neben dem Dom zu einem der meisten gedruckten Postkartenmotive in den Kölner Souvenir- und Andenkenläden wurde.

Doch was macht diese einzigartige Architektur aus, die gekonnt das Moderne mit der Hafentradition verbindet? Rückgriffe auf bekannte Motive der Schifffahrt und der Nautik durchziehen einzelne Bauten und schaffen ein historisches sowie auch modernes Ambiente, das zugleich die heutige Funktion der Gebäude unterstreicht und dem geschichtlichen Ort würdigt. In diesem Vortrag sollen einige dieser bekannten Motive und Symbole vorgestellt und analysiert und in einen direkten Zusammenhang zur Gebäude- und Kölner Hafengeschichte gestellt werden. Zur Gänze sollen hierbei die Architektursymbolik des Schokoladenmuseums, der Kranhäuser, verschiedener Wohnbauten und des RheinartOffice betrachtet werden.

Referent des Vortrags ist **Tanja Kilzer**, Doktorandin am Kunsthistorischen Institut der Universität zu Köln.

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Dienstag, 28.08.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/von-schokoladenschiffen-wohnwerften-und-kraenen-zur-architektursymbolik-im-koelner-rheinauhafen>

» http://www.hda-koeln.de/kalender/180828_historisches_archiv/

Redaktionsstand: 27.08.2018, LK, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Freitag, 31. August 2018, 15:00 Uhr, Stadion Hauptzugang

Das Stadiongelände

Führung

Als erster Abschnitt des Äußeren Grüngürtels wurde am 16. September 1923 das 80 ha große Stadiongelände eingeweiht. Die verschiedenartigsten Sportanlagen wie eine Hauptkampfbahn, Hockey- und Tennisplätze, eine Radrennbahn, ein Schwimmbad waren eingebettet in ein grünes Umfeld und u. a. mit begrünten Zuschauerumwallungen ausgestattet. Das neu erstellte Stadiongelände war damals die ausgedehnteste Sportanlage Westeuropas und hatte Vorbildcharakter für andere deutsche Städte. 1926–1928 schuf Adolf Abel die heute das Entree noch kennzeichnenden Erweiterungsbauten. Nach dem Abbruch der Hauptkampfbahn wurde 1975 ein Neubau eingeweiht. Es folgte 2004 nach einem Umbau die Eröffnung des RheinEnergie-Stadions. Seit 1960 befindet sich die Sporthochschule im anliegenden westlichen bewaldeten Randbereich. Während des Rundgangs über das Gelände lernen Sie dieses grüne Stadion und seine Entwicklung kennen.

Referentin: **Dr. Marion Grams-Thieme**, stellv. Stadtkonservatorin

Eine Veranstaltung im Rahmen von sharing heritage in Kooperation mit gruensystem.koeln, ein Projekt des „Fördervereins Grüne Lunge Köln e. V.“.

Freitag, 31.08.2018, 15:00 Uhr | Stadion Hauptzugang, Höhe Franz-Schröder-Weg, 50933 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/stadiongelaende/>
- » http://www.rheinischer-verein.de/de/regionalverbaende/koeln/koeln_1.html
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180831_rvd/

Redaktionsstand: 27.08.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (BKK, NL)

Samstag, 01. September 2018, 15:00 - 18:00 Uhr, Gründungseiche Georg-Mendel-Ring/Lindenweg

Vom Bahnhof Belvedere und seinem schönen Landschaftsgarten zum Landschaftspark Belvedere Fahrradführung

Eine Radfahrt durch den Landschaftspark Belvedere, der als Bürgerprojekt zur Regionale 2010 den Äußeren Grüngürtel seit langer Zeit um eine bedeutende Fläche erweiterte. Vor Ort erzählen wir die Geschichte des Freundes- und Förderkreis Landschaftspark Belvedere, der sich 2004 gegründet hat. Wir treffen auf Imker, die ihre Bienen im Landschaftspark Belvedere fliegen lassen und den schönen Belvedere Honig ernten. Zum Abschluss schauen wir uns den besonderen Landschaftspark am Bahnhof Belvedere an und treffen auf engagierte Menschen, die sich für den Bahnhof Belvedere einsetzen. Dieser Bahnhof ist ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung

Referent: Roland Schüler

Samstag, 01.09.2018, 15:00 - 18:00 Uhr | Treffpunkt: Gründungseiche Georg-Mendel-Ring/Lindenweg | Veranstalter: Freundes- und Förderkreis zur Vervollständigung des Äußeren Grüngürtels | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/vom-bahnhof-belvedere-und-seinem-schoenen-landschaftsgarten-zum-landschaftspark-belvedere-fahrradfuehrung/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180901_gruensystem/

Redaktionsstand: 27.08.2018, LK, YT (NL)

Sonntag, 02. September 2018, 15:30 - 17:00 Uhr, Bahnhof Belvedere

Bahnhof Belvedere

Der Bahnhof Belvedere ist das älteste in Originalgestalt erhaltene Stationsgebäude in Deutschland und eines der seltenen Beispiele für einen Ausflugsbahnhof zum Vergnügen des Publikums. Dieser Sondertypus ist auf die Frühzeit der Eisenbahngeschichte beschränkt, in der eine Bahnfahrt mit 40km/h eine aufregend neue Erfahrung darstellte. Darüber hinaus bildet der weitgehend authentisch erhaltene Bahnhof ein hochrangiges Bau- und Gartendenkmalensemble des Klassizismus, das in besonderer Weise den Geist des frühen 19. Jahrhunderts bewahrt. Er bildete die erste Station der weltweit ersten, Ländergrenzen überschreitenden Eisenbahnverbindung Köln – Aachen – Lüttich – Antwerpen, der Urstrecke des „Eisernen Rheins“ zur Anbindung des Rheinlands an einen Seehafen. Der zwischen 1838 und 1843 in einer Kooperation zwischen dem belgischen Staat und der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, einer Aktiengesellschaft, errichtete Schienenweg war ein frühes westeuropäisches Infrastrukturprojekt zur Förderung des Freihandels, mit dem die Entwicklung Kölns zum Verkehrskreuz des Westens ihren Anfang nahm.

Vom erhöht auf einer Terrassenstufe des Rheintals, im rechten Winkel zu den Gleisen stehenden Gebäude bot sich allseits eine schöne Aussicht (Belvedere) auf die Stadt Köln und das agrarisch geprägte Umland mit den Abteien Brauweiler und Knechtsteden. Die Topographie inspirierte nicht nur die Entwurfsidee der Anlage sondern wurde auch namensgebend. An der Westseite griff das Gebäude in dreifacher Stufung mit einem zweigeschossigen Treppenhaus, einer eingeschossigen offenen Loggia und einer von Platanen mit Dachschnitt beschatteten Gartenterrasse in den dreizonigen Landschaftsgarten aus. Bau und Garten sind integrale Bestandteile eines Ensembles, das einen vergnüglichen Aufenthalt in einer abwechslungsreich inszenierten idyllischen Natur bot. Der Architekturentwurf geht auf Baubeamte der Preußischen Regierung zurück, die zum Dienst bei der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft freigestellt waren. Der Garten ist eine Planung des Landschaftsarchitekten und Kölner Gartendirektors Jacob Greiss.

Referenten: Sebastian Engelhardt, Elisabeth Maria Spiegel, Annette Heusch-Altenstein

Sonntag, 02.09.2018, 15:30 - 17:00 Uhr | Bahnhof Belvedere, Belvederstraße 147, Köln | Veranstalter: Förderkreis Bahnhof Belvedere e.V. | Eintritt frei, Anmeldung unter info@bahnhof-belvedere.de

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/2367/>
» https://www.hda-koeln.de/kalender/180902_gruensystem/
Redaktionsstand: 27.08.2018, LK, YT (NL)

Montag, 03. September 2018, 19:30 Uhr, Domforum

„Vintage-Gebäude“ - Vom Potential des Weiternutzens **Die Bürgerstadt weiterbauen - Stadtentwicklung und Identität**

Bei Neuplanungen im gebauten Bestand wird meistens entschieden, die vorhandenen Gebäude abzureißen - oder, im Fall des Denkmalschutzes, sie möglichst im Originalzustand zu erhalten. Selten wird über die Nutzbarkeit und Weiterentwicklungsfähigkeit des Vorhandenen nachgedacht. Dabei ergeben sich gerade aus der Auseinandersetzung mit dem Bestand auch andere Konzepte, Gestaltungen und Ästhetiken. Daneben ist eine Kultur des Nutzens und neu Gestaltens einer der effektivsten Wege ökologisch zu bauen, indem graue Energien genutzt und weniger Ressourcen beansprucht werden.

Die Landesinitiative StadtBauKultur NRW hat die Potentiale der „Häuser von gestern für die Stadt von morgen“ in den letzten Jahren auf vielfältige Weise thematisiert. Ihr Leiter zeigt Beispiele und Wege auf, wie diese Haltung zum gebauten Bestand einen größeren Anteil an der Weiterentwicklung des Baubestandes haben kann.

Vortrag von **Tim Rieniets**, Geschäftsführer Landesinitiative StadtBauKultur NRW, Gelsenkirchen

Montag, 03.09.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Architektur Forum Rheinland e.V., Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.architektur-forum-rheinland.de/event>
» https://www.hda-koeln.de/kalender/180903_afr/
Redaktionsstand: 27.08.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 04. September 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Denkmalschutz im Spiegel aktueller Kölner Bauprojekte **Stadtkonservator Dr. Thomas Werner zu Gast im hdak**

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #460

Die Europäische Kommission - unterstützt durch die Bundesregierung - hat das Jahr 2018 als „Europäisches Kulturerbejahr“ mit dem Motto „Sharing Heritage“ festgelegt. In diesem Bereich spielt der Denkmalschutz, der für den Erhalt und die Pflege der Denkmäler aller Zeitepochen eintritt, eine wichtige Rolle. Dies gilt besonders für unsere Stadt, die mit 9500 eingetragenen Denkmälern annähernd 10% des Denkmälerbestandes Nordrhein-Westfalens aufweist. Keine andere Stadt Deutschlands kann auf einen Bestand blicken, dessen baukulturelle Entwicklung von der Antike bis in die 1970er Jahre reicht - von der römischen Villa bis hin zum „Colonia-Hochhaus“, das als qualitätsvoller Vertreter der deutschen Hochhaus-Architektur den nördlichen Abschluss der Kölner Neustadt markiert.

Daher ist das Amt für Denkmalschutz und Denkmalpflege fast in jedem größeren oder kleineren Bauprojekt bereits in den Wettbewerbsphasen eingebunden. Dies gilt besonders für die aktuellen großen Bauprojekte diesseits und jenseits des Rheins.

Hier besonders zu nennen der Wettbewerb „Laurenz-Carrée“, die Revitalisierung des Domhotels, die städtebauliche Entwicklung des ehemaligen Mülheimer Industriegebietes.

Der Vortrag von **Dr. Thomas Werner** soll die denkmalpflegerische Haltung des Stadtkonservators und die Rahmenmöglichkeiten des Denkmalschutzes an ausgewählten Beispielen vorstellen.

Moderation: **Prof. Rüdiger Karzel**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 04.09.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/180904/>

» <https://www.facebook.com/events/2226765230684478/>

Redaktionsstand: 03.09.2018, YT, LK, YT (fb, NL, MNL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 04. September 2018, 17:00 Uhr, Haltestelle Eifelplatz (Linie 12)

Rund um den langen Tisch - Teil 2: Villen, Park und Loge Ein Stadtspaziergang mit Brezel und Bier

Zwischen dem Handwerker- und Angestelltenquartier zu Füßen des Pantaleonshügels und dem großbürgerlichen Villenviertel am Volksgarten verläuft der Sachsenring als kleinster „sozialer Äquator“ und meistunterschätzte Grünanlage Kölns.

Führung: **Martin Stankowski** und **Boris Sieverts**

Mit der Führung Rund um den langen Tisch - Teil 2 holen Martin Stankowski und Boris Sieverts den zweiten Teil der Führung vom 15. Juli nach, der aus Zeitmangel weggefallen war.

Die Führungen Rund um den langen Tisch sind Teil des StadtLabor 2018, mit dem Uschi Huber und Boris Sieverts ihre Arbeit zu den Kölner Ringen aus dem StadtLabor 2017 fortsetzen. StadtLabor ist ein von der Stadt Köln initiiertes und gefördertes Projekt für Kunst im öffentlichen Raum.

Dienstag, 04.09.2018, 17:00 bis 20:00 Uhr | Treffpunkt: Haltestelle Eifelplatz (Linie 12) | Veranstalter: StadtLabor Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://stadtlabor2018.com>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180904_stadtlabor/

Redaktionsstand: 03.09.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Dienstag, 04. September 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv

Raum13 - Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste: Ein Stadtkunstobjekt oszillierend zwischen Stadtgeschichte und Stadtentwicklung Vortrag

In unserer Hypermoderne werden Fragestellungen wieder aufgegriffen, die seit der Geburt der Moderne eine entscheidende Rolle spielten: Beschleunigung und Mobilität, Industrialisierung von der Proto-Industrie über die Industrie 1.0 und bis zur heutigen 4.0. und Globalisierung, entstehende beziehungsweise verfallende Produktions- und Arbeitsformen (und damit einhergehende soziale Institutionen), neue Wohn- und Arbeitsorte, Stadt als Zufluchtsort, Hoffnungs- und Möglichkeitsraum. Heute wie vor 100 Jahren erfordern diese Fragestellungen einen neuen Blick und den Mut, Situationen, Experimente und andere Räume zu erschaffen.

Theater lebt vom Experiment Undenkbares zu denken, nicht Machbares zu machen und Unsichtbares sichtbar zu machen.

raum13 wurde 2007 von Anja Kolacek und Marc Leßle ins Leben gerufen. Ursprünglich aus der klassischen Theater-Blackbox stammend, agiert raum13 seit nunmehr zehn Jahren in Interaktion mit dem öffentlichen Raum und setzt sich mit brisanten stadtgesellschaftlichen Themen auseinander. Dort schafft das Kollektiv immer wieder temporäre Zwischenräume als Denkräume, Topoi, aber auch Utopien und Heterotopien. Ein Merkmal der ortsspezifischen Performances und Inszenierungen von raum13 ist die künstlerische Auseinandersetzung mit politisch brisanten Fragestellungen.

In den letzten Jahren ist ein lebhaftes Stadtkunstobjekt im rechtsrheinischen Köln zwischen dem Deutzer - und Mülheimer Hafen entstanden. Das Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste, einst erste Gasmotorenfabrik der Welt mit dem technischen Vorstand Daimler, Wiege des Ottomotors und Ausgangspunkt der Weltmotorisierung und somit auch der modernen Auto-Mobilität und später bekannt unter dem Namen Klöckner-Humboldt-Deutz AG ein globales Unternehmen mit 36.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, erscheint wie prädestiniert, um über die Zukunft von Industrialisierung, Globalisierung und Mobilität zu reflektieren. Vom Goethe-Institut auf der Liste der zehn nennenswerten, kulturell genutzten historischen Industrieanlagen gekürt, verfügt das Deutzer Zentralwerk der Schönen Künste über zahlreiche Räumlichkeiten für einen inspirierenden Dialog.

Durch künstlerische Recherchearbeiten am historischen Bezugsort werden Spuren und Schichten gestrigen Epochen allmählich freigelegt und in Gegenwarts- und Zukunftsszenarien verwoben - sei es post-industriell, gesellschaftlich/zivilisatorisch oder poetisch. Aus dieser Kraft schöpfend, werden Möglichkeitsräume und konkrete Utopien erprobt. So ist es folgerichtig, dass raum13 derzeit aktiv an der Neuentwicklung des entstehenden Otto-Langen-Quartiers beteiligt ist, dessen Epizentrum der ehemalige KHD-Weltkonzern bildet. Inmitten des Stadtlebens werden Zwischenräume eröffnet werden, in denen alternative Denk- und Handlungsformen zu einem selbstverständlichen Teil unseres Alltags werden sollen. Zu unserem Stadtkunstprojekt gehören die Bewahrung der überlieferten Ortsgeschichten oder der Erhalt der denkmalgeschützten und -würdigen Räume genauso wie die Erschaffung eines lebenswerten Stadtviertels, in dem Kunst den Ausgangspunkt und Mensch das Maßstab bildet. Fragestellungen, die mit künstlerischen Herangehensweisen neu beleuchtet werden, reichen von der Zukunft von Mobilität und Arbeit hin zu der Schaffung neuer Lern- und Wohnorte.

Referenten des Vortrags sind **Anja Kolacek** und **Marc Leßle**, Gründer des Labels raum13

Eine Veranstaltung zur Ausstellung „einFLUSSreich. Köln und seine Häfen“.

Dienstag, 04.09.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: raum13 gGmbH, Haselbergstraße 15, 50931 Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungenkalender/raum13-deutzer-zentralwerk-der-schoenen-kuenste-ein-stadtkunstobjekt-oszillierend-zwischen-stadtgeschichte-und-stadtentwicklung>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180904_raum13/

Redaktionsstand: 03.09.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Mittwoch, 05. September 2018, 18.30 Uhr, Bezirksrathaus Chorweiler

Kölner Perspektiven 2030

Wie sieht Köln in Zukunft aus - im Jahr 2030? Eine Frage, die **Oberbürgermeisterin Henriette Reker** besonders interessiert. Gleichzeitig eine Frage, die niemand in unserer Stadt allein oder lediglich mit einem Satz beantworten kann. Zukunft und ein gutes Zusammenleben - gerade in einer wachsenden Stadt wie Köln - lassen sich nur im Dialog und durch die Kooperation aller gesellschaftlichen Akteure gestalten.

Dafür ist es notwendig, dass wir in unserer Stadtgesellschaft ein gemeinsames Zukunftsbild entwickeln. Dies wird unter dem Titel „Kölner Perspektiven 2030“ in einem breit angelegten stadtweiten Strategieprozess geschehen, den Oberbürgermeisterin Henriette Reker zu Beginn dieses Jahres angestoßen hat. Darin werden Kölnerinnen und Kölner, Politik, Verwaltung, Expertinnen und Experten und weitere Akteure in den nächsten zwei Jahren erarbeiten, wie sich Köln im kommenden Jahrzehnt weiterentwickeln soll.

Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** lädt alle Kölnerinnen und Kölner ein, bei den nächsten Stadtgesprächen die Zukunft von Köln mitzugestalten. Die Stadtgespräche stellen innerhalb des Prozesses „Kölner Perspektiven 2030“ die erste öffentliche Mitwirkungsmöglichkeit dar. Hier wird es sowohl die Gelegenheit zur Information als auch zur Diskussion und Beteiligung geben.

Mittwoch, 05.09.2018, 18:30 Uhr | Bezirksrathaus Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln | Veranstalter: Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/stadtentwicklung/koelner-perspektiven-2030/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180905_stadtkoeln/

Redaktionsstand: 03.09.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 05. September 2018, 19:15 Uhr, Vitra Studio im Rheinauhafen

Re-Start und Start-up

53. Vitra Projekt-Werkstatt

Die Vitra Projekt-Werkstatt lädt immer wieder gerne junge Architektinnen und Architekten ein: Sie liegen uns besonders am Herzen. Diesmal stellen wir **Oliver Gibbins** aus Hamburg und **Raoul Kunz** aus Berlin vor. Die Möglichkeiten und Wege ihrer kreativen Selbstverwirklichung sind unterschiedlich und höchst interessant.

Oliver Gibbins, 1981 in Berlin geboren, Masterstudium der Architektur in London und Potsdam, hat 2007 gemeinsam mit seiner Ehefrau, der Architektin Hoai Trinh Gibbins, begonnen im renommierten Hamburger und Potsdamer Büro „gibbins european architects“ mitzuarbeiten. Vater Olaf Gibbins hatte seit vielen Jahren eine besondere Beziehung zu Vitra Bad – zusammen mit Carl Steckeweh stand er Pate für die Vitra Projekt-Werkstatt. Das Büro war besonders beim Bauen im Bestand und im Denkmalschutz engagiert. Nach dem Tode des Vaters 2015 hat Oliver Gibbins zusammen mit seiner Ehefrau und einem erfahrenen Stamm von Mitarbeitern die Aufgabe, die offenen Enden der Vergangenheit aufzunehmen und neu zu verknüpfen. Oliver Gibbins berichtet, wie man ein Büro in zweiter Generation führen kann.

Anders verlief der berufliche Weg von Raoul Kunz aus Berlin. Geboren 1974, Studium in Münster und Stipendiat an der Bartlett in London, wissenschaftliche Mitarbeit bei „Volker Staab“ und Büroerfahrungen u. a. als Leiter der Wettbewerbsabteilung bei „Baumschlager Eberle“. Auf der Erfolgsliste stehen wichtige Wettbewerbserfolge, besonders in den Bereichen Archivbau, Laborbau und Sportarena. 2016 dann die Gründung des eigenen Büros. Für die Umsetzung tun sich „dichter Architekturgesellschaft“ jeweils mit bauerfahrenen Partnerbüros zusammen. Raoul Kunz wird nicht nur darüber berichten, wie es zum ungewöhnlichen Büronamen kam, sondern auch seine Bürophilosophie erläutern. Denn diese hört sich nicht nur für die Architekturkritiker poetisch an: „Nehmen wir an, die Stadt wäre ein Gedicht. Das Quartier wäre ein Vers, die Straße ein Satz, ein Gebäude ein Wort, der Baustoff der Buchstabe!“

Programm und Anmeldung unter: <https://www.vitra-studio.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/veranstaltung/53-vitra-projekt-werkstatt.html>

Mittwoch, 05.09.2018, 19:15 Uhr | Vitra Studio im Rheinauhafen, Agrippinawerft 24, 50678 Köln | Veranstalter: Vitra Bad GmbH, Köln | Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, als Fortbildung AKNW anerkannt

» <https://www.vitra-studio.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/veranstaltung/53-vitra-projekt-werkstatt.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180905_vitra/

Redaktionsstand: 03.09.2018, YT (BKK, NL)

Donnerstag, 06. September 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wohnprojekte-Stammtisch

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

Donnerstag, 06.09.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/180906/>

» <https://www.facebook.com/events/2077716289109078/>

Redaktionsstand: 03.09.2018, YT, LK, YT (fb, MNL), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 06. September 2018, 12:00 - 21:00 Uhr, Fritz-Thyssen-Stiftung

Tausendfüßler, Laubfrosch und andere Charakter-Monster

Das Erbe der Nachkriegsmoderne in der Europäischen Stadt

Architektur und Stadtplanung der Nachkriegszeit prägen viele Städte in Europa deutlich, nicht nur Köln. Auch dieses Erbe gehört also unter das Motto „Entdecken, was uns verbindet“ im Europäischen Kulturerbejahr 2018. Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz lädt herzlich ein zu einem öffentlichen Forum im Vorfeld des Tags des offenen Denkmals. Mit Vorträgen, Workshops und Diskussionen wollen wir diese Zeitschicht unserer Städte entdecken und über ihre Zukunft nachdenken.

Ein ausführliches Programm finden Sie unter: http://www.rheinischer-verein.de/media/aktuelles/2018-09-06_RVDL-Tagung_Nachkriegsmoderne_Einladung_web.pdf

Donnerstag, 06.09.2018, 12:00 - 21:00 Uhr | Fritz-Thyssen-Stiftung, Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, Köln | Unkostenbeitrag: 20,- Euro (Schüler, Studierende und Auszubildende: 15,- Euro) p.P. | Anmeldung unter: http://www.rheinischer-verein.de/media/aktuelles/2018-09-06_RVDL-Tagung_Nachkriegsmoderne_Einladung_web.pdf

» http://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html

» http://www.rheinischer-verein.de/media/aktuelles/2018-09-06_RVDL-Tagung_Nachkriegsmoderne_Einladung_web.pdf

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180906_rvd/

Redaktionsstand: 03.09.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Samstag, 08. September 2018, 10:00 Uhr, Hohenzollernring zwischen Ehrenstraße und Rudolfplatz

Start der Pilotstrecke Hohenzollernring

Um die Aufenthaltsqualität zu verbessern hat die Stadt Köln auf dem Hohenzollernring, beidseitig zwischen Ehrenstraße und Rudolfplatz, den öffentlichen Straßenraum aufgewertet. Zur Beruhigung des Stadtbildes wurde das Stadtmobiliar auf wenige Elemente reduziert, neu geordnet und gestalterisch aufeinander abgestimmt. Grundlage dieser Maßnahmen ist das Gestaltungshandbuch, mit dem wir eine Gesamtstrategie für den öffentlichen Raum entwickelt haben. Nach Ablauf einer 3-monatigen Testphase wird das Ergebnis ausgewertet. Zur Eröffnung der Pilotstrecke sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Samstag, 08.09.2018, 10:00 - 12:00 Uhr | Hohenzollernring zwischen Ehrenstraße und Rudolfplatz, 50672 Köln | Veranstalter: Dezernat Stadtentwicklung, Planen und Bauen - Stadtraummanagement der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/veranstaltungen/daten/24995/index.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180908_stadtkoeln/

Redaktionsstand: 03.09.2018, YT (BKK, NL)

Samstag, 08. - 09. September 2018, diverse Orte

Tag des offenen Denkmals Besichtigungen

Viele Kölner Denkmäler sind normalerweise nicht oder nur teilweise für die Öffentlichkeit zugänglich. Dies ändert sich jedes Jahr am Tag des offenen Denkmals. Dann werden viele Führungen zu Denkmälern angeboten, teils als Rundgänge, vor allem aber in sonst für Publikum oftmals geschlossenen Gebäuden.

Seit vielen Jahren beteiligt sich Köln an der bundesweiten Aktion, die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Bonn koordiniert wird. Der Tag des offenen Denkmals findet immer jeweils am zweiten Sonntag im September statt. Die Veranstaltungen in Köln werden jährlich von vielen begeisterten Gästen besucht.

In diesem Jahr bezieht sich das Motto „Entdecken, was uns verbindet“ explizit auf das Europäische Kulturerbejahr 2018. In ganz Deutschland beteiligen sich während des gesamten Jahres die unterschiedlichsten Kultureinrichtungen, Museen, Schulen, Hochschulen, Bürgerinitiativen und sonstige kulturell Engagierte am Kulturerbejahr, das unter dem Motto „Sharing Heritage“ steht. Das Jahr ist EU-weit ausgerufen. In Deutschland koordiniert es das Nationalkomitee für Denkmalschutz.

Das Programm finden Sie unter: <https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/besucher/programm/>

Erstmals in seiner 25-jährigen Geschichte wird der bundesweite Tag des offenen Denkmals in Köln eröffnet. Aus diesem Anlass laden die Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz alle Interessierten zur feierlichen bundesweiten **Eröffnung am Sonntag, 9. September um 11 Uhr auf den Alter Markt** ein.

Samstag & Sonntag, 08. - 09.09.2018 | diverse Orte | Veranstalter: Deutsche Stiftung Denkmalschutz | Eintritt frei

» <https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/besucher/programm/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180908_dtsftungdenkmalschutz/

Redaktionsstand: 03.09.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (BKK, NL)

Samstag, 08. September 2018, bis Sonntag, 23. September 2018, 10:00 - 18:00 Uhr, St. Gertrud

2:1 — PerfectScale

Ausstellung von Schulz und Schulz Architekten

Die Ausstellung fokussiert auf den idealen Maßstab im architektonischen Schaffen, der ausgehend von Plandarstellungen und Fotografen zum Kirchenneubau für St. Trinitatis in Leipzig auf den Kontext von Religion und Stadt erweitert wird. Zur Vernissage analysieren **Nils Ballhausen** und **Doris Kleilein** im Gespräch mit den Architekten **Prof. Ansgar Schulz**, **Prof. Benedikt Schulz** (St. Trinitatis Leipzig) und **Prof. Paul Böhm** (Zentralmoschee Köln) aktuelle Positionen zum zeitgenössischen Sakralbau. Ausstellungseröffnung am 9. September 2018 ab 16 Uhr in St. Gertrud Köln.

Samstag, 08.09.2018, bis Sonntag, 23.09.2018, 10:00 - 18:00 Uhr | St. Gertrud, Kirche + Kultur, Krefelder Straße 57, 50670 Köln | Veranstalter: Schulz und Schulz Architekten, Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://schulz-und-schulz.com>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180908_schulzundschulz/

Redaktionsstand: 03.09.2018, YT (BKK, NL)

Samstag, 08. September 2018, 11:00 und 13:00 Uhr, Fritz Thyssen Stiftung

Führung durch das ehemalige Amerika-Haus

„Entdecken, was uns verbindet“ – 25 Jahre Tag des offenen Denkmals

Seit dem Jahr 2011 befindet sich die Geschäftsstelle der Fritz Thyssen Stiftung am Apostelnkloster im Herzen der Kölner Innenstadt. Das Gebäude wurde von Rudolf Schickmann entworfen und 1955 als Amerika Haus eröffnet.

Nach dem Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes bietet das Haus der Stiftung vielfältige Möglichkeiten, ihren Auftrag, die Förderung von Wissenschaft und Forschung, in den öffentlichen Raum zu vermitteln. Mit mehreren Veranstaltungsräumen dient es als Stätte des wissenschaftlichen Dialoges und als Ort für kulturelle Veranstaltungen.

Führungen in der Fritz Thyssen Stiftung um 11:00 und 13:00 Uhr mit **Professor Norbert Nußbaum**, Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln

Samstag, 08.09.2018, 11:00 und 13:00 Uhr | Fritz Thyssen Stiftung, Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln | Veranstalter: Fritz Thyssen Stiftung | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/veranstaltungen/liste-veranstaltungen/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180908_fritzthyssenstiftung/

Redaktionsstand: 03.09.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Samstag, 08. September 2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Deutzer Hafen

Öffentliche Führung durch das Stadtentwicklungsareal Deutzer Hafen

6.900 Menschen sollen einmal im Deutzer Hafen wohnen, 6.000 dort arbeiten. Grund genug, sich bereits schon jetzt über die Planungen von COBE und der modernen Stadt zu informieren. Noch liegt die Schönheit der Brache über allem, doch gleichzeitig sind schon viele spannende Themen zu behandeln: Mit dem bisherigen Verfahren hat die Stadt organisatorisches Neuland beschritten - ist das erfolgsversprechend? Wie soll es mit der Bürgerbeteiligung weitergehen? Was planen die Planer? Was passiert mit dem Schrott, und wird die Mühle weitermahlen?

In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung der moderne stadt GmbH.

Samstag, 08.09.2018, 14:00 - 16:00 Uhr | Deutzer Hafen, 50679 Köln | Veranstalter: koelnarchitektur | Kosten: 15 Euro pro Person | Anmeldung, Terminanfragen und Informationen: schlei@koelnarchitektur.de

» <https://www.koelnarchitektur.de/veranstaltungen/aurora-mit-dem-sonnenstern>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180908_koelnarchitektur/

Redaktionsstand: 03.09.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Montag, 10. September - Samstag, 15. September 2018, 09:30 Uhr, Hermeskeiler Platz

Die Große Waldlichtung. Das Große Grüne Zimmer. Die Gleuener Wiese

Einladung zu einem Erkundungs- und Forschungsvormittag in das Gelände des Äußeren Grüngürtels (Gleuener Wiese). Auf der Spur der Natur, wie einst Alexander von Humboldt, der große Naturforschergeist, inmitten der Metropole. Inmitten der hundertjährigen Geschichte des Kölner Grüngürtelsystems und eines seiner historischsten Abschnitte.

Vom 10. bis 15. September 2018 wollen wir in Begleitung einer Referentin des Vereins ‚Querwaldein e.V.‘ das Habitat ‚Gleuener Wiese‘ im Verbund des Sülzer Äußeren Grüngürtels untersuchen und die Forschungsergebnisse schriftlich, zeichnerisch, gegenständlich, visuell festhalten. Diese können dann im (Schul-)Alltag weiterverarbeitet werden.

An vielen Orten in Köln sind von Stadt und/oder Investoren bauliche Eingriffe in das vielfältige Ökosystem des Kölner Stadtgrüns geplant. Auch die große Gleuener Wiese zwischen Sülzer Kleingartenanlage und Decksteiner Weiher gelegen hat Begehrlichkeiten geweckt: Hier sollen Kunstrasenplätze, Zäune, weitere Versiegelungen, Flutlichtanlagen und Parkplätze entstehen ... Die Eingriffe in Flora, Fauna und die Konsequenzen für das Stadtklima wären unumkehrbar.

Wir möchten nun die ökologische Bedeutung dieser großen grünen Waldlichtung von ca. 5 ha Ausdehnung mit Euch/Ihnen gemeinsam entdecken, untersuchen und Möglichkeiten der informativen Darstellung für Kinder und Erwachsene im Kontext der Bildungslandschaft Köln eröffnen.

Das Angebot richtet sich an die kommenden Vierten Schuljahre, bzw. auch jahrgangsübergreifende Grundschulgruppen bis max. 10 Jahre.

Treffpunkt ist jeweils um 9.30 Uhr auf dem Hermeskeiler Platz, Endhaltestelle der Linie 9. Von dort führt ein Spaziergang zur großen Waldlichtung. Der Feldforschungszeitraum ist von 10 bis 12 Uhr, danach Mittagspicknick bis ca. 13 Uhr, dann Verabschiedung.

Mitzubringen sind: Geeignetes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Skizzenblöcke DinA 5, Bleistifte und bunte Holzstifte, Sammelkästchen, eine Möglichkeit der Bildaufnahme pro Gruppe und Mittagsmahlzeiten. Spezielle Instrumente der Feld/Waldforschung wird ‚Querwaldein‘ beisteuern.

In erster Linie an SchülerInnen, aber auch an interessierte BürgerInnen gerichtet (jahrgangsübergreifend)

Referentin: Ines Cafier

Montag, 10. September - Samstag, 15. September 2018, 09:30 Uhr | Hermeskeiler Platz, 50935 Köln | Veranstalter: Bürgerinitiative ‚Grüngürtel für Alle‘ Querwaldein e.V. | Eintritt frei, Anmeldung unter: janhenin@iname.com

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/bildungs-aktionswoche-stadtgruen-nach-den-sommerferien/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180910_gruensystem/

Redaktionsstand: 03.09.2018, LK, YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 11. September 2018, 15:00 Uhr, Rudolfplatz & Hohenzollernsaal

Palais Temporär

Kölner KünstlerInnen, ArchitektInnen und Kulturschaffende bauen das PALAIS TEMPORÄR. Ein Ort von dem Impulse ausgehen, wo Interessen verknüpft werden und der als ongoing Labor und mobiles Zentrum für Schnittstellen zwischen den Künsten fungiert. Am 11. September 2018 ist eine erste Version auf dem Rudolfplatz erlebbar. Und ALLE BürgerInnen sind eingeladen mit uns zu träumen: von neuen urbanen Räumen der Vielstimmigkeit für unsere Kunst und Kulturstadt.

Teil 1 ab 15 Uhr: TRY&SUCEED – 400 Füße, 400 Augen, 400 Hände tragen die Hülle des Palastes. Werde Teil von PALAIS TEMPORÄR am RUDOLFPLATZ.

Teil 2 ab 18 Uhr: DURATIONAL TALKS – Offene Diskussion mit Impulsen von **Madhusree Dutta** (Akademie der Künste der Welt), **Bettina Masuch** (tanzhaus nrw), **Barbara Büscher** und **Verena Elisabet Eitel** (HMT Leipzig), **Stefanie Klingemann** u.a. sowie den Initiatorinnen im Hohenzollernsaal

Im Rahmen von TANZPAKT Stadt – Land – Bund. Eine Kooperationsveranstaltung der Fakultät für Architektur der TH Köln, dem Haus der Architektur der Architektur, dem Künstlerinnenkollektiv und dem Kulturamt der Stadt Köln.

Dienstag, 11.09.2018, 15:00 bis 24:00 Uhr | Rudolfplatz & Hohenzollernsaal; Steigenberger Hotel Köln, Habsburgerring 9-13, 50674 Köln | Veranstalter: Fakultät für Architektur Technische Hochschule Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.facebook.com/events/508729909551771/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180911_thkoeln/

Redaktionsstand: 10.09.2018, MS, YT (BKK), YT (BKK, NL)

Dienstag, 11. September 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Henriette Reker zu Gast im hdak

Eine baukulturelle Zwischenbilanz der Oberbürgermeisterin zur Halbzeit ihrer Amtsperiode

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #461

Moderation: Prof. Christl Drey, Vorstandsvorsitzende im hdak, und Jürgen Keimer, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 11.09.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/180911/>

» <https://www.facebook.com/events/236661846968499/>

Redaktionsstand: 10.09.2018, YT, LK, YT (fb, MNL), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Sonntag, 16. September 2018, 11:00 - 14:30 Uhr, Treffpunkt: Äusserer Grüngürtel Ost Bergisch-Gladbacher-Straße / Genovevastraße

Vom Preußenfort zum Park Fahrradführung

Die Führung in Köln-Mülheim stellt zwei benachbart gelegene Gärten vor. Auf dem großen, weitgehend mit seinen Kasernenbauten erhaltenen Fort XI an der Piccoloministraße besichtigen wir eine parkartige Erholungsanlage mit Spielfeld. Der dekorative Schmuckgarten auf dem kleineren Zwischenwerk XII an der Berliner-/Cottbusser Straße war zu seiner Entstehungszeit in den 1920er Jahren eine der am aufwendigsten gestalteten und bepflanzten Anlagen mit verschiedenen Gartenpartien auf unterschiedlichen Niveauebenen. Heute erscheint dieses Kunstwerk in seinen Strukturen erhalten, während die ursprüngliche Pflanzenvielfalt verloren ist. Anschließend besichtigen wir das Gelände auf dem ehemaligen Fort XII in Stammheim. Diese in ihrer Gesamtheit übererdete Anlage entstand in den 1970er Jahren und ist ein interessantes Beispiel moderner Gartengestaltung.

Dauer: ca. 3,5 Std., Strecke: ca. 12 km, Gruppengröße: max. 12 Personen

Referent: Dr. Martin Turck

Sonntag, 16.09.2018, 11:00 - 14:30 Uhr | Treffpunkt: Äusserer Grüngürtel Ost Bergisch-Gladbacher-Straße / Genovevastraße, 51063 Köln | Veranstalter: Fortis Colonia e.V. | Eintritt frei, Anmeldung unter: Martin.Turck@gmx.net

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/vom-preussenfort-zum-park/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180916_gruensystem/

Redaktionsstand: 10.09.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Sonntag, 16. September 2018, 12:00 Uhr, Ungers Archiv für Architekturwissenschaft

Architekturbüro Walter von Lom Ausstellungseröffnung

In diesem Jahr feiert der bedeutende Kölner Architekt Walter von Lom seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass richtet das UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft eine Jubiläumsausstellung aus. Am Beispiel ausgewählter Arbeiten aus den letzten 45 Jahren wird ein Querschnitt seines Schaffens gezeigt.

Walter von Lom wurde schon in den 1970er Jahren für seine „Kunst der Lücke“ bekannt. Seine damals neue Art, in sensible Bestände alter Städte Bauten mit zeitgemäßen Formen und Materialien einzupassen, war seinerzeit sogar dem „Spiegel“ einen Beitrag wert. Im Laufe der letzten dreißig Jahre erweiterte sich das Aufgabenspektrum des Architekturbüros, das meist über Wettbewerbe an Aufträge gelangte, auf zahlreiche Bauaufgaben in unterschiedlichen Dimensionen. Das eigene Wohnhaus in der Rheingasse (1975), die Kirche St. Maria Heimsuchung in Herten (1977), die Trinkwasseraufbereitungsanlage in Köln-Westhoven (1988), die sorgfältige Instandsetzung des Museums für Angewandte Kunst Köln MAKK (1985), der Umbau einer Lagerhalle zum Sport- und Olympiamuseum in Köln (1998) und zahlreiche preisgekrönte Einrichtungen für ältere Menschen lassen erkennen, in welcher Bandbreite und mit welchen Qualitätsansprüchen der Kölner Architekt über Jahrzehnte gearbeitet hat. Gemeinsam ist seinen Bauten das Bemühen um Maßstäblichkeit, Angemessenheit und eine individuelle, wiedererkennbare Handschrift. Für Walter von Lom ist Architektur immer ein Beitrag zur Gestalt der Stadt, was sich in einer grundsätzlichen Rücksichtnahme auf die sozialen, städtebaulichen, architektonischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen widerspiegelt. Mit Modellen, Plänen und Fotografien widmet sich das UAA dem Werk dieses ungewöhnlichen Architekten, der bis heute durch sein ehrenamtliches Engagement als unermüdlicher Beförderer der Kultur des Bauens hervortritt.

Begleitprogramm: <https://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/architekturbuero.html>

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem BDA Köln.

Sonntag, 16.09.2018, 12:00 - 14:00 Uhr | UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, Belvederestr. 60, 50933 Köln | Veranstalter: UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, BDA Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/architekturbuero.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180916_uua/

Redaktionsstand: 10.09.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Montag, 17. September 2018, bis Freitag, 12. Oktober 2018, 11:00 - 16 Uhr, Ungers Archiv für Architekturwissenschaft

Architekturbüro Walter von Lom Ausstellung

In diesem Jahr feiert der bedeutende Kölner Architekt Walter von Lom seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass richtet das UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft eine Jubiläumsausstellung aus. Am Beispiel ausgewählter Arbeiten aus den letzten 45 Jahren wird ein Querschnitt seines Schaffens gezeigt.

Walter von Lom wurde schon in den 1970er Jahren für seine „Kunst der Lücke“ bekannt. Seine damals neue Art, in sensible Bestände alter Städte Bauten mit zeitgemäßen Formen und Materialien einzupassen, war seinerzeit sogar dem „Spiegel“ einen Beitrag wert. Im Laufe der letzten dreißig Jahre erweiterte sich das Aufgabenspektrum des Architekturbüros, das meist über Wettbewerbe an Aufträge gelangte, auf zahlreiche Bauaufgaben in unterschiedlichen Dimensionen. Das eigene Wohnhaus in der Rheingasse (1975), die Kirche St. Maria Heimsuchung in Herten (1977), die Trinkwasseraufbereitungsanlage in Köln-Westhoven (1988), die sorgfältige Instandsetzung des Museums für Angewandte Kunst Köln MAKK (1985), der Umbau einer Lagerhalle zum Sport- und Olympiamuseum in Köln (1998) und zahlreiche preisgekrönte Einrichtungen für ältere Menschen lassen erkennen, in welcher Bandbreite und mit welchen Qualitätsansprüchen der Kölner Architekt über Jahrzehnte gearbeitet hat. Gemeinsam ist seinen Bauten das Bemühen um Maßstäblichkeit, Angemessenheit und eine individuelle, wiedererkennbare Handschrift. Für Walter von Lom ist Architektur immer ein Beitrag zur Gestalt der Stadt, was sich in einer grundsätzlichen Rücksichtnahme auf die sozialen, städtebaulichen, architektonischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen widerspiegelt. Mit Modellen, Plänen und Fotografien widmet sich das UAA dem Werk dieses ungewöhnlichen Architekten, der bis heute durch sein ehrenamtliches Engagement als unermüdlicher Beförderer der Kultur des Bauens hervortritt.

Begleitprogramm: <https://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/architekturbuero.html>

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem BDA Köln.

Montag, 17.09.2018, bis Freitag, 12. Oktober 2018, 11:00 - 1600 Uhr | UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, Belvederestr. 60, 50933 Köln | Veranstalter: UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, BDA Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/architekturbuero.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180917_uua/

Redaktionsstand: 10.09.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Montag, 17. September 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Das Kölner Grünsystem. Entstehung und Entwicklung sowie Planvorhaben Vortrag

Äußerer und Innerer Grüngürtel verbinden unterschiedliche Radialen miteinander. Dieses Grünnetz besteht aus Anlagen der Zeit vor dem 19. Jahrhundert bis solchen aus unseren Tagen. Der eigentliche Ursprung dieses urbanen Verknüpfungssystems geht auf die Planung des Städtebauers Fritz Schumachers und des damaligen Oberbürgermeisters Konrad Adenauers zurück. Der Grundstock wurde in den 1920er Jahren gelegt und bis heute fortgeführt. Das System ist eine weltweit einzigartige Anlage, die als Kulturwert noch viel zu wenig anerkannt ist und als Denkmal unantastbar sein sollte.

Referentin: Dr. Henriette Meynen

Montag, 17.09.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» http://www.rheinischer-verein.de/media/aktuelles/18_2222-Flyer_Gruensystem_Koeln-8seiter_KUNDE.pdf

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180917_rvd/

Redaktionsstand: 10.09.2018, LK, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Montag, 17. September 2018, 19.30 Uhr, Forum VHS

Kölner Perspektiven Arbeit und Stadt

Prof. Stefan Werrer und Dr. Hermann-Lambert Oediger, Stuttgart

Stefan Werrer ist freier Architekt und Stadtplaner, Inhaber des Büros Labor für urbane Orte und Prozesse (711LAB) sowie Professor für Städtebau an der FH Aachen. Er beschäftigt sich in Praxis, Lehre und Forschung intensiv mit dem Thema der Produktiven Stadt. **Dr. Hermann-Lambert Oediger** ist Leiter der Abteilung Stadtentwicklung im Amt für Stadtplanung und Erneuerung in Stuttgart. Die Stadt Stuttgart hat schon vor mehreren Jahren die Weiterentwicklung der Wirtschaftsflächen und die Idee der Produktiven Stadt konzeptionell aufbereitet und strategisch vorbereitet. Mit der Umsetzung wurde in einzelnen Leitprojekten bereits begonnen. Gemeinsam berichten sie im Dialog über die Produktive Stadt Stuttgart.

Montag, 17.09.2018, 19:30 Uhr | Forum VHS im Rautenstrauch-Joest-Museum am Neumarkt | Veranstalter: Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter koelner.perspektiven@stadt-koeln.de; die Anerkennung der Veranstaltungen als Fortbildung sind beim AKNW beantragt

» <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungskalender/koelner-perspektiven-arbeit-und-stadt>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180917_stadtkoeln/

Redaktionsstand: 10.09.2018, YT, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Dienstag, 18. September 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Bezahlbares Wohnen in Köln

Vorstellung der Bestands- und Neubauentwicklung der GAG Immobilien AG

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #462

Eine Diskussion mit **Kathrin Möller**, Vorstandsmitglied der GAG Immobilien AG

Moderation: **Prof. Christl Drey**, Vorstandsvorsitzende im hdak

Dienstag, 18.09.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/180918/>

» <https://www.facebook.com/events/645461499180514/>

Redaktionsstand: 17.09.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 20. September 2018, bis Freitag, 28. September 2018, Kleines Haus am Offenbachplatz

Zukünftige Möblierung des Offenbachplatzes

Ausstellung Sanierung Bühnen Köln

Im Juli 2018 erklärte das fünfzehnköpfige Preisgericht die Entwürfe des Teams Förder Landschaftsarchitekten (Essen) und UKW Innenarchitekten (Krefeld) zum Sieger des Architekturwettbewerbs für die zukünftige Möblierung des Offenbachplatzes. Die überaus positive öffentliche Resonanz und die aus Jury-Sicht hohe Qualität der eingesandten Entwürfe haben die Bühnen dazu bewogen, alle Arbeiten im Rahmen einer Ausstellung im Kleinen Haus zu zeigen.

„Der Juryvorsitzende Prof. Gerd Aufmkolk hat bereits bei der Bekanntgabe des Siegers darauf hingewiesen, dass dem Preisgericht die Entscheidung erfreulich schwergefallen ist“, so Bernd Streitberger, der Technische Betriebsleiter der Bühnen. „Der Grund hierfür liegt im durchweg hohen Niveau der eingesandten Wettbewerbsbeiträge. Mit der Ausstellung haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich selbst ein Bild von den verschiedenen Gestaltungsideen zu machen.“

Bei der öffentlichen **Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 20. September 2018, um 17 Uhr** im Kleinen Haus am Offenbachplatz werden **Prof. Gerd Aufmkolk** (Landschaftsarchitekt, Vorsitzender des Preisgerichts), **Matthias Förder** (Förder Landschaftsarchitekten) und **Bernd Streitberger** (Technischer Betriebsleiter Bühnen Köln) alle sechs Entwürfe anhand der ausgestellten Pläne und Modelle erläutern und Fragen beantworten.

Die Ausstellung wird bis zum 28. September 2018 im Kleinen Haus („Außenspielstätte am Offenbachplatz“) im Rahmen der regulären Öffnungszeiten (das Foyer ist eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet) zu sehen sein.

Donnerstag, 20.09.2018, bis Freitag, 28.09.2018 | Kleines Haus am Offenbachplatz, 50667 Köln | Veranstalter: Sanierung Bühnen Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://sanierung.buehnen.koeln/de/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/190920_sanierungbuehnenkoeln/
 Redaktionsstand: 17.09.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Samstag, 22. September 2018, 14:00 Uhr, Treffpunkt: Belvederestraße 159

Die Freiluga und das Rheinprofil

Führung

Die denkmalgeschützte Freiluga mit dem Zwischenwerk Va gehört zu den 27 Bereichen, die zunächst als isolierte grüne gestaltete Inseln in den Jahren 1923-1925 innerhalb des damals noch zukünftigen Äußeren Grüngürtels angelegt wurden. Diese von Fritz Encke geplante Freiluft und Gartenschule liegt auf der fruchtbaren lössbedeckten Mittelterrasse nahe der Mittelterrassenkante in Köln Müngersdorf, welche 2015 als zu schützendes Geotop in die Liste der Bodendenkmäler eingetragen wurde. Im Erschließungsgang des Zwischenwerks stellt ein Schaukasten aus dem Jahr 1932 den Ost-West-Längsschnitt mittels originalen Gesteinsmaterial das Rheintalprofil der Kölner Bucht vom Bergischen Land bis zur Ville dar. Während der Führung wird dieses sowie die Gesamtanlage und die benachbarte Streuobstwiese, die nördlich an den Landschaftspark Belvedere anschließt, erläutert.

Referentin: Angelika Burauen

Samstag, 22.09.2018, 14:00 Uhr | Treffpunkt: Belvederestraße 159, 50933 Köln | Veranstalter: Förderverein Freiluga e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/die-freiluga-und-das-rheinprofil/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/180922_gruensystem/
 Redaktionsstand: 17.09.2018, LK, YT (NL), YT (NL)

Samstag, 22. September 2018, bis Sonntag, 30. September 2018, Kunsthaus Rhenania (Atelier im Erdgeschoss)

RHEIN KM 683-692

Atelier-Ausstellung im Kunsthaus Rhenania

Dauerhaftigkeit und Verschwinden - fotografisch visualisiert auf neun Kilometern Rhein von der Kölner Fotografin Anja Schlamann.

Unbekannte und irritierende Ansichten zeigen Bilder zu einem großen Kölner Entwicklungsgebiet, dem Deutzer Hafen, - eines scheinbar gerakelten Blicks auf einen der mächtigen Brückenpfeiler und - auf die zeichnerische Schönheit der überbrückenden Ingenieurbauwerke, in Untersicht.

Das Medium Fotografie steht hier in einem Zwischenbereich von Abbildung und graphischer Darstellung.

Samstag, 22. September 2018 bis Sonntag, 30. September 2018 | Kunsthaus Rhenania (Atelier im Erdgeschoss) Bayenstraße 28, 50678 Köln, die Öffnungszeiten entnehmen Sie der Website: <http://schlamann.com/kunst/unterbruecken> | Veranstalter: Anja Schlamann (Fotografin) | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://schlamann.com/kunst/unterbruecken>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180922_anjaschlamann/

Redaktionsstand: 17.09.2018, MS (BKK), YT (BKK, NL)

Sonntag, 23. September 2018, 11:00 Uhr, Treffpunkt: Hollerather Straße/Mommsenstraße

Die grüne Lunge von Sülz

Führung

Wie ein Grünkeil dringt seit Mitte der 1920er Jahre ein schmaler Grünstreifen in den Stadtteil Sülz. An der Neuenhöfer Allee verbreitert er sich zum Beethovenpark, der wiederum in den Äußeren Grüngürtel übergeht und zwar in Nähe des Decksteiner Weihers, des „Sülzer Lidos“. Befand sich einst anstelle des „Volksparks Sülz“ umfangreiches Kiesgrubengelände, so erstreckt sich hier eine geometrische Zieranlage, ein Sportplatz, ein bewaldeter Hügel und eine offene „Volkswiese“. Auf dem Weg vom Sülzgürtel zum Decksteiner Weiher erfahren Sie vieles über die Gestaltung dieses Grünbereichs, wie es dazu kam und wie sich diese viel genutzte grüne Lunge weiterentwickelte.

Referent: **Alexander Hess**

Veranstaltung im Rahmen von sharing heritage in Kooperation mit gruensystem.koeln, ein Projekt des „Fördervereins Grüne Lunge Köln e. V.“

Sonntag 23.09.2018, 11:00 Uhr | Treffpunkt: Hollerather Straße/Mommsenstraße, 50937 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » http://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/180923_rvd/

Redaktionsstand: 17.09.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Montag, 24. September 2018, 19:00 Uhr, Bekanntgabe des Treffpunktes nach Anmeldung

BDA - Montagsgespräch on Tour: Durch den Rundbau der ehemaligen Gerling Versicherungszentrale Führung mit Christian Heuchel, O&O Baukunst

Versicherungspolizen werden in der Schalterhalle des imposanten Rundbaus mit seiner charakteristischen Natursteinfassade seit vielen Jahren keine mehr verkauft. Eine Weile schien im Gerling Quartier nichts mehr zu gehen und lange suchten die Investoren gerade für den Rundbau nach einer neuen Nutzung: Wohnungsbau, Büronutzung und sogar ein Spielcasino wurden diskutiert.

Hans Gerling war einer, der zeigen wollte, was er hatte und wer er war. In diesem Sinne hat er auch bauen lassen. Der Rundbau mit der Schalterhalle von Sobotka / Müller ging 1966 in Betrieb. Marmor außen und innen, imposant und feinsinnig die Details.

Dieses denkmalgeschützte Erbe transformierte O&O Baukunst seit 2015 behutsam ins Heute. Es soll ein Haus für die Stadt werden, mit öffentlichem Erd- und Dachgeschoss. Zentral in der Lobby steht noch der originale, kreisrunde Empfangstisch - seit der Hoteleröffnung neu inszeniert mit technischen Utopien der 60er Jahre, knallig und spacig. „Retro-Futurismus“, nennt Werner Aisslinger seinen Entwurf für das Innenleben. Entstanden ist eine sehenswerte Melange, durch die seit der Eröffnung des 25hours Hotel The Circle im August dieses Jahres nun die Koffer rollen.

Gemeinsam mit **Christian Heuchel**, O&O Baukunst, bietet der BDA Köln eine Führung durch das Hotel an.

Montag, 24.09.2018, 19:00 Uhr | Bekanntgabe des Treffpunktes nach Anmeldung | Veranstalter: BDA Köln | Unkostenbeitrag von 10 €, kostenfrei für BDA-Mitglieder, Anmeldung über info@bda-koeln.de

» <http://bda-koeln.de/events/montagsgesprach-on-tour/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180924_bdakoeln/

Redaktionsstand: 17.09.2018, MS (BKK), YT (BKK, NL)

Dienstag, 25. September 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Blick nach nebenan – wie wurde die neue bahnstadt opladen entwickelt?

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #463

Auf dem Gelände des ehemaligen Bahnausbesserungswerks in Opladen entsteht in der Nachbarschaft von Köln seit 2011 ein hochwertiges, urbanes Stadtquartier mit Bauten für Bildung, Wohnen und Arbeiten und öffentlichen Grünflächen. Im fertig gestellten Wohngebiet Ost wurden 250 Einheiten errichtet, Geschosswohnungen und Wohnprojekte, Stadt- und Einfamilienhäuser, Kita, Jugendhaus und Kulturausbesserungswerk. Nun wird auch der westliche Teil mehrgeschossig mit ca. 400 Wohnungen und Büros bebaut. Die direkte Lage an der Bahn ist eine besondere Herausforderung.

Vera Rottes, Geschäftsführerin der Entwicklungsgesellschaft neue bahnstadt opladen GmbH, stellt die erfolgreich erprobten Strategien vor, wie eine eigene Quartiers-Identität und hohe Gestaltqualitäten erreicht werden konnten. Das auf Basis von Typenplanungen erarbeitete Qualitätshandbuch ist Grundlage für ein mehrphasiges Konzeptvergabe-Verfahren, das die Qualitäten bis zum Kaufvertrag begleitet. Die städtischen Grundstücke werden an private Bauherren, Bauträger und Wohngruppen-Projekte (Baugruppen, Investorenmodell und Bewohnergenossenschaft) vergeben.

Moderation: **Almut Skriver**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 25.09.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/180925/>

» <https://www.facebook.com/events/2148886555380617/>

Redaktionsstand: 24.09.2018, YT (BKK, fb), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 27. September 2018, 19:00 Uhr, UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaften

welovearchitecture #16 mit Walter von Lom

Verloren und doch gewonnen

Im Rahmen der Ausstellung des UAA „Architekturbüro Walter von Lom“

Im ehemaligen Büro Walter von Loms in der Rheingasse füllen viele schöne Holzmodelle die Wände und Tische. An rund 400 Wettbewerbe hat Walter von Lom in den letzten 45 Jahren seines Schaffens teilgenommen. Gewonnen hat er davon etwa ein Zehntel, gut die Hälfte bekamen immerhin einen Preis. Eine beachtliche Zahl. Und doch, war nicht immer jeder Entwurf so erfolgreich wie erhofft. Vielleicht sind es deshalb gerade diese Entwürfe, die ungebauten, an die er mit besonderer Wehmut und Liebe zurückdenkt.

Anlässlich der Ausstellung **Architekturbüro Walter von Lom**, die das UAA zu seinem 80. Geburtstages ausrichtet, schauen wir gemeinsam mit ihm auf einige geheime Lieblingsprojekte jenseits des Gebauten und Bekannten. Wir freuen uns darauf, dass er uns Entwürfe zeigt, die sich vielleicht bei einer Jury nicht durchsetzen konnten, aber dennoch wichtige und bis heute gut durchdachte Ideen für die Architektur und Köln liefern. Der Vortragsabend zeigt damit eine sehr persönliche Facette der Architektur von Walter von Lom.

Moderation: **Ragnhild Klußmann**, Vorstand BDA-Köln

Vortrag: **Walter von Lom**

Donnerstag, 27.09.2018, 19:00 bis 22:00 Uhr | UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaften, Belvederestraße 60, 50933 Köln | Veranstalter: BDA Köln in Kooperation mit dem UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaften | Eintritt frei, Anmeldung über info@ungersarchiv.de

» <http://bda-koeln.de/events/welovearchitecture-verloren-und-doch-gewonnen/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180927_bdakoeln/

Redaktionsstand: 24.09.2018, MS (BKK), YT (BKK, NL), YT (NL)

Samstag, 29. September 2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Deutzer Hafen

Öffentliche Führung durch das Stadtentwicklungsareal Deutzer Hafen

6.900 Menschen sollen einmal im Deutzer Hafen wohnen, 6.000 dort arbeiten. Grund genug, sich bereits schon jetzt über die Planungen von COBE und der modernen Stadt zu informieren. Noch liegt die Schönheit der Brache über allem, doch gleichzeitig sind schon viele spannende Themen zu behandeln: Mit dem bisherigen Verfahren hat die Stadt organisatorisches Neuland beschritten - ist das erfolgsversprechend? Wie soll es mit der Bürgerbeteiligung weitergehen? Was planen die Planer? Was passiert mit dem Schrott, und wird die Mühle weitermahlen?

In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung der moderne Stadt GmbH.

Samstag, 29.09.2018, 14:00 - 16:00 Uhr | Deutzer Hafen, 50679 Köln | Veranstalter: koelnarchitektur | Kosten: 15 Euro pro Person | Anmeldung, Terminanfragen und Informationen: schlei@koelnarchitektur.de

» <https://www.koelnarchitektur.de/veranstaltungen/aurora-mit-dem-sonnenstern>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/180929_koelnarchitektur/

Redaktionsstand: 24.09.2018, LK, YT, LK, YT (BKK), YT (NL), YT (NL)

Samstag, 29. September 2018, 10:30 Uhr, Treffpunkt: Waldschule Zwischenwerk IIIb

Der Nüssener Busch und seine Festungswerke

Führung

Der Nüssener Busch, ein altes Wäldchen nördlich der Siedlung Bocklemünd-Mengenich wurde von den Preussen in den äußeren Festungsgürtel einbezogen und sie errichteten hier verschiedene Festungswerke, von denen die sogenannte Waldschule als Teil eines größeren Werkes erhalten ist. Von den übrigen bestehen noch Trümmerhaufen. Die Werke und ihre Lage werden erläutert, aber ganz besonders auch die Botanik und die ökologische Bedeutung des Waldes werden herausgestellt.

Referentin: Michael Hundt (Förster im Grünflächenamt) und Uwe Zinnow

Samstag, 29.09.2018, 10:30 Uhr | Treffpunkt: Waldschule Zwischenwerk IIIb, 50829 Köln | Veranstalter: Fortis Colonia e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/2289/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/190929_gruensystem/

Redaktionsstand: 24.09.2018, LK, YT (BKK, NL), YT (NL)

Dienstag, 02. Oktober 2018, 18:00 Uhr, Dom

Der Dombau während und nach dem Ersten Weltkrieg

Führung

Der Entschluss, das Strebewerk des Domchores, von dem immer wieder Steine herunterfielen, zu reparieren bzw. es weitgehend auszuwechseln, fiel schon im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Der Erste Weltkrieg unterbrach aber die Arbeiten zum Teil. Erst nach Kriegsende konnte intensiv daran gearbeitet werden. Dieser Bereich soll betrachtet und die besonderen Bedingungen erläutert werden.

Referentin: **Prof. Dr. Barbara Schock-Werner**

Eine Veranstaltung im Rahmen von sharing heritage.

Es können nur 25 Personen mitgenommen werden! Daher ist eine Anmeldung erforderlich unter bsw@barbara-schock-werner.de.

Eine Spende von 10 Euro für den Dom wird erwartet.

Dienstag, 02.10.2018, 18:00 Uhr | Treffpunkt: Hauptportal des Doms, 50667 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt auf Spendenbasis, Anmeldung erforderlich unter bsw@barbara-schock-werner.de

» http://www.rheinischer-verein.de/de/regionalverbaende/koeln/koeln_1.html

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181002_rvdl/

Redaktionsstand: 01.10.2018, LK, YT, LK, MS, YT (BKK, NL), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 03. Oktober 2018, 11:00 - 17:00 Uhr, Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Das innerstädtische Grün

Fahrradtour

Wir radeln durch den Inneren Grüngürtel mit seiner abwechslungsreichen Vergangenheit und seiner interessanten Zukunft. So werden wir die noch erhaltenen preußischen Forts erkunden, die bereits ab den 1880er Jahren in sogenannte „Grüne Forts“ umgestaltet und mit Grünanlagen versehen wurden. Auch die hochaktuellen Pläne für die Fortsetzung des Inneren Grüngürtels von der Luxemburger Straße über das derzeitige Großmarktgelände/Parkstadt Süd bis zum Friedenspark am Rhein werden auf dieser Tour thematisiert. Über die Südbrücke geht es an der Rheinkehlmauer am Deutzer Ufer entlang durch den Rheinpark bis zur Zoobrücke.

Zum Schluss ist eine Einkehr geplant. Die Strecke misst ca. 15 km, Dauer ca. 4 Stunden.

Referenten: **Dirk Wolfrum, Thomas Hilker, Dr. Martin Turck und Ulrich Markert** (alle Fortis Colonia).

Mittwoch, 03.10.2018, 11:00 - 17:00 Uhr | Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben | Veranstalter: Fortis Colonia in Kooperation mit dem RVDL und der Bürgerinitiative Grüne Lunge Köln | Eintritt frei, Anmeldung bei Ulrich Markert: Tel. 0221/2576094

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/das-innerstaetische-gruen-fahrradfuehrung-2/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181003_fortiscolonia/

Redaktionsstand: 01.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 04. Oktober 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wohnprojekte-Stammtisch

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

Donnerstag, 04.10.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181004/>

» <https://www.facebook.com/events/2086997251318763/>

Redaktionsstand: 04.10.2018, YT, LK, YT (fb, MNL), YT (NL), YT (NL), YT (NLBW)

Donnerstag, 04. Oktober 2018, 19:00 Uhr, Kirche St. Ursula

Lukrativer Schwindel und frommer Kult. 1600 Jahre Reliquienverehrung – was bleibt?

Die Goldene Kammer von St. Ursula ist einer der faszinierendsten Orte der Reliquienpräsentation in Köln und weit darüber hinaus. Wie sie entstanden ist, welche Bedeutung sie hat und wie sie auf die Menschen vergangener Jahrhunderte gewirkt hat – diesen Fragen wird nachgegangen, um dann die Spezi ka Kölner Reliquienverehrung zu beleuchten: Hat es tatsächlich ein spezielles „Kölner Heil“ gegeben? Die zwei Kurzvorträge münden in ein Gespräch: Was sagt uns das heute?

Dr. Anna Pawlik, Kunsthistorikerin, Stabsstelle Erzdiozesanbaumeister

Dr. Joachim Oepen, stellv. Archivleiter Historisches Archiv des Erzbistums Köln

Moderation: Klaus Nelißen, stellv. Katholischer Rundfunkbeauftragter NRW

Donnerstag, 04.10.2018, 19:00 Uhr | Kirche St. Ursula, Ursulaplatz, 50668 Köln | Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://bildung.erzbistum-koeln.de/bw-koeln/themen/kultur/#>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181004_katholisches-bildungswerk/

Redaktionsstand: 01.10.18, YT (BKK, NL)

Freitag, 05. Oktober 2018, 16:00 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Schwarze Sonne Barbarossaplatz

Führung

Er gilt als Paradebeispiel für Kölner Plätze, die keine Plätze sind: Der Barbarossaplatz ist im Laufe seiner jungen Existenz vollständig von Verkehrsflächen vereinnahmt worden, seine Umbauung führt ein Inseldasein zwischen Fahrspuren und Bahngleisen und die Luftbelastung dürfte eine der höchsten in Deutschland sein. Zuletzt hat eine aufsehenerregende Fernsehproduktion dem Platz als „leere Mitte einer ratlosen Gesellschaft“ ein Denkmal gesetzt (Über Barbarossaplatz).

SCHWARZE SONNE BARBAROSSAPLATZ (nach „Black Hole Sun“ von Soundgarden) ist keine Führung auf die Schattenseite der Stadt, sondern umkreist und führt mitten hinein in ein schwarzes Loch, das Materie und Energie anzieht und verschlingt.

Führung: **Uschi Huber** und **Boris Sieverts**

Die Führung Schwarze Sonne Barbarossaplatz ist eine Wiederaufnahme aus dem Programm des Stadtlabor 2017. Stadtlabor ist ein vom Kunstbeirat der Stadt Köln initiiertes und von der Stadt Köln gefördertes Projekt für Kunst im öffentlichen Raum. Der räumliche Fokus des Projekts ist dabei jedes Jahr unterschiedlich und liegt 2018 wie schon 2017 auf den Kölner Ringen.

Freitag, 05.10.2018, 16:00 - 19.30 Uhr | Der Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. | Veranstalter: Stadtlabor Köln | Eintritt frei, Anmeldung unter: borissieverts@gmx.de

» <https://stadtlabor2018.com>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181005_stadtlabor/

Redaktionsstand: 01.10.18, YT (BKK, NL)

Samstag, 06. Oktober 2018, 11:00 Uhr, Treffpunkt: Kardorfer Straße, Höhe Bundeswehrfachschule

Fritz-Encke-Volkspark

Führung

Der Volkspark Raderthal entstand vor 95 Jahren nach dem zukunftsweisenden Konzept des damaligen Kölner Gartendirektors Fritz Encke und wurde ihm zu Ehren 2004 in Fritz-Encke-Volkspark umbenannt. Auf dem Gelände eines preußischen Pulvermagazins wurde der Park mit seiner großen Volkswiese angelegt und die vier Ringwälle zu Sandspielplätzen, Reigenplatz und Leseplatz umfunktioniert. Naturtheater, Kinderspielplatz mit Plantschweiher und Schmuckgärten rundeten das Angebot zur individuellen Freizeitgestaltung ab. Ende der 1940er Jahre wurde der Park mit einer Siedlung für die britische Besatzungsmacht überbaut und Ende der 1970er Jahre ein Teil der Schmuckgärten zur Bebauung freigegeben. Der Fritz-Encke-Volkspark gliedert sich in das über die komplette Stadt reichende Grünsystem ein und bildet vom Äußeren Grüngürtel eine Radiale, die sich stadteinwärts im Vorgebirgspark und Volksgarten fortsetzt.

Referenten: **Prof. Dr. Petra Sophia Zimmermann**

Samstag, 06.10.2018, 11:00 Uhr | Treffpunkt: Kardorfer Straße, Höhe Bundeswehrfachschule | Veranstalter: Fortis Colonia e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/fritz-encke-volkspark/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181006_fortiscolonia/

Redaktionsstand: 01.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Samstag, 6. Oktober 2018, 14:00 Uhr, Haltestelle Linie 16, Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße

Das Clouth Quartier in Nippes - neues Wohnen in Köln!

Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen mit Baugemeinschaften

„Fast 140 Jahre schrieb die von Franz Clouth gegründete Rheinische Gummiwarenfabrik Kölner Industriegeschichte, bevor die Produktion 2005 stillgelegt wurde. Und plötzlich war es still auf dem Firmengelände, die wie eine Stadt in der Stadt mitten in Nippes über Jahrzehnte ein Eigenleben geführt hatte... Seit 2015 ist nun eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen... Bis Ende 2019 soll ein lebendiges und vielfältiges Quartier mit rund 1300 Wohnungen, 500 Arbeitsplätzen, Raum für kreative Berufe, Gastronomie und attraktiven Freiflächen entstehen und zu einem Teil von Nippes werden.“ (Zitat: moderne stadt). Bei unserer Exkursion beginnen wir mit

einem Rundgang durch das neue Quartier und wenden uns dann besonders den Baufeldern zu, auf denen zehn Baugemeinschaften als „Bauherren“ ihre Häuser selbst gebaut haben. Gemeinsam mit den beiden Exkursionsbegleitern, die selbst hier wohnen, werden wir uns die Häuser näher anschauen und über die Erfahrungen mit dem gemeinschaftlichen Planen, Bauen und Wohnen sprechen. Die VHS Köln kooperiert mit dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak.

Leitung: **Peter Heinzke** und **Jürgen Schramm**, Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak

Samstag, 06.10.2018, 14:00 bis 17:00 Uhr | Haltestelle Linie 16, Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße | Veranstalter: VHS Köln | Eintritt 13 Euro, Anmeldung erforderlich

» <https://vhs-koeln.de/Veranstaltung/titel-Das+Clouth+Quartier+in+Nippes+--neues+Wohnen+in+Köln%21/cmx5aa1230ce7b7e.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181006_vhs/

Redaktion: 04.10.18 YT (BKK, NLgBW)

Sonntag, 07. Oktober 2018, 08:00 - 17:00 Uhr, Bahnhof Belvedere

Bahnhof Belvedere

Führung

Der Bahnhof Belvedere ist das älteste in Originalgestalt erhaltene Stationsgebäude in Deutschland und eines der seltenen Beispiele für einen Ausflugsbahnhof zum Vergnügen des Publikums. Dieser Sondertypus ist auf die Frühzeit der Eisenbahngeschichte beschränkt, in der eine Bahnfahrt mit 40km/h eine aufregend neue Erfahrung darstellte. Darüber hinaus bildet der weitgehend authentisch erhaltene Bahnhof ein hochrangiges Bau- und Gartendenkmalensemble des Klassizismus, das in besonderer Weise den Geist des frühen 19. Jahrhunderts bewahrt. Er bildete die erste Station der weltweit ersten, Ländergrenzen überschreitenden Eisenbahnverbindung Köln – Aachen – Lüttich – Antwerpen, der Urstrecke des „Eisernen Rheins“ zur Anbindung des Rheinlands an einen Seehafen. Der zwischen 1838 und 1843 in einer Kooperation zwischen dem belgischen Staat und der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, einer Aktiengesellschaft, errichtete Schienenweg war ein frühes westeuropäisches Infrastrukturprojekt zur Förderung des Freihandels, mit dem die Entwicklung Kölns zum Verkehrskreuz des Westens ihren Anfang nahm.

Vom erhöht auf einer Terrassenstufe des Rheintals, im rechten Winkel zu den Gleisen stehenden Gebäude bot sich allseits eine schöne Aussicht (Belvedere) auf die Stadt Köln und das agrarisch geprägte Umland mit den Abteien Brauweiler und Knechtsteden. Die Topographie inspirierte nicht nur die Entwurfsidee der Anlage sondern wurde auch namensgebend. An der Westseite griff das Gebäude in dreifacher Stufung mit einem zweigeschossigen Treppenhaus, einer eingeschossigen offenen Loggia und einer von Platanen mit Dachschnitt beschatteten Gartenterrasse in den dreizonigen Landschaftsgarten aus. Bau und Garten sind integrale Bestandteile eines Ensembles, das einen vergnüglichen Aufenthalt in einer abwechslungsreich inszenierten idyllischen Natur bot. Der Architekturentwurf geht auf Baubeamte der Preußischen Regierung zurück, die zum Dienst bei der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft freigestellt waren. Der Garten ist eine Planung des Landschaftsarchitekten und Kölner Gartendirektors Jacob Greiss.

Referenten: **Sebastian Engelhardt**, **Elisabeth Maria Spiegel** und **Annette Heusch-Altenstein**

Sonntag, 07.10.2018, 08:00 - 17:00 Uhr | Bahnhof Belvedere, Belvederestraße 147, 50933 Köln | Veranstalter: Förderkreis Bahnhof Belvedere e.V. | Eintritt frei, Anmeldung erwünscht unter: info@bahnhof-belvedere.de

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/bahnhof-belvedere-4/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181007_foerderkreisbfbelvedere/

Redaktionsstand: 01.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Sonntag, 07. Oktober 2018, 09:00 Uhr, Schlosspark Stammheim

Schlosspark Stammheim

Führung

Führung durch den Stammheimer Schlosspark zu Bäumen aus aller Welt, Pilzen und Skulpturen.

Referenten: **Manfred Hebborn**

Sonntag, 07.10.2018, 09:00 Uhr | Schlosspark Stammheim, Haupteingang Stammheimer Straße, 51061 Köln | Veranstalter: NABU Stadtverband Köln in Kooperation mit den Bürgervereinen Köln-Flittard und Köln-Stammheim | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/schlosspark-stammheim-fuehrung/>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/181007_nabu/

Redaktionsstand: 01.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Montag, 08. Oktober 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Wilde Mischung oder geordnete Langeweile - Nutzung, Eigentum, Bauformen

Die Bürgerstadt weiterbauen - Stadtentwicklung und Identität

Gerade in Regionen mit einem angespannten Wohnungsmarkt stellt sich die Frage, welche Strategien dazu beitragen können, Lebendigkeit und Vielfalt einer Bürgerstadt zu erhalten und zu befördern. Besonders Genossenschaften, aber auch private Baugemeinschaften haben sich dabei wieder als neue Akteure etabliert.

Dr. Gerd Kuhn, Institut Wohnen und Entwerfen, Universität Stuttgart, referiert über sein Forschungsprojekt „Wohnvielfalt“, das zwölf gemeinschaftliche Wohnprojekte systematisch analysiert und aus einer Gegenüberstellung allgemeingültige Thesen ableitet. Nicht Abschließung, sondern Öffnung ist eine neue Qualität dieser Pionierprojekte.

Norbert Post, Vorsitzender Bundesverband Baugemeinschaften, Dortmund, referiert über Baugemeinschaften und ihre herausragende Rolle in nachhaltiger Stadtentwicklung, die Vielerorts bereits lebendige Quartiere und stabile Nachbarschaften entstehen lassen konnten.

Montag, 08.10.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Architektur Forum Rheinland e.V., Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://www.architektur-forum-rheinland.de/event>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/181008_afr/

Redaktionsstand: 04.10.18, LK, YT, LK, YT, YT (BKK, NL), YT (NLgBW)

Dienstag, 09. Oktober 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Der Rheinauhafen in Köln – ein urbanistisches Prestige-Objekt im 19., 20. und 21. Jahrhundert

#einFLUSSreich: Dr. Ulrich Krings

Kölns Rheinauhafen ist seit 1898 ein zentraler Faktor des wirtschaftlichen Lebens der Domstadt und integraler Bestandteil des berühmten Rheinpanoramas. Seit 1980 wurden seine Funktionen in neue Hafenareale verlagert, und das etwa drei Kilometer lange Gelände vor der südlichen Stadthälfte überplant. „Wohnen, Arbeiten, Freizeit am Strom“ waren die Stichworte, für die 1992 in einem internationalen Wettbewerb eine neue, ausdrucksstarke Baugestalt gesucht wurde. Unter maßgeblicher Beteiligung der Denkmalpflege ist in gut 25 Jahren ein attraktiver neuer Stadtteil entstanden, der Alt und Neu kreativ verbunden und städtebaulich-architektonische Maßstäbe gesetzt hat.

Referent: **Dr. Ulrich Krings**, Stadtkonservator a.D. und Kunsthistoriker

Dienstag, 09.10.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://historischesarchivkoeln.de/de/info/einflussreich/veranstaltungen>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181009_historischesarchiv/

Redaktionsstand: 08.10.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 09. Oktober 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Entfällt

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“

Leider müssen wir die Veranstaltung kurzfristig absagen. Wir bitten um Verständnis.

Dienstag, 09.10.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181009/>

» <https://www.facebook.com/events/246892542683305/>

Redaktionsstand: 08.10.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (NL), YT (NL), YT (BKK, fb), YT (NL)

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 16:00-18:00 Uhr, Treffpunkt: röm. Nordtor vor dem Dom

Das römische Köln im Vergleich mit anderen Römerstädten am Rhein

Führung

Von der Ende des 1. Jh nach einheitlichem Plan errichteten einst mächtigen Stadtmauer sind heute einige markante Teile erhalten, so von einem der großen Tore, dem Nordtor. Ergraben wurde kürzlich das Hafentor unter dem Kurt-Hackenberg-Platz. Ein schmuckes, repräsentatives Aussehen prägte besonders die Rheinfront, was wir heute nicht zuletzt durch die großartige Front des Prätoriums wissen.

Referent: Priv. Doz. Dr. Alfred Schäfer (RGM)

Mittwoch, 10.10.2018, 16:00-18:00 Uhr | Treffpunkt: röm. Nordtor vor dem Dom, 50667 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » http://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/181010_rvd/

Redaktionsstand: 08.10.2018, LK, YT, LK, MS, YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 11:00 - 13:15 Uhr, Pfarrkirche Groß St. Martin

Führung in Groß St. Martin

Referentin: Dr. Gabriele Zeitler-Abresch

Mittwoch, 10.10.2018, 11:00 - 13:15 Uhr | Pfarrkirche Groß St. Martin, An Groß St. Martin, 50667 Köln | Veranstalter: Katholisches Bildungswerk & kfd St. Pankratius | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <https://bildung.erzbistum-koeln.de/bw-koeln/themen/kultur/kirchenfuehrungen/Fuehrung-in-Gross-St.-Martin.html?id=7708319030&zwst=BKN&jahr=2018>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/181010_katholisches_bildungswerk/

Redaktionsstand: 08.10.2018, LK, YT, LK, YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 16:15 Uhr, Gerling Quartier

Führung: 25hours Hotel The Circle im Gerling Rundbau

25 Stunden hat der Tag... seit das 25hours Hotel The Circle im Gerling Rundbau eröffnete

Versicherungspolice kann man jetzt keine mehr kaufen im Rundbau im Gerling Quartier. Dafür gibt es aber im Hotel 25hours eine ganze Menge anderer Dinge zu bestaunen: bei einem Besuch mit koelnarchitektur.de und auf freundliche Einladung der Crew. Der Rundbau mit der Schalterhalle von Sobotka / Müller ging 1966 in Betrieb, jetzt wird er von Designer Studio Aisslinger und O&O Baukunst in ein Hotel mit Retro-Futurismus umgebaut. Was das ist, werden wir uns anschauen, ein Rundgang durch das Quartier rundet den Besuch ab.

Mittwoch, 10.10.2018, 16:15 Uhr | Gerling Quartier, 50672 Köln, Genauer Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben | Veranstalter: koelnarchitektur.de | Kosten: 15 Euro, Anmeldung unter schleif@koelnarchitektur.de

- » <https://www.koelnarchitektur.de/veranstaltungen/25hours-hotel-the-circle-im-gerling-rundbau>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/181010_koelnarchitektur/

Redaktionsstand: 08.10.2018, MS (BKK), YT (BKK, NL), YT (NL)

Mittwoch, 10. Oktober 2018, 19:00 -21:00 Uhr, Wallraf-Richartz-Museum, Stiftersaal (1. OG)

Eileen Gray - Villa E-1027

Vortrag mit Tim Benton und anschließender Filmvorführung

Im Rahmen der Iconic Houses Lecture Tour veranstaltet das **UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaft** im Wallraf-Richartz-Museum einen Vortrag mit dem Kunsthistoriker und Architektexperten Tim Benton. Gegenstand ist die Renovierung und Wiedereröffnung einer Architekturikone der Moderne: Die von Eileen Gray erbaute Villa E-1027 am Cap Martin (Côte d'Azur). Zwischen 2008 und 2017 wurde die Villa aufwendig restauriert. Heute ist das Gebäude, das zu den zehn wichtigsten Villen der Moderne gezählt wird, wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der bekannte Architekturhistoriker **Tim Benton** (*1945) ist ausgewiesener Experte für die Architektur der Moderne und hat zahlreiche Monographien über Le Corbusier verfasst. Bentons Vortrag wird sich mit der Restaurierung sowie den vielen kontroversen Deutungsversuchen der Architektur und ihrer Ausstattung befassen. Im Anschluss wird der Film „E-1027 Restoration“ von Vincent Cattaneo gezeigt, der die zwischen 2015 und 2017 ausgeführten Restaurierungsarbeiten dokumentiert.

Hinweis: Der Vortrag ist in englischer Sprache, der Film in französischer Sprache mit englischen Untertiteln.

Mittwoch, 10.10.2018, 19:00 - 21:00 Uhr | Wallraf-Richartz-Museum, Stiftersaal (1. OG), Obenmarspforten 40, 50667 Köln | Veranstalter: UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | Eintritt frei, Anmeldung wird erbeten unter info@ungersarchiv.de

» <https://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/iconic-houses-174.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181010_uaa/

Redaktionsstand: 08.10.2018, MS (BKK), YT (BKK, NL), YT (NL)

Donnerstag, 11. Oktober 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Worüber wir eigentlich mal berichten und diskutieren sollten

Offene Programmkonferenz im Haus der Architektur Köln

Das Veranstaltungsformat „Jeden Dienstag 19 Uhr – eine Stunde Baukultur“ ist Bühne und Plattform für baukulturelle Themen im Kölner Kontext. Alle zwei Monate laden wir unsere Mitglieder und Partner, aber auch alle anderen interessierten Bürger zur gemeinsamen Beratung darüber ein, welche Themen öffentlich vorgestellt und diskutiert werden sollten.

Donnerstag, 11.10.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln | Eintritt frei, Interessierte willkommen

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181011/>

» <https://www.facebook.com/events/2169852379902991/>

Redaktionsstand: 08.10.2018, YT, LK, YT (fb; MNL), YT (NL), YT (NL)

Samstag, 13. Oktober 2018, 14:00 Uhr, Radeberger Brache Wildnis in der Stadt – die Raderberger Brache

Führung

Unmittelbar zwischen Großmarkt und Vorgebirgspark liegt ein wilder und geschichtsträchtiger Landschaftsstreifen: der ehemalige Botanische Garten, heute als „Raderberger Brache“ bekannt. Mit einer Fläche von ca. 7,5 ha ist das Gelände eine der größten städtischen Wildflächen, die seit 60 Jahren keiner intensiven Nutzung oder Pflege unterliegt. Das Gelände wurde in den 1970er Jahren als Trasse für die damals geplante Stadtautobahn durch den Inneren Grüngürtel reserviert. Das Projekt konnte verhindert und die Brache gerettet werden. Seit der Planung für die Verlängerung der Nord-Süd-Bahn über die Bonner Straße wird im Windschatten der Schienenausbau-Planung (!) die alte Stadtautobahn-Idee durch die Raderberger Brache wieder neu aufgelegt.

Referenten: **Ottmar Lattorf**

Samstag, 13.10.2018, 14:00 Uhr | Treffpunkt: Ecke Leichweg/Vorgebirgstraße, 50969 Köln | Veranstalter: NaBiS e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/wildnis-in-der-stadt-die-raderberger-brache/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181013_nabis/

Redaktionsstand: 08.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (BKK, NL), YT (NL)

Samstag, 13. Oktober 2018, 14:00 - 16:00 Uhr, Deutzer Hafen

Deutz kommt rüber ... bei den Hafen-Touren mit Archipedes

Architekturführung durch den Deutzer Hafen

moderne stadt, die Stadtentwicklungsgesellschaft der Stadtwerke Köln GmbH und der Stadt Köln, plant weiter. Nach dem Rheinauhafen und dem Clouth Gelände wird mit dem Deutzer Hafen das nächste große Kapitel der Kölner Stadtentwicklung aufgeschlagen. Mit der Entwicklung des Hafens hat die rechte Rheinseite die einmalige Chance, von der Südbrücke bis zur Severinsbrücke ihr Gesicht neu zu gestalten. Nach der Entscheidung für den Entwurf des Büros COBE im September 2016 wurde dieser im Jahr 2017/18 vertieft überarbeitet. Mit dem Meilenstein der Zwischenpräsentation im Juli ist das Team vom Büro COBE mit den Hinweisen aus der Bürgerschaft in die finale Überarbeitung gestartet und mit Beginn des neuen Jahres ist die Erstellung des Integrierten Plans nun weitest gehend abgeschlossen.

Der Entwurf arbeitet mit einer aufgebrochenen Blockstruktur, die eine variable Nutzung und eine große – auch soziale – Durchmischung ermöglichen soll. So sind überall auf dem Gelände auch Dienstleistungsflächen für kleine Werkstätten oder Büros vorgesehen. Und die Grundstücke sind so zugeschnitten, dass sich auch Baugruppen einkaufen können; auch öffentlich geförderter Wohnraum wird gebaut.

Das Hafengelände, mehr als doppelt so groß wie sein Pendant gegenüber, wird zu einem neuen Stadtviertel. Etwa 6.900 Menschen werden hier wohnen und 6.000 Arbeitsplätze entstehen. Doch bis die ersten Häuser gebaut werden, wird noch viel Wasser den Rhein hinabfließen. Noch liegt die Schönheit der Brache über allem, noch ist alles möglich und viel Platz für Sie und uns, sich alles auszumalen.

Gut zu wissen: Bisher bieten wir die Tour nur als Radtour an. Der Radverleih vor Ort ist nicht möglich, bitte bringen Sie Ihr Fahrrad mit. Teilnahme an der Tour auf eigene Gefahr und nur für Personen über 16 Jahre.

Samstag, 13.10.2018, 14:00 - 16:00 Uhr | Deutzer Hafen, 50679 Köln, Genauer Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben | Veranstalter: koelnarchitektur.de | Kosten: 15 Euro, Anmeldung, Terminanfragen und Informationen unter schleif@koelnarchitektur.de

» <https://www.koelnarchitektur.de/veranstaltungen/aurora-mit-dem-sonnenstern-2>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181013_koelnarchitektur/

Redaktionsstand: 08.10.2018, MS (BKK), YT (BKK, NL), YT (NL)

Sonntag, 14. Oktober 2018, 14:00 Uhr, Clarenbach-/Universitätsstraße, gegenüber dem Aachener Weiher

Gestaltung einer Radiale: Der Lindenthaler Kanal und der Stadtwald zwischen dem Inneren und Äußeren Grüngürtel

Führung

Gestaltung einer Radiale: Lindenthaler Kanal und Stadtwald zwischen Innerem und Äußeren Grüngürtel

Während des Spaziergangs entlang der beiden Kanalabschnitte entlang der Clarenbach- und der Rautenstrauchstraße über deren Verschwenkung, dem Karl-Schweering-Platz, wird die stilistische und funktionale Gestaltung aus dem Jahr 1925 erläutert. Ihr architektonischer Stil der Reformkunst setzt sich gegenüber dem bereits vor 1900 angelegten Stadtwald im Stil des Historismus deutlich ab. Die vorgefundene zeitgemäße Fassung des Inneren Grüngürtels am Startpunkt Aachener Weiher wird mit dem unterschiedlichen Erscheinungsbild am Endpunkt der Führung, am Rande des Äußeren Grüngürtels, verglichen. Diese schmucke und gut erhaltene Radiale stellt nicht nur die Verbindung zwischen den beiden Grüngürteln dar, sondern schafft auch die Anknüpfung zum Friedhof Melaten und ist gleichzeitig eine Einladung für die Braunsfelder und Lindenthaler Bevölkerung, die unterschiedlichsten Räume des Kölner Grüns zu Erholungszwecken zu nutzen..

Referentin: Dipl.-Ing. Karla Krieger (RVDL)

Sonntag, 14.10.2018, 14:00-18:00 Uhr | Treffpunkt: Clarenbach- /Universitätsstraße gegenüber dem Aachener Weiher, 50933 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » http://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/181014_rvdl/

Redaktionsstand: 08.10.2018, LK, YT, LK, MS, YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 16. Oktober 2018, 19:00 - 21:00 Uhr, Vereinsheim Flora e.V.

Science-Green-Slam

Poetry Slam

Warum hat Noah die Zecken mit auf seine Arche genommen? Kann man Sauerstoff künstlich erzeugen? Ist es möglich, mit Balkonpflanzen den Klimawandel zu bekämpfen? Warum bindet ein Jahrzehnte lang brachliegender Boden mehr CO₂ als ein Acker? Wie gefährlich ist der Fuchsbandwurm?

Dumme Fragen gibt es nicht – und unsere hochkarätigen Experten werden ihr Bestes geben, neugierigen Bürgern mit Rat und Tat beizustehen. Geplant sind „Slams“ zu den Themen kreative Städteplanung, Insektensterben, Klimawandel, ökologisch Gärtnern und Tiere in der Stadt. Nach dem Motto „Weniger ist mehr“ finden die kostenlosen Veranstaltungen in zwangloser Umgebung statt. Wir wünschen uns spannende Impulse und lebhaft Diskussionen. Eingeladen sind alle interessierten Bürger, aber auch Experten, die spontan mit ihrem Fachwissen weiterhelfen können. Denn fest steht immer nur das Thema. Wohin die Reise geht, bestimmen die Teilnehmer selbst.

6-teilige Reihe.

Dienstag, 16.10.2018, 19:00 - 21:00 Uhr | Vereinsheim Flora e.V., Krüthstraße 1, 50733 Köln | Veranstalter: Bürgerinitiative Grüne Lunge Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/science-green-slam/>
- » https://www.hda-koeln.de/kalender/181016_buergerinitiativegruenelunge/

Redaktionsstand: 08.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Samstag, 20. Oktober 2018, 15:00 Uhr, Südfriedhof

Der Südfriedhof

Führung

1901 wurde der Südfriedhof, vom städtischen Gartenbaudirektor Adolf Kowallek im englischen Landschaftsgartenstil angelegt, nach fünfjähriger Planungs- und Bauzeit eröffnet. Ursprünglich nur als „Entlastungsfriedhof“ und Übergangslösung vorgesehen, entwickelte er sich in den fast 120 Jahren seines Bestehens, nach mehrmaliger Erweiterung zu Kölns flächenmäßig größtem Friedhof – und zu einem wichtigen Bestandteil des Kölner Grüns im System der Grüngürtel und radialen Grünzüge. Mit Gitarre und Gesang durch diesen „Park für die Toten“ zu spazieren mag auf den ersten Blick verwundern. Wenn es aber darum geht, mit Liedern und Gedichten an Menschen zu erinnern, die durch ihre Werke „unsterblich“ geworden und bis heute in der kölschen Kultur fest verankert sind, macht das Ganze durchaus Sinn.

Günter Schwanenberg erhielt 2014 den renommierten Severinsbürgerpreis für seine Verdienste um die kölnische Sprache, Kultur, Kunst und das kölsche Brauchtum.

Samstag, 20.10.2018, 15:00 Uhr | Südfriedhof, Höniger Platz, 50969 Köln | Veranstalter: Bürgerinitiative Grüne Lunge Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/der-suedfriedhof/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181020_buergerinitiativegruenelunge/
 Redaktionsstand: 08.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Sonntag, 21. Oktober 2018, 13:00 Uhr, Rodenkirchen Auenweg/Unterer Weißer Weg

Ein grüner Bogen um Rodenkirchen

Spaziergang

Ein Spaziergang um Rodenkirchens Süden und Westen. Festungswerke bestimmten die Lage des grünen Umfeldes von Rodenkirchen. Jedoch ist davon bis auf eine kleine Mulde im Forstbotanischen Garten wenig übriggeblieben. Welche Werke waren hier und warum und was ist an ihre Stelle getreten. Die Gestalt der Grünanlagen, zu denen ein Friedhof, das Friedenswäldchen und der Forstbotanische Garten gehören, wird in sachkundiger Weise erläutert.

Referenten: **Thomas Hilker** und **Dirk Wolfrum**

Sonntag, 21.10.2018, 13:00 Uhr | Rodenkirchen Auenweg/Unterer Weißer Weg, 50996 Köln | Veranstalter: Bürgerinitiative Grüne Lunge Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/ein-gruener-bogen-um-rodenkirche/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181021_buergerinitiativegruenelunge/
 Redaktionsstand: 08.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Sonntag, 28. Oktober 2018, 14:00 Uhr, Westfriedhof

Der Westfriedhof

Spaziergang

Der Westfriedhof, ein wichtiges Bindeglied in der damaligen gesamtstädtischen Grünplanung, geht auf städtische Überlegungen von 1909 zurück. Nach den Vorstellungen der städtischen Grünplaner Johannes Ibach und Theodor Nußbaum sollte hier eine regelmäßige Anlage mit umgebenden unregelmäßigen Waldpartien und einem farbenfrohen Eingangsbereich mit heimatlicher Flora entstehen. 1913 schrieb die Stadt einen reichsweiten Wettbewerb für die architektonische Fassung, dem Eingangsportals, dem Verwaltungsgebäudes und der Aussegnungshalle aus. Karl Wach aus Düsseldorf, einer der am Wettbewerb Beteiligten, erhielt den Auftrag zur Ausführung des am 1. Oktober in Benutzung genommenen Friedhofs.

Referent: Dr. Ralf Beines

Sonntag, 28.10.2018, 14:00 Uhr | Treffpunkt: Haupteingang Westfriedhof, Venloer Straße 1152, 50829 Köln | Veranstalter: Veranstalter: RVDL, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/der-westfriedhof/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181028_rvd/

Redaktionsstand: 08.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Montag, 29. Oktober 2018, 17:00 Uhr, Domforum

Scharf gestellt. Kölner Kirchen in der Fotografie: Dr. Werner Schäfke

Von der Theologie zum Tourismus. Kölns romanische Kirchen im Fotobuch 1945 – 1985

Täglich entstehen unzählbar viele Fotos vom Kölner Dom. Über Jahrhunderte konnte man dagegen Außen- und Innenansichten von Kirchengebäuden nur durch Zeichnungen und Gemälde festhalten. Mit der Erfindung der Fotografie in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden bahnbrechende neue Möglichkeiten der Darstellung und Dokumentation von Architektur und Ausstattung. Die Grenzen zwischen sachlicher und künstlerischer Aufnahme waren von Anfang an fließend, was zahlreiche Fotobücher über Köln und seine Kirchen belegen. Heute haben viele dieser Fotografien einen besonderen Wert, da sie verschiedene, zum Teil verlorengegangene Bauzustände bis hin zur Zerstörung dieser Kirchen im 2. Weltkrieg festgehalten haben. Durch die rasante Entwicklung der Technik kommen immer neue Möglichkeiten der Dokumentation hinzu, die die Denkmalpflege bei der Bestandssicherung unterstützen und neue Formen des visuellen Erlebens ermöglichen. Die Herausforderung besteht darin, diese bedeutenden Dokumente für die Zukunft zu sichern und zugänglich zu halten. (Quelle: Flyer „Kirchen in der Fotografie 2018/19“)

Referent: Dr. Werner Schäfke, ehemaliger Direktor des Kölnischen Stadtmuseum

Montag, 29.10.2018, 17:00 Uhr | DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: DOMFORUM, Förderverein Romanische Kirchen Köln e.V., Katholisches Bildungswerk Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» https://www.domforum.de/export/sites/domforum/.content/galleries/downloads/Flyer_Koelner-Kirchen-in-der-Fotografie_2018-19.pdf

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181029_domforum/

Redaktionsstand: 08.10.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 30. Oktober 2018, 18:00 Uhr, Trinitatiskirche

Volle Kraft voraus! Die Zukunft der Kölner Häfen

#einFLUSSreich: Podiumsdiskussion

Zum Abschluss eines umfangreichen Begleitprogramms zur Ausstellung möchten wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion nach vorne schauen und uns der Frage nach der Zukunft der Kölner Häfen widmen. Als Schwerpunkte sind die Kontroversen um den Ausbau des Hafens Godorf und die Umgestaltung des Hafens bzw. der Hafenumgebung in Deutz und Mülheim in Wohn- und Arbeitsquartiere eingeplant..

Referenten: Podiumsdiskussion mit **Wolfgang Birlin** (HGK), **Dr. Ulrich Soénus** (IHK), **Holger Sticht** (BUND NRW), **Markus Greitemann** (Stadt Köln)

Moderation: **Jürgen Keimer**

Dienstag, 30.10.2018, 18:00 Uhr | Trinitatiskirche, Filzengraben 4, 50676 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://historischesarchivkoeln.de/de/info/einflussreich/veranstaltungen>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181030_historischesarchiv/

Redaktionsstand: 29.10.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 30. Oktober 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Beispielhaftes Amsterdam - Neue Dichte und integrierte Stadtentwicklung

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #464

Die Stadtregion Amsterdam wächst mit rasanter Geschwindigkeit. Die neuen, teilweise extrem dicht gebauten Stadtquartiere überzeugen durch planerische, städtebauliche und architektonische Qualität. Sie gelten in der Fachwelt als beispielhaft.

Der niederländische Stadtplaner **Robert Broesi**, MUST Städtebau GmbH Amsterdam/Köln, zeigt hierzu aktuelle Projekte.

Zur Frage der Übertragbarkeit und einer „Neuen Dichte“ für das wachsende Köln und seine Region soll im Anschluss diskutiert werden.

Moderation: **Prof. Christl Drey**, Vorstandsvorsitzende im hdak

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Umtrunk anlässlich des 10-jährigen Jubiläums unseres Kubus' ein.

Dienstag, 30.10.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof 2, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181030/>

» <https://www.facebook.com/events/688514541524954/>

Redaktionsstand: 29.10.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (NLgBW), YT (BKK, fb), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 30. Oktober 2018, 19:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

Französische Architektur - Vortragsreihe

Prof. Axel Sowa, Architekturhistoriker RWTH Aachen

Auftakt der Vortragsreihe. **Professor Axel Sowa** spricht den Prolog zur Veranstaltungsreihe und wirft einen Blick auf die Strömungen der letzten 50 Jahre in der französischen Architektur.

Prof. Axel Sowa leitet seit 2007 das Lehr- und Forschungsgebiet Architekturtheorie der RWTH Aachen. Von 2000 bis 2007 war er Chefredakteur der Zeitschrift *L'Architecture d'Aujourd'hui* in Paris. In diesem Zeitraum entstanden 50 Themenhefte, die jeweils grundlegenden Fragen der Architekturtheorie gewidmet waren.

Der architectural tuesday der Fakultät für Architektur der TH Köln widmet sich im Wintersemester 2018/19 der zeitgenössischen Architektur in Frankreich und seinen Architekten. Die Veranstaltungen geben einen intensiven Einblick in das facettenreiche Bild der französischen Architektur, dessen Architekten nach den Helden der klassischen Moderne, Auguste Perret und Le Corbusier, seitdem in jedem Jahrzehnt einen sehr eigenen Beitrag zur europäischen Architektur geleistet haben. Zum Auftakt stellt ein Vortrag von Prof. Axel Sowa, dem langjährigen Chefredakteur von „L'architecture d'aujourd'hui“ und heutigem Architekturtheoretiker in Aachen, die Verbindung der großen „klassischen“ Architekten der Moderne und den jüngeren Strömungen der französischen Architektur bis heute her.

Die französische Architektur erscheint in der Außensicht in der ersten Hälfte vor allem durch das Werk von Auguste Perret und seinem Konkurrenten Le Corbusier geprägt. Erst die Postmoderne hat in erkennbarem Maß dieses nachhaltige Erbe dieser beiden bedeutenden Protagonisten der modernen Architektur und ihrer weltweit prägenden Betonarchitektur erlaubt. Seitdem jedoch hat sich in Frankreich eine Architekturszene entwickelt, die insbesondere in der Postmoderne und in der heutigen Gegenwart Schlüsselpositionen in der Weltarchitektur besetzt hat. Auch auf theoretischer Ebene war die in Frankreich selbstverständliche Durchdringung der Architektur durch strukturalistische und poststrukturalistische Ansätze der Philosophie für viele Architekten weltweit vorbildgebend.

In den letzten zehn Jahren arbeitet eine jüngere Generation von Architekten mehr denn je auf diesem globalen Niveau. Die Frage nach dem „Französischen“ in der französischen Architektur lässt sich höchstens als Freude am Spiel der Formen und einer Vorliebe für farbige Gestaltungen beantworten. Vielmehr jedoch arbeitet diese jüngere Generation an den drängenden Problemen unserer Zeit, an nachhaltigen Infrastrukturlösungen, bezahlbarem Wohnraum, an ökologischen und energieeffizienten Bauten und an einer sozial verträglichen Stadt.

Im Karl-Schüssler-Saal in Deutz kommen an sechs Dienstagabenden Persönlichkeiten verschiedener Generationen der französischen Architekturszene - darunter die legendäre Architektin Odile Decq - zu Wort, die die unterschiedlichen Strömungen der französischen Architektur der Gegenwart beleuchten: Von der High-Tech-Architektur über eine minimalisierte ökologische Bauweise bis zu formalen Experimenten im tradierten Stadtgefüge reicht die Auswahl, die wir in diesem Semester beim architectural tuesday präsentieren. In der Zusammenschau der Vorträge wird sich nicht nur ein Überblick über die Tendenzen neuer französischer Architektur ergeben, sondern auch ein Einblick in das interessante Verhältnis der unterschiedlich geprägten Generationen französischer Architekten untereinander und zu den wichtigen Themen der Zeit.

Dienstag, 30.10.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fakultät für Architektur der TH Köln, Campus-Deutz | Veranstalter: Fakultät für Architektur der TH Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» www.atuesday.akoeln.de
» https://www.hda-koeln.de/kalender/181030_thkoeln/
Redaktionsstand: 29.10.18 YT (BKK, NL)

Samstag, 03. November 2018, 14:00 Uhr, Großmarkthalle Köln Süd

Auswirkungen der Planung zur Parkstadt-Süd auf das städtische Ökosystem

Führung

Seit dem Jahr 2016 werden von der Stadt Köln Planungen verfolgt, Flächen entlang des Bahndamms zwischen Höniger Weg / Ecke Vorgebirgswall in Zollstock und dem Rheinufer auf Höhe der Südbrücke (nördliche Seite) in eine Großbaustelle mit dem Namen „Parkstadt-Süd“ zu verwandeln. Nach Darstellungen der Verwaltung soll mit diesem opulenten Wohnungsbau-Projekt „Parkstadt Süd“ der innere Grüngürtel bis an den Rhein verlängert werden. Herzstück des Geländes ist der bisher funktionstüchtige Großmarkt und das anliegenden Gelände des stillgelegten Güterbahnhofs „Bonntor“ an der Bonner Straße. Wir beleuchten während der Führung die ökologischen Auswirkungen der Planung und setzen uns kritisch mit den Plänen der Stadt Köln zur „Vollendung des Inneren Grüngürtels“ auseinander.

Referent: Ottmar Lattorf

Samstag, 03.11.2018, 14:00 Uhr | Treffpunkt: Haupteingang Großmarkt, Marktstraße 10, 50968 Köln | Veranstalter: Nabis e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/auswirkungen-der-planung-zur-parkstadt-sued-auf-das-staedtische-oekosystem/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181103_nabis/

Redaktionsstand: 29.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Sonntag, 04. November 2018, 13:00 Uhr, Treffpunkt: Am Trutzenberg / Kartäuserwall

Der Sachsenring

Führung

Ende des 19. Jahrhunderts gestaltete Adolf Kowallek den Sachsenring im Zuge des Ringstraßenbaus der Kölner Neustadt zu einem parkartigen Straßenabschnitt entlang eines erhaltenen mittelalterlichen Mauerteils. Die einstige Pracht dieser Grünanlage ist inzwischen verändert und reduziert. Die Initiative Stadtoasen hat daher einen Plan entlang dieses Teils des Sachsenrings für eine erneut wertgeschätzte grüne Erholungsanlage ausgearbeitet. Diese zukünftige kleine grüne Lunge könnte – verbunden über die Kleingedankstraße mit dem Volksgarten – die südliche Radiale des Grünsystems abschließen. Während und nach der Führung bildet dieser Aspekt der Erweiterung des Kölner Parknetzes in Richtung Innenstadt eine Diskussionsgrundlage.

Referentinnen: Dr. Henriette Meynen & Barbara Naraghi

Sonntag, 04.11.2018, 13:00 Uhr | Treffpunkt: Am Trutzenberg / Kartäuserwall, 50676 Köln | Veranstalter: Initiative Stadtoasen | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/der-sachsenring/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181104_initiativestadtoasen/

Redaktionsstand: 29.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Montag, 05. November 2018, 17:00 Uhr, Domforum

Scharf gestellt. Kölner Kirchen in der Fotografie: Eusebius Wirdeier

Ein wichtiger Aufnahmestandort der Kölner Domfotografie seit 1853: Groß St. Martin

Täglich entstehen unzählbar viele Fotos vom Kölner Dom. Über Jahrhunderte konnte man dagegen Außen- und Innenansichten von Kirchengebäuden nur durch Zeichnungen und Gemälde festhalten. Mit der Erfindung der Fotografie in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden bahnbrechende neue Möglichkeiten der Darstellung und Dokumentation von Architektur und Ausstattung. Die Grenzen zwischen sachlicher und künstlerischer Aufnahme waren von Anfang an fließend, was zahlreiche Fotobücher über Köln und seine Kirchen belegen. Heute haben viele dieser Fotografien einen besonderen Wert, da sie verschiedene, zum Teil verlorengegangene Bauzustände bis hin zur Zerstörung dieser Kirchen im 2. Weltkrieg festgehalten haben. Durch die rasante Entwicklung der Technik kommen immer neue Möglichkeiten der Dokumentation hinzu, die die Denkmalpflege bei der Bestandssicherung unterstützen und neue Formen des visuellen Erlebens ermöglichen. Die Herausforderung besteht darin, diese bedeutenden Dokumente für die Zukunft zu sichern und zugänglich zu halten. (Quelle: Fyler „Kirchen in der Fotografie 2018/19“)

Referent: Eusebius Wirdeier, DGPh, Fotograf, Köln

Montag, 05.11.2018, 17:00 Uhr | DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: DOMFORUM, Förderverein Romanische Kirchen Köln e.V., Katholisches Bildungswerk Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» https://www.domforum.de/export/sites/domforum/.content/galleries/downloads/Flyer_Koelner-Kirchen-in-der-Fotografie_2018-19.pdf

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181105_domforum/

Redaktionsstand: 29.10.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Montag, 05. November 2018, 19:30 Uhr, Domforum

„Wie war zu Cöln es doch vordem...“ - Frühere Nutzungsmischungen und Bauformen als Vorbild?

Die Bürgerstadt weiterbauen - Stadtentwicklung und Identität

Die Frage, wie Stadtquartiere zukünftig aussehen sollen und für Bewohner attraktiv sein können, lässt sich auch mit einem Blick in die Vergangenheit beantworten. Die Betrachtung der historischen baulichen Strukturen Kölns erlaubt, die Besonderheiten der gewachsenen Bürgerstadt zu erkennen. Städtebauliche Strukturen und Gebäudetypologien von Bürgerhäusern sind ein Fundus für zukünftige Entwicklungen. Zusammenhänge städtebaulicher und gesellschaftlicher Entwicklungen werden dargestellt, die nicht nur für Köln Gültigkeit besitzen.

Welche städtebaulichen Qualitäten sind in der Vergangenheit verloren gegangen? Gab es Stadtstrukturen, die uns heute Vorbild sein können?

Vorträge:

— Dr. Ursula Muscheler, Architektin und Publizistin, Vorstand AFR, Düsseldorf

— Dr. Franz-Josef Talbot, Denkmalpfleger, bis 2016 Stadtkonservator Bonn

Montag, 05.11.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Architektur Forum Rheinland e.V., Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.architektur-forum-rheinland.de/event>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181105_afr/

Redaktionsstand: 29.10.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (BKK, NL)

Dienstag, 06. November 2018, 18:00 Uhr, Historisches Archiv der Stadt Köln

Der Aurora-Stern – ein stadtbildprägender Gebäudekomplex und seine Zukunft

#einFLUSSreich: Dr. Thomas Werner

Der Gebäudekomplex der heutigen Ellmühle entwickelte sich ursprünglich aus zwei getrennt liegenden Getreidemühlen, der Auermühle und der Mühle Leysieffer & Lietzmann, später Ellmühle. Beide wurden 1910 in der Anfangszeit des Deutzer Hafens errichtet, fortschreitend erweitert, nach Teilerstörungen im Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaut und wuchsen baulich schließlich zu der heutigen langgestreckten Gesamtanlage am Hafenbecken zusammen.

In dieser überkommenen Form ist das Mühlenensemble – neben den Kirchtürmen und dem Dom eines der stadtbildprägenden Gebäudekomplexe innerhalb der Kölner Rheinveduten. Im Rahmen der Veräußerung des Mühlengeländes und der Gebäude wurde die „Aurora-Mühle“ unter Denkmalschutz gestellt. In denkmalpflegerischer Hinsicht dokumentiert die Ellmühle ihre bauliche Entwicklung seit ihren Anfängen. Aus der Entstehungszeit beider Mühlen (1910/11 bis 1920er Jahre) ist Bausubstanz erhalten, die es in ihrer überlieferten Form zu bewahren gilt, da es sich um authentische Zeugnisse aus dem Beginn der industriellen Mühlenproduktion am Standort handelt. Infolge von unterschiedlich starken Kriegsbeschädigungen erfolgte in den Jahren ab 1946 der zügige Wiederaufbau und Ausbau zu den beiden Großmühlenbetrieben. Seit den frühen Nachkriegsjahren bis um 1965 entstand das heutige Erscheinungsbild der Ellmühle, für die insbesondere ihre lückenlose Bauzeile entlang des Hafenbeckens charakteristisch ist.

Die Wiederaufbauleistung ist daher im Hinblick auf die städtebauliche Wirksamkeit der Baumassen von erheblicher Bedeutung. Das Interesse des Denkmalschutzes an der Erhaltung der Ellmühle als nahezu voll umfänglicher Gesamtanlage konzentriert sich auf zwei wesentliche Komponenten: Zum einen auf den Erhalt bestimmter Teile in ihrer historischen Substanz und zum anderen auf die Bewahrung des städtebaulichen Erscheinungsbildes in seiner prägenden Wirkung.

Im Rahmen des Verkaufs steht nun eine umfängliche Umnutzung der Gebäude und des Areals an. Der Vortrag möchte die Potentiale einer solchen Konversion aufzeigen und der Frage nachgehen, wie die charakterbildenden Eigenschaften ‚dieses Denkmals‘ erhalten werden können.

Referent: Dr. Thomas Werner, Stadtkonservator

Dienstag, 06.11.2018, 18:00 Uhr | Historisches Archiv der Stadt Köln, Heumarkt 14, 50667 Köln | Veranstalter: Historisches Archiv der Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://historischesarchivkoeln.de/de/info/einflussreich/veranstaltungen>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181106_historischesarchiv/

Redaktionsstand: 05.11.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 06. November 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Modellvorhaben in Köln: Förderung des Fuß- und Radverkehrs in der Altstadt-Süd

Erfolgreiche Bewerbung beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #465

Das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung der Stadt Köln ist an dem Modellvorhaben „Aktive Mobilität in städtischen Quartieren“ beteiligt, das vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) gefördert wird. Es handelt sich dabei um ein ExWoSt-Vorhaben (experimenteller Wohnungs- und Städtebau) bei dem ein Schwerpunkt auf der Förderung des Fuß- und Radverkehrs liegt.

Ausgangspunkt für die Bewerbung war die beispielhafte Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt im Bereich Altstadt-Süd, die als Projektgebiet ausgewählt wurde. Die darin enthaltenen Maßnahmen, wie die Schaffung eines Radfahrstreifens auf der Ulrichgasse oder die Einrichtung von Fahrradstraßen werden im Rahmen des Modellvorhabens mit der Förderung des Fußverkehrs kombiniert. Zudem ist eine Aufwertung öffentlicher Räume vorgesehen, die zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität insbesondere für Fußgänger/innen beitragen.

Ziel ist es den öffentlichen Raum zu Gunsten bewegungsaktiver Verkehrsarten neu zu ordnen und damit die Aufenthaltsqualität sowie die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Neben sichtbaren Investitionen, die in die Verbesserung des öffentlichen (Verkehrs-) Raumes fließen, ist insbesondere eine Beteiligung der Öffentlichkeit vorgesehen. Diese soll durch eine externe Moderation begleitet werden, die auch über den Fördermittelgeber finanziert wird. Anwohner erhalten durch die Partizipation die Möglichkeit, an den Umgestaltungs- und Verkehrsflächenumverteilungsprozesse teilzunehmen. Gefördert wird das Projekt mit einer Summe von 225.000€.

Referenten: **Oliver Klaholz** und **Jürgen Möllers**, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung der Stadt Köln

Moderation: **Dr. Ralf Brand**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 06.11.2018, 19:00 - 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/ExWoSt/Forschungsfelder/2016/aktive-mobilitaet-staedte/06-modellvorhaben.html?nn=1430310>

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181106/>

» <https://www.facebook.com/events/243210613038839/>

Redaktionsstand: 05.11.2018, YT, LK, YT, MS (BKK), YT (BKK), YT (NL, fb), YT (MNL), YT (BKK, fb, NL), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 08. November 2018, 17:00 Uhr, bis Freitag, 14. Dezember 2018, 18 Uhr, Treppenhaus, 4. OG, Industrie- und Handelskammer zu Köln

VIA INDUSTRIALIS

Ausstellung

Zur **Vernissage** der Ausstellung „VIA INDUSTRIALIS“ laden wir Sie am **Donnerstag, 8. November 2018, 17:00 Uhr**, herzlich in das Treppenhaus der Industrie- und Handelskammer zu Köln ein.

Begrüßung:

— **Dr. Ulrich S. Soénius**, stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Köln

— **Fred Arnulf Busen**, Polytron Kunststofftechnik GmbH & Co. KG, Bergisch Gladbach; Sprecher der Industrieakzeptanz-Offensive

Einführung: **Prof. Dr. Walter Buschmann**, Fakultät für Architektur, RWTH Aachen University

Aus dem reichen Bestand an baulichen Zeugnissen der Industrie- und Verkehrsgeschichte in Köln sind für die „Via Industrialis“ etwa 100 Bauten und Anlagen an sechs Besichtigungs- und Erlebnistrassen ausgewählt worden. Zusätzlich wird eine Auswahl der „Top 12“-Objekte vorgestellt. Zu diesem vom Förderverein Rheinische Industriekultur e. V. erarbeiteten Konzept erschien im April 2018 eine Publikation im Taschenformat. Die Texte basieren auf Untersuchungen zur Kölner Industriegeschichte von Prof. Dr. Walter Buschmann und Dr. Alexander Kierdorf. Der Wissenschaftsjournalist Matthias Hennies bearbeitete die Publikation, die Fotos kommen u. a. von Jürgen Gregori, Ute Prang, Christoph Kraneburg, Achim Bednorz und Constantin Meyer.

Die IHK Köln zeigt im Rahmen der Initiative „In|du|strie. Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ eine Auswahl von 50 Objekten. Die Bilder verdeutlichen auch den gewichtigen Anteil der Industrie- und Verkehrsbauten für attraktive und teilweise spektakuläre Stadt- und Landschaftsbilder innerhalb der Stadtgrenzen von Köln sowie die grandiosen Innenräume historischer Industriehallen in Mülheim, Kalk und Ehrenfeld.

Donnerstag, 08.11.2018, 17:00 Uhr, bis Freitag, 14.12.2018, 18 Uhr | Treppenhaus, 4. OG, Industrie- und Handelskammer zu Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln | Veranstalter: IHK Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» www.via-industrialis.de
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181108_ihk/
 Redaktionsstand: 05.11.18 YT (BKK, NL), YT (NL)

Freitag, 09. November 2018, 16:00 Uhr, Treffpunkt: Haupteingang Südfriedhof

Kriegsgräber auf dem Südfriedhof - Eine Geschichte zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Führung

Wie auf keinem anderen Friedhof in Köln und wohl auch sonst in der Bundesrepublik Deutschland, finden sich auf dem Kölner Südfriedhof zahlreiche Grab- oder Erinnerungssteine, die über die Kriege in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts berichten. Es sind dies deutsche Soldatengräber, Denkmäler für die Luftkriegstoten beider Weltkriege, sowie ein englischer und ein italienischer Soldatenfriedhof. Aus Anlass des hundertsten Jahrestages, dem 9. November 1918, der das Ende des Ersten Weltkrieges bedeutete, soll die Geschichte dieses Friedhofes und seiner Kriegsgräber erzählt werden.

Referentin: **Wolfgang Wegener** (RVDL)

Freitag, 09.11.2018, 16:00 Uhr | Treffpunkt: Haupteingang Südfriedhof, 50969 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» http://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181109_rvdl/
 Redaktionsstand: 05.11.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Samstag, 10. November 2018, 14:00 Uhr, Treffpunkt: Friedhof Melaten, Eingang Piusstraße

Friedhof Melaten

Führung

Der Friedhof Melaten ist ein Dokument der Kölner Geistesgeschichte. Grabstätten von Persönlichkeiten der letzten beiden Jahrhunderte befinden sich hier. Aber auch schon die Anlage des Friedhofs an sich ist etwas Besonderes. Auf dem gut 40 ha großen Gelände steht u.a. eine Kirche, deren Ursprung bis 1246 reicht. Die Anlage an sich bildet einen bedeutenden ökologischen Bestandteil inmitten der Kölner Stadtlandschaft. Bäume und Sträucher unterschiedlichster Art sowie eine reiche Fauna tragen dazu bei. Mit dem Karl-Schwering-Platz und somit dem Lindenthaler Kanal verbunden gehört der Melatenfriedhof obendrein zum einzigartigen Kölner Grünsystem, weshalb frische Luft von außerhalb Kölns bis hierhin gelangen kann.

Referent: **Günter Leitner**

Samstag, 10.11.2018, 14:00 Uhr | Treffpunkt: Friedhof Melaten, Eingang Piusstraße, 50931 Köln | Veranstalter: KölnBlick | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://gruensystem.koeln/veranstaltung/friedhof-melaten/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181110_koelnblick/
 Redaktionsstand: 05.11.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Samstag, 10. November 2018, bis Sonntag, 18. November, MAKK

Fuhrwerkswaage: 40 Jahre - 100 Kataloge Ausstellung

Der FUHRWERKSWAAGE Kunstraum feiert in 2018 den vierzigsten Geburtstag. Zu diesem Anlaß stellt das Museum für Angewandte Kunst Köln in einer Sonderschau die mehr als 100 bisher erschienenen Kataloge dieser Institution vor. Die Reihe der Monographien zu den Einzelausstellungen dokumentiert die Vielfalt des Eingehens von Künstlern*innen auf die einzigartige Ausstellungshalle in Köln-Sürth, wie auch den durchgängig qualitativ hohen Standart. Kataloge zu weiteren Reihen wie KölnQuartett, PRIVATGRÜN und insbesondere zur new talents - biennale Cologne etc. runden das Feld der bisherigen Publikationen ab.

Samstag, 10. November 2018, bis Sonntag, 18. November, 10:00 - 18:00 Uhr | Museum für Angewandte Kunst Köln, An der Rechtschule, 50667 Köln | Veranstalter: MAKK | Eintrittspreise des Museums

» <https://museenkoeln.de>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181110_makk/
 Redaktionsstand: 12.11.2018, YT (BKK)

Montag, 12. November 2018, 16:00 Uhr, Treffpunkt vor Haus Neuerburg

Besichtigung MiQua-LVR Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln

Das MiQua – LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (ehemals Archäologische Zone Köln) ist ein etwa 6.000 m² großes archäologisches Ausgrabungsareal am und um den Rathausplatz im Zentrum der Stadt Köln. Das Gelände ist archäologisch relevant und hier soll nach Abschluss der Grabungen ein Museum für die jüdische Geschichte der Stadt entstehen. Geführt wird durch den Bauleiter **Matthias Zoppelt**.

Montag, 12.11.2018, 16:00 Uhr | Treffpunkt vor Haus Neuerburg, Obenmarspforten 9, 50667 Köln | Veranstalter: BDB Köln | Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter: [https://nrw.baumeister-online.de/aktuell/seminare-und-tagungen/detail/?type=event&item=4454&tx_pxinformation_eventlist\[action\]=eventShow&tx_pxinformation_eventlist\[controller\]=InformationItem&cHash=8cac245616cb84425ddf243a6c171114](https://nrw.baumeister-online.de/aktuell/seminare-und-tagungen/detail/?type=event&item=4454&tx_pxinformation_eventlist[action]=eventShow&tx_pxinformation_eventlist[controller]=InformationItem&cHash=8cac245616cb84425ddf243a6c171114)

» [https://nrw.baumeister-online.de/aktuell/seminare-und-tagungen/detail/?type=event&item=4454&tx_pxinformation_eventlist\[action\]=eventShow&tx_pxinformation_eventlist\[controller\]=InformationItem&cHash=8cac245616cb84425ddf243a6c171114](https://nrw.baumeister-online.de/aktuell/seminare-und-tagungen/detail/?type=event&item=4454&tx_pxinformation_eventlist[action]=eventShow&tx_pxinformation_eventlist[controller]=InformationItem&cHash=8cac245616cb84425ddf243a6c171114)
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181112_bdb/
 Redaktionsstand: 05.11.2018, YT (BKK, NL)

Montag, 12. November 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Stadtarchäologie in Köln Vortrag

In Köln, Millionenstadt am Rhein, ist man sich seiner Geschichte bewusst, ja man ist stolz darauf, auch, wenn sie manchmal lästig ist und Geld kostet. Trotzdem spricht die „kölsche“ Genealogie „Vater – Großvater – Römer“ Bände, steht sie doch exemplarisch für das Wissen der Menschen um die antiken Wurzeln „ihrer“ Stadt. In seinem Vortrag berichtet **Dr. Marcus Trier**, Direktor des Römisch-Germanischen Museums der Stadt Köln, über die Arbeit der Kölner Stadtarchäologie im Wandel der Zeit, die immer im Spannungsfeld zwischen antiker Überlieferung und moderner Stadtentwicklung steht.

Montag, 12.11.2018, 19:30 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» http://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181112_rvd/

Redaktionsstand: 05.11.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (BKK, NL), YT (NL)

Dienstag, 13. November 2018, 16:30 Uhr, Piazzetta des Historischen Rathaus zu Köln

Das Kölner Grünsystem – ein Highlight im Europäischen Kulturerbejahr 2018

Empfang

Der Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz beteiligt sich am Programm des Kulturerbejahres 2018 und stellt das europaweit einzigartige Kölner Grünsystem vor. Konrad Adenauer legte als Kölner Oberbürgermeister in den wirtschaftlich und politisch schwierigen 1920er Jahren den Grundstock für die großräumige Durchgrünung der Stadt. Die Ausformung, Ausdehnung und Vervollständigung dieses Kölner Grünnetzes erfährt noch bis in die Gegenwart manch eine positive Weiterbildung. Landschafts- und großenteils auch Denkmalschutz sorgen sich um die Unantastbarkeit dieses wertvollen Grünraumes.

Im Rahmen des Klimawandels spielt Kölns ausgedehnter Grünverbund heute wieder in der Planung von städtebaulichen Entwicklungen eine wichtige Rolle und hat außerhalb Deutschlands zudem Vorbildcharakter.

Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin **Henriette Reker**.

Begrüßung durch den Mitveranstalter Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz:

— **Dr. Martin Bredenbeck**, Geschäftsführer des RV

— **Prof. Dr. Barbara Schock-Werner**, Vorstandsvorsitzende Regionalverband Köln des RV

Vortrag von **Dr. Henriette Meynen** (ehem. stellv. Stadtkonservatorin): Adenauers Erbe und unsere Verantwortung: Entstehung und Entwicklung des Kölner Grünsystems.

Gesprächsrunde I: Wertschätzung der Freiräume und ihrer Pflanzenwelt im Großstadtraum. Mit:

— **Dr. Wolfram Kunick** (ehem. Prof. für Botanik und Berater): zur Pflanzenwelt

— **Mark vom Hofe** (WDR): zur Rolle des Landschaftsschutzes

— **Dr. Joachim Bauer** (stellv. Amtsleiter Grünflächenamt Köln): zu den Zusammenhängen zwischen den Grünzügen in Köln und im Umland

Gesprächsrunde II: Grün- und Freiraumflächen als Ressource und Standortwert bei Großstädten. Mit:

— **Brigitte Scholz** (Leiterin Stadtentwicklungsamt Köln): zu stadtentwicklungspolitischen und städtebaulichen Bewertungen im Spannungsfeld von Nutzungskonkurrenzen

— **Dr. Timo Munzinger** (Deutscher Städtetag): zur Rolle der Begrünung als Ressource für Nachhaltigkeit und Resilienz in Großstadträumen

— **Dr. Folkert Kiepe** (Beigeordneter i.R. beim Deutschen Städtetag): zur Bedeutung der Rechtslage bei Grünraumkonflikten mit Denkmalschutz und Landschaftsschutz

Moderation: **Dr. Utz Ingo Küpper** (ehem. Amtsleiter/Dezernent Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung)

Dienstag, 13.11.2018, 16:30 - 18:00 Uhr | Piazzetta des Historischen Rathaus zu Köln | Veranstalter: Stadt Köln/ Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. | Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter 0221/809 2805 bzw. sekretariat@rheinischer-verein.de

» https://www.rheinischer-verein.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen_1.html

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181113_stadt-koeln/

Redaktionsstand: 12.11.18 YT (BKK, NL), YT (NL)

Dienstag, 13. November 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Konzeptvergabe

Erste Erfahrungen mit dem neuen Instrument

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #466

Seit Ende September 2016 ist es beschlossene Sache: Städtische Grundstücke sollen künftig an diejenigen Käufer veräußert werden, die das beste Konzept zur Bebauung und Nutzung des Grundstückes versprechen. Die Stadt Köln verfolgt damit den Ansatz des Bestgebotsverfahrens bei der Vermarktung städtischer Grundstücke. Dies bedeutet, dass bei der Vergabe der städtischen Grundstücke die Qualität des eingereichten Konzepts ausschlaggebend für die Vergabe ist, der Preis aber weiterhin (untergeordnet) Berücksichtigung findet. Die Stadt Köln erhofft sich damit einen Beitrag zur Schaffung bezahlbaren und zielgruppengerechten Wohnungsbaus zu leisten. Zu Gunsten der Qualität der Bebauung verzichtet die Stadt Köln hierfür auf die Erzielung eines maximalen Grundstückserlöses.

Nun, zwei Jahre später, sind erste Verfahren abgeschlossen und die Stadt konnte erste Erfahrungen sammeln.

Bernd Kiefer, Leiter der Liegenschaftsabteilung der Stadt Köln wird von den vollzogenen Verfahren berichten und erläutern, inwiefern sich die hohen Erwartungen, die an das Instrument gestellt werden, erfüllt haben und welche ersten Erkenntnisse sich daraus ergeben. Den theoretischen Ansatz und die Unterschiede zu Verfahren anderer Städte wird **Dr. Marc Höhmann**, Sachgebietsleiter sektorale Stadtentwicklungsplanung im Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln ergänzen.

Moderation: **Regina Stottrop**, stellv. Vorstandsvorsitzende im hdak

Dienstag, 13.11.2018, 19:00 - 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181113/>

» <https://www.facebook.com/events/156415791969356/>

Redaktionsstand: 12.11.2018, YT, YT (BKK, fb, MNL), YT (NL), YT (NL); YT (NLgBW), YT (NL)

Dienstag, 13. November 2018, 19:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

Französische Architektur - Vortragsreihe

Prof. David Leclerc, Architekt, Paris

Der französische Architekt **David Leclerc** ist Gründer des Architekturbüros David Leclerc Architecture Paris und zudem Professor an der École Nationale Supérieure d'Architecture de Versailles im Bereich Architektur und Stadtgestaltung. Mit seinem Büro spezialisierte er sich vor allem auf den Wohnungsbau und kommerzielle Projekte in Frankreich, Italien und den Vereinten Nationen. Seine Arbeiten zeichnen sich durch den besonderen Umgang mit der Umgebung aus und zeigen spannende Beziehungen zwischen Design und Bautechnik. Von 1992 bis 1998 schrieb David Leclerc zahlreiche Texte für das französische Architekturmagazin L'Architecture d'Aujourd'hui.

Der Vortrag findet in Englischer Sprache statt. | The lecture will be held in English.

Der architectural tuesday der Fakultät für Architektur der TH Köln widmet sich im Wintersemester 2018/19 der zeitgenössischen Architektur in Frankreich und seinen Architekten. Die Veranstaltungen geben einen intensiven Einblick in das facettenreiche Bild der französischen Architektur, dessen Architekten nach den Helden der klassischen Moderne, Auguste Perret und Le Corbusier, seitdem in jedem Jahrzehnt einen sehr eigenen Beitrag zur europäischen Architektur geleistet haben. Zum Auftakt stellt ein Vortrag von Prof. Axel Sowa, dem langjährigen Chefredakteur von „L'architecture d'aujourd'hui“ und heutigem Architekturtheoretiker in Aachen, die Verbindung der großen „klassischen“ Architekten der Moderne und den jüngeren Strömungen der französischen Architektur bis heute her.

Die französische Architektur erscheint in der Außensicht in der ersten Hälfte vor allem durch das Werk von Auguste Perret und seinem Konkurrenten Le Corbusier geprägt. Erst die Postmoderne hat in erkennbarem Maß dieses nachhaltige Erbe dieser beiden bedeutenden Protagonisten der modernen Architektur und ihrer weltweit prägenden Betonarchitektur erlaubt. Seitdem jedoch hat sich in Frankreich eine Architekturszene entwickelt, die insbesondere in der Postmoderne und in der heutigen Gegenwart Schlüsselpositionen in der Weltarchitektur besetzt hat. Auch auf theoretischer Ebene war die in Frankreich selbstverständliche Durchdringung der Architektur durch strukturalistische und poststrukturalistische Ansätze der Philosophie für viele Architekten weltweit vorbildgebend.

In den letzten zehn Jahren arbeitet eine jüngere Generation von Architekten mehr denn je auf diesem globalen Niveau. Die Frage nach dem „Französischen“ in der französischen Architektur lässt sich höchstens als Freude am Spiel der Formen und einer Vorliebe für farbige Gestaltungen beantworten. Vielmehr jedoch arbeitet diese jüngere Generation an den drängenden Problemen unserer Zeit, an nachhaltigen Infrastrukturlösungen, bezahlbarem Wohnraum, an ökologischen und energieeffizienten Bauten und an einer sozial verträglichen Stadt.

Im Karl-Schüssler-Saal in Deutz kommen an sechs Dienstagabenden Persönlichkeiten verschiedener Generationen der französischen Architekturszene - darunter die legendäre Architektin Odile Decq - zu Wort, die die unterschiedlichen Strömungen der französischen Architektur der Gegenwart beleuchten: Von der High-Tech-Architektur über eine minimalisierte ökologische Bauweise bis zu formalen Experimenten im tradierten Stadtgefüge reicht die Auswahl, die wir in diesem Semester beim architectural tuesday präsentieren. In der Zusammenschau der Vorträge wird sich nicht nur ein Überblick über die Tendenzen neuer französischer Architektur ergeben, sondern auch ein Einblick in das interessante Verhältnis der unterschiedlich geprägten Generationen französischer Architekten untereinander und zu den wichtigen Themen der Zeit.

Dienstag, 13.11.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fakultät für Architektur der TH Köln, Campus-Deutz | Veranstalter: Fakultät für Architektur der TH Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» www.atuesday.akoeln.de

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181113_thkoeln/

Redaktionsstand: 12.11.18 YT (BKK, NL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 13. November 2018, 19:00 Uhr, MAKK

Nathalie de Vries: »Hybrid Experiments«

Reihe Vordenker

Experimente spielten bei MVRDV schon immer eine herausragende Rolle. **Nathalie de Vries** zeigt vielschichtige Entwurfsprozesse im 21. Jahrhundert. Eine »optimistische Atmosphäre« zu schaffen, gehört genauso zu einer zukunftsweisenden Architektur wie Baustoffe zu sparen und energieeffizient zu bauen, verrät die Architektin. MVRDV versteht Nachhaltigkeit auch als Kombination aus einem räumlichen und sozialen Begriff. Der Professorin für Baukunst an der Düsseldorfer Kunstakademie geht es um neue, hybride Gebäude mit Mischnutzung, um hybride Teams mit Partizipation der Nutzer im Entwurfsprozess und um hybrides Design, das viele Aspekte einbezieht, »um ein angenehmes Klima zu schaffen«. Ein Abend über die Möglichkeiten von Architektur im digitalen Zeitalter.

Referentin: **Nathalie de Vries**, MVRDV, Rotterdam

Moderation: **Andreas Grosz** und **Dr. Oliver Herwig**, KAP Forum

Begrüßung: **Dr. Petra Hesse**, Direktorin MAKK, Köln

Dienstag, 13.11.2018, 19:00 Uhr | MAKK Museum für Angewandte Kunst, An der Rechtschule, 50667 Köln | Veranstalter: KAP Forum | Eintritt frei, Anmeldung unter <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/nathalie-de-vries-hybrid-experiments/>

» <https://www.kap-forum.de/veranstaltungen/nathalie-de-vries-hybrid-experiments/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181113_kapforum/

Redaktionsstand: 12.11.2018, LK, YT, MS (BKK), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 15. November 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur

Gemeinschaftlich Bauen und Wohnen in Köln - es geht weiter!

Themenabend im Netzwerk gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

In Köln gibt es bereits eine ganze Reihe von Wohngemeinschaften und Baugruppen; teilweise selbst organisiert, teils über die GAG, manche auf städtischen Grundstücken, andere in sanierten Privathäusern usw. Die bisherigen Erfahrungen machen Lust auf mehr. Entsprechend groß ist das Interesse am Thema gemeinschaftliches Bauen und Wohnen. Groß ist aber auch der Respekt vor dem organisatorischen und finanziellen Aufwand eines solchen Projektes. Am heutigen Themenabend präsentieren sich zwei Gruppen, die gerade im Planungs- bzw. Bauprozess sind:

1) Ming Onkel, eine Baugemeinschaft, die in Ehrenfeld (Leyendeckerstr./Christianstr.) Wohnraum für 10 Parteien errichtet, bestehend aus einem großen Altbau und zwei Neubauten. Die Fertigstellung ist bis Ende 2020 geplant und aktuell sind sogar noch zwei Wohneinheiten vakant. Die Architektur wird ausreichend Raum für Gemeinschaft, aber auch zur Wahrung der Privatsphäre bieten (www.mingonkel.de).

2) futur3, eine Gruppe, die schon seit vielen Jahren besteht und die in Kalk in Kooperation mit der GAG ein barrierefreies „Einküchenhaus“ mit großzügigen Gemeinschaftsbereichen zur Miete für 47 Personen errichtet. Alle Wohnungen werden mit Mitteln des Sozialen Wohnungsbaus gefördert; einige davon sind noch zu vergeben. Geplanter Einzug: 2020 (<http://futur3.koeln/>).

Moderation: Dr. Ralf Brand, Vorstandsmitglied hdak

Donnerstag, 15.11.2018, 19:00 - 21.00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181115_ngbw/

» <https://www.facebook.com/events/279352829574753/>

Redaktionsstand: 12.11.18 YT, YT (BKK, fb, MNL), YT (NL), YT (NLgBW), YT (NL)

Montag, 19. November 2018, 17:00 Uhr, Domforum

Scharf gestellt. Kölner Kirchen in der Fotografie: Reinhard Matz

Vermeintlich objektiv.

Kölner Fotografen als Künstler, Dokumentare und Zeitzeugen

Täglich entstehen unzählbar viele Fotos vom Kölner Dom. Über Jahrhunderte konnte man dagegen Außen- und Innenansichten von Kirchengebäuden nur durch Zeichnungen und Gemälde festhalten. Mit der Erfindung der Fotografie in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden bahnbrechende neue Möglichkeiten der Darstellung und Dokumentation von Architektur und Ausstattung. Die Grenzen zwischen sachlicher und künstlerischer Aufnahme waren von Anfang an fließend, was zahlreiche Fotobücher über Köln und seine Kirchen belegen. Heute haben viele dieser Fotografien einen besonderen Wert, da sie verschiedene, zum Teil verlorengegangene Bauzustände bis hin zur Zerstörung dieser Kirchen im 2. Weltkrieg festgehalten haben. Durch die rasante Entwicklung der Technik kommen immer neue Möglichkeiten der Dokumentation hinzu, die die Denkmalpflege bei der Bestandssicherung unterstützen und neue Formen des visuellen Erlebens ermöglichen. Die Herausforderung besteht darin, diese bedeutenden Dokumente für die Zukunft zu sichern und zugänglich zu halten. (Quelle: Fyler „Kirchen in der Fotografie 2018/19“)

Referent: **Reinhard Matz**, Fotograf und Autor, Köln

Montag, 19.11.2018, 17:00 Uhr | DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: DOMFORUM, Förderverein Romanische Kirchen Köln e.V., Katholisches Bildungswerk Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» https://www.domforum.de/export/sites/domforum/.content/galleries/downloads/Flyer_Koelner-Kirchen-in-der-Fotografie_2018-19.pdf

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181119_domforum/

Redaktionsstand: 12.11.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Montag, 19. November 2018, 18:00 Uhr, Aula des Alfred-Müller-Armack Berufskollegs

Parkstadt Süd geht weiter - Die aktuelle Planung

Die Beteiligung der Öffentlichkeit im Rahmen des Kooperativen Verfahrens im Jahr 2015/16 hat gezeigt, dass die aktive Mitwirkung der Bevölkerung und eine transparente Kommunikation das Ergebnis des Verfahrens gestärkt hat. Die Planungen werden zu einer Angelegenheit der Stadtgesellschaft und sind nicht das Produkt von Auswahlgremien und Jurymitgliedern. Die Folge ist eine höhere Identifikation der Kölnerinnen und Kölnern mit dem Projekt. Dieser kommunikative Prozess soll in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Ein nächster wichtiger Meilenstein ist die Ergebnispräsentation der integrierten Planung, welche auf Basis der Ergebnisse des Kooperativen Verfahrens – unter Einbindung der gesammelten Ideen der Bürgerinnen und Bürger aus dem Ideenmarkt – entstanden ist.

Auf der Internetseite der Stadt Köln, unter nachfolgend aufgeführtem Link, finden Sie die Gesamtdokumentation der integrierten Planung Parkstadt Süd. Hierüber haben Sie bereits im Vorfeld die Möglichkeit sich über den gesamten Inhalt der Planung zu informieren. <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/planen-bauen/projekte/parkstadt-sued/>

Montag, 19.11.2018, 18:00 bis 21:30 Uhr | Aula des Alfred-Müller-Armack Berufskollegs, Brüggener Straße 1, 50969 Köln-Zollstock | Veranstalter: Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.parkstadt-sued.koeln/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181119_stadtkoeln/

Redaktionsstand: 18.11.18 MS (BKK)

Montag, 19. November 2018, 19:30 Uhr, Domforum

Balance am Rand

Die Suche nach einer neuen urbanen Qualität im Speckgürtel der Stadt

Das BDA Montagsgespräch befasst sich mit der Frage, wie die Flächen zwischen der bestehenden Stadt und der Landschaft in hoher Qualität und zu lebendigen Orten entwickelt werden können. Die Wohnungsfrage ist das beherrschende Thema der aktuellen Stadtplanungsdebatte. Im Fokus der Diskussion stehen vor allem die großen Stadtentwicklungsprojekte und die Nachverdichtungen der inneren Stadt. Sie beschäftigen Stadtplaner, Politiker, Vertreter der Bauindustrie und Medienschaffende seit Jahren gleichermaßen. Dagegen entwickeln sich Planungen für die Peripherie leise, fast unbemerkt und trotz B-Planverfahren und Öffentlichkeitsbeteiligung vielfach ohne inhaltliche Diskussion.

Welche Haltung zur Stadt und zu deren Entwicklung an den Rändern ist erforderlich? Wie kann die bauliche und räumliche urbane Qualität in monostrukturierten Einfamilienhausgebieten verbessert werden? Ist das Leitbild der Raumkanten und die Frage nach dem öffentlichen Raum auch in der Peripherie anzuwenden? Steht „die Sehnsucht nach Individualität“ (Ch. Elsässer) im Widerspruch zu den gängigen städtebaulichen Leitbildern?

Alternativ sollte nicht nur über weitere Einfamilienhausgebiete und deren Ausbreitung in der Fläche nachgedacht und diskutiert werden, sondern auch über eine kompaktere Bebauung, die weniger Land verbraucht, Ressourcen und unbebauten Boden schont und urbane Qualitäten entwickelt, die identitätsstiftend und als „stadtgewordene Quartiere“ die Balance am Rand herstellt.

Diesen Themenkomplexen gehen wir mit drei Vorträgen und einer anschließenden offenen Diskussion nach:

Begrüßung und Einführung: **Ute Piroeth**, Vorstand BDA-Köln

Projektvorstellung und Diskussion:

- **Anne Luise Müller**, Leiterin des Stadtplanungsamt der Stadt Köln
- **Luca Selva**, Architekten ETH BSA SIA, Basel
- **Christoph Elsässer**, Regisseur/Partner West 8 Stadtplanung und Landschaftsarchitektur, Rotterdam, New York

Podium mit den Vortragenden und **Kathrin Möller**, Vorstand GAG

Moderation: **Burkard Dewey**, Dewey Muller Architekten, Köln/Luxemburg

Die Veranstaltung ist bei der AKNW als Fortbildung angefragt. Für die Ausstellung einer entsprechenden Bescheinigung erheben wir vor Ort eine Gebühr von 10 Euro. Für BDA-Mitglieder ist die Bescheinigung kostenfrei.

Montag, 19.11.2018, 19:30 - 21:30 Uhr | DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: BDA Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://bda-koeln.de/events>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181119_bda/

Redaktionsstand: 12.11.2018, YT (BKK, NL), YT (NL)

Dienstag, 20. November 2018, 16:30 Uhr, 25hours Hotel The Circle

Auf gute Nachbarschaft: Neue Stadtquartiere für neues Zusammenleben THE SOONER NOW in Köln

An Platz mangelt es in vielen Städten Deutschlands und weltweit. Die Aufgabe von Stadtplanung und Architektur ist es dabei nicht nur, dem Raumnotstand entgegenzuwirken, sondern auch die sich wandelnden Lebensentwürfe der Menschen im Blick zu behalten. Wie wollen wir morgen leben? Und wie können neue Stadtquartiere ihre zukünftige Bewohnerschaft in den Planungsprozess mit einbeziehen? Am 20. November wollen wir anhand dreier Großprojekte in Shanghai, Berlin und Köln über zukunftsweisende Stadtquartiere und neue Formen des Zusammenlebens sprechen. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier.

Wir laden zu drei Kurzvorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion ein. Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

Vortragende:

- **Caroline Nagel** (COBE Architects)
- **Benjamin Scheerbarth** (ehem. Eckwerk/Holzmarkt)
- **Oke Hauser** (MINI LIVING)

Moderation: **Miriam Pflüger**, Montag Stiftung Urbane Räume

The Sooner Now ist eine gemeinsame Initiative von MINI und Freunde von Freunden, die seit 2016 als Plattform für Zukunftsdebatten und -ideen agiert. Mit Unterstützung von IDEAT widmen wir uns dieser Jahrunterschiedlichen Themen in deutschen Metropolen. Im Fokus stehen dabei persönliche Geschichten und leidenschaftliche Projekte – sie bieten Inspiration für die gemeinsame Zukunft in der Stadt.

Dienstag, 20.11.2018, 16:30 bis 20:00 Uhr | 25hours Hotel The Circle, Im Klapperhof 22-24, 50670 Köln | Veranstalter: Freunde von Freunden, MINI Deutschland | Eintritt frei, Anmeldung bis 19.11 über mini@thesoonernow.com

» <https://www.freundevonfreunden.com/cologne-2018/>» https://www.hda-koeln.de/kalender/181120_fvf/

Redaktionsstand: 18.11.18 MS (BKK)

Dienstag, 20. November 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Kooperative Projektentwicklung. Das neue Kalker Stadtteilkino

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #467

Lebendige Stadtquartiere mit einem breitgefächerten kulturellen Angebot werden von vielen Bürgerinnen und Bürgern gewünscht und von Stadtverwaltungen und Planungsbüros angestrebt. Doch was passiert, wenn Städte und Kommunen nicht genügend Kapazitäten haben, um geplante Kulturprojekte zu realisieren und sich Veedel benachteiligt fühlen? Denn während Handlungsbedarf erkennbar ist, kann die Vielfalt an lokalen Kulturbausteinen mit kommunalen Mitteln nicht immer oder nur mit viel Vorlaufzeit und dem Einsatz von einer Vielzahl von Akteuren realisiert werden.

Als das ehemalige Union Lichtspieltheater in Köln-Kalk in 2014 nach vielen Jahren Zwischennutzung und baulichen Veränderungen wiederentdeckt wurde, war zunächst nicht klar, ob die Räume aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden können und an dieser Stelle wieder ein Kino in Betrieb gehen kann. Der Zusammenschluss von privaten Akteuren aus dem Bereich des Planens und Bauens und des Kinobetriebs hat es ermöglicht, die zahlreichen Hürden beim Erwirken von Baurecht, der Umsetzung des Bauvorhabens und der Inbetriebnahme zu nehmen und die Lichtspiele Kalk innerhalb von drei Jahren zu entwickeln und zu realisieren.

Über die kooperative Projektentwicklung des neuen Kalker Stadtteilkinos – die Potentiale, Herausforderungen und Risiken – berichtet die Architektin und Stadtforscherin **Dr. Daniela Konrad**. Mit den Kinobetreibern Jennifer Schlieper und Felix Seifert, dem Bezirksbürgermeister Marco Pagano und weiteren Akteuren aus Kalk wird diskutiert, welche Impulse das neue Kalker Stadtteilkino setzen kann und welche Chancen die Projektentwicklung eines Kulturbausteins durch private Akteure für die Quartiersentwicklung bietet.

Moderation: **Jürgen Keimer**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 20.11.2018, 19:00 - 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181120/>» <https://www.facebook.com/events/2731376000221895/>

Redaktionsstand: 19.11.2018, YT, YT (BKK, fb, MNL), YT (BKK, fb), YT (NL), YT (NL), YT (BKK, fb, NL)

Mittwoch, 21. November 2018, 16:15 Uhr, Gerling Quartier

Führung: 25hours Hotel The Circle im Gerling Rundbau

25 Stunden hat der Tag... seit das 25hours Hotel The Circle im Gerling Rundbau eröffnete

Versicherungspolice kann man jetzt keine mehr kaufen im Rundbau im Gerling Quartier. Dafür gibt es aber im Hotel 25hours eine ganze Menge anderer Dinge zu bestaunen: bei einem Besuch mit koelnarchitektur.de und auf freundliche Einladung der Crew. Der Rundbau mit der Schalterhalle von Sobotka / Müller ging 1966 in Betrieb, jetzt wird er von Designer Studio Aisslinger und O&O Baukunst in ein Hotel mit Retro-Futurismus umgebaut. Was das ist, werden wir uns anschauen, ein Rundgang durch das Quartier rundet den Besuch ab.

Mittwoch, 21.11.2018, 16:15 Uhr | Gerling Quartier, 50672 Köln, Genauer Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben | Veranstalter: koelnarchitektur.de | Kosten: 15 Euro, Anmeldung unter schlei@koelnarchitektur.de

» <https://www.koelnarchitektur.de/veranstaltungen/25hours-hotel-the-circle-im-gerling-rundbau>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181121_koelnarchitektur/

Redaktionsstand: 19.11.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 21. November 2018, 18:45 Uhr, Vitra Studio im Rheinauhafen

54. Vitra Projekt-Werkstatt

NEUE IDEEN BRAUCHT DAS LAND!

Wie muss man sich heute als Büro in einem komplexen Markt und vielen neuen Anforderungen an die Architektur aufstellen? Wer moderne Arbeitsbedingungen für sich und seine Mitarbeiter schafft, wird auch mit guten Ergebnissen belohnt.

Das Kölner Studio LCD wurde 2007 von **Alexander Baumgarten** als Netzwerk aus freien Architekten und Designern gegründet und ausgebaut. Es ist ein Netzwerk, das den beteiligten Akteuren jederzeit erlaubt, spezialisierte Planungsteams für jedes individuelle Projekt zusammenzustellen. Dies reicht von großen Architekturbüros über Projektsteuerer bis zu Freelancern und kleinen Büros. Somit können alle planerischen Leistungen abgedeckt werden – von der Machbarkeitsstudie bis zur Umsetzung von Bauvorhaben jeder Größe. Eine flexible Struktur erlaubt es LCD, auch andere Planungsteams im Bereich Architektur und Projektentwicklung zu unterstützen – kurzfristig mit schnellen Reaktionszeiten und langjähriger Planungserfahrung.

Seit 2016 wird Studio LCD von **Bibiana Zapf** und **Alexander Baumgarten** als Partnerschaftsgesellschaft mbB geführt: „Unsere Designphilosophie folgt den Grundsätzen einfacher Klarheit und Eleganz. Von diesem Konzept der kristallinen Ordnung aus nehmen wir uns dann die Freiheit, in die DNA der Details einzutauchen. Organische Formen im Ausbau, leuchtende Farben, Lichtatmosphäre und die Schönheit ausgewählter Materialien hauchen unseren Räumen Leben ein.“

Bibiana Zapf und **Alexander Baumgarten** stellen in einem Doppelvortrag die Arbeit in einem modernen Architektornetzwerk vor – und sie illustrieren ihre Architekturphilosophie anhand der für sie wichtigsten Bauten und Projekte

PROGRAMM

18:45 Uhr Einlass

19:15 Uhr Begrüßung durch **Claudio Conigliello**, Leiter Marketing Vitra Bad

19:20 Uhr Thematische Einführung durch **Dipl.-Ing. (Arch.) Dirk Meyhöfer**, Architekturkritiker

19:30 Uhr „Wie sich Tanker und Schnellboote ergänzen können“, **Bibiana Zapf** und **Alexander Baumgarten**, Studio LCD
Im Anschluss Diskussion mit den Referenten und dem Publikum

21:00 Uhr Gemeinsame Gespräche, Imbiss und Getränke

22:00 Uhr Ende der 54. Vitra Projekt-Werkstatt

Mittwoch, 21.11.2018, 18:45 bis 22:00 Uhr | Vitra Studio im Rheinauhafen, Agrippinawerft 24, 50678 Köln | Veranstalter: Vitra Bad GmbH | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.vitra-studio.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetails/veranstaltung/54-vitra-projekt-werkstatt.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181121_vitra/

Redaktionsstand: 19.11.18 MS (BKK), YT (NL)

Donnerstag, 22. November 2018, 18:00 Uhr, August Bebel Haus der Generationen

Cohousing – ein neues Modell gemeinschaftlichen Wohnens für Alt & Jung

Vortrag

Cohousing ist eine Bezeichnung für ein großes Spektrum innovativer Wohnprojekte, die durch eine große Vielfalt, Gemeinschaftsflächen, Gemeinsinn u.a. gekennzeichnet sind.

Axel Köpsell, Projektsteuerer im Bauwesen und besonderer Kenner des Cohousing-Szene stellt das Modell vor: Cohousing ist in Schweden, Dänemark und den USA schon seit über 30 Jahren verbreitet und sicher auch eine Form, die in Deutschland zunehmend Fuß fasst. Mit vielen Beispielen und Bildern wird in dem Vortrag deutlich, wie es in diesen Wohnprojekten gelingt, trotz vielfältiger und großzügiger Räume, Freiflächen, Einrichtungen und Ausstattungen preisgünstig, nachhaltig und ressourcenschonend zu wohnen und zu leben.

Mit dem Infovortrag gibt es auch Gelegenheit zum Austausch und Vernetzen im Sinne von „Cohousing als Zukunftsmodell für das eigene Wohnen“.

Donnerstag, 22.11.2018, 18:00 bis 20:00 Uhr | August Bebel Haus der Generationen, Krahlenstr. 1, 51063 Köln-Mülheim | Veranstalter: SeniorenNetzwerk Mülheim, LemAn e.V. – Leben mit Anderen | Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten unter 0221/645405 oder leman-ev@web.de

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181122_seniorennetzwerkekoeln/

Redaktionsstand: 19.11.18 MS (BKK), YT (NL)

Montag, 26. November 2018, 19.30 Uhr, Forum VHS

Kölner Perspektiven Arbeit und Stadt

Basel

Wie arbeiten wir heute und morgen in unseren Städten? Dieser Frage widmet sich die vierteilige Reihe „Kölner Perspektiven zu Arbeit und Stadt“. Wir laden gemeinsam mit unseren Partnern international anerkannte Expertinnen und Experten zum Gespräch nach Köln, um aktuelle Strategien und Projekte anderer europäischer Großstädte kennenzulernen. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, wie sich die vielfältigen Ansprüche an die Arbeit in einer wachsenden Stadt in Einklang bringen lassen und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich dafür bieten.

Beat Aeberhard ist Kantonsbaumeister von Basel-Stadt. Er leitet die Dienststelle Städtebau & Architektur. Zuvor war er Stadtarchitekt von Zug. Nach seinem Studium in Lausanne, Zürich und New York arbeitete er als selbständiger Architekt und unterrichtete an der ETH Zürich.

Er berichtet zum Thema „Produktive Stadt“ am Beispiel des Roche-Campus und der Transformation des Klybeck-Areals in Basel. Ersteres beleuchtet den technologischen Wandel von der industriellen Produktion hin zur Forschung. Dichte steht dabei als Innovationstreiber. Auf dem Klybeck-Areal bietet sich im Gegenzug die Chance, zusammenhängende ehemalige Industrieareale mit einer Fläche von rund 300.000 Quadratmetern im Interesse aller zu entwickeln.

Montag, 26.11.2018, 19:30 Uhr | FORUM Volkshochschule im Museum Cäcilienstraße 29-33 am Neumarkt | Veranstalter: Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln | Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

» <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/freizeit-natur-sport/veranstaltungs-kalender/koelner-perspektiven-zu-arbeit-und-stadt>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181126_stadt-koeln/

Redaktionsstand: 19.11.2018, YT (BKK, NL)

Dienstag, 27. November 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Eine Wasserbuslinie für Köln?

Diskussion über den ÖPNV auf dem Rhein

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #468

Als Folge der städtebaulichen Entwicklung großer Areale entlang des Rheins bzw. in Rheinnähe gewinnt die Idee der Nutzung des Flusses für ein ÖPNV-Angebot auf dem Wasser weiter an Attraktivität. Mittel- bis langfristig wird sich die Bevölkerungs- und Arbeitsplatzdichte am Rhein durch die neuen Stadtquartiere Parkstadt Süd, Deutzer Hafen und Mülheim Süd deutlich erhöhen. Vergleichbare Entwicklungen sind in der ganzen Region zu beobachten. Die Einführung eines Wasserbus-Systems bietet in Kooperation mit den benachbarten Gebietskörperschaften, dem Region Köln/Bonn e.V. und dem VRS grundsätzlich die Chance, den bestehenden wie auch den am Rhein neu entstehenden Siedlungsbereichen ein attraktives zusätzliches Verkehrsmittel zur Seite zu stellen.

Am 10.05.2016 hat der Rat der Stadt Köln daher mit breiter Mehrheit beschlossen, zukünftig in Köln Wasserbusse als weiteres Element des ÖPNV einzuführen. Die Kölner Stadtverwaltung wurde gebeten, ein Gutachten über ein regionales, stufenweise einführbares Wasserbus-System einzuholen, wie es in Städten wie Hamburg oder Rotterdam bereits besteht. Wie ist hier der Sachstand? Und welche bisher ungenutzten Potentiale bietet der ÖPNV auf dem Wasser?

Diese Fragen wollen wir mit **Jörg Beste**, Geschäftsführer Architektur Forum Rheinland, **Kai Buchloh**, Geschäftsführer Schiffstechnik Buchloh GmbH, und **Prof. Dr.-Ing. Hartmut Topp**, Inhaber von topp.plan: Stadt.Verkehr.Moderation, diskutieren. Mit-Diskutanten: **Klaus Harzendorf**, Leiter Amt für Straßen- und Verkehrsentwicklung der Stadt Köln, und **MdL Jochen Ott**, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Landtagsfraktion NRW.

Moderation: **Yola Thormann**, Geschäftsführerin im hdak

Eine Kooperationsveranstaltung von AFR und hdak.

Dienstag, 27.11.2018, 19:00 - 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181127/>

» <https://www.facebook.com/events/287287748554857/>

Redaktionsstand: 27.11.2018, YT, YT (BKK, fb, MNL), YT (BKK, fb, NL), YT (BKK, NL), YT (BKK, fb, NL)

Dienstag, 27. November 2018, 19:45 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

Französische Architektur - Vortragsreihe

Dominique Coulon

Nur zwei Jahre nach seinem Studium Abschluss im Jahr 1989 gewann **Dominique Coulon** im internationalen Wettbewerb den Sonderpreis für das Japanische Kulturhaus in Paris, daraufhin wurde er ausgewählt mit dem ‚Villa Medicis hors les murs‘- Programm in Europa, den USA und Südamerika zu reisen und zu arbeiten. Zur gleichen Zeit gründet er das Büro Dominique Coulon & Associés in Strasbourg, welches er heute mit drei Partnern führt. Das Büro steht für nachhaltige Entwicklung, die Achtung des historischen Kontextes sowie die Verantwortung gegenüber der Umwelt und ihren ökologischen Aspekten. Dominique Coulon unterrichtet an der École d'Architecture de Strasbourg, wo er das Masters-Programm „Architecture and Complexity“ leitet.

Zusammen mit seinem Büro wurde Dominique Coulon mehrfach mit internationalen Preisen ausgezeichnet, wie beispielsweise dem Schweizer Architekturpreis (2008), dem Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur, dem Mies van der Rohe Preis für das Centre Dramatique National de Montreuil.

Der Vortrag findet in Französischer Sprache statt und wird konsekutiv auf deutsch übersetzt. | The lecture will be held in French.

Der architectural tuesday der Fakultät für Architektur der TH Köln widmet sich im Wintersemester 2018/19 der zeitgenössischen Architektur in Frankreich und seinen Architekten. Die Veranstaltungen geben einen intensiven Einblick in das facettenreiche Bild der französischen Architektur, dessen Architekten nach den Heroen der klassischen Moderne, Auguste Perret und Le Corbusier, seitdem in jedem Jahrzehnt einen sehr eigenen Beitrag zur europäischen Architektur geleistet haben. Zum Auftakt stellt ein Vortrag von Prof. Axel Sowa, dem langjährigen Chefredakteur von „L'architecture d'aujourd'hui“ und heutigem Architekturtheoretiker in Aachen, die Verbindung der großen „klassischen“ Architekten der Moderne und den jüngeren Strömungen der französischen Architektur bis heute her.

Die französische Architektur erscheint in der Außensicht in der ersten Hälfte vor allem durch das Werk von Auguste Perret und seinem Konkurrenten Le Corbusier geprägt. Erst die Postmoderne hat in erkennbarem Maß dieses nachhaltige Erbe dieser beiden bedeutenden Protagonisten der modernen Architektur und ihrer weltweit prägenden Betonarchitektur erlaubt. Seitdem jedoch hat sich in Frankreich eine Architekturszene entwickelt, die insbesondere in der Postmoderne und in der heutigen Gegenwart Schlüsselpositionen in der Weltarchitektur besetzt hat. Auch auf theoretischer Ebene war die in Frankreich selbstverständliche Durchdringung der Architektur durch strukturalistische und poststrukturalistische Ansätze der Philosophie für viele Architekten weltweit vorbildgebend.

In den letzten zehn Jahren arbeitet eine jüngere Generation von Architekten mehr denn je auf diesem globalen Niveau. Die Frage nach dem „Französischen“ in der französischen Architektur lässt sich höchstens als Freude am Spiel der Formen und einer Vorliebe für farbige Gestaltungen beantworten. Vielmehr jedoch arbeitet diese jüngere Generation an den drängenden Problemen unserer Zeit, an nachhaltigen Infrastrukturlösungen, bezahlbarem Wohnraum, an ökologischen und energieeffizienten Bauten und an einer sozial verträglichen Stadt.

Im Karl-Schüssler-Saal in Deutz kommen an sechs Dienstagabenden Persönlichkeiten verschiedener Generationen der französischen Architekturszene - darunter die legendäre Architektin Odile Decq - zu Wort, die die unterschiedlichen Strömungen der französischen Architektur der Gegenwart beleuchten: Von der High-Tech-Architektur über eine minimalisierte ökologische Bauweise bis zu formalen Experimenten im tradierten Stadtgefüge reicht die Auswahl, die wir in diesem Semester beim architectural tuesday präsentieren. In der Zusammenschau der Vorträge wird sich nicht nur ein Überblick über die Tendenzen neuer französischer Architektur ergeben, sondern auch ein Einblick in das interessante Verhältnis der unterschiedlich geprägten Generationen französischer Architekten untereinander und zu den wichtigen Themen der Zeit.

Dienstag, 27.11.2018, 19:45 bis 21:45 Uhr | Karl-Schüssler-Saal, Fakultät für Architektur der TH Köln, Campus-Deutz | Veranstalter: Fakultät für Architektur der TH Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://atuesday.akoeln.de/blog/2018/10/04/architectural-tuesday-dominique-coulon/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181127_thkoeln/

Redaktionsstand: 27.11.18 YT (BKK, NL), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 28. November 2018, 16:30 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

CIAD/Tea „Corporate Architecture?“ - DICKHAUS

Marco Bornemann und Max Dickhaus. Lichtinstallation.

Die Studierenden des Mastermoduls Experimenteller Raum III setzen sich in der UNIT LEAR in unterschiedlicher Form mit der Bezeichnung „Corporate Architecture“ auseinander.

„Corporate Architecture“ – so lautet die Vertiefung, welche die Masterstudierenden gewählt haben, um diesem Thema zwei Jahre Ihres Architekturstudiums zu widmen.

Die Veranstaltung **CIAD/TEA** ermöglicht den Studierenden, Ziele, Aufgaben, Potenzial von, aber auch Kritik an Corporate Architecture herauszukristallisieren. Mit einem jeweils extra zur Veranstaltung eingeladenen und mit einbezogenen Gast entstehen experimentelle Präsentationsstrategien, die von künstlerischen Interventionen, experimenteller Architektur über Installationen, Lecture Talks und Performances gehen. Es wird Tee geben.

Eine Veranstaltungsreihe des Mastermoduls Experimenteller Raum, UNIT LEAR und Gästen. Initiiert und geleitet von **Prof. Dr. Michel Müller, Julia Stefanovici und Lyoudmila Milanova.**

Website der Professur Prof. Dr. Michel Müller: www.unitlear.de

Mittwoch, 28.11.2018, 16:30 bis 17:30 Uhr | Baustelle im Foyer, Fakultät für Architektur der TH Köln, Campus-Deutz | Veranstalter: Fakultät für Architektur der TH Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://unitlear.de/corporate-architecture/>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181128_thkoeln/
 Redaktionsstand: 27.11.2018, MS (BKK), YT (NL)

Mittwoch, 28. November 2018, 19:00 Uhr, UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaft

EX LIBRIS: Donatella Fioretti und Marco De Michelis

In der Veranstaltungsreihe Ex Libris stellen Architekten und Architekturhistoriker ausgewählte Werke aus der berühmten Bibliothek des Architekten O.M. Ungers vor. Am 28. November setzen **Donatella Fioretti** und **Marco De Michelis** zwei sehr unterschiedliche Autoren in einen Dialog: Sie besprechen Schriften von Jorge Luis Borges und Manfredo Tafuri.

Der Erzählband Fiktionen des argentinischen Schriftstellers Jorge Luis Borges begründete den Beginn des magischen Realismus in Lateinamerika. Diesem Klassiker der Weltliteratur widmet die Architektin **Donatella Fioretti** (*1962) ihre Ausführungen. **Fioretti** hat am Istituto Universitario di Architettura di Venezia (Iuav) studiert. In Partnerschaft mit Piero Bruno und José Gutierrez Marquez gründete sie 1995 das international tätige Architekturbüro Bruno Fioretti Marquez mit Standorten in Berlin und Lugano. Schwerpunkte der Arbeit des Büros sind Kulturbauten, Wohnungs- und Bildungsbauten, wobei der Auseinandersetzung mit bestehender Architektur eine wichtige Rolle zukommt. Einige Gebäude wurden in UNESCO Welterbestätten realisiert. **Fioretti** lehrt seit Oktober 2017 als Professorin für Baukunst an der Kunstakademie Düsseldorf.

Einen Kontrapunkt zu Fiorettis Lektüre setzt **Marco De Michelis** (*1945), der über Manfredo Tafuris 1973 unter dem Originaltitel Progetto e utopia (Kapitalismus und Architektur, 1977) erschienene ideologiekritische Darstellung der Moderne sprechen wird. **De Michelis** lehrt seit 1973 Architekturgeschichte am Dipartimento di Storia dell'Architettura an der Iuav in Venedig, seit 1999 ist er Dekan der dortigen Fakultät für Kunst und Design. Vorträge und Tagungen führten De Michelis an die wichtigsten Universitäten Europas und der USA. Er hatte eine Gastprofessur an der Hochschule für bildende Künste Hamburg inne und bekleidete von 1999 bis 2003 die Walter-Gropius-Professur für Architekturtheorie und -geschichte an der Bauhaus-Universität in Weimar. Seit vielen Jahren forscht er zu Theorie und Geschichte der Architektur der Moderne.

Mittwoch, 28.11.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, Belvederestraße 60, 50933 Köln | Veranstalter: UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | Kostenbeitrag 10 EUR / Studenten 5 EUR (Für Mitglieder des Freundeskreises ist der Eintritt kostenfrei), Anmeldung unter info@ungersarchiv.de

» <https://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/ex-libris-175.html>
 » https://www.hda-koeln.de/kalender/181128_uaa/
 Redaktionsstand: 26.11.18 YT (BKK), YT (NL), YT (NL)

Freitag, 30. November 2018, 15:00 Uhr, Baustelleneingang Opernhaus

Besichtigung: Baustelle Opernhaus

Zwischen Lichtblick und unfertiger Technischer Ausrüstung, Baustellenbesuch bei der Sanierung der Kölner Oper. Die Kosten steigen um insgesamt 292 Millionen,- der Zeitplan ist längst nicht mehr aktuell – der Vorhang bleibt noch geschlossen. Dennoch besteht Hoffnung für die Bühnen der Stadt Köln, dass die Sanierung des 1957 von Architekt Wilhelm Riphahn geplanten und gebauten Opernhauses vorankommt.

Reibungslos verlief die Sanierung des Opernhauses nicht. Nach Jahren der ungenügenden Instandsetzung begann alles mit einem Sanierungsgutachten 2003. Die Stadt Köln lobte letztendlich einen Neubauwettbewerb des Schauspielhauses und der Sanierung der Oper aus. Nach dem Einsturz des Stadtarchivs 2009 änderte sich jedoch die Situation. Der Stadtrat stimmte einem Bürgerbegehren zu, beauftragte eine Machbarkeitsstudie und anschließend HPP Architekten mit der Sanierung des Riphahnbaus und dem Neubau des Kleinen Hauses. Im Sommer 2012 startete die Sanierung. Offensichtliche Planungsdefizite kosteten Zeit und Geld. Der Konzern Imtech Deutschland, zuständig für wesentliche Bereiche der Technischen Ausrüstung, meldete Insolvenz an. Die ursprünglich veranschlagten Kosten von 253 Millionen stiegen bis aktuell auf ca. 545 Mio.

Der Eröffnungstermin wird sich voraussichtlich bis Ende 2022 verzögern. Das Riphahnensemble am Offenbachplatz steht symbolisch für den Wiederaufbau der Stadt Köln und die außergewöhnliche Theaterlandschaft in Deutschland. Mit rund 540 Quadratmetern Bühnenfläche ist die Oper eine der größten in Deutschland. Sicher eine äußerst spannende Besichtigung, zu der wir Sie gerne einladen!

Freitag, 30.11.2018, 15:00 bis 17:00 Uhr | Treffpunkt: Baustelleneingang Opernhaus, Tor 1, (Glockengasse gegenüber 4711) | Veranstalter: BDB Köln – Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. Köln | Eintritt frei, Anmeldung per Mail über buerofdbdb-koeln.de

» <https://koeln.baumeister-online.de/home/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181130_bdbkoeln-2/

Redaktionsstand: 26.11.18 MS (BKK), YT (BKK, NL), YT (NL)

Samstag, 01. Dezember 2018, 10:00 Uhr, COPT-Zentrum, Universität zu Köln

Wettbewerb zur Fortsetzung des inneren Grüngürtels am Eifelwall Informationsveranstaltung

Die erste Runde des vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln ausgelobten Wettbewerbs zum ersten Realisierungsabschnitt der Fortsetzung des Inneren Grüngürtels am Eifelwall ist entschieden. Von den anfänglich 14 eingereichten Arbeiten internationaler Landschaftsarchitekturbüros wurden fünf für die anstehende zweite Bearbeitungsphase durch die Jury ausgewählt.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung am 08.07.2017 zum ersten Wettbewerbsergebnis stand die Zukunft des Autonomen Zentrums an der Luxemburger Straße im Vordergrund. Mit der erneuten Vorstellung der Entwurfsarbeiten und Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Planungsbüros soll das Wettbewerbsverfahren nun fortgeführt werden.

Auf der Internetseite der Stadt Köln, unter nachfolgend aufgeführtem Link, finden Sie die Gesamtdokumentation der integrierten Planung Parkstadt Süd. Hierüber haben Sie bereits im Vorfeld die Möglichkeit sich über den gesamten Inhalt der Planung zu informieren. <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/planen-bauen/projekte/parkstadt-sued/>

Samstag, 01.12.2018, 10:00 bis 14:00 Uhr | COPT-Zentrum, Universität zu Köln, Luxemburger Str. 90, 50674 Köln | Veranstalter: Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.parkstadt-sued.koeln/>
» https://www.hda-koeln.de/kalender/181201_stadtkoeln/
Redaktionsstand: 26.11.18 MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Montag, 03. Dezember 2018, 17:00 Uhr, Domforum

Scharf gestellt. Kölner Kirchen in der Fotografie: Dr. Ulrich Krings Die Rolle der Fotografie beim Wiederaufbau der romanischen Kirchen

Täglich entstehen unzählbar viele Fotos vom Kölner Dom. Über Jahrhunderte konnte man dagegen Außen- und Innenansichten von Kirchengebäuden nur durch Zeichnungen und Gemälde festhalten. Mit der Erfindung der Fotografie in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden bahnbrechende neue Möglichkeiten der Darstellung und Dokumentation von Architektur und Ausstattung. Die Grenzen zwischen sachlicher und künstlerischer Aufnahme waren von Anfang an fließend, was zahlreiche Fotobücher über Köln und seine Kirchen belegen. Heute haben viele dieser Fotografien einen besonderen Wert, da sie verschiedene, zum Teil verlorengegangene Bauzustände bis hin zur Zerstörung dieser Kirchen im 2. Weltkrieg festgehalten haben. Durch die rasante Entwicklung der Technik kommen immer neue Möglichkeiten der Dokumentation hinzu, die die Denkmalpflege bei der Bestandssicherung unterstützen und neue Formen des visuellen Erlebens ermöglichen. Die Herausforderung besteht darin, diese bedeutenden Dokumente für die Zukunft zu sichern und zugänglich zu halten. (Quelle: Flyer „Kirchen in der Fotografie 2018/19“)

Referent: Dr. Ulrich Krings, ehemaliger Stadtkonservator von Köln

Montag, 03.12.2018, 17:00 Uhr | DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: DOMFORUM, Förderverein Romanische Kirchen Köln e.V., Katholisches Bildungswerk Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» https://www.domforum.de/export/sites/domforum/.content/galleries/downloads/Flyer_Koelner-Kirchen-in-der-Fotografie_2018-19.pdf
» https://www.hda-koeln.de/kalender/181203_domforum/
Redaktionsstand: 26.11.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Montag, 03. Dezember 2018, 19:30 Uhr, Merkens-Saal in der IHK Köln

Verkehrswende & Ost-West-Achse in Köln – wirksame Investitionen in die Zukunft?

Diskussion mit den verkehrspolitischen Sprechern der CDU, SPD, Grünen, FDP und Linken

Am 18.12.2018 soll der Rat eine Entscheidung über den Ausbau der Ost-West-Achse fällen: Oberirdisch oder ein Tunnel vom Heumarkt bis zum Eisenbahnring? Doch Verkürzung der gesamten Diskussion auf die Frage „oben oder unten“ in der Kölner Politik und Öffentlichkeit wird dem Problem nicht gerecht. Die Ausbauvarianten in der Beschlussvorlage für den Rat ignorieren deshalb wichtige Fakten, die für eine Verkehrswende aber von zentraler Bedeutung sind.

Deshalb laden der **Verkehrsclub Deutschland – Regionalverband Köln**, die **Agora Köln**, die **Interessengemeinschaft Oben bleiben** und **Köln kann auch anders** gemeinsam die verkehrspolitischen Sprecher der Stadtratsfraktionen zu einer Diskussion ein. Vor den entscheidenden Sitzungen des Verkehrsausschusses und der Ratssitzung, werden bisher 15 unbeachtete Fakten und offene Fragen diskutiert. Anwesende Experten werden dabei die Argumente sachlich einordnen. Die beteiligten Organisationen möchten den politischen Entscheidungsträgern wichtige Argumente mit auf den Weg geben, um so eine bessere Lösung für den Ausbau der Ost-West-Achse zu erreichen.

Montag, 03.12.2018, 19:30 bis 21:30 Uhr | Merkens-Saal in der IHK Köln, Unter Sachsenhausen 10-26, 50667 Köln | Veranstalter: Verkehrsclub Deutschland – Regionalverband Köln, Agora Köln, Interessengemeinschaft Oben bleiben, Köln kann auch anders | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://nrv.vcd.org/service/termine/news/verkehrswende-ost-west-achse-in-koeln-wirksame-investitionen-in-die-zukunft/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181203_verkehrsclubdeutschland/

Redaktionsstand: 26.11.18 MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 4. Dezember 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Eine Stadt für Kinder – eine Stadt für Alle

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #469

Kinder müssen draußen spielen – draußen vor ihrer Haustür, in ihrem Wohnumfeld, in ihrem Stadtteil. Spiel, Bewegung und Aufenthalt im Freien sind die zentralen Grundbedingungen für ein gesundes Aufwachsen von Kindern. Für Kinder sind sämtliche Freiräume – Straßen, Wege, Fußgängerzonen, Stadtplätze aber auch naturbelassene Brachflächen Flächen für Spiel, Bewegung, und Begegnung. Die informellen Flächen für freies Spiel sind zudem Orte der außerschulischen Bildung. Die Erneuerung und Entwicklung von Quartieren aus dem Blickwinkel von Kindern ist ein Planungserfordernis für die Schaffung gesunder Bedingungen des Aufwachsens und eröffnet neue Perspektiven für die Stadtentwicklung: Sie führt zu einer lebenswerten Stadt für alle Generationen. Die Beteiligung von Kindern ist ein zentraler Bestandteil der Planung – ihre Ergebnisse sind ein Ideensteinbruch für innovative und unkonventionelle Lösungsansätze räumlicher Planung.

Dr. Ing. Peter Apel ist Geschäftsführer des Planungsbüros STADTKINDER. Das Büro ist bundesweit tätig in den Handlungsfeldern der Kinder- und Familienfreundlichen Stadtplanung der Stadterneuerung und der Freiraumplanung. Er ist Berater im Rahmen des Projektes Kinderfreundliche Kommune der Deutschen Sektion von UNICEF.

Henning Korte vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH und Zukunftsnetz Mobilität NRW betreut das Angebot „Planen für die Zukunft – eine kinder- und jugendfreundliche Stadt- und Verkehrsplanung“.

Moderation: **Dr. Ralf Brand**, Vorstandsmitglied im hdak

Dienstag, 04.12.2018, 19:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181204/>

» <https://www.facebook.com/events/1728478703948278/>

Redaktionsstand: 27.11.2018, YT (BKK, fb), YT (BKK, fb), YT (BKK, fb), YT (NLgBW); YT (MNL), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 05. Dezember 2018, 16:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

CIAD/Tea „Corporate Architecture?“ - Ein Diskurs zum Selbst der Architektur

Die Studierenden des Mastermoduls Experimenteller Raum III setzen sich in der UNIT LEAR in unterschiedlicher Form mit der Bezeichnung „Corporate Architecture“ auseinander.

„Corporate Architecture“ – so lautet die Vertiefung, welche die Masterstudierenden gewählt haben, um diesem Thema zwei Jahre Ihres Architekturstudiums zu widmen.

Die Veranstaltung **CIAD/TEA** ermöglicht den Studierenden, Ziele, Aufgaben, Potenzial von, aber auch Kritik an Corporate Architecture herauszukristallisieren. Mit einem jeweils extra zur Veranstaltung eingeladenen und mit einbezogenen Gast entstehen experimentelle Präsentationsstrategien, die von künstlerischen Interventionen, experimenteller Architektur über Installationen, Lecture Talks und Performances gehen. Es wird Tee geben.

Eine Veranstaltungsreihe des Mastermoduls Experimenteller Raum, UNIT LEAR und Gästen. Initiiert und geleitet von Prof. Dr. Michel Müller, Julia Stefanovici und Lyoudmila Milanova.

Website der Professur Prof. Dr. Michel Müller: www.unitlear.de

Mittwoch, 05.12.2018, 16:00 bis 17:00 Uhr | Baustelle im Foyer, Fakultät für Architektur der TH Köln, Campus-Deutz | Veranstalter: Fakultät für Architektur der TH Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://unitlear.de/corporate-architecture/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181205_thkoeln-2/

Redaktionsstand: 27.11.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 05. Dezember 2018, 16:15 Uhr, Gerling Quartier

Führung: 25hours Hotel The Circle im Gerling Rundbau 25 Stunden hat der Tag... seit das 25hours Hotel The Circle im Gerling Rundbau eröffnete

Versicherungspolice kann man jetzt keine mehr kaufen im Rundbau im Gerling Quartier. Dafür gibt es aber im Hotel 25hours eine ganze Menge anderer Dinge zu bestaunen: bei einem Besuch mit koelnarchitektur.de und auf freundliche Einladung der Crew. Der Rundbau mit der Schalterhalle von Sobotka / Müller ging 1966 in Betrieb, jetzt wird er von Designer Studio Aisslinger und O&O Baukunst in ein Hotel mit Retro-Futurismus umgebaut. Was das ist, werden wir uns anschauen, ein Rundgang durch das Quartier rundet den Besuch ab.

Mittwoch, 05.12.2018, 16:15 Uhr | Gerling Quartier, 50672 Köln, Genauer Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben | Veranstalter: koelnarchitektur.de | Kosten: 15 Euro, Anmeldung unter schlei@koelnarchitektur.de

» <https://www.koelnarchitektur.de/veranstaltungen/25hours-hotel-the-circle-im-gerling-rundbau>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181205_koelnarchitektur/

Redaktionsstand: 27.11.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 05. Dezember 2018, 17:00 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

Vernissage „learn.create.spread“ Studierendenprojekt in Namibia

Unter dem Motto „learn.create.spread“ realisierten Studierende der TH Köln ein Schattendach für ein Waisenhaus in Namibia. Die begleitende Ausstellung dokumentiert Eindrücke und Erfahrungen in Form von Erzählungen, Fotos/Videos und Modellen. Vernissage am 05.12.18 am Campus Deutz der TH Köln.

In Namibia wurde das erste Projekt des bau.labors der Fakultät für Architektur erfolgreich umgesetzt: Während einer zweiwöchigen Exkursion setzten die Architekturstudierenden ihren Entwurf für ein Schattendach im Waisenhaus in Omomas erfolgreich um. Finanziert wurde das Projekt über die großzügige Spende der Stiftung für Kunst und Baukultur, Britta und Ulrich Findeisen.

Die Aufgabe bestand darin, für den Außenraum zwischen zwei bestehenden Gebäuden des Omomas Care Centers eine Spielfläche mit einem Schattendach für die Kinder des Waisenhauses zu entwerfen. Die Studierenden entwickelten vorab einen Gemeinschaftsentwurf, bei dem Themen wie kulturelle Identität von Architektur und tradierte Baumethoden mit lokal vorhandene Ressourcen im Vordergrund standen.

Die begleitende Ausstellung dokumentiert Eindrücke und Erfahrungen in Form von Erzählungen, Fotos/Videos und Modellen. Hierzu laden wir herzlich ein!

VERNISSAGE „learn.create.spread“ am 5. Dezember 2018, 17 Uhr mit Begrüßung im Foyer, Einführung in die Ausstellung und Umtrunk.

Ausstellungszeitraum 05. - 14. Dezember 2018.

Mittwoch, 05.12.2018, 17:00 bis 20:00 Uhr | Foyer, Fakultät für Architektur der TH Köln, Campus-Deutz | Veranstalter: Fakultät für Architektur der TH Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://blog.akoeln.de/blog/2018/10/04/namibia-exkursion-2018-nachbericht/?fbclid=IwAR3jW-s9jNm-SYL9gXlb3ezxwbUlqPtEf3p8VBirgvos0Tydb62TDGS3IA0>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181205_thkoeln/

Redaktionsstand: 27.11.18 MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 06. Dezember 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Wohnprojekte-Stammtisch Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Aus dem Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen heraus hat sich ein Stammtisch gegründet, der sich regelmässig trifft. Im informellen Rahmen können hier Ideen, Informationen und Erfahrungen über Wohnprojekte ausgetauscht werden und vielleicht ergibt es sich, dass mann/frau hier auch Menschen für die Realisierung eines gemeinsamen Wohnprojektes kennenlernt.

Donnerstag, 06.12.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, ein Projekt im hdak | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181206_ngbw/

» <https://www.facebook.com/events/675067732887796/>

Redaktionsstand: 27.11.2018, YT, YT (BKK, fb, NLgBW), YT (MNL), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 06. Dezember 2018, 19:00 Uhr, UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaft

Hybrid Tbilisi: Deutsches Architektur Museum zu Gast im UAA

Betrachtungen zur Architektur in Georgien anlässlich der Ausstellung im DAM

Unter dem Motto „Georgia – Made by Characters“ gastierte Georgien 2018 erstmalig auf der Frankfurter Buchmesse. Im Vorfeld dazu hat das Deutsche Architekturmuseum eine Exkursion in die Hauptstadt Tiflis unternommen. Daraus entstand in Zusammenarbeit mit der Kuratorin Irina Kurtishvili und anderen georgischen Akteuren die Ausstellung „Hybrid Tbilisi – Betrachtungen zur Architektur in Georgien“, die noch bis zum 13. Januar 2019 im DAM zu sehen ist.

Es sind vor allem die unterschiedlichen baulichen Schichten, in denen sich verschiedene politische Zeiten des Landes widerspiegeln, die Tiflis interessant machen. Die brutalistische Architektur der Sowjetzeit wird mittlerweile von spektakulären Neubauten kontrastiert, die ihrerseits neben klassizistischer Architektur des 19. Jahrhunderts und mittelalterlichen Kirchen stehen. Das Gefühl des „nicht hier – nicht dort“, geistig und geografisch zwischen Russland, Europa und der Türkei, zwischen Orient und Okzident hat eine besondere Identität in Georgien hervorgebracht, die sich vor allem in den Straßen von Tiflis manifestiert. Aktuell wird viel gebaut, rekonstruiert und abgerissen in der Stadt – nicht von ungefähr findet Ende Oktober die erste Architekturbiennale in Tiflis statt.

Im UAA sprechen die Kuratoren der Ausstellung „Hybrid Tbilisi“, **Peter Cachola Schmal** und **Irina Kurtishvili**, über zeitgenössische Architektur aus der Ära Saakashvili und über die Geschichte des Wohnens in der Stadt von den großbürgerlichen Palästen über die sowjetischen Plattenbauten bis hin zum aktuellen dernier cri, den Eurostyle Condominiums.

Donnerstag, 06.12.2018, 19:00 bis 21:00 Uhr | UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaft, Belvederestraße 60, 50933 Köln | Veranstalter: UAA - Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | Eintritt frei, Anmeldung unter info@ungersarchiv.de

» http://dam-online.de/download/3903/DAM_EK_Georgien_final.pdf.aspx

» <https://www.ungersarchiv.de/index.php/news-reader/vortrag.html>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181206_uua/

Redaktionsstand: 27.11.18 MS (BKK), YT (BKK, NL), YT (NL)

Donnerstag, 06. Dezember 2018, 19:30 Uhr, Bürgerzentrum Engelshof e.V.

Kontrollierte Wohnraumlüftung nach DIN 1946-6

Vortragsabend des ökoBau Rheinland

Vortrag zum kontrollierten Lüften mit Wärmerückgewinnung im Bestand und Neubau mit anschließender Diskussions- und Fragerunde zum Thema Lüftung.

Referent: **Jörg Kühn**, Lüftungsbüro Berlin/Brandenburg/MV

Donnerstag, 06.12.2018, 19:30 Uhr | Bürgerzentrum Engelshof e.V., Oberstr. 96, 51149 Köln | Veranstalter: ökoBau Rheinland | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.frische-luft-berlin.de>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181206_oekobau-rheinland/

Redaktionsstand: 27.11.18 MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Montag, 10. Dezember 2018, 18:30 Uhr, Filmpalette

Haus Tugendhat

Filmreihe „Architektur und Glück“

Regie: Dieter Reifarth | D, 2013 | 112 min.

Das Haus Tugendhat gehört zu den Juwelen des umfangreichen Werkes, das der Architekt Ludwig Mies van der Rohe hinterlassen hat, und verkörpert dessen sozialutopischen Anspruch an die Architektur der Moderne ebenso wie den weltoffenen großbürgerlichen Lebensentwurf seiner Auftraggeber Grete und Fritz Tugendhat. Dieter Reifarths gleichnamiger Dokumentarfilm erzählt die Vita jenes singulären Bauwerks und seiner Bewohner: Von der Aufbruchsstimmung im prosperierenden Westmähren zwischen den Weltkriegen, der Okkupation durch Nazideutschland, von der Vertreibung und Emigration der Familie Tugendhat in die Schweiz und nach Venezuela. Er berichtet von den ersten Nachkriegsjahren, in denen das Haus als private Schule für Rhythmik- und Ausdruckstanz diente, und von den Jahrzehnten danach. Anfang der 1950er Jahre wurde die einstige Magnatenvilla zum Therapiezentrum, später auch zur Schule für wirbelsäulengeschädigte Kinder und blieb es dreissig Jahre. Nach der „samtenen Revolution“ verhandelte man im Haus Tugendhat die Trennung der ehemaligen Tschechoslowakei und gab von hier aus bekannt, dass es ab Januar 1993 zwei getrennte Staaten geben wird. 2001 erklärte die UNESCO das Haus wegen seiner universellen Bedeutung als architektonisches Kunstwerk zum Weltkulturerbe. Nach mehrjähriger Verzögerung begann 2010 die Restaurierung. Am 29. Februar 2012 wurde das Haus Tugendhat der Weltöffentlichkeit übergeben.

Der Dokumentarfilm Haus Tugendhat eröffnet die Architekturfilmreihe **ARCHITEKTUR UND GLÜCK**. Regisseur und Produzent **Dieter Reifarth** ist an diesem Abend in der Filmpalette zu Gast.

Im Winter 2018/19 lädt die Filmpalette | Filmkunst kino in Kooperation mit dem Haus der Architektur Köln zur ersten Kölner Architekturfilmreihe in ihre Kinosäle am Eigelstein, Lübecker Straße 15, in Köln ein. Unter dem Titel **ARCHITEKTUR UND GLÜCK** erwartet uns an fünf Montagabenden – und zwar am 10.12.2018 sowie am 14.01., 25.02., 11.03. und 08.04.2019 – ein ereignisreiches Programm an Kurz- und Langfilmen im Kontext des aktuellen Architektur- und Städtebaugeschehens. Die Filmabende beginnen stets um 18:30 Uhr. Die Architektin und Kuratorin der Reihe **Isabel Strehle** führt jeweils in die Filmvorführung ein.

ARCHITEKTUR UND GLÜCK. – Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat den 20. März zum internationalen Tag des Glücks erklärt. Er soll daran erinnern, dass zum Glück mehr gehört als Wirtschaftswachstum und Umsatz – nämlich Mitgefühl, Gemeinwohl und nachhaltige Entwicklung. Dass Architektur und Städtebau und überhaupt die wertschätzende Auseinandersetzung mit dem Raum einen Beitrag zum Glück unserer Gesellschaften leisten können, ist unbestritten. Internationalen Studien zufolge wird die Veranlagung zum Glücklichen sein beim Menschen zu etwa 50 Prozent von seinen Genen bestimmt. Die Lebensumstände machen rund 10 Prozent aus. Die restlichen 40 Prozent haben wir selbst in der Hand. – Stimmt uns das also zuversichtlich? ... Eine Spurensuche.

Das vollständige Programm der Architekturfilmreihe finden Sie hier: <https://www.hda-koeln.de/download/architektur-und-glueck-architekturfilmreihe/>

Montag, 10.12.2018, 18:30 - 20.30 Uhr | Filmpalette - Filmkunst kino, Lübecker Straße 15, 50668 Köln | Veranstalter: Filmpalette / Haus der Architektur Köln e.V. | Eintrittskarten sind an der Kinokasse sowie unter www.filmpalette-koeln.de erhältlich

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181210_filmpalette/
 » <https://www.hda-koeln.de/download/architektur-und-glueck-architekturfilmreihe/>
 » <https://www.facebook.com/events/326140224869101/>
 Redaktionsstand: 27.11.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (BKK, NL), MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Dienstag, 11. Dezember 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Eine Bürgerstadt handelt – wie Hamburg gemeinschaftliche Wohnprojekte fördert

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #470

Das Netzwerk gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak wurde bei der diesjährigen Exkursion nach Hamburg erstmals von Mitgliedern des Kölner Stadtentwicklungsausschuss begleitet. Wir berichten, wie die Agentur für Baugemeinschaften in der Behörde für Stadtentwicklung das gemeinschaftliche Wohnen in Hamburg fördert, um die soziale Mischung und Urbanität in den großen Entwicklungsgebieten zu steigern. Wir möchten mit Ihnen diskutieren, wie die vergleichbare Voraussetzungen in Köln geschaffen werden können.

Wir stellen aktuelle Hamburger Beispiele vor, die von unterschiedlichen Trägern, Genossenschaften, Baugruppen und Privatleuten kooperativ realisiert wurden und Kleingewerbe integrieren und wie sie sich bewähren: Das „open house“, Wohnen an der Schnittstelle eines Gründerzeitviertels in Wilhelmsburg mit dem öffentlichen Grünraum; „Wilma“, das Wohnen mit einer Kita und Kleinbüros für Gründer*innen kombiniert; das auf dem ehemaligen Güterbahnhof entstehende „inklusive Quartier“ in der Mitte Altona; die „kleine Freiheit“ in St. Pauli, die auf dem Gelände einer ehem. Schule einen neuen Stadtplatz fürs Quartier mit Café und Bioladen kreiert und gemeinschaftliches Wohnen und Büros im denkmalgeschützten Schulgebäude vereint.

Durch den Abend führen **Almut Skriver** aus dem Vorstand des hdak, **Bettina Nösser** von der Initiative Stadtraum 5und4 e. V. und **Dietrich Bürgener**, alle Mitglieder des Netzwerk gemeinschaftliches Bauen und Wohnen im hdak

Dienstag, 11.12.2018, 19:00 - 20.00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181211>

» <https://www.facebook.com/events/34122535319116/>

Redaktionsstand: 10.12.2018, YT (BKK, fb, NLgBW), YT (MNL), YT (NL), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 12. Dezember 2018, 16:30 Uhr, Fakultät für Architektur der TH Köln

CIAD/Tea „Corporate Architecture?“ - Verliert das architektonische Werk seine Selbstbezogenheit?

Anna Spiekermann und Paulina Kuhn. Performative Raumstrategie. Soundinstallation.

Die Studierenden des Mastermoduls Experimenteller Raum III setzen sich in der UNIT LEAR in unterschiedlicher Form mit der Bezeichnung „Corporate Architecture“ auseinander.

„Corporate Architecture“ – so lautet die Vertiefung, welche die Masterstudierenden gewählt haben, um diesem Thema zwei Jahre Ihres Architekturstudiums zu widmen.

Die Veranstaltung **CIAD/TEA** ermöglicht den Studierenden, Ziele, Aufgaben, Potenzial von, aber auch Kritik an Corporate Architecture herauszukristallisieren. Mit einem jeweils extra zur Veranstaltung eingeladenen und mit einbezogenen Gast entstehen experimentelle Präsentationsstrategien, die von künstlerischen Interventionen, experimenteller Architektur über Installationen, Lecture Talks und Performances gehen. Es wird Tee geben.

Eine Veranstaltungsreihe des Mastermoduls Experimenteller Raum, UNIT LEAR und Gästen.

Initiiert und geleitet von Prof. Dr. Michel Müller, Julia Stefanovici und Lyoudmila Milanova.

Website der Professur Prof. Dr. Michel Müller: www.unitlear.de

Mittwoch, 12.12.2018, 16:30 bis 17:30 Uhr | Baustelle im Foyer, Fakultät für Architektur der TH Köln, Campus-Deutz | Veranstalter: Fakultät für Architektur der TH Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://unitlear.de/corporate-architecture/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181212_thkoeln/

Redaktionsstand: 10.12.2018, MS (BKK), YT (NL), YT (NL)

Mittwoch, 12. Dezember 2018, 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Nippes

Kölner Perspektiven 2030

Wie sieht Köln in Zukunft aus - im Jahr 2030? Eine Frage, die **Oberbürgermeisterin Henriette Reker** besonders interessiert. Gleichzeitig eine Frage, die niemand in unserer Stadt allein oder lediglich mit einem Satz beantworten kann. Zukunft und ein gutes Zusammenleben - gerade in einer wachsenden Stadt wie Köln - lassen sich nur im Dialog und durch die Kooperation aller gesellschaftlichen Akteure gestalten.

Dafür ist es notwendig, dass wir in unserer Stadtgesellschaft ein gemeinsames Zukunftsbild entwickeln. Dies wird unter dem Titel „Kölner Perspektiven 2030“ in einem breit angelegten stadtweiten Strategieprozess geschehen, den Oberbürgermeisterin Henriette Reker zu Beginn dieses Jahres angestoßen hat. Darin werden Kölnerinnen und Kölner, Politik, Verwaltung, Expertinnen und Experten und weitere Akteure in den nächsten zwei Jahren erarbeiten, wie sich Köln im kommenden Jahrzehnt weiterentwickeln soll.

Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** lädt alle Kölnerinnen und Kölner ein, bei den nächsten Stadtgesprächen die Zukunft von Köln mitzugestalten. Die Stadtgespräche stellen innerhalb des Prozesses „Kölner Perspektiven 2030“ die erste öffentliche Mitwirkungsmöglichkeit dar. Hier wird es sowohl die Gelegenheit zur Information als auch zur Diskussion und Beteiligung geben.

Mittwoch, 12.12.2018, 18:30 Uhr | Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln | Veranstalter: Stadt Köln | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

» <http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/stadtentwicklung/koelner-perspektiven-2030/>

» https://www.hda-koeln.de/kalender/181212_stadtkoeln/

Redaktionsstand: 10.12.2018, LK, YT, LK, YT (BKK), YT (NL), YT (NL)

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Worüber wir eigentlich mal berichten und diskutieren sollten Offene Programmkonferenz im Haus der Architektur Köln

Das Veranstaltungsformat „Jeden Dienstag 19 Uhr – eine Stunde Baukultur“ ist Bühne und Plattform für baukulturelle Themen im Kölner Kontext. Alle zwei Monate laden wir unsere Mitglieder und Partner, aber auch alle anderen interessierten Bürger zur gemeinsamen Beratung darüber ein, welche Themen öffentlich vorgestellt und diskutiert werden sollten.

Donnerstag, 13.12.2018, 19:00 bis 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, Interessierte willkommen

» <https://www.hda-koeln.de/kalender/181213/>

» <https://www.facebook.com/events/1967677563537799/>

Redaktionsstand: 10.12.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (NL), YT (NL)

Montag, 17. Dezember 2018, 19:30 Uhr, Domforum

200 Tage - 200 Fragen

BDA Montagsgespräch mit Baudezernent Markus Greitemann

Am 1. Juni dieses Jahres übernahm **Markus Greitemann** als Beigeordneter der Stadt Köln die Leitung des Dezernats VI für Stadtentwicklung, Planen und Bauen. Nach einer Anlaufphase von nunmehr 200 Tagen in seiner neuen Rolle stellt sich die spannende Frage, was Köln unter seiner Leitung zu erwarten hat. Welche Impulse wird er der Stadt Köln geben, welche Ziele wird er langfristig verfolgen und bei welchen Themen sieht er dringenden Handlungsbedarf?

Aus dem „pragmatischen“ Facility Management – Bereich kommt Markus Greitemann als ehemaliger Dezernent für das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Universität Köln frischen Wind in das Baudezernat der Stadt Köln. Stehen doch viele Themen in der Stadt an: etliche wichtige Großprojekte befinden sich in der Warteschleife für deren Realisierung Herr Greitemann nun zuständig ist, während der Druck auf die Entwicklung neuer Flächen und einer städtischen Verdichtung von Tag zu Tag wächst. Das fehlende Angebot an bezahlbarem Wohnraum gehört ebenfalls mit zu den drängendsten Aufgaben in Köln. Die Frage nach der Zukunft unseres Stadtlebens, die Mobilitätswende und ihre Auswirkungen auf die Stadt, Fragen zur Sicherung der Bauqualität in Köln und zum Umgang mit Wettbewerbsverfahren stehen ebenso auf der Liste der 200 Fragen an den neuen Baudezernenten.

Das Montagsgespräch des BDA Köln möchte dem neuen Baudezernenten ein Forum bieten, seine Arbeitsweise, seine Leitbilder und Zukunftserwartungen für Köln im Austausch mit der Architektenschaft und der Stadtgesellschaft zu erläutern und darzustellen, auch mit welchen Instrumentarien und welcher Methodik er die Themen angehen will.

Begrüßung und Einführung:

- **Andrea Wallrath**, Wallrath Architektur, Vorstand BDA Köln
- **Prof. Pablo Molestina**, Molestina Architekten, Köln

Montag, 17.12.2018, 19:30 – 21.00 Uhr | Domforum, Domkloster 3, 50667 Köln | Veranstalter: BDA Köln – Bund Deutsche Architekten Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <http://bda-koeln.de/events/200-tage-200-fragen/>
 - » https://www.hda-koeln.de/kalender/181217_bdakoeln/
- Redaktionsstand: 10.12.2018, MS (BKK), YT (BKK, NL)

Dienstag, 18. Dezember 2018, 19:00 Uhr, Haus der Architektur Köln

Glühwein & Gebäck im hdak

Einladung zum vorweihnachtlichen Austausch über die Kölner Baukultur

„Jeden Dienstag 19 Uhr - eine Stunde Baukultur“ #471

Hiermit möchten wir alle Freundinnen und Freunde des hdak herzlich zu unserem vorweihnachtlichen Austausch über die Kölner Baukultur bei Glühwein und Gebäck einladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dienstag, 18.12.2018, 19:00 - 20:00 Uhr | Haus der Architektur Köln, Josef-Haubrich-Hof, 50676 Köln | Veranstalter: Haus der Architektur Köln e.V. | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

- » <https://www.hda-koeln.de/kalender/181218/>
 - » <https://www.facebook.com/events/600135357067902/>
- Redaktionsstand: 17.12.2018, YT (BKK, fb, MNL), YT (NL), YT (NL)

hdak - haus der architektur köln

Verein zur Förderung von Architektur und Städtebau e.V.
Cäcilienstraße 48, 50667 Köln | Tel. 0221-29121571
info@hda-koeln.de | www.haus-der-architektur-koeln.de

Das hdak Netzwerk Baukultur

Das Haus der Architektur Köln lädt die baukulturell aktiven Gruppen, Initiativen und Institutionen in Köln ein, sich am informellen **hdak Netzwerk Baukultur** zu beteiligen. Das Haus der Architektur Köln versteht sich als Ort des Austausches, der Diskussion, der Einmischung, der Bildung und der Vernetzung.

Baukultur als die öffentlichste unter den Kulturgattungen benötigt Öffentlichkeit. In den alltäglichen Nutzungen (Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Mobilität) durchaus wahrnehmbar, ist ihr Stellenwert in der Öffentlichkeit noch zu wenig bewusst und präsent. Es gilt Zusammenhänge, Mechanismen, Prozesse von Architektur, Städtebau, Stadtplanung und Gestaltung zu vermitteln, Kräfte zu bündeln und Multiplikatoren in Gesellschaft und Fachöffentlichkeit zu finden.

In Stadt und Region Köln agiert eine Vielzahl von Institutionen und Gruppen mit inhaltlicher Ausrichtung auf die Baukultur. Diese Akteure führen eigene Aktivitäten durch, die sich außer an die eigenen Mitglieder und Beteiligten auch an die Öffentlichkeit, die Fachöffentlichkeit und Expertenkreise richten. Die Beschäftigung mit baukulturellen Themen generiert viele Informationen, die auch für Dritte von großem Wert für das baukulturelle Engagement sind: Schwerpunktthemen, öffentliche Veranstaltungen, Stellungnahmen, Konzepte.

Eine Vernetzung über die eigene Gruppe hinaus ist vielfach bereits über die Mehrfachmitgliedschaft einzelner Personen gegeben. Dessen ungeachtet besteht jedoch großes Potenzial für eine intensivere, umfangreiche Vernetzung. Die Ausprägungen dieser Vernetzung sind variabel: informeller Austausch, Koordination von Schwerpunktthemen, gemeinsamer Veranstaltungskalender, Nutzen vorhandener Ressourcen (Infrastruktur, Räumlichkeiten), Pressearbeit u.v.m.

Das **hdak Netzwerk Baukultur** steht für:

- Zugriff auf einen stets aktuellen Verteiler, z.B. bei akutem Abstimmungs- und Informationsbedarf
- regelmäßige informelle Treffen im Rahmen der hdak Programmkonferenzen (jeden zweiten Monat)
- die Realisierung eines gemeinsamen, öffentlichen Terminkalenders
- die Koordination von Jahres- und Schwerpunktthemen
- gegenseitige Bereitstellung von Know-How, Räumlichkeiten und Infrastruktur

Die Eigenständigkeit der Beteiligten wird im Netzwerk gewahrt; es soll keineswegs eine weitere Institution mit eigenem Erscheinungsbild ins Leben gerufen werden. Vielmehr soll das **hdak Netzwerk Baukultur** die baukulturell tätigen Gruppen im Innenverhältnis vernetzen.

Baukulturelle aktive Institutionen / Initiativen in der Region Köln:

(* = Mitglied im Haus der Architektur Köln)

A

AFR Architektur Forum Rheinland * | info@architektur-forum-rheinland.de | www.architektur-forum-rheinland.de

Agora Köln | info@agora-koeln.de | www.agorakoeln.de

ai Architektinnen Initiative NW * | info@architektinnen-initiative.de | www.architektinnen-initiative.de

AIT ArchitekturSalon Köln | koeln@ait-architektursalon.de | www.ait-architektursalon.de

AIV Architekten- und Ingenieurverein KölnBonn * | www.aiv-koelbonn.de
Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Fachbereich Architektur
www.alanus.edu/fachbereiche-und-gebiete/architektur/
Arbeitsgemeinschaft Kölner Wohnungsunternehmen | info@koelnag.de | www.koelnag.de
archipedes | www.archipedes-koeln.de
Architektenkammer Nordrhein-Westfalen | info@aknw.de | www.aknw.de
Architektur- und Stadtführungen in Köln | info@architektur-stadtfuehrung.de | www.architektur-stadtfuehrung.de

B

BDA Bund Deutscher Architekten * | info@bda-koeln.de | www.bda-koeln.de
BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure * | buerofdbd-koeln.de | www.bdb-koeln.de
BDLA Bund Deutscher Landschaftsarchitekten | www.bdlanw.bdla.de
BDVI Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure | www.bdvi-nrw.de
Bergischer Geschichtsverein Rhein-Berg | info@bgv-rhein-berg.de | www.bgv-rhein-berg.de
Bundesstiftung Baukultur | mail@bundesstiftung-baukultur.de | www.bundesstiftung-baukultur.de
Bundesverband Baugemeinschaften e.V. | info@bv-baugemeinschaften.de | www.bundesverband-baugemeinschaften.de
Bund Heimat und Umwelt e.V. | bhu@bhu.de | www.bhu.de
Bündnis für Familien | buendnis-familien@stadt-koeln.de | www.familien-in-koeln.de
Bürgergemeinschaft der Altstadt | mail@buergergemeinschaft-altstadt.de
Bürgerinitiative Helios | www.buergerinitiative-helios.de
Bürgerinitiative Hochwasser Köln | info@hochwasser.de | www.hochwasser.de
Bürger Netzwerk Südliche Innenstadtweiterung | info@buesi.de | www.buesi.de
Büro für Städtereisen | borissieverts@gmx.de | www.neueraeume.de

C

City-Marketing Köln | www.city-marketing-koeln.de
Cologne Research - Institut für Festungsarchitektur | info@crifa.de | www.crifa.de

D

Design Post Köln | info@designpost.de | www.designpostkoeln.de
Deutsche Burgenvereinigung e.V. | info@deutsche-burgen.org | www.deutsche-burgen.org
Deutscher Städtetag | www.staedtetag.de
Deutscher Werkbund Nordrhein-Westfalen * | nw@deutscher-werkbund.de | www.deutscherwerkbund-nw.de
Dialog Kölner Klimawandel | dialog@koelner-klimawandel.de | www.koelner-klimawandel.de
Diözesan-Caritasverband Erzbistum Köln e.V. | caritas.erzbistum-koeln.de/dicv-koeln/
Dombauverwaltung | info@dombau-koeln.de | www.dombau-koeln.de

E

Expedition Colonia | info@expedition-colonia.de | www.expedition-colonia.de
Exponatec Cologne | www.exponatec.de

F

Fakultät für Architektur der TH Köln * | <https://www.th-koeln.de/architektur/>
Förderverein Romanische Kirchen in Köln | romanik@koeln.de | www.romanische-kirchen-koeln.de
Förderverein Historischer Park Deutz e.V. | fhp@arcor.de | www.fhp.de
Fortis Colonia | info@fortis-colonia.de | www.fortis-colonia.de
Freunde des Belgischen Hauses e.V. | info@fbh.koeln.de | www.fbh.koeln
Fritz Thyssen Stiftung | fts@fritz-thyssen-stiftung.de | www.fritz-thyssen-stiftung.de

G

GAG Immobilien AG | www.gag-koeln.de
Gestaltungsbeirat Köln | stadtplanungsamt@stadt-koeln.de

I

IHK Köln, Standortfragen und Stadtentwicklung | www.ihk-koeln.de/Standortfragen_u___Stadtentwicklung.AxCMS
Initiative Güterbahnhof Mülheim | www.gueterbahnhof-muelheim.de
Interessensgemeinschaft Braunsfelder Bürger | www.igbb-koeln.de

J

Jugend Architektur Stadt | info@jugend-architektur-stadt.de | www.jugend-architektur-stadt.de

K

KAP Forum für Architektur/Technologie/Design * | info@kap-forum.de | www.kap-forum.de
kap Kölner Architekturpreis | kap@koelnerarchitekturpreis.de | www.koelnerarchitekturpreis.de
Karl Rahner Akademie Köln | info@karl-rahner-akademie.de | www.karl-rahner-akademie.de
Katholisches Bildungswerk Köln | info@bildungswerk-koeln.de | bildung.erzbistum-koeln.de/bw-koeln
KKK Kontaktkreis Köln der Architekten- und Ingenieurverbände
KlimaKreis Köln | info@klimakreis-koeln.de | www.klimakreis-koeln.de
koelnarchitektur | info@koelnarchitektur.de | www.koelnarchitektur.de
Kolleg Stadt NRW | www.kolleg-stadt-nrw.de
Kölner Grün Stiftung | www.koelner-gruen.de
Kölner Haus- und Grundbesitzerverein | info@koelner-hug.de | www.koelner-hug.de
Kölner Kulturrat | www.koelnerkulturrat.de
Kölner Stadtmodell | info@koelnerstadtmodell.de | www.stadtmodell-koeln.de
Kölner Verkehrsverein | info@koelner-verkehrsverein.de | www.koelner-verkehrsverein.de
Kölnischer Kunstverein | info@koelnischerkunstverein.de | www.koelnischerkunstverein.de
KölnTourismus GmbH | info@koelntourismus.de | www.koelntourismus.de
Kölnisches Stadtmuseum | ksm@museenkoeln.de | www.museenkoeln.de/koelnisches-stadtmuseum
Köln kann auch anders | info@koelnkannauchanders.de | www.koelnkannauchanders.de
Köln kann nachhaltig | www.koeln-kann-nachhaltig.de
Köln mitgestalten - Netzwerk für Beteiligungskultur | www.koelnmitgestalten.de

Kompetenzteam KlimaBildung Köln | www.klimabildung-koeln.de

Kultursonntag des Kölner Stadt-Anzeigers

KunstMeile Süd | www.kunstmeilesued.de

L

Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020 | info@stadtbaukultur.nrw.de | www.stadtbaukultur.nrw.de

Leitbild Köln 2020 * | www.stadt-koeln.de/1/verwaltung/leitbild/

Liebe Deine Stadt | info@liebedeinstadt.org | www.liebedeinstadt.de

LVR Landschaftsverband Rheinland, Dezernat Kultur und Umwelt | www.lvr.de/de/nav_main/kultur/kultur_1.html

LVR Amt für Denkmalpflege | info.denkmalpflege@lvr.de | www.denkmalpflege.lvr.de

M

M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW | info@mai.nrw.de | www.mai-nrw.de | www.facebook.com/mai.nrw

Masterplan für die Kölner Innenstadt | www.masterplan-koeln.de

Melanchthon-Akademie des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region | info@melanchthon-akademie.de
www.melanchthon-akademie.de

Michael Horbach Stiftung | www.michael-horbach-stiftung.de

miteins-anders e.V. | www.mitein-anders.de

Montag Stiftung Urbane Räume | www.montag-stiftungen.com/urbane-raeume

moderne stadt Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH | www.modernestadt.de

modernes köln Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH | www.moderneskoeln.de

Museum für Angewandte Kunst | makk@stadt-koeln.de | www.makk.de

Mut zu Kultur | post@mutzukultur.de | www.mutzukultur.de

N

Naturfreundehaus Köln-Kalk | nfhkoelnkalk@gmail.com | www.naturfreundehaus-kalk.de

Netzwerk für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen | www.hda-koeln.de/baugemeinschaften

Netzwerk Grün Köln | info@netzwerkgruen.koeln | www.netzwerkgruen.koeln

Neue Bahnstadt Opladen | info@neue-bahnstadt-opladen.de | www.neue-bahn-stadt-opladen.de

Neues Wohnen im Alter e. V. | nwia.ev@t-online.de | www.nwia.de

new talents biennale | www.newtalents-cologne.de

O

Ökorausch Festival | www.oekorausch.de

P

perle sucht dame / Initiative Rheinparkcafé Köln | www.rheinparkcafe-koeln.de

plan - Forum aktueller Architektur in Köln | info@plan-project.com | www.plan-project.com

R

Regionale 2010 | www.regionale2010.de

Region Köln/Bonn e.V. | www.region-koeln-bonn.de

Rheinische Industriekultur | info@rheinische-industriekultur.de | www.rheinische-industriekultur.de

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz | www.rheinischer-verein.de

Rotonda Business Club | business-club@rotonda.de | www.rotonda.de

S

Sommerblut Festival der Multipolarkultur | www.sommerblut.de

SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung | www.srl.de/rg/nrw

Stadtbibliothek Köln | www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/stadtbibliothek/

Stadt Köln, Dezernat für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr | www.stadt-koeln.de/buergerservice/adressen/00057/

Stadt Köln, Stadtentwicklung | www.stadt-koeln.de/4/stadtentwicklung/

Stadt Köln, Rat, Ausschuss Kunst und Kultur | www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/kunst-kultur/

Stadt Köln, Rat, Bauausschuss | www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/bauen/

Stadt Köln, Rat, Liegenschaftsausschuss | www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/liegenschaften/

Stadt Köln, Rat, Stadtentwicklungsausschuss | www.stadt-koeln.de/1/stadtrat/ausschuesse-gremien/stadtentwicklung/

Stadt Köln, Stadtplanung | www.stadt-koeln.de/4/stadtplanung/

Stadt Köln, Stadtkonservator | konservator@stadt-koeln.de | www.stadt-koeln.de/4/denkmal-schutz/

T

Tag der Architektur | www.tag-der-architektur.de

Tag der Forts | info@tag-der-forts.de | www.tag-der-forts.de

Tag des guten Lebens / Kölner Sonntag der Nachhaltigkeit | www.tagdesgutenlebens.de

Tag des offenen Denkmals | denkmaltag@denkmalschutz.de | www.tag-des-offenen-denkmals.de

Thomas Morus Akademie Bensberg | akademie@tma-bensberg.de | www.tma-bensberg.de

U

UAA Ungers Archiv für Architekturwissenschaft | koeln@domungers.de | www.ungersarchiv.de

Umweltbank AG | service@umweltbank.de | www.umweltbank.de

Universität Köln, Kunsthistorisches Institut | khi.phil-fak.uni-koeln.de

Unorkataster | info@unorkataster.de | www.unorkataster.de

V

VBI Verband beratender Ingenieure | www.vbi.de/de/der-vbi/landesverbaende/nordrhein-westfalen.html

VDI Verein deutscher Ingenieure | bv-koeln@vdi.de | www.vdi.de/bv-koeln

Via Sacra Köln | info@via-sacra-koeln.de | www.via-sacra-koeln.de

Vitra Studio * | info@vitra-studio.de | www.vitra-studio.de

VFA Vereinigung freischaffender Architekten Deutschlands | info@vfa-nrw.de | www.vfa-nrw.de

Volkshochschule Köln | vhs@stadt-koeln.de | www.stadt-koeln.de/5/volkshochschule/

W

Werkstatt Baukultur Bonn | info@baukultur-bonn.de | www.baukultur-bonn.de

Wohnkompanie NRW | nrw@wohnpompanie.de | www.wohnpompanie.de

Z

Wohnungsbauforum Köln | info@wohnungsbauforum-koeln.de | www.wohnungsbauforum-koeln.de

Zukunftsfähiges Kalk

Ergänzungen und Korrekturen bitte per E-Mail an info@hda-koeln.de